

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 92 (1983)  
**Heft:** 7

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erscheint jeden Donnerstag  
92. Jahrgang  
Einzelnummer Fr. 1.70

AZ 3001 Bern  
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657  
Tel. 031 46 18 81, Télex 32 170

Paraît tous les jeudis  
92e année  
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Berne  
Monbijoustr. 130, case postale 2657  
Tél. 031 46 18 81, Télex 32 170

# hotel revue

touristik  
revue  
touristique

## Diese Woche

### Neuer Schweizerhof

An Zermatts Bahnhofstrasse, am Platz des ehemaligen Hotels National-Belleuve, hat die Kollektivgesellschaft Seiler & Stehlin den neuen Schweizerhof, ein 180 Betten grosses Viersternhotel, eröffnet. Das Haus verfügt über ein reichhaltiges Restaurations- und Unterhaltungsangebot. Pächterin ist die Seiler Hotels AG. Unseren Eröffnungsbericht lesen Sie auf Seite 5

### Markt USA-West

Die Schweizerische Verkehrszentrale führt vom 24. April bis 7. Mai eine nationale Werbereise in den Westen der USA durch. Welches sind die besonderen Kennzeichen dieses immensen touristischen Marktes? Dazu Analysen und Interviews in unserem «Thema der Woche» auf Seiten 17/19

### Globus

Das bedeutende Reiseunternehmen Globus mit Hauptsitz in Lugano muss rund 31 Millionen Franken nachsteuern. Diese Steuerhinterziehung kam jetzt zutage. Möglicherweise durch die enge Verflechtung der Globus-Gruppe, deren Schwes-tergesellschaften in der Schweiz keinen Sitz haben und demzufolge ihre Steuern zahlen. Ein Bericht unserer Tessiner Korrespondentin auf Seite 27

### Ein Marketing-Handbuch

aus der und für die Praxis gibt der Schweizer Hotelier-Verein demnächst heraus. Wozu? Seite 2

### Grösser als erwartet

sollen die Verluste der Vulpera Hotels AG ausfallen. Mehr auf Seite 3

### Heliskiing

Ein Interview mit einem Hotelier sowie ein Erfahrungsbericht aus dem Oberengadin auf Seite 3

### Aus New York

berichtet Hansruedi Stucki Seite 4

### Als Schatzkammer

für naturnahe Ferien profiliert sich das Wallis Seite 4

### Klassenkampf am Himmel

Fluggesellschaften erfinden stets neue Klassen. Seite 27

### Kreuzfahrten auf Video

Die Kreuzfahrten-Zentrale produzierte einen Video-Film fürs Schaulustige. Seite 34

### Jugoslawien im Minus

18 Prozent weniger Schweizer reisen nach Jugoslawien. Seite 34



Die Sesselbahn Grindelwald-First konnte dieser Tage ihren zehnmillionsten Fahrgast begrüßen. Einer Dame aus Vevey, ihrem Gatten sowie einem Gast aus Hull (Grossbritannien) fielen Ehre und Vergnügen zu, Jubiläumspassagiere sein zu dürfen. Ebenfalls dabei war der Firstbahn-Veteran Hansuetz, welcher bereits die Inbetriebnahme der ersten Sektion im Jahre 1946 erlebte. (Keystone)

### Abstimmung vom 27. Februar

## SHV und SFV: Zweimal Ja

Nach eingehender Prüfung der Schläge haben der Vorstand des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes und der Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins für die am 27. Februar zum Entscheid von Volk und Ständen anstehenden Vorlagen die Ja-Parole gefasst.

Mit dem von National- und Ständerat bereinigten Verfassungsentwurf über die Neuregelung der Treibstoffzölle gelangt nach Ansicht des Fremdenverkehrsverbandes in erster Linie ein wichtiges verkehrs- und nicht ein finanzpolitisches Geschäft zur Abstimmung. Die Treibstoffvorlage entspricht – so der SFV in seinem neuesten Bulletin – den vom Verband in der Gesamtverkehrskonzeption unterstützten Grundsätzen des Verursacherprinzips, der Kostendeckung der einzelnen Verkehrsmittel und der grundsätzlich getrennten Rechnung für

den privaten und öffentlichen Verkehr. Die zuständigen Gremien von Hotelier-Verein und Fremdenverkehrsverband haben auch für den Energieartikel eine zustimmende Abstimmungsempfehlung herausgegeben. Nach Meinung des SFV existieren eine ganze Reihe von energiepolitischen Aufgaben, die der Mitwirkung der öffentlichen Hand bedürfen. Obschon der Fremdenverkehrsverband eine bescheidene Energieabgabe unterstützt hatte, kann er den Verfassungsentwurf in seiner vorliegenden Form unterstützen.

### Car-Höchstbreiten

## Auf die lange Bank geschoben

Im vergangenen Jahr hat das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement den Kantonen sowie am Strassenverkehr interessierten Organisationen und Verbänden in einem Konsultationsverfahren unter anderem die Frage vorgelegt, ob sie die Heraussetzung der gesetzlichen Höchstbreite für Fahrzeuge (Gesellschaftswagen und Lastwagen) von 2,30 m auf 2,50 m befürworten würden. Der SFV hat in seiner Stellungnahme gefordert, dass unser Strassenrecht generell für 2,50 m breite Fahrzeuge zu öffnen sei. Es wurde auch betont, dass die Schweiz mit dieser neuen Regelung endlich mit den andern Ländern in Europa gleichziehen würde.

Das Anliegen wurde von allen beteiligten Kreisen als sehr dringlich bezeichnet. Der SFV bedauert es daher, dass die erforderliche Gesetzesänderung nicht beschleunigter erfolgt, datiert doch der entsprechende parlamentarische Vorstoss in Sachen Normbreite von Cars und Lastwagen aus dem Frühjahr 1980.

Nach Auskunft des zuständigen Bundesamtes soll das offizielle Vernehmlassungsverfahren gegen Ende 1983 eingeleitet werden. Zusätzlich zum Artikel im Strassenverkehrsgesetz, der die Fahrzeugbreite betrifft, sollen auch noch andere Bestimmungen geändert werden. Mit der Behandlung im Parlament darf kaum vor Herbst 1984 gerechnet werden. Eine neue Regelung dürfte wahrscheinlich nicht vor 1985 in Kraft treten. pd

Arbeit ergibt sich für die Berggemeinde das Problem des saisonalen Charakters im Tourismus und der wenig qualifizierten Arbeitsplätze. Im Gegensatz zu früher vermögen Arbeitsplätze im Gastwirtschaftsgewerbe die jungen Valser weniger anzulocken. Die Ursachen sind wie überall das sogenannte «negative Image» des Gastgewerbes, die unregelmässige Arbeitszeit und überhöhte Lohnvorstellungen. Diese Lücke muss durch Saisoniers aufgefüllt werden.

### Fremdlenkung ausschliessen

Eine Industrie ist aus den erwähnten transporttechnischen Überlegungen kaum denkbar. So steht die bestandesorientierte Förderung von Klein- und Mittelbetrieben im Vordergrund. Auf der Kapitalseite möchte man erreichen, dass die Einrichtungen durch Einheimische Überlegungen zu stellen.

(Fortsetzung Seite 3)

## Cette semaine

### Les Entretiens de l'AIH

Les Entretiens de l'Association internationale de l'hôtellerie ont cette année encore eu pour cadre le Bureau international du Travail à Genève. Placés sous le thème de la formation pratique, les travaux ont été notamment consacrés au rôle de l'hôtel et au restaurant d'application et aux relations de ces institutions aussi bien avec l'enseignement théorique qu'avec l'industrie hôtelière locale. Page 43

### A Genève, l'année 1982...

L'année 1982 s'est terminée à la satisfaction de tous les membres de la Société des hôteliers de Genève. Comme l'a souligné son président, M. R. O. Bucher, lors de son assemblée générale annuelle tenue récemment à l'Hôtel des Bergues, le taux d'occupation des hôtels a légèrement augmenté et les prix ont été adaptés, les coûts malheureusement aussi! Cependant, la grande interrogation reste bien sûr l'année 1983, si «l'inquiétude plane», il n'en reste pas moins que Genève possède certains atouts non négligeables à faire valoir... Page 46

### Du réalisme pour Kuoni

Les avis émis par la première entreprise suisse de voyages sur la situation du marché touristique sont toujours intéressants et pris au sérieux, même par la concurrence. Quand M. Mario Santi, directeur des ventes Kuoni en Suisse, estime que les résultats satisfaisants de l'année 1982 inclinent au réalisme et à la prudence plutôt qu'à l'euphorie, bien insouciant serait le tour operator faisant preuve d'un plus grand optimisme. C'est ainsi que, pour l'été 1983, Kuoni n'émet aucun pronostic. Page 47

### Augenschein in Bad Vals

## Thermalhotel: Problem und Chance

In der Absicht, das in Vorlesungen der Hochschule St. Gallen erworbene theoretische Wissen zum Tourismus durch praktischen Anschauungsunterricht zu ergänzen, führten die Studenten der Richtung Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft kürzlich unter der Leitung der Professoren Kaspar und Kunz eine Studienexkursion nach Vals durch.

Referate über die touristische Entwicklung, die Fremdenverkehrsaufgabe der Gemeinde, die Hotelfinanzierung durch Banken, die Auswertung der Thermalquelle sowie über den Vertrieb des Valser Wassers wurden durch verschiedene Besichtigungen konkretisiert.

### Auf vier Säulen

Verhältnismässig wenig bekannt ist, dass Vals nicht nur Standort einer Quelle, sondern auch eines Thermalbades und eines Touristenortes ist. Südlich von Ilanz, der ersten Stadt am Rhein, gelegen, erreicht man den Ort auf einer Bergstrasse, die heute, gut unterhalten, nicht mehr das Abenteuer früherer Zeiten in sich birgt. Auch wenn die Strapazen der Fahrt nicht mehr so gross sind, dürfte dennoch einer der verbliebenen Engpässe oder die Länge von 22 Kilometern den einen oder andern Touristen abhalten.

Die Gemeinde Vals steht wirtschaftlich auf den vier Säulen Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft (Zerfreilastausse), Mineralwasser und Tourismus. Für alle Bereiche (Land- und Forstwirtschaft ausgeklammert) stellt sich das gleiche Problem: die Entfernung zum Nachfrager, zum Kunden.

### Wenig gefragte Arbeitsplätze

Die Gemeinde mit ihren 880 Bewohnern besitzt seit 1972 eine Ortsplanung. Gemeindepräsident Furger bezeichnet es als sein Ziel, die Lebensbedingungen zu



### Schwerpunktausgabe Cartouristik

In ihrer Schwerpunktausgabe befasst sich die touristik revue diesmal mit dem Thema Cartourismus. Im Vordergrund stehen dabei die programmierten Auslandsfahrten, die sich offensichtlich steigender Beliebtheit erfreuen. Dementsprechend natürlich auch die Entwicklung der Fahrzeuge: Luxus und Grösse sind Trumpf dieses abgebildeten, mit einer doppelten Hinterachse und zwei Stockwerken ausgerüsteten Reisebusses. Selbst ein Bordtelefon fehlt nicht. (Foto: Metz)

Wenn wenig Kaffee  
getrunken wird,  
liegt es oft nicht an der Kundschaft,  
sondern an Ihrer  
**Kaffeemaschine!**  
LA CIBALI  
Vassalli & Moresi, 8050 Zürich  
Tel. 01-302 64 65

Fionina Preiswerte  
Kelch-Serie

1.90 2,3 dtl	1.80 1,8 dtl	1.20 1,4 dtl
-----------------	-----------------	-----------------

**Buchecker**  
6002 Luzern 041-44 42 44

Marketing-Handbuch SHV

Marketing aus dem Handbuch?

Marketing, sagt der praxiserfahrene Mann, Marketing ist doch einfach verkaufen. Und Verkaufen ist eine Gabe - der eine hat sie, der andere nicht. Was soll das ganze Getue um Marketing, dieser pseudowissenschaftliche, von amerikanischen Fachausdrücken durchsetzte Slang? Nehmen Sie meinen Rat: gehen Sie zu einem guten Lehrmeister, lernen Sie verkaufen, und wenn Sie meinen, Sie hätten es erlernt, stürzen Sie sich ins Bad der Praxis. Die Wirklichkeit wird Ihnen schnell beibringen, wieviel Sie können und ob Sie das Verkaufen begriffen haben.

Da sitzt man dann und weiss nicht, ob dieser praxiserfahrene Mann recht hat oder nicht. Lohnt es sich, Marketing zu studieren, und lohnt es sich, ein Marketing-Handbuch zu lesen oder zu schreiben, noch gar eines über Hotel-Marketing? Wie ist das jetzt mit dem Anforderungsprofil, der Positionierung, den Verkaufsförderungsmaßnahmen und



Hotel-Marketing

der Koordination sämtlicher Verkaufsbemühungen - oder stecken wir hier schon mitten in dieser etwas papierernen Begriffswelt, die nach Handelshochschule und Marketingkurs schmeckt, und die mit dem auf Empfangspult reklamierenden Gast, dem verärgerten Oberkellner im Speisesaal und dem ausbleibenden Schnee herzlich wenig zu tun hat?

Es ist wahr: Verkaufen ist eine Gabe. Nur ist es gut, wenn man sich überlegt hat, was man eigentlich verkauft. Wahr ist auch, dass ein guter Lehrmeister noch immer die beste Einführung in einen Beruf ist, aber kein Lehrmeister weiss alles, und jeder gute Lehrmeister hat auch seine schwächeren Seiten. Richtig ist, dass man in jedem Beruf am meisten aus der Praxis lernt, nur ist die durch eine Praxis vermittelte Berufkenntnis nie vollständig, ein grosser Betrieb läuft ganz anders als ein kleiner, und im Fall von Hotels sieht das praktische Berufsleben im Wintersporthotel sehr anders als im Stadthotel vis-à-vis vom Bahnhof SBB aus. Zudem: Fachausdrücke sind nicht immer Alibi-Übungen; Gruppenreisen, Pauschalangebote und Vermittlerprovisionen sind auch Fachausdrücke, deren Unkenntnis sehr bald an den Nerv des Geschäftes gehen kann. Das sogenannte Bad der Praxis wird dann ungemütlich.

Die Idee des Handbuches

Gerade weil hier Unsicherheiten, wenn nicht sogar Unklarheiten bestehen, lag die Idee nahe, sich einmal über den ganzen Fragenkomplex Rechenschaft zu geben. Oder sich ganz einfach die Frage zu stellen: Was ist denn Marketing in der Hotellerie? Wo fängt es an, wo hört es auf, was alles umfasst es? Wenn es gelänge, das in verständlichen und anschaulichen Sätzen zu sagen - wäre das nicht hilfreich? Vor allem, wenn es gelänge, auf der einen Seite den Praktiker, auf der anderen Seite aber auch den Wirtschaftswissenschaftler mitarbeiten zu lassen? Und wenn ein solches Buch zugleich praktische Beispiele, also nicht nur die Weisheit eines,

sondern die Erfahrungen vieler Lehrmeister enthielte?

In der Tat: hinter diesem Buch stecken viele Autoren. Nicht einer, nicht zwei, sondern eine Vielzahl von Hoteliers, Touristik-Spezialisten, Betriebswirten, Fachschuldozenten, Managern, Eigentümern, Werbeleuten und Beratern. Blickt man auf die Fülle der Praxisbeispiele, der einzelnen Anregungen und den Querschnitt durch alle nur möglichen Betriebsformen der Hotellerie und Gastronomie, so kann man fast ohne Übertreibung sagen, dass die ganze Schweizer Hotellerie dahinter steht, auf jeden Fall in ihrer Vielfalt, in ihrem Anschauungsmaterial.

Doch was ist ein Handbuch? Ein Buch, das man nicht ein für allemal gelesen hat wie einen Simmel oder die Geschichte des Zweiten Weltkriegs, sondern das man immer wieder zur Hand nimmt. In dem man nachschlagen kann - wie war das jetzt genau? Das von einem Kapitel auf das andere verweist - bitte dort finden Sie das näher erläutert. Das Arbeitsbeispiel enthält, die man sich herauskopieren oder (moderner) herauskopieren kann. Das die Theorie immer an der Praxis erläutert, dabei das Umgekehrte nicht vergisst: nämlich die Praxis durch die Theorie verständlich zu machen. Ein Buch also, das begrifflich, zugleich anschaulich, am Beispiel und in der Systematisierung einen Stoff von allen Seiten her eng und eng zu fassen versucht und den Ehrgeiz hat, in einem geistigen Sinn komplett zu sein.

Der Ehrgeiz des Handbuches

Das Stichwort Ehrgeiz ist gefallen - in der Tat sollte dieses Werk ein exemplarisches werden. Und dies noch aus einem ganz anderen Grund:

Der Beruf des Hoteliers ist in der Schweiz ehrwürdig und entspringt langer Tradition, zugleich ist die Perfektionierung dieses Berufes in seiner betrieblichen, aber auch in seiner menschlichen Form noch immer so etwas wie der Stolz unserer Hotellerie. Ein wenig ist das wie beim Skifahren: wir sind zwar klein als Nation, aber im Vergleich der Nationen möchten wir an der Spitze mitmischen. Wenn also der Schweizer Hotelier-Verein schon ein Handbuch über das Marketing in der Hotellerie verfasst, dann soll es auch von diesem Stolz, das Beste

Zentralvorstand SHV

Letzte Sitzung im Jubiläumsjahr

Seit dem 11. Februar 1983 steuert der Zentralvorstand das Schiff des Schweizer Hotelier-Vereins ins 101. Jahr. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres hatte der ZV unter der Leitung von Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch noch eine reich befrachtete Traktandenliste zu bewältigen.

Direktor Franz Dietrich blickte in seinem wirtschaftlichen Lagebericht auf das vergangene Jahr zurück, das mit einem Frequenzzugang von knapp 4 Prozent abschloss, aber im Zehnjahresvergleich immer noch das zweitbeste Tourismusjahr nach 1981 darstellt. Mit der durchschnittlichen Preisanpassung von rund 6 Prozent sollte sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verschlechtern haben. Leider berichteten die Medien fast aus Prinzip nur über negative Entwicklungen, was die Öffentlichkeit mehr und mehr verunsicherte.

Die ersten Wintermonate zeigten einen Fortgang der Abnahme der Anzahl Logiernächte, wobei sich die Kombination der unsicheren Wirtschaftslage mit dem Schneemangel über die Festtage kumulierten. Die Wirtschaft rechne mit einem leicht sinkenden Privatkonsument im Laufe des nächsten Jahres, was sich auch auf Ferien und Restaurantbesuche auswirken könnte. Die Experten sehen einen nochmaligen Rückgang im Tourismus um höchstens 4 Prozent bei einer Jahreststeuerung von rund 4 Prozent. Franz Dietrich begrüßte die Berücksichtigung der Schweizerischen Verkehrszentrale SVZ im Impulsprogramm des Bundesrates für eine verstärkte Werbung im Ausland für das Ferienland Schweiz.

Marketinghandbuch kommt

Im Bericht über den Geschäftsjahr konnte Franz Dietrich über den provisorischen Abschluss berichten. Es zeigt sich ein starker Rückgang im Gewinn der hotel + touristik revue, der aus-

im weltweiten Vergleich bieten zu wollen, getragen sein.

Das erklärt die Summe der Arbeit, die hinter diesem Buch steckt. Das erklärt die Absicht, es von Anfang an in mehr als einer Sprache zu publizieren. Das erklärt den imposanten Umfang, die Sorgfalt der graphischen Darstellung und Visualisierung, die aufwendige Ausstattung. Man soll ihm ansehen, von aussen und innen, dass hinter diesem Werk eine Vereinigung von Berufsleuten steht, die ihr Ziel hoch gesteckt haben.

Wem nützt das Handbuch?

Oder einfacher gefragt: wird man es auch lesen? Ist es für den einzelnen Hotelier, der in einer Kleinstadt seinen Betrieb leitet, in der Grossestadt vor allem Geschäftsleute beherbergt, im Winter ein 15-Zimmer-Haus in den Vororten betreibt, Management-Verantwortung in einem grossen Kongress-Hotel trägt oder eine Pension an den Ufern des Luganer Sees führt, auch wirklich von Nutzen?

Der wissenswerte Stoff und die betriebswirtschaftlichen Erfahrungen, die in ein solches Handbuch eingebracht werden könnten, sind praktisch ohne Grenzen. Das theoretische Niveau, auf dem solche Themen abgehandelt werden könnten, geht von Faustregeln nach dem gesunden Menschenverstand bis zu computergesteuerten Simulationsmodellen.

Zwei Grundsätze waren für die Redaktoren des Handbuches massgebend: nichts Wesentliches wegzulassen, was zu einem modernen und auch betriebswirtschaftlich durchdachten Hotelmanagement gehört, aber dieses Wesentliche so zu sagen, dass es auch der wenig geschulte Hotelier verarbeiten kann. Und zudem sollte in allen Bereichen immer wieder mit Beispielen und sogenannten Ideenbörsen die Brücke zur Praxis geschlagen werden.

Ob das gelungen ist, müssen die Leser beurteilen. Auf jeden Fall finden sie in einem Anhang separat beigelegtes Arbeitsmaterial, das ihnen helfen will, die in ihrem eigenen Betrieb anfallenden Probleme zu sichten und wenn möglich systematisch anzugehen.

Die Arbeit, die hinter diesem Handbuch steht, hat Monate, ja Jahre gedauert. Die Kosten dieser Arbeit sind nicht gering. Wenn es aber gelingt, mit diesem Handbuch jedem einzelnen Hotelier Hilfestellungen in seinem praktischen Beruf zu leisten, und wenn dieses Handbuch darüber hinaus auch zu einem Dokument der Professionalität und des beruflichen Stolz'es der ganzen Branche wird, dann hat sich dieser Aufwand gelohnt.

Das schönste Kompliment, das man uns machen könnte, wäre der Satz: «Ein solches Handbuch konnten nur die schweizerischen Hoteliers verfassen!»

Markus Kutter



Das Marketinghandbuch wird der Öffentlichkeit anlässlich einer deutsch-schweizerischen Pressekonferenz Ende März vorgestellt. Die französische Ausgabe wird im September anlässlich der Feier 90 Jahre Hotelfachschule Lausanne der welschen Presse überreicht.

Die Wahrheit liegt etwa in der Mitte

Die Presse berichtete in den letzten Tagen und Wochen sehr unterschiedlich über die Lage auf dem gastgewerblichen Arbeitsmarkt. Die Wahrheit liegt wie so oft in der Mitte: Im Sektor Hilfspersonal sind gegenwärtig genügend Arbeitskräfte, auch Ausländer mit Bewilligung vorhanden, hingegen fehlen nach wie vor qualifizierte Fachkräfte im Sektor Service, Küche und im mittleren Kader. Hier rückt sich die Lücke im Ausbildungskonzept, die ja nun mit der Fachschule Thun geschlossen werden soll. Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch forderte alle Hoteliers auf, bei den Arbeitsämtern die offenen Stellen zu melden, damit in der Statistik nicht fälschlicherweise ein Überhang an Arbeitslosen erweise.

In diesem Zusammenhang genehmigte der Zentralvorstand den Antrag der Kommission Arbeitsrecht, die Minimallohne auf den 1. Mai 1983 um 4 Prozent zu erhöhen. Die vollständige Liste der angepassten Minimallohne wird in der hotel + touristik revue Nr. 8 publiziert.

Gesunde Institutionen

Direktor Hans Baumgartner konnte dem Zentralvorstand über einen sehr guten Abschluss in allen Versicherungszweigen berichten. Trotz erheblichen Steigerungen der Leistungen von 4,5 Prozent bei der AHV und von 15 Prozent bei der Krankenkasse gegenüber dem Vorjahr ist mit einem positiven Ergebnis zu rechnen. Zufrieden zeigte sich Hans Baumgartner mit den von der Kommission zur zehnten AHV-Revision vorgelegten Neuerungen. Dr. Beat Miescher, Stellvertreter Direktor SHV, berichtete, dass mit dem neuen Unfallversicherungsgesetz ab 1984 mit einer massiven Prämienhöhung gerechnet werden müsse. Die Hotela stehende dem staatlichen Dirigismus machtlos gegenüber. Ebenfalls Rudolf Schmidt, Präsident der Treuhand AG, konnte über einen positiven Abschluss der Treuhand AG berichten. Umsatz und Cashflow konnten erfreulich gesteigert werden.

Präsidentenkonferenz geplant

Nach einem Bericht von Hans Müller, Präsident KMP, über seine ersten Aktivitäten in dieser Kommission beschloss der Zentralvorstand, am 25. August eine Präsidentenkonferenz einzuberufen, um das Vorgehen der Neuklassifikation zu diskutieren. Abschliessend fasste der Zentralvorstand den Beschluss, das Schulgeld an den Hotelhandelschulen in Bern und Lausanne für Söhne und Töchter von SHV-Mitgliedern um 1500 Franken pro Jahr zu senken, um auch hier den Mitgliedern einen echten Vorteil zu gewähren. WF

Hans Schellenberg zum 70. Geburtstag

Wenn es in den letzten Jahren auch stiller geworden ist in Hans Schellenberg: er wirkt nach, er ist da, er lebt in seinem Werk, das er im Schweizer Hotelier-Verein mit Hingabe und Begeisterung geschaffen hat. Die Schulhotels blühen und gedeihen - das Seminar für Unternehmensführung erfreut sich hoher Achtung - ein vielfältiges Kursangebot vervollständigt die Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen - und, ...

Diese erfreulichen Tatsachen sollen die festliche Verpackung des Geschenkes zum 70. Geburtstag sein, den Ehrenmitglied Hans Schellenberg in der Krone zu Winterthur am 24. Februar begeht. Das eigentliche Geschenk ist unser Versprechen, in den Aus- und Weiterbildungsprogrammen ob all der technischen und fachlichen Probleme an den Bedürfnissen des Menschen nach Entfaltung und Reifung nicht vorbeizuehen. Dies beinhaltet auch das Bekenntnis zu einer Ausbildung, welche das Verantwortungsbewusstsein für Mitmensch und Umwelt fördert.

Einmal mehr darf ich Hans Schellenberg danken - danken für sein unermüdet fruchtbares Wirken im Berufsverband - für sein Vorbild.

Alle guten Wünsche gelten Hans Schellenberg zum 70. Geburtstag: das



er sich in Gesundheit zusammen mit seiner lieben Gattin freuen möge an seiner Familie, an seiner Krone, an seinen Büchern und Stichen, auch an seinem SHV - und dass es ihm vergönnt sei, noch manches Jahr in den heiteren Gefilden Griechenlands auf den Spuren von Odysseus zu wandern. Franz Dietrich

VALAIS

10 Millionen Passagiere

In der Zeit von 1950 bis 1983 - Stichtag 8. Februar - beförderten die Rieder-alpbahnen 10 Millionen Passagiere. Der Glückspilz war ein Zürcher aus Lufingen bei Kloten. Er wurde mit einer Walliser Kanne und Blumen beschenkt. 1950 war zwar erst die Pendelbahn Mörel-Greich in Betrieb. 1975 wurde sie durch die Grossekinnenbahn Mörel-Greich-Greischeralp (Riederalp) ersetzt und das Unternehmen in Riederalpbahnen umbenannt, die an Spitzengängen 6500 Passagiere transportieren können. Präsident der Riederalpbahnen ist Emil Cathrein, Hotelier der «Alpenrose» auf Riederalp, Direktor ist Erwin Meier.

Hotel Bahnhof verkauft

Vor neun Monaten verkaufte Hotelier Art Furrer das Hotel Bahnhof in Mörel an die Coop Oberwallis. Diese beabsichtigt, einen grosseren Verkaufsladen zu bauen. Wer damals skeptisch blieb, hat recht behalten: Coop Oberwallis verkaufte das Hotel Bahnhof Ende Januar 1983 an die Riederalpbahnen, die sich mit diesem Kauf ihrer Parkplatzvorgeden entledigen wollen. Zum Hotelkomplex gehört auch Boden, hinter dem Hang gelegen, auf dem ein Parkhaus für 500 Privatwagen errichtet werden soll. Ferner beabsichtigen die Riederalpbahnen, alle drei Talstationen im Raum Hotel Bahnhof zusammenzuziehen. Gondelbahn und Grossekinnenbahn befinden sich bereits dort. Die Luftseilbahn Mörel-Riederalp, deren Talstation sich westlich des Dorfs befindet, wird modernisiert und ebenfalls in den Raum Hotel Bahnhof verlegt. Man rechnet für alle Projekte mit einer Bauzeit von fünf Jahren und einer Investition von 20 Mio Franken. Das Hotel soll zunächst als solches erhalten bleiben. Später wird hier die Verwaltung der Riederalpbahnen einziehen, werden Angestelltenwohnungen entstehen und nur noch das Restaurant des Hotels in Funktion bleiben.

Ungleich verteilte Touristen

Saas Fee meldet für das Tourismusjahr 1982 das drittbeste Ergebnis seit 1946 mit 727 753 Logiernächten - und dennoch entspricht die Zahl einer Einbuße von 10 Prozent gegenüber 1981, als das Spitzenergebnis von über 808 000 Übernachtungen erreicht wurde. Saas Fees Gäste kommen zu 95 Prozent aus dem europäischen Raum, so dass die Zunahme der Gäste aus Übersee um 65,13 Prozent nicht gross ins Gewicht fiel. Zufrieden mit dem Jahresergebnis 1982 ist die Station Unterbach in den südlichen Rarnerbergen. Sie spricht von einem guten Jahr trotz eines leichten Rückgangs von 2,6 Prozent der Logiernächte zu Lasten der einheimischen Hotellerie, während die Parahotellerie geringfügig aufstockte. Zufrieden ist auch die Sonnenterrasse Bellwald im Goms, die gut 3000 Logiernächte mehr produzierte und wo sich die Hotellerie verhältnismässig gut halten konnte.

Gommer Lawinen-Warndienst

Der Gemeindeverband Goms (12 Gemeinden) hat einen Lawinen-Warndienst ins Leben gerufen. Er ist seit dem 1. Januar 1983 in Betrieb. 7 Mess-Stationen ermitteln täglich Werte für Beurteilung der Situation. Sie geben Empfehlungen für zu ergreifende Massnahmen an die Polizeizentrale in Fiesch. Dieser Winter dient zur Erprobung des Systems. Bei Weiterausbau wird an tägliche telefonische Bulletin gedacht. Der Lawinenwarndienst ist eine Dienstleistung und dient auch dem Tourismus im Goms. Entscheidungsgewalt liegt aber nach wie vor beim Strassenmeister. Empfänger der ermittelten Daten sind auch Bahnmeister und die Verantwortlichen der Langlaufloipe Oberwald-Niederwald.

170 Aparthotel-Einheiten

Im Rahmen der Kontingenzteilung 1983 für den Grundstückserwerb durch Personen im Ausland stehen dem Wallis noch 570 Einheiten zu. Von diesen sind 170 für Aparthotels reserviert. Gesuche für Aparthotels liegen aus folgenden Oberwalliser Gemeinden, die der Restriktion unterstehen, vor: Bellwald, Lax, Ernen, Reckingen, Goppisberg, Blatten/Naters, Büchen, Unterbach, Eischoll, Wiler und Guttet. Gesuche mit mehr als 40 Einheiten werden in Anbetracht der beschränkten Möglichkeiten von 170 Einheiten erst gar nicht berücksichtigt. Mit 11 Wohnheiten von den 400 restlichen hat Leukerbad das grösste Kontingent im Oberwallis zugesprochen erhalten. Das Bädlerdorf hat sich für eine differenzierte Ausländerquote ausgesprochen, um den Bau kleinerer Projekte zu fördern. lk

LA REINE die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen. Sternegg AG 8201 Schaffhausen Tel. (053) 5 12 91

Interview



Heute mit Ruedi Widmer, Hotelier, Sekretär der Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Gebirgslandeplätze (IG), Posthotel Rössli, Gstaad.

Welche Bedeutung hat das Heliskiing für das Weisse Hochland?

Das Heliskiing ist ein touristisches Angebot, welches weder eine technische Erschliessung noch feste Installationen benötigt, somit keinen Landverschleiss.

Ist Heliskiing nicht ein Schritt in die falsche Richtung, nämlich in Richtung der Ferienflederlichkeit wegen überbordendem Lärm?

Wenn man von einer wilden Fliegerei absieht, was nach der heutigen Gesetzgebung gar nicht möglich ist und von uns auch entschieden abgelehnt wird, sicher nicht.

Die Tatsache, dass kaum jemand gewillt ist, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen und sich auch niemand im Gebrauch des eigenen Wagens einschränken will, stellt uns vor viel grössere Probleme.

Geht es der IG vor allem darum, den Bergführern ein zusätzliches Einkommen zu verschaffen und zu sichern?

Dies trifft zu für Bergführer und zum Teil, wenigstens im weissen Hochland, auch für Skilehrer. Im übrigen aber hilft das Heliskiing ganz allgemein mit, die Wintersaison attraktiver zu gestalten und je nach Verhältnissen auch etwas zu verlängern. Zahlreiche Gäste kommen «zwischen» für ein verlängertes Wochenende, was auch den Geschäften, Restaurants und Hotels zugute kommt.

Fliegen in Gstaad auch ausländische Helikopter mit ihren Gästen?

Ausländische Helikopter kaum, eine oder zwei Maschinen während höchstens einiger Tage (werden aber für Skiflüge von einheimischen Bergführern begleitet).

Würden zusätzliche Einschränkungen der Zahl der Landeplätze nicht zu unerwünschten Massierungen von Skifahrern führen?

Nicht nur das; viel schlimmer wäre, dass die Bergregionen plötzlich nicht mehr so gut wie heute gewährleistet werden könnten. Die Piloten, welche Bergregionen fliegen, müssen trainieren und sich mit dem Gelände und den örtlichen Wetterverhältnissen vertraut machen können. Der grösste Teil der Bergregionen wird nämlich nicht von Zürich aus, sondern von Lauterbrunnen, Zermatt, Sion usw. geflogen.

Vulpera Hotels

Verlust grösser als angenommen

Im Nachgang zu unserer Berichterstattung über die ausserordentliche Generalversammlung der Vulpera Hotels AG bittet uns R. W. Schelbert, ehemaliger Verwaltungsrat der Gesellschaft, um die Publikation einer Verlautbarung. Aus Platzgründen mussten Kürzungen erfolgen. Die Zwischentitel stammen von der Redaktion.

Am 7. Dezember 1982 wurde durch ein Gesuch um Nachlass-Stundung der von den ehemaligen Promotoren des neuen Vulpera und den ehemaligen Besitzern der Vulpera Hotels AG gegen diese Gesellschaft beantragte Konkurs abgewandt. Am 15. Dezember 1982 trat der von der Zentra-Gruppe gestellte Verwaltungsrat zurück und als einziger Verwaltungsrat sprang kurzfristig und befristet R. W. Schelbert ein. Damit konnte eine Verbeständung der Gesellschaft verhindert werden. Am 20. Dezember 1982 wurde das Nachlass-Stundungsgesuch genehmigt und als Sachwalter die Fides Treuhändergesellschaft in Zürich, vertreten durch deren Direktionsmitglied, Dr. F. Schmid, bestimmt.

Gute Belegung erzielt

Durch die Viva Hotelbetriebs AG, Zürich, die der neuen Hauptaktionärsgruppe (Sanacura Holding AG, Luzern, resp. Kurhaus und Sanatorium Bühlerhöhe GmbH und Co. KG) zuzuordnen ist, wurde die hotelmässige Bewirtschaftung des Ferienortes unmittelbar vor Weihnachten aufgenommen. Dadurch wurden der Vulpera Hotels AG wesentliche Schadenersatzansprüche erspart. Es gelang der Viva Hotelbetriebs AG - unterstützt durch den neuen Verwaltungsrat und die Hotelrest SA und Hotreb Holding AG -, in den ersten Monaten eine gute Bettenbelegung des Hotels Schweizerhof (Dez.: 46 %, Jan.: 41%) und der Ferienwohnungen zu erzielen. Die beiden Managementgesellschaften sind der Organisation Carlo de

Mercurio, respektive Eurotel zuzurechnen.

Status und Rechnung in Vorbereitung

An der ausserordentlichen Generalversammlung der Vulpera Hotels AG vom 4. Februar 1983 in Zürich orientierte der Verwaltungsrat der Gesellschaft über die jüngste Entwicklung in Vulpera und die anstehenden Probleme, wie auch über das Nachlassverfahren. Der Nachlass-Status und die provisorische Jahresrechnung 1982 sind in Vorbereitung. Die damit verbundenen Arbeiten sind zeitaufwendig. Der Verlust per 31. 12. 1982 dürfte grösser und die Situation der Fünftklass- und Zweitklasshypothekargläubiger schlechter als ursprünglich angenommen sein.

Um den Namen Vulpera nicht unnötig weiter zu schädigen, sprach sich die Mehrheit der Aktionäre für eine möglichst baldige Sitzverlegung innerhalb des gleichen Amts- und Gerichtsbezirks bei gleichzeitiger Namensänderung aus. Die Vertreter der Kantonsregierung und der beiden Gemeinden Tarasp und Bad Scuol wurden vergangene Woche über die Bemühungen zum Erzielen eines Nachlasses orientiert, aber auch über das diese Woche eingehende Gesuch im Zusammenhang mit dem bewilligungspflichtigen Verkauf der Aktienmehrheit der Vulpera Hotels AG durch die Zentra Gruppe an die Hotelgesellschaft Bühlerhöhe.

Neues Konzept im Gesundheitsbereich nötig

Im Zusammenhang mit dem Nach-

lassverfahren muss auch festgehalten werden, dass keine Schätzung vorliegt, wonach die Immobilien und Mobilien der Vulpera Hotels AG auf «über 20 Millionen Franken» geschätzt wurden. Der Verkehrswert dieser Liegenschaften wird durch den negativen Ertragswert stark beeinflusst. Längerfristig kann die Gesundung nur über einen Nachlassvertrag oder einen Konkurs mit anschließendem Ausbau der ungenutzten Anlagen und ein neues Konzept im Gesundheitsbereich, wie es zum Beispiel die Viva Stiftung ausgearbeitet hat, erfolgen. R. W. Schelbert

Sesselbahnen oder Skilifte?

Sollen oder können Sesselbahnen die Skilifte ersetzen? Diese Frage ist im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der ersten in der Schweiz entwickelten kuppelbaren Umlauf-Dreiersesselbahn Grisch-La Siala der Bergbahnen Flims AG (BBF) an einer Pressekonferenz diskutiert worden. Allgemein wird diese neue Sesselbahngeneration als die touristische Erschliessungs- und Transportanlage der Zukunft angesehen.

Der Hauptunterschied zur bekannten, fest gekuppelten Sesselbahn besteht darin, dass die Sessel der neuen Anlagen in den Stationen vom Förderteil gelöst werden. Dies ermöglicht wesentlich geringere Geschwindigkeiten der Sessel beim Ein- und Aussteigen. Massgebend für die Förderleistung einer touristischen Transportanlage ist zudem die Intervallzeit, das heisst der zeitliche Abstand, in dem sich die Fahrzeuge folgen. Bei einem modernen Skilift sind das 6 Sekunden, was eine maximale Förderleistung von 1200 Personen in der Stunde ergibt. Bei der kuppelbaren Sesselbahn sind Folgezeiten von 5 Sekunden möglich. Die Förderkapazität beträgt dann bei einer Zweiersesselbahn 1440 und bei einer Dreiersesselbahn 2160 Personen pro Stunde, also annähernd das Doppelte eines Skilifts. Kürzere Fahrzeiten und höhere Förderleistungen verringern die Wartezeiten. sda

Attraktives Heliskiing

Herr Widmer, warum wurde die Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Gebirgslandeplätze gegründet? Welches sind Ihre Ziele? Mit welchen Mitteln wollen Sie diese erreichen?

Die vor zwei Jahren gegründete IG hat sich mit der Schweizerischen Gletscherpiloten-Vereinigung zusammengeschlossen und versucht, auf sachliche Art und Weise die Öffentlichkeit auf die positiven Seiten der Gebirgsfliegerei im bisherigen Rahmen zu erhalten. Wir möchten bei der Revision des Luftfahrtgesetzes ein Mitspracherecht haben und zur Vernehmlassung auch beigezogen werden, nicht nur die Opposition.

Wie viele Mitglieder zählt die Interessengemeinschaft und über welches «Propagandabudget» verfügt sie?

Die IG zählt zu ihren Mitgliedern rund 60 Institutionen und an die 100 Einzelpersonen, mehrheitlich Bergführer. Werbung für Mitglieder in der Öffentlichkeit wurde keine gemacht. Das Propagandabudget beläuft sich zurzeit auf etwa 6000 Franken.

Warum hat sich die IG mit der Schweizerischen Gletscherpilotenvereinigung zusammengeschlossen?

Die SGPV und die IG haben sich zusammengeschlossen, weil beide Institutionen daran interessiert sind, dass die Gebirgsfliegerei nicht noch mehr eingeschränkt wird.

Heliskiing

Die Engadiner Lösung

Mit Bezug auf unseren Beitrag «Den Mittelweg befliegen» (Nr. 6 vom 10. 2. 1983) ist uns eine ergänzende Zuschrift von Claudio Chiozna, Direktor des Verkehrsvereins Oberengadin, zugegangen, die wir im folgenden publizieren.

Ausgelöst wurde die Helikopter-Politik vor einigen Jahren bekanntlich nicht zuletzt wegen der Fliegerei im Oberengadin. Dies veranlasste die Regionalplanungsgruppe Oberengadin, die Sache an die Hand zu nehmen. Die ersten Verhandlungen, an welchen wirklich alle Direktbetroffenen (Tourismus, Skilehrer, Bergführer, Piloten, Heli-Gesellschaften, Heimat- und Umweltschützer, Wild-Hegeobmänner und Kommunalpolitiker) am gleichen Tisch sassen und in der Folge auch interessiert und bereit waren, eine Lösung des Problems zu finden, fanden bereits im Juni 1979 statt. In mehreren Verhandlungen und Sitzungen hat man im Oberengadin ein Konzept für Gebirgslandeplätze im Oberengadin ausgearbeitet.

Fast keine Probleme mehr

Am 14. April 1980 hat die Regionalplanungsgruppe Oberengadin dem Justiz- und Polizeidepartement Graubünden, zuhanden des Bundesamtes für Zivilluftfahrt das Konzept eingereicht. Auf die Wintersaison 1981/82 hin wurde unser erarbeitetes Konzept vom Bundesrat für Zivilluftfahrt in Kraft gesetzt. Seither haben wir im Oberengadin fast keine Probleme mehr, d. h. die Reklamationen, die noch ab und zu kommen, stammen immer von den gleichen Personen, die einfach immer an allem herumkritisieren müssen.

Tatsache ist und bleibt, dass die Regionalplanungsgruppe es verstanden hat, ein klares Konzept zu erarbeiten, zu dem schliesslich alle Beteiligten ihr «Ja» geben konnten. Dass hüben und drüben gewisse Konzessionen gemacht werden mussten, war schon zu Beginn der Verhandlungen klar; ich kann aber als Mitbeteiligter sagen, dass nach anfänglichen Einstiegsschwierigkeiten rasch einmal ein Weg gefunden wurde,

der zum erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen führte.

Keine Einmischung Aussenstehender

Was ich mit meinem Beitrag festhalten will:

- Wenn man miteinander redet, findet man immer eine Lösung.
● Wir Bewohner der Bergregionen sollten selber mit unseren Problemen fertig werden; die geforderten Verbote à la Nationalrat Bircher betrachte ich als nicht gerechtfertigte Einmischung eines Aussenstehenden.
● Damit soll keineswegs gesagt sein, dass man die Heli-Fliegerei in jeglichem Ausmass dulden soll, im Gegenteil: Man muss die ganze Angelegenheit sogar reglementarisch im Griff behalten, dies soll aber durch die Direktbetroffenen und nicht durch Aussenstehende geschehen. Claudio Chiozna

Swiss Alpina

Swiss Alpina, eine neue internationale Fachmesse für touristische Einrichtungen alpiner Ferienorte, wird vom Donnerstag, 21. bis Sonntag, 24. April 1983 im Messezentrum CERM in Martigny VS stattfinden. Die Schweiz hatte bis heute noch keine solche Ausstellung, obwohl in allen unseren Nachbarländern mindestens eine solche Veranstaltung heimisch ist: SAM Grenoble, Bergsalon Torino, Intermontec München, Interpin Innsbruck.

Als Ehrengäste darf die erste Swiss Alpina das Bundesamt für Forstwesen und das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung auf dem Weissfluhjoch ob Davos einladen. Ein Pavillon wird die verschiedenen Aktivitäten, insbesondere auf dem Gebiet der Lawinenverbauungen und der Forschung auf dem Gelände, vorstellen. Die Swiss Alpina in Martigny soll alle zwei Jahre durchgeführt werden. pd

Thermalhotel: Problem und Chance

(Fortsetzung von Seite 1)

sche getragen werden können, nicht zuletzt, um unerwünschte Fremdenklung auszuschliessen. Die Gemeinde verfügt, dank den Wasserzinsen und der Wasserkraft, über grössere finanzielle Mittel und ist an den Bergbahnen und am Hotel Terme beteiligt. Der Boden ist in Vals ein knappes Gut. Der Tourismus entwickelte sich auch hier in seiner eigenen Art, denn die Parahotellerie stellt keine Probleme, der Zweitwohnungsbau fand nicht statt. Wenn man die Häuser mit dem Schild «Zimmer zu vermieten» sieht, erinnert man sich an österreichische Verhältnisse.

Käufer gesucht

Ein Problem stellt das Thermalhotel dar. Dieses wurde von einem deutschen Industriellen projektiert. Der grösste Teil des Hotels wurde im Stockwerkeigentum verkauft. Die heutige Hotelgesellschaft verfügt nur über 27 Prozent der vier Hotelgebäude, während die meisten der 338 Zimmer an verschiedene (meist ausländische Eigentümer) verkauft sind. 1976 wurde das Hotel (ei-

gentlich Aparthotel) von einer schweizerischen Grossbank vor dem Konkurs gerettet. Diese gründete eine Betriebsgesellschaft mit einem Eigenkapital von 5 Mio Franken. Die Grossbank möchte ihr Eigentum abtreten, wobei sich die Frage stellt, wer dies übernehmen möchte und kann.

Nachteiliges Stockwerkeigentum

Besonders nachteilig wirkt sich hier das Stockwerkeigentum aus. Die Stockwerkeigentümer können nicht zur Vermietung ihrer Wohnung und zu Neuinvestitionen verpflichtet werden und Verhandlungen mit ungefähr 300 Eigentümern wären äusserst schwierig. Hinzu kommt, dass die meisten von ihnen mit einer Weitervermietung keine allzu guten Erfahrungen gemacht haben. Die Gemeinde selber fürchtet sich vor dem finanziellen Engagement, wobei die Bevölkerung noch durch eine Pressekampagne zusätzlich verunsichert wurde. Immerhin schätzt Victor Simonin, Direktor des Hotels Terme, dass durch das Hotel jährlich zwei Millionen Franken im Dorf verausgabt werden. Heute

wird nun nach einer Lösung mit mehreren Partnern gesucht, und es bleibt nur zu hoffen, dass diese im Interesse aller gefunden werden kann. Hauptnachteile des Hotels sind die kaum veränderbaren Strukturen, ein gewisser Erneuerungsbedarf und die landschaftsfremde Bauweise.

Familientourismus fördern

Das Hotel ist, so betrachtet, alles andere als ein gelungen integriertes Fremdenverkehrsprojekt, sondern ein Werk aus den Jahren und der Mentalität des ungeborenen Wachstumslaubens. Für den Tourismus in Vals wäre aber die Kombination Bädertourismus - Familientourismus wünschenswert. Hierzu bedarf es aber nicht der Lösung des Thermalhotelproblems. Auch die übrige Hotellerie muss die nötigen Strukturen (Familienhotel) schaffen und sich bewusst werden, dass Vals nie mit Davos oder Arosa verglichen werden kann. In Vals (und sicher nicht nur dort) fürchtet man sich vor der wirtschaftlichen Unsicherheit, dem Stillstand und der Gefahr, dass gerade in diesen Zeiten Investoren nur in die grossen «Toptouristenorte» gehen. Dies bedeutet, dass die Diskrepanz im Angebot weiter zunimmt.

Neben weiteren Referaten von Kurdirektor Gartmann und alt Gemeindepräsident Rieder über die Valser stand auch eine Besichtigung des modernen Abfallwerks der St. Petersquelle auf dem Programm: Das Referat von Vizedirektor Bigler über die Unternehmung war fast noch frischer als das Wasser. F. Staub



Valser Badestimmung im Winter: Blick vom Thermal-Wellenbad des Kurhotels Terme Bad Vals auf die Ortschaft (Bild: Geiger)



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht. Bezugsquellennachweis: Marmor-Kellerei, 0632 Wollerau

### From the Desk of Hans R. Stucki...



Hans R. Stucki berichtet regelmässig aus New York

Die kurzfristige Annullierung von Capitol-Flügen in die Schweiz hat auch hier neben einem Erstaunen und Kopfschütteln vor allem Gerüchte ausgelöst. Fest steht, dass Capitol einen Grossteil der betroffenen Strecken mit Leihmaterial bedient. Die in finanziellen Schwierigkeiten steckende Eastern Airline hatte Capitol aufgrund eines Leihvertrages mit diversen DC-8 und DC-10 Maschinen ausgeholfen und diese nun zurückgerufen. Man hört - dies nach unbestätigten Berichten - dass Eastern gegen Capitol einen Prozess angestrengt hat. Im Gespräch mit Reisebüroleuten kommt zum Ausdruck, dass man künftig auf Capitol-Flüge verzichten will, da man ja schliesslich gegenüber dem Kunden geradzustehen habe.

Nicht nur der Zürich-Flug ist betroffen. Der Berichterstatter wollte kürzlich bei Capitol seinen Chicago-Flug bestätigen und musste dann am Telefon erfahren, dass «gerade dieser Flug vorübergehend annulliert worden sei»...

Die im Moment in den USA stattfindenden ETC-Marts, eine wichtige und anerkannte Kontaktgelegenheit zwischen Anbietern und Käufern, erfreut sich einmal mehr eines sehr regen Zuspruchs. Am Workshop in New York war Capitol ebenso vertreten wie am gleichen Anlass in New Jersey. Von den Verkäufern wird einem beteuert, dass es sich in der Unterbrechung des Zürichfluges nur um eine vorübergehende Massnahme handelt. Wer glaubt? Zuerst wurde der Flughafen zunehmend gekürzt, dann Flüge zusammengelagert, schliesslich die ganze Sache kurzfristig eingestellt. Eingeweihte erinnern sich an den Kurzauftritt der National Airline anno 1979...

Nutzniesser solcher Manöver: Unser nationales Heiligtum Swissair.

welche aus solchen «Kräftemessen» jedesmal mit gestärktem Rücken hervorgeht. Auch Pan Am wird sich freuen. Der Flugriese, welcher seit geraumer Zeit Zürich mit seinem täglichen Parisflug verbindet, ist wohl zurzeit der direkte Profiteur auf der Ostroute über den Atlantik in die Schweiz.

Dass das Brotverdienern auf dem Platz New York keine so leichte Sache ist, musste die Mövenpick AG mit ihrem Restaurant am Broadway von allem Anfang an erfahren. Nun ist das «Mövenpick of Switzerland», welches sich ehemals im Besitz der Firma befand, in aller Stille und im Franchiseverfahren an den ehemaligen Initialpartner von Ueli Prager, den Unternehmer Robert E. Levinson, zurückgegangen. Über den Hudson River in New Jersey besteht ja seit geraumer Zeit bereits ein sogenanntes Franchise-Mövenpick, nämlich jenes von East Hanover.

Die Basler dürfen sich eines ganz grossen Erfolges freuen. Nicht nur verzehntete das Basler Ballett in der stimmungsgewaltigen New York Times eine hervorragende Kritik.

Die Verantwortlichen aus Politik und Tourismus packten die Gelegenheit beim Schopf und riefen die Presse zu einem Frühstück ins Waldorf-Astoria. Regierungspräsident Peter Facklam begrüsste die Presseleute höchst persönlich, nachdem Helmut Klee von der Verkehrszentrale kurz die Stadt Basel vorgestellt hatte.

Die anschliessende Tonbildschau gehört zweifelsohne zum besten, was man in dieser Hinsicht in New York zu Gesicht bekommen hat. Karl-Heinz Willard, der Kongressmanager der Stadt Basel (wo war der neue Verkehrsdirektor?), präsentierte die zweitgrösste Schweizer Stadt von ihrer allerbesten Seite und legte den Pressevertretern das neue Basler «Kulturpackage» speziell ans Herz. Mit voller Berechtigung. Basel hat etliches zu bieten - nicht nur während den Messen - und die Zeitungsluete quittierten die Präsentation mit spontanem Applaus. Bleibt zu hoffen, dass man von Basel in nächster Zeit noch mehr hört. Helmut Klee machte auf jeden Fall kein Hehl daraus, dass es an Unterstützung durch die Verkehrszentrale nicht fehlen soll.

HRS

### Das neue Werbekonzept des WVV:

## Ferien-Schatzkammer

Ein neuer Stil in der Walliser Touristikwerbung wird durch das kürzlich vorgestellte Werbekonzept des Walliser Verkehrsverbandes begründet. Zentrale Aussage: «Wallis - Ihre Ferien-Schatzkammer». Konzept, Strategie und die vielfältigen Anwendungen wurden dieser Tage den Vertretern der Walliser Verkehrsvereine und der Presse präsentiert. Die Ferienregion Wallis will sich gegenüber ihrer «Konkurrenz» eindeutig und unverwechselbar profilieren.



Im Walliser Fremdenverkehr tut sich einiges. Vergangenes Jahr ist unter der Leitung von Firmin Fournier, Direktor des Walliser Verkehrsverbandes, eine langfristige Marketingstrategie entwickelt worden. Jetzt legt der WVV sein darauf aufbauendes Werbekonzept vor. Die Werbung für das Wallis als Ferienregion soll künftig eine unübersehbare Einheit ausstrahlen. Mit einem eigenständigen Profil wollen sich die Walliser von den schweizerischen und ausländischen Konkurrenten klar absetzen.

Grundlage für das neue Werbekonzept bildet, so erklärte Firmin Fournier, Direktor des Walliser Verkehrsverbandes, die im vergangenen Jahr entwickelte langfristige Marketingstrategie. Ausgehend davon habe man für die neue Werbelinie eine sorgfältige Analyse des Ist-Zustandes vorgenommen. Diese habe klar gezeigt, dass die bisherigen Werbemaassnahmen einen sehr geringen gemeinsamen Nenner aufwiesen, was zu einem fortschreitenden «Profilierungsdefizit» geführt habe.

### Motivation ergibt gemeinsamen Nenner

Um den richtigen gemeinsamen Nenner für die künftige Werbeaktivität zu finden, haben sich die Spezialisten der Lausanner Werbeagentur BEP mit den Motiven der Feiernähe auseinandergesetzt. Diese Abklärungen zeigten, dass Höhen (Berge) elitär, Weiten (Strände) kollektivistisch seien. Höhen werten also den einzelnen auf, Weiten gleichen ihm anderen an. Daraus leitete sich ab, dass sich der Konkurrenzkampf der Höhenkurorte gegen die mediterranen Badekurorte nicht lohne, weil ein völlig anderes Zielpublikum angesprochen werde.

### Drei Säulen

Drei Faktoren beeinflussen den gemeinsamen Nenner der Walliser Tourismuswerbung, erklärte BEP-Direktor Louis Haas: Zum einen könne das Wallis vom gesamtschweizerischen Bild profitieren, zum anderen stütze man sich auf die bekannten Walliser Kurorte, die sich eigenständig profilierten, und schliesslich gebe es die vielen kleineren und weniger bekannten Walliser Kurorte, die

### Neue Angebote

## Die Nordwestschweiz erwacht

Die Nordwestschweizerische Verkehrsvereinigung, umfassend die Kantone Aargau, Solothurn, Baselland und Baselstadt, hat zum ersten Mal ein konkretes touristisches Angebot erarbeitet: Unter der Bezeichnung «Ihr Etappenort» präsentieren die 15 Verkehrsbüros der vier Kantone ihre touristischen Sehenswürdigkeiten.

Touristisches Aushängeschild der Nordwestschweiz sind vor allem aber die drei wichtigsten Fremdenverkehrsorte Basel, Baden und Solothurn. Diese drei Städte dienen denn auch als Aufhänger, vor allem die nördlichen Ferienautofahrer nach Frankreich, Spanien, Italien

Ihr Etappenort: die Nordwestschweiz. Vom Norden in den Süden, vom Süden in den Norden, von Osten nach Westen und von Westen nach Osten - wir liegen immer richtig! Basel, Baden, Solothurn. Includes small images of the regions.

### Streit um den Ausbau des Flugplatzes Agno

## Crossair offeriert Kompromisslösung

Ein in drei Stufen gegliedertes Ausbauprojekt, das die Stadt Lugano, Besitzerin des Flugplatzes Lugano-Agno, seit 1977 in der Schublade bereithält und das durch die Förderung der Crossair nach Fahrplanerweiterung ab 27. März 1983 dringlich wird, hat die Meinungen der Anstössergemeinden in zwei Lager geteilt.

So weigert sich Agnos Gemeindepräsident Carlo Bottini standhaft, eine Zunahme des Flugverkehrs von täglich 12 auf 18 Crossairflüge zuzustimmen, und es wurden eine Petition und eine Initiative lanciert. Die Nachbargemeinden Bioggio und Muzzano haben ebenso wie die Region Malcantone mit gewissen Vorbehalten zugestimmt. Die Zeit drängt. Um die Gegner doch noch umzustimmen, hat die Crossair am letzten Freitag in Lugano den verschiedenen Interessengruppen und Gemeinden im Beisein von Rolf P. Künzi, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BZL), einen Kompromissvorschlag unterbreitet.

### Parkhotel Giessbach

## Brienz spendet eine halbe Million

Die Gemeindeversammlung von Brienz hat mit grossem Mehr einen Beitrag von 500 000 Franken an den Erwerb des Parkhotels Giessbach durch die Stiftung «Giessbach dem Schweizervolk» bewilligt.

Initiator der Stiftung ist der Umweltschützer Franz Weber. Mit einer zurzeit unterbrochenen gesamtschweizerischen Sammlung will Weber zwei Millionen Franken beisteuern.

### So schnell wie Franz Weber sich dies

aber doch fast die Hälfte der Logiernächte erbringen. Mit anderen Worten: das Wallis hat eine Vielzahl von Schätzen anzubieten, es ist eine Welt der Entdeckungen und Gegensätze. Das Wallis ist alles in einem - Erholung und Erlebnis. Dieser Konzept-Gedanke ist in die sprachliche Aussage «Wallis - Ihre Ferien-Schatzkammer» umgesetzt worden.

### Grafisch-bildhafter Ausdruck

Die Ferien-Schatzkammer hat zur sprachlichen Umschreibung auch ein starkes grafisches Element erhalten. Das neue Symbol ist das verbindliche und verbindende grafische Sinnbild für die künftige Walliser Tourismuswerbung. Es ist eine bewusste, gemeinsame Einstimmung auf die zentrale Botschaft des kantonalen Fremdenverkehrs. Dass jede Marke nur so stark ist, wie sie von den interessierten Kreisen auch tatsächlich angewendet wird, lässt sich an vielen Beispielen belegen. Im Konzept wird deshalb darauf hingewiesen, dass die neue Marke möglichst von allen Kreisen, die sich direkt oder indirekt mit dem Walliser Fremdenverkehr befassen, eingesetzt werden sollte. Für die grossen Kurorte bringt das Wort-Bild-Symbol eine sprachliche Verdichtung ihrer eigenen Botschaften. Das Symbol lässt sich flexibel in die eigenen lokalen Konzepte einbauen. Für die kleinen Kurorte bildet der Slogan «Wallis - Ihre Ferien-Schatzkammer» und das grafische Symbol einen attraktiven «Schirm», unter dem die eigenen Angebote dargestellt werden können.

### Streit um den Ausbau des Flugplatzes Agno

Demnach sollen die ersten An- und Abflüge am Morgen um 7 Uhr (statt 6.40 Uhr) beginnen und die letzten Landungen um 20.50 (statt 23.40) beendet sein. Die Crossair muss dadurch zwei Tagesflüge streichen und Projekte für weitere Flugverbindungen mit Florenz und Turin vorderhand vergessen.

Crossair-Boss Moritz Suter erklärte sich enttäuscht über die Widerstände und hofft, dass der Kompromissvorschlag, welcher der Fluggesellschaft einen noch akzeptablen Geschäftsgang gestattet, von den Gegnern schlussendlich doch genehmigt werde.

## TIGINE

### Ausgezeichnete Restaurants

Im italienischen Gault Millau, der «Guida d'Italia dell'espresso 1983» sind neben 2500 italienischen Ristoranti und 300 Hotels erstmals 60 Tessiner Lokale aufgeführt. Der Gastronomieführer hat mit der maximalen Note von 18/20 und 3 Toques 8 italienische «Grandi Ristoranti» erkoren. 15 Lokale erhielten 17/20 und 3 Toques, worunter das Ristorante Giardino von Angelo Conti-Rossini in Brissago. 16/20 und zwei Toques zeichnen das Voile d'Or (Olivella) Morcote, das Locameser «Centenario» und den Coq d'Or (La Palma, Locarno) aus, 15/20 und zwei Toques schliesslich gingen an den «Portone» in Lugano.

### Weniger Schiffspassagiere...

Die Schiffahrtsgesellschaft des Lago Maggiore, Schweizer Seebecken, teilt einen spürbaren Rückgang der Schiffspassagiere für das Jahr 1982 mit: Von 639 500 (1981) sank die Passagierzahl 1982 auf 605 354. Die Geschäftsleistung schreibt den Rückgang der Abnahme des Fremdenverkehrs im Raum Locarno zu. Im italienischen Teil des Langenses dagegen wurde für dieselbe Betriebsperiode eine Zunahme von 201 813 Passagieren verzeichnet. Insgesamt haben im italienischen Seebecken 3,1 Mio Ausflüger das Schiff benutzt.

### ... und Funicolare-Benützer

Ab Saison 1983 wird die Funicolare des Monte San Salvatore in Lugano mit elektronischer Steuerung fahren, was eine Zunahme der täglichen Berg- und Talfahrten gestattet. Trotz einer Abnahme von 2,5 Prozent der Einnahmen im vergangenen Jahr bezeichnet die Geschäftsleitung das Betriebsergebnis, welches seit einigen Jahren in schwarzen Zahlen liegt, als zufriedenstellend. Gegenüber dem Vorjahr wurden 6 Prozent weniger Fahrgäste befördert. Die Abnahme von 11 Prozent der Hotelübernächter wurde also durch die Einheimischen gemildert, welche eine neue Liebe zu ihrem Berg entdeckten.

## Ostschweiz

### Weniger Tagestourismus

Mit Ausnahme von Flumserberg und Pizol mussten die Ostschweizer Wintersportorte im schneearmen Januar teilweise bis zu 50prozentige Einbußen im Ausflugsverkehr hinnehmen. Zufriedenstellend war dagegen bis jetzt die Belegung in der Hotellerie und Parahotellerie.

### Ostschweizer Werbereisen

Gegenwärtig sind die Ostschweizer Kur- und Verkehrsdirektoren an verschiedenen Fronten tätig. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale wurden Präsentationen in Antwerpen, Frankfurt und Stuttgart durchgeführt. Mitte Februar werben die Ostschweizer gemeinsam in München und die Appenzeller in Hamburg. An der ITB in Berlin wird am 8. März 1983 eine Pressekonferenz mit Informationen über die Ostschweiz durchgeführt. Beim Jahresanlass der «Swiss Society» in New York mit über 400 Teilnehmern wurde der Kanton St. Gallen durch den Präsidenten der Kantonsregierung, Landammann Florian Schlegel, persönlich vorgestellt.

### Skifahrer-Bus in Wildhaus

Erstmals verkehrt in der laufenden Saison ein fahrplanmässiger Bus, welcher die überdachten Dorteile im grössten Talstation der Sesselbahn zum mit der Talstation der Sesselbahn verbunden. Wildhaus bietet damit den Skifahrern ideale Zubringermöglichkeiten und bezweckt gleichzeitig die Entlastung des ortsnahen Verkehrs und der Parkplätze.

### Zurück zum Pferd

Im autofreien Glarner Terrassenkurort Braunwald ist man bestrebt, auch Spezialfahrzeuge auf ein Minimum zu beschränken. In diesem Sinne organisiert Hotelier Martin Vogel ein «Rössli-Team», das die jugendlichen Gäste seines kinderfreundlichen «Märchenhotels» täglich zur Skischule bringt.

Hotel-Handelsschule. Eine gründliche, theoretische und praktische Ausbildung ermöglicht es, gut vorbereitet in die Branche einzusteigen und den Weg zu einer erfolgreichen Karriere zu finden. NSH. Sekretariate Stadt-Casino am Barfüsserplatz und Steinberg 19, 4001 Basel. Telefon (061) 23 17 17. 019-103448731

## Leserbriefe

### «Notizen zum Wein»

Herr W. Gernet schreibt unter «Wer verschaukelt wen?» (hotel revue Nr. 6 vom 10. 2. 1983) unter anderem: «Der Mont s/Rolle von der Stadtdomäne «Abbaye de Mont» erzielte im Schnitt Fr. 5.40 pro Liter. Fertig abgefüllt in Flaschen 7/10 Liter ergibt das einen Preis von Fr. 3.80 pro Flasche für einen anerkannt vorzüglichen Wein.»

Aus diesem Liter offen ab Domäne von Fr. 5.40 gibt es natürlich nie eine Flasche zu Fr. 3.80, denn die Kalkulation ist doch etwas komplizierter:

Wein 0,72 x Fr. 5.40 = min. Fr. 3.90  
Kellerbehandlung bis zur Abfüllung = min. Fr. -.25\*  
Abfüllung, Etikettierung = min. Fr. -.25\*  
Flasche = min. Fr. -.40\*  
Korken, Etiketten = min. Fr. -.15\*  
Minimaler Einstandspreis ab Domäne = Fr. 4.95

Transport Keller - Deutscheschweiz = min. Fr. -.15\*

Einstandspreis für Weinhändler Fr. 5.10  
Marge Weinhändler = min. Fr. 1.10

Einstandspreis für Wirt Fr. 6.20  
+ Wust Fr. -.58

Einstandspreis inkl. Wust für Wirt Fr. 6.78

\* Schätzungen

Fertig auf den Tisch gebracht muss also mit einem Preis von Fr. 6.80 pro Flasche gerechnet werden (oder gut Fr. 1.- weniger bei Wirten, die selber an der Steigerung teilnehmen und damit die Marge des Weinhändlers umgehen).

Der Vergleich mit den angegebenen Preisen einer Zürcher Weinhandlung hinkt ebenfalls, weil dem vorerwähnten Abbaye de Mont die bekanntlich immer teureren Weine aus der Lavaux gegenüber gestellt werden.

Ich bin auch der Meinung, dass die Weinpreise korrigiert werden müssen und zwar auf allen Stufen. Bedingung dazu ist aber, dass alle mit fairen Zahlen argumentieren.

F. Graber, Rebag AG, Zürich

## Restauration

### Liebe zum Landgasthof

Für viele Schweizer endet die Ostschweiz in Winterthur oder spätestens in St. Gallen. Das neue Besizerscheppar *Linsehoff* des bekannten Landgasthof Hölzli in Eichberg hat daher während der letzten Monate ein Konzept für den Gasthof erarbeitet, um hier einen Allrounderkomfort und eine behagliche Gastlichkeit mit Niveau aufzubauen, um das vielgepriesene liebens- und lebenswerte Rheintal in die Praxis umzusetzen, respektive ihm Gäste zu gewinnen. Dass dazu natürlich die unvergleichlich schöne Landschaft das ihre beiträgt, kann als Glücksfall bezeichnet werden. Wenn man das Lokal betritt, hat man gleich den bestimmten Eindruck, es passe alles irgendwie zusammen.

Dann darf man die wunderschönen Zimmer mit der herrlichen Aussicht nicht vergessen, und während der Betriebsferien wurde die Gaststätte mit einem Holzkohlengrill ergänzt. Gleich beim Eingang lädt eine kleine, aber gemütliche Bar zu einer geschäftlichen Gesprächsrunde ein, oder bietet eine Kontaktolegenheit für Einzelgäste.

cs.

## Auf dem Markt

### Portulak wiederentdeckt

Die Nachfrage auf dem Schlachtviehmarkt ist gut. Wenigstens das Grossvieh anbelangt. In den letzten Tagen wurden Lebendgewichtpreise erzielt, die im Mittel 15 bis 20 Rappen, vereinzelt bis 30 Rappen über den Übernahmepreisen lagen. Präkar ist die Situation nach wie vor auf dem Schweinefleischmarkt. Während letzte Woche durchschnittlich Fr. 4.- je Kilo Lebendgewicht erzielt wurden, dürfte der Druck diese Woche wieder zunehmen.

Beim Gemüse bauen sich die Lagerbestände ab. Es werden immer kleinere Mengen an Bodenkohltrabi, Rettich, Rüben, Schwarzwurzeln und Schalotten gemeldet. Konstant blieb das Angebot an Kresse, während die Lieferungen an Lauch zurückgehen. An Nüssisalat stehen noch 34 Tonnen zur Verfügung.

Auf der Suche nach neuen Winterkulturen kamen die Gemüseproduzenten wieder auf den Portulak-Salat zurück. Portulak-Salat, der seinerzeit aus Ägypten nach Europa kam, dann aber verwilderte, wurde nur noch als Zutat von Suppen und Salaten verwendet. Seine fleischigen Blätter werden meist zu Salat, aber auch als Suppenbeigabe und als Spinatersatz verwendet.

pd

## Hotel Schweizerhof, Zermatt

# 180 neue Betten unter dem «Horn»

Zwei Zermatter Hoteltraditionen vereinigt: Mit der kürzlich erfolgten Eröffnung des Hotels Schweizerhof hat die Kollektivgesellschaft Seiler & Stehlin auf dem Gelände des ehemaligen Hotels National-Bellevue der Familie Zimmermann den zweitgrössten Hotelbetrieb unter dem Matterhorn verwirklicht. Das 180 Betten, rund 350 Restaurantplätze und ein breites Unterhaltungsangebot umfassende Viersternhaus wurde den Seiler Hotels zur Pacht übergeben. Die Gruppe verfügt damit in Zermatt über mehr als 500 Betten.



Eigentümer und Pächter des Hotels Schweizerhof Zermatt: Von links Bernard Seiler, Präsident der Besitzergesellschaft, sein Bruder Christian, Delegierter der Seiler Hotels AG, Unternehmer Josef Stehlin und Roberto Seiler, Präsident der Seiler Hotels AG, die das neue Haus gepachtet hat. (Bild: Barberini)

Einen Steinwurf vom Bahnhof entfernt, einige Meter von Zermatts Broadway zurückgesetzt, präsentiert sich der Schweizerhof als mächtiges, fast 50 Meter breites Doppelchalet mit durch Balkone gut strukturierter Fassade. Auf Strassenniveau dominieren Ladengeschäfte, der Hoteleingang ist in den passagierähnlichen Mittelgang zurückversetzt und drängt sich dem Passanten nicht auf, was auf eine eher immobilienals hotelgerichtete Konzeption schliessen lässt. In der Tat verraten einige Merkmale des Schweizerhofs, dass die Partnerschaft zwischen dem Visper Generalunternehmer und Promotor *Josef Stehlin* und den Seilers in einem relativ fortgeschrittenen Planungsstadium zu stande kam. Die etwas schüchterne Präsenz des Hotels an der Front, das Zurückversetzen des Restaurantsteils hatten immerhin den Vorteil, dass durch den Verkauf von einem halben Dutzend Ladenlokalen an der besten Geschäfts-lage Zermatts die Finanzierung des insgesamt 33 000 Kubikmeter umfassenden Komplexes erheblich erleichtert wurde.

### Mehrere Konzepte

Nachdem sich Dr. Walter Zimmermann im Frühjahr 1979 entschlossen hatte, seine Betriebe zu veräussern, reifen bei der neuen Trägerschaft eine Reihe von Konzepten. Noch im gleichen Jahr wurde das alte, 187 erbaute National abgerissen. Der neue Schweizerhof wurde zusammen mit dem rechtwinklig benachbarten und gänzlich renovierten Hotel Bellevue zu einer Einheit verschmolzen. Vier Jahre dauerte die Planungsphase, in anderthalb Jahren wurde der Bau durchgeführt. *Bernard Seiler*, im «Hauptberuf» Hotelier im «Neuen Schloss» in Zürich, dessen Bruder *Christian*, Rechtsanwalt in Genf und Delegierter der Seiler Hotels Zermatt AG, und *Josef Stehlin* visitierten ein voll ausgestattetes Erstklasshaus mit ausgebauter Restauration an. Kochnissen im ersten Stock verraten, dass ursprünglich

cher an ein Apartmenthaus gedacht wurde.

### Traditionelles Fluidum

Mit «Präsident Bernard Seiler den angestrebten Stil des Hauses, der sich vom Groupement-Image des Mont Cervin wie von der traditionellen Aura des Monte Rosa abheben und ein sportliches, ungezwungenes, neues Publikum anziehen soll. Bisher offensichtlich mit Erfolg: Seit der Inbetriebnahme auf Saisonanfang konnte – wie Generaldirektor *Wolfgang Pinkwart* erklärt – eine Bettenbelegung von stolzen 80 Prozent verzeichnet werden. Direktor *Alberto Willi* und seine Gattin *Claude* – früher Direktionshepar im National – verfielen über ein attraktives, starke Ambiente und konsequent traditionelles Fluidum ausstrahlendes Haus. Die moderne Behaglichkeit, die hergebrachte Solidität wurden durch die Innenarchitekten in allgemeinen Räumen und auf der Etage optimal materialisiert. «Was wir brauchen, sind keine touristischen Gimmicks und Spielereien, sondern die Pflege unserer natürlichen Vorzüge», erklärte *Roberto Seiler*, Präsident der Seiler Hotels, an der offiziellen Eröffnung. Die Seilers betrachten den Schweizerhof als «Nachfolger» des Hotels Viktoria, welches 1968/69 veräussert wurde. Das neue Haus gehört den Inter Hotels Schweiz an.

### Gediegene Behaglichkeit

180 Betten in 27 Einzel- und 55 Doppelzimmern, sechs Junior-Suiten, fünf Doppelzimmern mit Salon, drei Attika-Suiten und der krönenden Matterhorn-Suite bietet der Schweizerhof auf fünf Geschossen. Helles spanisches Pinienholz setzt die Akzente bei den romantisch-rustikalen, gebürsteten Möbeln, Arve im ehemaligen Bellevue. Stoffbelegungen in braunen, rötlichen oder grün-beigen Tönen schaffen gediegene Behaglichkeit. Ein massives Holzband

an der Nahtstelle zwischen Wand und Decke hält das Ganze optisch zusammen. Halbkugelige Deckenlampen, helle Appliquen und Tischlampen machen heiter. Die nicht allzu grossen Bäder wirken mit ihren beige, gelb und backsteinroten Wandkacheln hell und sauber. Die Zimmerausstattung umfasst Selbstwahltelefon, Radio mit Wecker, TV-Anschluss (in den Suiten und Doppelzimmern mit Salon Farbfernseher) und Zimmerküchenschrank. Die Balkone sind geräumig.

### Basis Halbpension

Die Preise bewegen sich für das Einzelzimmer von 80 bis 152 Franken (Mittelsaison 115 Franken) für das Doppel von 76 bis 152 (115). Junior-Suiten kosten zwischen 90 und 175 Franken (130), das Doppelzimmer mit Salon zwischen 110 und 210 (155), die Attika-Suiten mit Cheminée zwischen 120 und 230 Fran-



Traditionelles Konzept: Blick in die Halle des neuen Schweizerhofs in Zermatt

ken und schliesslich die Matterhorn-Suite von 130 bis 250 Franken (175 Franken in der Mittelsaison). Alle diese Preise verstehen sich inklusive Halbpension. Für Vollpension erfolgt ein Aufschlag von 20 Franken.

### Eiche, Gobelin und Leder

Gerade die grosse, zweistöckige Hotelhalle mit vorgelagerter Réception und Bar dokumentiert, dass der Schweizerhof ein Vollhotel herkömmlichen Zuschnitts sein will. Die Kassettendecke aus Eiche, der cognacfarbene Teppich, die bequemen Sessel aus Gobelinstoff und Leder, vor allem aber der schwere, herabgehängte kupferne Kamin verleihen dem 45 Personen Platz bietenden Raum Schwere. Rechterhand bildet die markante eichene Bar eine intime Zone für weitere 35 Personen.

Neben dem raumdominierenden Wandbild öffnet sich der Durchgang zum Restaurant für die Hotelgäste, seinerseits mit Kassettendecke, roten Teppichböden und Holz/Abrieb-Wänden gemüthliche Atmosphäre schaffend. Der Saal mit 170 Plätzen lässt sich dreifach unterteilen. Linkerhand des Restaurants durch die elegante, ganz in Rottönen gehaltene Rôtisserie «Le Gourmet», das gastronomische Flaggenschiff des Hauses, reich und schwer möbliert, 60 Gästen – auch externen – Platz bietend.

### Rotviolett Sunset

Die insgesamt 330 Restaurantplätze werden erreicht, wenn man noch das in hellem Lärchenholz in der Art einer Dorfbeiz aufgemachte, 80plätzig «Schwyzerstübli» und das im ersten Untergeschoss angesiedelte Carnotzet «Prato Borni» mit weiteren 70 Plätzen dazuzählt. Rôtisserie, Stübli, Käsestube sowie das 180plätzig Dancing «Sunset» sind direkt von der Dorfstrassen-Passage erreichbar, mehr oder weniger leicht zu finden. Die Disco schweigt in gängiger Art in Rotviolett-Tönen, besteht aus runden Nischen auf verschiedenen Niveaus, verfügt über zwei Bars mit total 32 Plätzen und ein modernstes Audio-Video-Gerät, welches unter anderem eine Konzentration des Hauptlärms auf die Tanzfläche ermöglicht. Die Gesamtheit der öffentlichen Räume wurde innenarchitektonisch durch die Firma *Deppo AG* in Olten gestaltet, beraten durch *Moser & Sauvain SA* Genf. Die im Zentrum des Restaurationsbereichs liegende, 170 Quadratmeter grosse Küche wurde vom Beratungsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins gestaltet.

### Grosser Fitness-Bereich

Nebst Konferenzmöglichkeiten im teilbaren Restaurant stehen im Bellevue-Trakt die Rotary-Stube, der Salon mit Cheminée und das Fernsehzimmer zur



Verfügung. Zwischen diesem Trakt und dem Schweizerhof-Doppelhaus, auf dem Niveau des ersten Geschosses, wartet den Gästen eine grosse Sonnenterrasse. Künstliche Sonnenbestrahlung ist im ersten Untergeschoss, nebst Fitness-Anwendungen im Krafraum, dem Entspannungsiner in einer der zwei Saunas oder im 12,5 auf 6 Meter grossen Hallenbad zu haben. Zwei Masseur lösen sich in dessen Aufsicht ab. Kinderspielfeld, Skiraum mit Aussezugang, sodann Personalgarderoben und -essraum, Lager- und technische Räume finden sich ebenfalls im ersten Untergeschoss.

Angefügt sei hier, dass Architekt *Arthur In-Albon* vom Büro *Stehlin* Wärmedämmung und Energieeinsparung grosse Beachtung schenkte. So wird das Hallenbad allein mit der Abluft der Kühllagen beheizt. Im ganzen Gebäude ist Bodenheizung verlegt. Generell wurden die meisten Aufträge am Ort und in der Region vergeben.

### Wachstum kontrollieren

Dass der neue Schweizerhof für Zermatt ein Ereignis darstellt, zeigte am Eröffnungstag die Ansprache von Gemeindepräsident *Daniel Lauber* und *Gabriel Taugwalder*, Präsident des Zermatter Hotelier-Vereins. Dieser rief die grosse Vergangenheit der Seiler in der Schweizer Hotellerie und ihrem Berufsverband in Erinnerung, jener die grossen Anstrengungen der Munizipalgemeinde für die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur. Es gehe darum, das Wachstum der Bettenkapazität unter Kontrolle zu bringen, nachdem vor allem in der zusätzlichen Beherbergung die angestrebten Ziele weit übertroffen wurden.

### Mässigkeit und Geduld

Mit Stolz und Selbstvertrauen feierten die Seiler den Eröffnungstag ihres neuesten Hotels. Ihre Grösse misst sich augenfällig am Platz des Hausschlüssels, der als Erinnerung an den memorablen Tag an eine etwa zweieinhalb Meter über Boden, ob der Réception angebrachte Plakette gehängt wurde, für Menschen normaler Statur nur über die Leiter zu erreichen.

So bleibt zu hoffen, was der Zermatter *Kirchherr Eduard Imhof* dem neuen Hotel wünschte: den Gästen Mässigkeit und Geduld, den Mitarbeitern Freundlichkeit. *Gottfried F. Künzi*

## Seiler Hotels Jahresbericht

Trotz rückläufiger Tendenz im Schweizer Tourismus blickt die Seiler Hotels Zermatt AG auf ein gutes Geschäftsjahr 1981/82 zurück. Der Umsatz aus den Hotel- und Restaurationsbetrieben wurde gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent auf 11,5 Millionen Franken gesteigert, während die Logiernächte auf 64 163 anstiegen (Vorjahr: 63 914).

Sowohl in der Sommer- als auch in der Winterseason wurden bessere Ergebnisse erzielt. Der Gewinnsaldo des Geschäftsjahres betrug rund 920 000 Franken (Vorjahr: rund 680 000 Franken). Die Generalversammlung vom 8. Februar 1983 beschloss eine Dividendenausschüttung von 15 Prozent.

### Konstantes B I

Der Erfolg ist primär dem Hotel Mont Cervin zuzuschreiben, welches den Jahresumsatz um 8,9 Prozent erhöhte, während das Hotel Monte Rosa eine Zunahme von 1,5 Prozent meldete. Die Bettenbelegung im Mont Cervin belief sich im Sommer auf 63,3 Prozent, im Winter auf 77,3 Prozent. Die entsprechenden Werte für das Monte Rosa: 78 Prozent im Sommer und 79,9 Prozent im Winter. Das Betriebsergebnis aller Betriebe

war mit 25,8 Prozent praktisch gleich hoch wie im Vorjahr.

### Einkaufsgesellschaft gegründet

Im Berichtsjahr wurde die Renovation des Hotels Mont Cervin planmässig weitergeführt. Die Kapazität der zentralen Lingerie wurde im Hinblick auf die Eröffnung des Hotels Schweizerhof vergrössert. Im Juli 1982 wurde die Gastronom AG gegründet. Diese Einkaufszentrale für Waren aller Art (ausgenommen Frischwaren) tritt als Grossist auf und beliefert die Häuser der Seiler-Gruppe sowie weitere Hotels zu Marktpreisen.

Dem Verwaltungsrat der Seiler Hotels gehören an: *Roberto Seiler*, New York, Präsident, *Horst van Heukelum*, Frankfurt, Vizepräsident, *Christian Seiler*, Genf und Zermatt, Delegierter, *Dr. Werner Perrig*, Brig, und *Peter Rosenstein*, Zürich.

INSTITUT  
**MONTE ROSA**  
MONTREUX  
Internate  
für Mädchen und Jungen.  
In deutscher Unterrichtsprache:  
Primar-, Real-/Sekundarschule,  
Mittelschule / Gymnasium  
bis und mit 10. Schuljahr,  
Diplomhandelschule mit EDV-  
Ausbildung in Theorie und Praxis.  
Welschlandjahr: Intensivkurse  
Französisch, Englisch,  
Individualunterricht  
in Kleinklassen,  
Überwachte Schularbeiten.  
Internationaler Schülerkreis.  
Alle Sportarten  
Juni, Juli, August: Sprachferien  
Französisch / Englisch  
**Tel. 021/61 53 51**  
1820 Montreux

**LIEGENSCHAFTEN-MARKT**

**Monte Rosa**  
☆☆☆  
APART-HOTEL  
3921 Täsch bei Zermatt

Da der jetzige Pächter und Direktor andere Aufgaben in unserem Betrieb übernimmt, suchen wir zu verpachten (oder verkaufen) per 1. Mai 1983 oder nach Vereinbarung das in der Überbauung des Aparthotel Monte-Rosa (600 Betten, 150 Tiefgaragenplätze, 2 Tennisplätze, Hallenbad und Sauna) gelegene

**Restaurant «Monte-Rosa» in Täsch bei Zermatt**

- äusserst interessanter Pachtzins
- keine Kleininventar-Übernahme
- das Objekt wurde am 6. August 1982 eröffnet

**Das Mietobjekt umfasst:**

- Restaurant mit 180 Plätzen
- Parkplatz für 20 Autos
- Südterrasse mit 120 Plätzen
- 6 Angestellten-Studios mit Dusche/WC und Kochnische (möbliert)
- 2 Einzelzimmer mit Dusche/WC (möbliert)
- grosszügige 2½-Zimmer-Wirtswohnung (möbliert)
- moderne Waschküche
- grosser Lagerraum usw.

Schriftliche Offerten für gut ausgewiesene Wirte-Ehepaare erhalten nähere Auskunft bei

Aparthotel Monte-Rosa  
z. H. Pierre Tscherrig, Direktor  
3921 Täsch  
Tel. G (028) 67 24 34, P (028) 67 20 00

**Sportzentrum Dieschen**

**Lenzerheide-Valbella**  
7078 Lenzerheide  
Telefon:  
Sportzentrum 081 34 31 39  
Restaurant 081 34 38 80

Die Politische Gemeinde Vaz/Obervaz, vertreten durch die Betriebskommission, eröffnet hiermit freie Konkurrenz über eine

**Pacht, evtl. Gérance**

des alkoholfreien Restaurants mit zirka 60 Sitzplätzen, gut eingerichteter Küche; (Überdurchschnittlich hohe Besucherfrequenzen im Sportzentrum).

Nähere Auskünfte erteilt D. Tschanz, Präsident der Betriebskommission, Telefon (081) 34 31 18.

Offerten bzw. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 21. Februar 1983 an die Betriebskommission Sportzentrum Dieschen, Gemeindehaus, 7078 Lenzerheide, zu richten.

Betriebskommission  
Sportzentrum Dieschen  
P 13-002546

**Café - Café/Bar oder kleines Garni-Hotel**

zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Permis A vorhanden. Kanton Bern, Biel-Neuchâtel. Deutsch oder Französisch sprechend.

Offerten erbeten unter Chiffre 1322 an hotel revue, 3001 Bern.

Koch und Dipl. EHL, 27, sucht zu mieten, evtl. Kauf

**Restaurant oder mittleren Hotelbetrieb**

Interessenten an:  
Herrn J. Granges  
Postfach 3158  
1951 Sion

P 36-038 131

Zu verkaufen Renditenobjekt mit attraktivem, zentral gelegenen

**Restaurant im Seeland**

- über 100 Sitzplätze
- eigene Parkplätze

Auskünfte unter Chiffre 09-507021 an Publicitas, 3001 Bern.

**★★★-100-Betten-Hotel**

wird aus familiären Gründen unter dem Ertragswert SHV verkauft.

Anzahlung Fr. 400 000.- / 500 000.-, günstige Restfinanzierung.

Detaillierte Auskunft erteilt Chiffre 109, hotel revue, 3001 Bern.

**ANSCHLAGBRETT-TABLEAU NOIR**

**Bar-Fachschule Kattenbach**

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich  
Tel. 01/47 47 91  
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von **gastgewerblichen Betrieben:**

**HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG**

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe  
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1  
Telefon (01) 211 60 62

Zu verkaufen, Nähe Flughafen Kloten

**6-Familien-Haus mit Restaurant- und kleinem Hotelbetrieb**

(12 Zimmer) Baujahr 1968, Verkaufspreis 2,2 Mio. Bruttorendite 7,1%.

Chiffre 2884 ZW ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

**Zu kaufen gesucht: Hotel garni oder Pension**  
(10-20 Zimmer) im Kanton Tessin, an guter Lage.

Offerten unter Chiffre 80-891850 an Assa Schweizer Annoncen AG, 2501 Biel.

Zu verkaufen am linken Zürichseeufer

**Cafeteria**

Interessenten melden sich unter Chiffre 1177 an hotel revue, 3001 Bern.

**Gran Canaria**

In bester Lage von Playa del Inglés - ideales Klima, ganzjährige Saison - für ein neues

**Café/Restaurant**

Feinschmecker-Lokal, ein Fachehepaar als Pächter gesucht. Zirka 120 Sitzplätze, angegliedert an ein grosses Apart.-Haus mit deutschen und Schweizer Gästen. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Referenzen und Kautions von DM 100 000.- (8% Verzinsung) erforderlich. Evtl. auch nur erfahrener Koch mit obiger internationaler Qualifikation.

Angebote an: B. Jan Horacek, Steinstr. 11, D-7000 Stuttgart 1.

1318

Zu verkaufen in Davos

**Hotel**

mit 48 Betten. Eingerichtet für Halb- und Vollpension. Eröffnung Dezember 1983.

Auskunft unter Chiffre 4864 D, Ofa Orell Füssli Werbe AG, 7270 Davos Platz.

Zu verkaufen im Zentrum eines Walliser Kurortes

**Café-Restaurant-Dancing**

150 Plätze  
Carnolzet 45 Plätze  
Terrasse 60 Plätze  
2 Wohnungen  
Interessanter Umsatz.  
Hypothek zur Verfügung.  
Verhandlungspreis  
Fr. 500 000.-  
Agence Immobilière  
L'HOSTE & AVANTHAY  
1874 Champéry  
Tel. (025) 79 14 44

Messe 97.400.045

Zu vermieten per 1. Juli 1983 im Raume Langenthal (Kt. BE) gutgehendes, schönes und praktisch eingerichtetes

**Bar-Dancing**

mit modern eingerichteter Küche für Snacks.

Verlängerte Öffnungszeiten, wenig Eigenkapital notwendig.

Es wird grösster Wert auf seriöse, saubere und exakte Geschäftsführung gelegt.

Fähigkeitsausweis A erforderlich.

Offerten unter Chiffre 8119 N ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3008 Bern.

*Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!*

Wir suchen auf den

1. Mai 1983

**Käufer oder Pächter**

Unser Betrieb umfasst:  
Gaststube/Säle 80 Plätze  
Banketträume 130 Plätze  
4-Zimmer-Wohnung  
3 Separatzimmer



Der im Wachstum begriffene Betrieb mit seiner langjährigen Tradition ist eine Herausforderung für ein tüchtiges, einsetzfreudiges Wirtshepaar. Sämtliche Einrichtungen sind modern und neuwertig.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit Unterlagen an das von der Gasthof Teufelschlucht AG beauftragte  
IMMOBILIEN-TREUHANDBÜRO P. Sager  
4654 Lostorf SO, Tel. (062) 48 19 62

P 29-743

Zu verkaufen in Täsch bei Zermatt

**Bauland (1868 m<sup>2</sup>)**

Ruhige Lage mit guter Besonnung (Ausnutzungsziffer: 1.0). Offerten unter Chiffre ofa 23158 WO an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5610 Wohlen.

Zu verpachten auf Frühjahr 1983

**Quartierrestaurant**

in der Stadt Zürich, mit Kegelbahn und Sälli, Wirtswohnung. Günstige Konditionen, gute Existenz, wenig Eigenkapital erforderlich, geeignet auch für jüngeres Wirtshepaar. Anfragen unter Chiffre 44-98013 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

In Neuhausen vermieten wir nach Vereinbarung

**Restaurant mit Kegelbahn und Bar**

Kleine Terrasse. Wirtswohnung vorhanden. Ehepaar (evtl. Küchenchef) wird bevorzugt. Günstige Konditionen. Auskunft und Besichtigung: Tel. (01) 55 12 20.

ofa 152 085 610

Junges Ehepaar mit Fähigkeitsausweis A sucht baldmöglichst

**rustikales Restaurant oder English Pub**

mit Restaurant. Bevorzugter Kanton, Graubünden oder Tessin.

Offerten unter Chiffre 1329 an hotel revue, 3001 Bern.



**Internationale Gastgewerbe-Fachschule Bern**

**PAUL'S BAR-à-SERVICE-FACHSCHULE**

Barmix-Spezialkurse  
Hobby-Barmix-Kurs, Service-Grundschulung  
Abend-Flambierkurs  
Weinseminar

Auskunft und Anmeldung:  
Paul Eberhard, Mitglied int. Barkeeper Union  
Paul's Bar- & Servicefachschule, Bern, Zieglerstrasse 20, Tel. (031) 25 28 80

ofa 118.386691

**Französischkurse in Nizza**

Ferienkurse, Kurse von mittlerer Dauer, Langzeitkurse, Vorbereitungskurse auf das Examen der Alliance française im Juni und Dezember.

Ganzjähriger Unterricht, kleine Klasse. Unterbringung in französischen Gastfamilien oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospext

Ecole Actiangué  
2, rue Alexis Mossa  
06000 Nice, France  
Telefon (93) 53 33 84

541

**Handels- und Verkaufsschule Bern**

Schwannengasse 11, Tel. 031/22 54 45

**Hotelsekretär/in**

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer beliebigen Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem sekretärwichtigen Aufgaben zu. Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr. Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.



Kursbeginn April/Oktober

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

536

# STELLENMARKT



## neptune COMPUTER

Für Computer-Verkauf wird

### Hotelfachmann

(Frontoffice) gesucht. Der NEPTUNE-COMPUTER ist der meistverkaufte Hotel-Computer in Europa!  
Hardware und Software aus einer Hand, sofortige Einsatzbereitschaft, einfache Bedienung. Referenzen in der Schweiz vorhanden. Bei vollem Einsatz sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Interessenten (EDV-Kenntnisse nicht erforderlich) melden sich bei dem Generalvertreter:  
NEPTUNE-COMPUTER, Stiegstrasse 18, 8134 Adliswil, Telefon (01) 710 25 92



### Kulm-Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht in Jahresstelle - Eintritt nach Übereinkunft

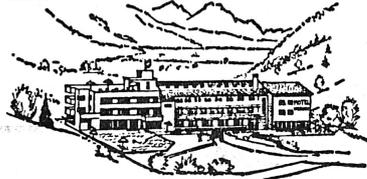
### Einkaufs- und Personalchef

Sehr interessante und vielseitige Aufgabe - die Position umfasst ausser den erwähnten Bereichen auch F + B-Kalkulationen und -kontrolle (Kleincomputer).

Qualifizierte Bewerber mit entsprechenden Fachkenntnissen und mehrjähriger Erfahrung aus Hotel- oder Restaurationsbetrieben werden um ihre Offerte gebeten - an

H. Hunkeler, Direktor  
Kulm Hotel St. Moritz  
7500 St. Moritz  
Telefon (082) 2 11 51

1269



### Motel Landhaus, Giswil

(zwischen Luzern und Interlaken)

Wir suchen in kleineres Team in Jahresstelle eine(n) und initiative(n)

### Direktionsassistentin(en)

für Mitarbeit und Aufsicht an

- Réception
- Büro
- Service
- Einkauf usw.

**Voraussetzungen sind:**  
- verantwortungsbewusst  
- selbständiges Arbeiten  
- gepflegtes Aussehen  
- Sprachkenntnisse

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

P. Muheim  
Motel Landhaus, 6074 Giswil  
Telefon (041) 68 13 13

1171

### Grand Hotel Locarno

sucht für die nächste Sommersaison

### Garde-manger

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an die  
Direktion  
Grand Hotel Locarno  
Via Sempione  
6600 Locarno  
Telefon (093) 33 02 82

1293

**Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!**

Für unser kleineres Renommier-Restaurant in historischem Gebäude in Zürich, suchen wir auf Ende März 1983 ein

## Geschäftsführer-Ehepaar - Küchenchef -

In der Funktion des Geschäftsführers sehen wir einen ausgewiesenen Fachmann der Kochkunst oder einen Küchenchef, welcher die Voraussetzung mitbringt, zusammen mit seiner Ehefrau für sich und den Betrieb einen Namen zu schaffen.

Für geeignete Fachleute ist dies die ideale Ausgangslage, ihre Ideen zu verwirklichen.

Neben den genannten Voraussetzungen, sollten die zukünftigen Geschäftsführer folgendes mitbringen:

- Erfahrung in der Führung guter, exklusiver Küchen und in der Betriebsführung
- Selbständigkeit
- Flair für anspruchsvolle Gastronomie
- Fähigkeitsausweis A, Kanton Zürich

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 1010 an hotel revue, 3001 Bern.

## GRAND HOTEL RHODANIA LE SPORT ET L'ÉLÉGANCE

Total renoviertes \*\*\*\*\*Hotel, direkt am bekannten Golfplatz von Crans gelegen, sucht auf Frühjahr 1983 oder nach Vereinbarung einen gut ausgebildeten, einsatzfreudigen

### Direktionsassistenten

für den F + B- sowie administrativen Bereich.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Stelle setzen wir, neben dem Interesse der Bewerber an einer längerfristigen Anstellungsdauer, den Abschluss einer Hotelfachschule mit KV- und praktischer Hotelerfahrung voraus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüche sind an die Direktion erbeten.

Grand Hotel Rhodania  
3963 Crans s/Sierre  
Telefon (027) 41 10 25

0980

CH-3963 CRANS-MONTANA (VALAIS)  
Tel. 027/41 10 25 - Telex 35 241



TREUHAND AG  
des Schweizer Hotelier-Vereins  
FIDUCIAIRE SA  
de la Société suisse des hôteliers

Per 1. Dezember 1983 suchen wir für das Hotel-Restaurant Weiss Kreuz in Thuisin ein

### Geranten-Ehepaar

(spätere Umwandlung in ein Mietverhältnis ist möglich)

Der modern eingerichtete Betrieb mit 250 Restaurationsplätzen (Saal und Restaurant) sowie 60 Betten ist in einem sehr guten Zustand. Car-Reisegruppen, Geschäftsleute und Passanten zählen zur umfangreichen Stammkundschaft des Hotel-Restaurants.

Das Weiss Kreuz eignet sich für ein einsatzfreudiges Ehepaar, welches fähig ist, die bestehende Kundschaft zu pflegen und wenn möglich auszubauen. Er sollte der Küche vorstehen, während sie den Service und die Administration leitet.

Geboten wird ein der geforderten Leistung entsprechender Lohn mit einer interessanten Beteiligung am Betriebsergebnis. Dazu kommen eine grosse Wirtwohnung und 4 Wochen Betriebsferien pro Jahr. Im Rahmen des vorgegebenen Betriebskonzeptes kann das Gerantenehepaar den Betrieb selbständig führen.

Falls Sie der Betrieb interessiert, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an uns, wir stehen auch für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Treuhand AG des SHV, z.H. Herrn H. Fopp  
Rätusstrasse 11, 7000 Chur

P 13-036725

### Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein  
Stellenvermittlung E  
Postfach 2657  
3001 Bern

### Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement E  
Case postale 2657  
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners		
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment			
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks		Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	



**BLAUSER  
LAC BLEU  
BLUE LAKE**

**BLAUSER**  
Das vielbesuchte Ausflugsziel zwischen Frutigen und Kandersteg ist seit Jahren vielen tausend Besuchern ein Begriff, und Jahr für Jahr kehren Sie wieder...  
Aber auch viele unserer Mitarbeiter sind Saison für Saison wieder mit in unserem Team. Wir sind einer fortschrittlichen Mitarbeiterpolitik ebenso verpflichtet wie wirklicher Gastfreundlichkeit.  
Um auch nächste Saison (Mai bis Oktober) unsere Gäste begeistern zu können, suchen wir

**Direktionsassistent  
oder Direktionsassistentin**

Sie sind vorab beispielhafter(r) Gastgeber(in) in unserem Restaurant am See und können sich über die Organisation und reibungslose Abwicklung eines gepflegten Festbankettes ebenso freuen, wie an den leuchtenden Augen eines Erklässlers vor seinem Früchtchen.  
Eine faszinierende Aufgabe - zu sehr interessanten Bedingungen.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.  
BLAUSER AG, K. Meier, 3717 Blauser  
Telefon (033) 71 16 41 1184

Wir suchen für unser \*\*\*Hotel (70 Betten) mit Restaurant und Bar in der Nähe von Zürich initiatives, dynamisches

**Direktionsehepaar**

(evtl. Direktor) mit Wirtepatent auf den 1. März 1983 oder nach Vereinbarung.

Sie werden den Betrieb weitgehend selbständig führen, jedoch auch mit der Verwaltung eng zusammenarbeiten.

Sollte Sie diese anspruchsvolle Tätigkeit ansprechen, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf unter Chiffre 0756 an hotel revue, 3001 Bern.

**RESTAURANT**



**KORNHAUSKELLER  
GRANDE CAVE BERN**

sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle jüngeren, einsatzfreudigen

**Chef de service/  
Aide du patron**

Nur ausgewiesener Bewerber mit guten Fachkenntnissen, Deutsch, Französisch, Englisch sprechend, welcher Freude am Organisieren und an Büroarbeiten hat, richte seine schriftliche Offerte mit Bild an:

Th. Gerber  
Restaurant Kornhauskeller  
Postfach 124, 3000 Bern 7 1173

**TOGA** Hotels Schweiz



Eröffnung: 1. 6. 1983.

**Résidence Hôtel de Champéry\*\*\*\***  
Champéry/Wallis

Im alten Stil renoviertes 138-Betten-Hotel, Konferenzräume (30-150 Personen), Speiserestaurant, rustikales Restaurant, Bar, allg. Räumlichkeiten.

Wir suchen eine junge, dynamische

**Direktion**

mit grosser Erfahrung in der Restauration (Küchenchef).

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an untenstehende Adresse: 1222

TOGA AG  
Giacomettistr. 15, Postfach 264, 3000 Bern  
Telefon (031) 43 35 75, Telex 32613



**hotel Tiefenau**  
Jürich

Das ruhig gelegene Hotel im Zentrum von Zürich  
Alle Zimmer mit Privatbad/ Dusche/WC, Selbstwähltelefon, Radio-Wecker, Mini-Bar, Schreibpult

Eigene Parkplätze  
Grosser Garten, Sonnenterrasse

Restaurant «Au Gourmet»

Unser mehrjähriger Aide du patron macht sich selbständig. Als seinen Nachfolger suche ich für Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft

**Aide du patron**

(gelernter Koch), Sprachen D, F, E, zur Ablösung der Direktion, Mithilfe im Büro/Reception (NCR 42), im Restaurant und zur Freitage-Ablösung unseres Alleinköches/Küchenchef.  
Dieser Posten ist ein Sprungbrett für einen strebsamen jungen Berufsmann, der seine Kenntnisse erweitern möchte und gewohnt ist, tüchtig zuzupacken. Eine gründliche Einarbeitung ist für mich ebenso selbstverständlich wie interessante Anstellungsbedingungen (5-Tage-Woche, 3-4 Wochen Betriebsferien über Weihnachten/Neujahr, auf Wunsch PK,  
Ich freue mich auf Ihre Offerte mit Foto und Gehaltsansprüchen, Ihr  
:Beat R. Blumer  
Steinwiesstrasse 8-10, 8032 Zürich  
Telefon (01) 251 24 09, Telex 53215. 0705

**Sicherheit ohne finanzielles  
Risiko - entspricht das Ihren  
Vorstellungen?**

Für die kompetente Führung eines Grossbetriebes eines bekannten Mandanten suchen wir nach Übereinkunft

**eine starke Persönlichkeit  
als Geschäftsführer**

z. B. dipl. Restaurateur, Küchenchef mit vorzüglichen Führungseigenschaften oder unterforderten Geranten, der an seine Zukunft denkt und sein Können effizient einsetzen möchte.

Diese Stelle (sie eignet sich auch für praxisorientiertes Ehepaar!) ist gut dotiert und bietet einem initiativen Bewerber eine Fülle von Möglichkeiten zur Entfaltung seines Könnens und Wissens.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen erwarten wir gerne an die Adresse der Herren H. Baumgartner und H. Fries, Reg.-Direktoren der



**Gamag Management AG**

6002 Luzern, Habsburgerstrasse 22  
Telefon (041) 23 03 55 1239

Pächterübernahme eines geeigneten

**Landgasthofes/Hotel**

im schönen St. Galler Rheintal. **Gesucht:** junges, dynamisches

**Pächterehepaar**

ER: gelernter Koch, für anspruchsvolle, gepflegte Küche. SIE: freundlich und liebenswürdig unseren Gästen gegenüber - kurz, wenn Sie Verantwortung übernehmen wollen, die Gastronomie lieben, unsere Gäste verwöhnen und auf Ambiente Wert legen - das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes, dann sind Sie bei uns goldrichtig. Ausserst interessante Bedingungen für eine gute Existenz. Eintritt auf Frühjahr 1983 oder nach Übereinkunft.

Angebote erbelten unter Chiffre 33-970258 an Publicitas, Postfach 82, 9470 Buchs.

**Inseratenschluss:  
jeden Freitag 11.00 Uhr**

Gesucht für erstklassigen Touristenort im Tessin

**Garanten-Ehepaar**

zur Führung einer Disco/Night-Club/Café. Nur Nachtbetrieb.

Interessenten bitte melden unter Chiffre 1275 an hotel revue, 3001 Bern.

**albana  
sport & hotel  
flims**

Eine interessante Aufgabe am Tor zur Weissen Arena  
Wir suchen in Jahresstelle auf Mitte April aufgestellte, qualifizierte

**Direktionsassistentin**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Albana Sporthotel  
7017 Flims  
B. Theus  
Telefon (081) 39 23 33 1313

51 27 51  
**CASINO  
LUZERN**

Auf das Frühjahr 1983 suchen wir in Jahresstelle eine versierte

**Direktions-  
sekretärin**

für unser lebhaftes Unterhaltungs-, Kongress- und Bankettzentrum. Interessentinnen senden ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstrasse 6, 6002 Luzern. 0972



**HOTEL PARK AROSA**

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258



200 Betten, Erstklasshotel, Hallenschwimmbad, Sauna, Massage, Kegelbahnen, rustikale Bar

Möchten Sie gerne in einem der schönsten Hotels des Kantons Graubünden arbeiten?  
Ab 1. April 1983 oder nach Vereinbarung suchen wir

**Direktionssekretärin**  
(Textsystem IBM 6/442-kundig)

**Ihr Aufgabenbereich:**  
Organisation Hotelbüro  
Ablösung Chef de réception  
Korrespondenz in D, F, E  
Hotel-Datex

Wir suchen eine freundliche, abgeschlossene Mitarbeiterin, die selbständig arbeiten kann.  
Wir bieten Ihnen dafür ein angenehmes Arbeitsklima, Kost und Logis, zeitgemässe Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Foto und Gehaltsvorstellung an die Direktion, Hotel Park, 7050 Arosa. 1068



4001 Basel Blumenrain 8  
**HOTEL  
DREI KÖNIGE AM RHEIN**  
Unsere

**Direktionssekretärin**

sucht eine **Nachfolgerin** für einen verantwortungsvollen Posten in unserem Stadt-Hotel der Luxusklasse.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Direktionskorrespondenz
- sämtliche Sekretariatsarbeiten
- Führung der Personaladministration
- Mithilfe in der Werbung
- Kreditorenwesen
- Lohnbuchhaltung

Wir bieten Ihnen:

- Eine selbständige Dauerstelle, vielseitige Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen und eine gründliche Einarbeitung in diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Unsere Sekretärin freut sich auf Ihre Bewerbung.

Hotel Drei Könige  
Frl. E. Huber  
Blumenrain 8, 4001 Basel  
Telefon (061) 25 52 52 1306



**SV-Service**  
Schweizer Verband Volksdienst

**Unser Angebot: ein leitender Posten in Basel.**  
Auf Anfang Mai suchen wir für das vor drei Jahren eröffnete gediegene **Personalrestaurant der MIBA, Basel** (Milchverband Nordostschweiz), eine Initiative

**Betriebsleiterin**

Wir bieten unsern Gästen Zwischenverpflegungen in der täglichen Znüni- und Zvierpause sowie die Mittagsverpflegung. Während das Hauptmenu von einem andern Basler SV-Personalrestaurant angeliefert wird, bereiten Sie mit Ihren Mitarbeiterinnen das Snackangebot an Ort und Stelle zu. Ihre Phantasie und Ihr Organisationsstalent können Sie zudem bei der Bewirtung von Besuchergruppen unter Beweis stellen.

**Willkommen ist:** eine gastgewerblich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Berufserfahrung sowie Geschick in Personalführung und Organisation. Koch- und Backkenntnisse sind erwünscht. Fähigkeitsausweis zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes ist erforderlich.

**Wir bieten:** eine weitgehend selbständige Tätigkeit nach sorgfältiger Einarbeitung, zeitgemäßes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
**SV-Service Schweizer Verband Volksdienst**  
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich  
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter P 03-2992

**Die aktiven Vermittler**

**servotel** \*\*\* AG

Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

**Gerantin oder Gerant**  
(mit Patent A)

für stark frequentiertes Café-Restaurant im Zentrum Basels (Tagesbetrieb). Wir stellen uns eine gereifte Persönlichkeit vor (zirka 28 bis 40 Jahre), die mit Elan und Ideen ein Geschäft führen kann. Erfahrungsnachweis über ähnliche Stellung ist Voraussetzung. Eintritt per April 1983.

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten auf jedem Gebiet für jede Position

**servotel** \*\*\* AG

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung  
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95  
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

Gesucht wird für bekannte, gut gehende Pension im Engadin GR auf zirka 1. Mai

**Gerant oder Gerantin**

mit Erfahrung in der Führung eines solchen Hauses sowohl als im guten Umgang mit bewährtem Personal. Kenntnis der italienischen Sprache unumgänglich.

Ferner im gleichen Betrieb, auf zirka 10. Juni:

**Koch oder Köchin**

mit Interesse an Übernahme auch altbewährter Rezepte des Hauses.  
Gästezahl 40-45. Halbpension.

Handgeschriebene Offerten mit Zeugnissen, Foto und Lohnansprüchen sobald wie möglich unter Chiffre 12328 an Mosse Annoncen AG, Postfach, 8025 Zürich.

Bewerbung einsenden an:  
**HOTEL INTERNATIONAL**  
CH-4001 BASEL  
Steinentorstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

**Hotel International Basel**

Für unsere Rôtisserie Charolaise suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

**Demi-chef de rang**

Wir sind eine gut organisierte Brigade, bieten abwechslungsreiche Spezialitätenwochen und gute Bezahlung.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn Heinz Würth, Personalchef, oder telefonieren Sie ihm.

**Hotel SURSELVA**

Für die kommende Sommersaison, 1. Mai bis 30. Oktober 1983 suche ich noch folgende Mitarbeiter

Küche: **Saucier/Sous-chef**  
**Chef entremetier**  
Eintritt 1. Mai oder nach Vereinbarung

Réception: **1. Sekretär/Réceptionist**  
oder  
**1. Sekretärin/Réceptionistin**  
Eintritt 11. April in Saison- oder Jahresstelle  
**Sekretär/Réceptionist**  
oder  
**Sekretärin/Réceptionistin**  
Eintritt 1. Mai 1983 - wenn möglich mit NCR-2152-Kenntnissen.

Wir sichern ihnen eine geregelte Arbeitszeit und Freizeit zu.

Auf Ihre Bewerbung mit Lohnanspruch freut sich  
H. Solioz, Dir.  
Hotel Surselva, 7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 11 21  
Telex 74137

**Flims**

**Hotel Vaduzerhof Wienerwald**  
im Stadtle 3 FL-9490 Vaduz Fürstentum Liechtenstein

Gesucht wird auf die Sommersaison 1983

**Praktikant/Réception** Eintritt 1. 4. - 1. 5.  
**Commis de presseur/Service** Eintritt 1. 4. - 1. 5.  
**Sous-chef** Eintritt 1. 4.  
**Buffetbursche oder -mädchen** Eintritt 1. 4. + 1. 6.  
**Officebursche oder -mädchen** Eintritt 1. 4. + 1. 6.  
**Zimmermädchen** Eintritt 1. 4.  
**Gouvernante** für Hotel garni, Eintritt 1. 5.

Offerten an Herrn Dir. Bienz oder Herr Prassel 1237

**RESTAURANT Schloss-Taverne Herblingen**

Für die Wiedereröffnung der neu erbauten

**Taverne Schloss Herblingen**

suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner**

Ihre Offerte erwarten wir gerne unter Telefon (053) 3 23 23.  
Familie Bieri 1341

**Chef-Réceptionist(in)**

ausgeprägte Persönlichkeit mit intern. Erfahrung, einschliesslich Sprachkenntnissen (Deutsch, Englisch, Französisch). Verantwortungsbewusstsein sowie Flexibilität für eine hochinteressante und vielseitige Arbeit in einem Haus ersten Ranges gesucht.

Handschriftliche Bewerbung mit lückenlosem Lebenslauf und Lichtbild an: **Hotel im Palais Schwarzenberg**, Schwarzenberg 9, A-1030 Wien. 560

**Wirtschaft zum Doktorhaus Daffelbühl**

Zur Wiedereröffnung suchen wir per 1. April 1983 zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade einen

**Koch**

Wir bieten Ihnen eine «Cuisine au marché» für unser gepflegtes Speiserautaurant und Doristube sowie eine «Bankettküche» für unsere Stuben, Säle und Saal.

Sie sollten über Erfahrung in der französischen Küche verfügen und gerne in einem jungen Team arbeiten.

Rufen Sie uns an, Rita Essig, z. Z. Wirtschaft zum Stadthof, Uster, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.  
Telefon (01) 940 35 95 oder 940 61 29. 1324

**Silvaplana** CORVATSCH

Für diese Wintersaison suchen wir per sofort oder später

**1 Kellner**  
**1 Serviertochter**  
eventuell Aushilfe.

Erstklassige Küche gepflegter Service!

**ALBANA SILVAPLANA**  
CH 082-4 92 92

Offerten: Telefon (082) 4 92 92 1283

**HOTEL CORSO**

\*\*\*\* Via Valdani 1 6830 Chiasso

sucht auf Anfang April oder nach Übereinkunft in Jahresstelle jungen, dynamischen

**Maitre d'hôtel**  
sowie  
**Chef-saucier**

Bewerber mit Berufserfahrung in Erstklasshäusern sind gebeten, ihre Offerte mit Zeugnissen an die Direktion Hotel Corso zu richten. 1018

**Die aktiven Vermittler**

**servotel** \*\*\* AG

Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

**Nähe Basel**

**Geranten-Ehepaar**

für einfacheres Restaurant italienische Richtung mit total zirka 100 Plätzen und grossem Garten. Unser Auftraggeber wünscht sich richtige Gastgeber-Persönlichkeiten (Sie oder Er mit abgeschl. Kochlehre). Sie sollten Erfahrung in Kalkulation und Rezeptur haben und kreativ denken können. Patent erforderlich. Sie sollten nicht über 40jährig sein.  
Jetziger Umsatz zirka Fr. 600 000.-, Eintritt 1. Mai 1983. 1204

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten auf jedem Gebiet für jede Position

**servotel** \*\*\* AG

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung  
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95  
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

**Hotel Bellevue**  
3853 Niederried  
bei Interlaken

sucht auf Anfang März

**Servicefachangestellte**  
oder gelernter  
**Kellner**

für Speiserautaurant sowie auf Mai oder nach Vereinbarung

**Hotelfachassistentin**

für den hauswirtschaftlichen Bereich und Ab- und in Réception in kleineren Betrieb.

Sehr guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit und Kost und Logis im Hause.

Offerten an Familie Grossmann  
Telefon (036) 49 14 44 1315

**Hotel Bären**  
2513 Twann  
am Bielersee  
Telefon (032) 85 11 82

Das führende Haus am Bielersee sucht auf Frühjahr oder nach Übereinkunft in seine modern umgebaute Küche

**Köche**  
**Aide du patron**  
**Gouvernante**  
**Serviceangestellte**  
**Buffetbursche oder -mädchen**

Wer Freude hat in einem interessanten und lebhaften Betrieb zu arbeiten, sendet bitte eine Bewerbung oder telefoniert (nur Schweizer oder Jahresaufenthalter). 1203

**Sunneberg** THADVL bei Zürich

Mein grösster Wunsch für 1983 eine freundliche, aufgeweckte, fröhliche

**Serviertochter**

die sich in unserem jungen Team wohlfühlt. Welcher ein angenehmes Betriebsklima viel Wert ist und welche ihre Fachkenntnisse gerne in einem anspruchsvollen Betrieb mit verschiedenen Stufen anwenden möchte.

Gerne würden wir uns einmal mit Ihnen über die guten Bedingungen unterhalten. Rufen Sie uns doch einfach einmal an und verlangen Sie Herrn Bruno Thomas Eltschinger.

Ich freue mich auf jede unverbindliche Bewerbung. 1287

Bruno Thomas Eltschinger  
Schwarzenberg 45  
6900 Thunwil  
Telefon 01 707 759  
Fax 01 707 750  
Vorgespräch mit Herrn Bruno Thomas Eltschinger  
- Wo Menschen im Mittelpunkt sind und einmütige Gastfreundschaft herrscht -

Inseratenschluss  
jeden Freitag  
morgen 11 Uhr!

**HESSER**  
Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für einen grossen Hotel- und Restaurationsbetrieb einen ausgewiesenen, erfahrenen

**DIREKTOR**  
oder  
**DIREKTIONSEHEPAAR**

welcher(s) in den vergangenen Jahren bereits einen vielseitigen Betrieb mit Erfolg geführt hat. Das Hotel umfasst über 200 Betten, verschiedene Restaurants, Bankett- und Seminarmöglichkeiten und beschäftigt ca. 60 Mitarbeiter. Die neue Direktion wird durch mich fundiert in das Betriebsgeschehen eingeführt. Das Hotel befindet sich in einem wichtigen Einzugsgebiet des Kt. Zürich. Wenn Sie in der Lage sind, diesen Betrieb im Auftrage der Besizerschaft, nach erfolgter Einführung absolut selbständig, erfolgreich zu führen, dann erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung  
Niederweg 39, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28



**CHESA GUARDALEJ**

Für das neueste Viersternhotel des Oberengadins suchen wir für die Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

- F + B Assistant**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Kochlehrling**
- Chef de rang**
- Commis de rang**
- Etagenportier**
- (mit Erfahrung)
- Zimmermädchen**
- Réceptionspraktikant(in)**
- Hofa-Lehrling**

Sollte Sie die Zusammenarbeit in einem jungen, einsatzfreudigen Team interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Hotel CHESA GUARDALEJ, 7512 Champfèr.

1238

**Schweizer Rück**

Wir sind ein weltweit tätiges Rückversicherungsunternehmen und suchen für unsere zentralen Dienste einen gewandten

**Portier**

**Anforderungen:**

Alter 28 bis 35 Jahre, gute mündliche Ausdrucksweise in der deutschen Muttersprache sowie in Französisch und Englisch, sicheres Auftreten, gepflegte Erscheinung, Erfahrung als Portier in ähnlichen Grossunternehmen oder Hotels erwünscht.

**Aufgabenkreis:**

Mitarbeit an den Portierlogen in den Geschäftsgebäuden, Empfang von Gästen und Besuchern, Auskunftserteilung, Überwachung der technischen Störmeldeanlagen, Bereitstellung von Sitzungszimmern, Koordinationsaufgaben u. a. m.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und Sie mehr über unsere fortschrittlichen Arbeits- und Anstellungsbedingungen wissen möchten, so schreiben Sie uns oder rufen Sie Fräulein S. Kunz, Personalabteilung, an.

**Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft**  
Personalabteilung  
Mythenquai 50/60, 8022 Zürich, Telefon 01 / 208 21 21



**HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH**

Wir suchen für Eintritt nach Vereinbarung

- Loge:** **Telefonistin** (D, E, F)
- Etage:** **Zimmermädchen** (ab zirka 1. April 1983)
- Restaurant:** **Commis de rang** (ab Frühjahr 1983)
- Küche:** **Chef de partie** (ab 1. April 1983)

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef: (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit den kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC  
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich  
(Eingang Börsenstrasse 27)

1252



**PARK-HOTEL AM RHEIN**

CH-4310 RHEINFELDEN

Wir suchen auf 1. März 1983 oder nach Übereinkunft für die kommende Saison oder in Jahresstelle

**Réception**

erfahrene

**Sekretärin**

für Empfang, Korrespondenz in D, E, F, mit buchhalterischen Kenntnissen

**Küche**

**Commis de cuisine**

**Service**

**Servicelehrtöchter**

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Direktion  
Park-Hotel am Rhein  
4310 Rheinfelden  
Telefon (061) 87 33 31

1317

Gesucht per 1. März in Speiseservice

**Restaurationstochter**

5-Tage-Woche.

Für weitere Auskünfte  
Telefon (071) 44 12 60  
Restaurant Landhaus  
9424 Rheineck

1291



HOTEL DES KÖNIGES SEVELÉN



Aushilfsweise gesucht ab zirka 15. April für 3 bis 6 Monate

**Küchenchef**

(Spezialitäten-Restaurant)

**Aide du patron/  
Directrice**

Zuschriften mit Unterlagen erbeten an:

Anstalt Drei Könige  
Commerz-Haus  
FL-9490 Vaduz

559

Gesucht auf Anfang oder Mitte März

**Koch**

für italienische Spezialitäten.

Restaurant Bahnhof Meilen,  
Telefon (01) 923 04 08

P 44-095575

**MÖVENPICK • Stellen • Information**

**MÖVENPICK**  
Suisse romande

Es ist vielleicht wirklich noch nicht allen bekannt, dass wir in der Westschweiz seit langer Zeit fest verankert sind. Deshalb möchten wir Ihnen unsere welschen Betriebe hier einmal einzeln vorstellen.

Heute das

**MÖVENPICK**  
Cendrier Centre

in Genf

Es ist nicht leicht, das Mövenpick Cendrier Centre in seiner Vielfalt vorzustellen, ohne dabei einen bezgrenzten Rahmen zu sprengen. - Wir wollen es versuchen: Als erstes - die Lage; im Zentrum der Stadt Genf, zu Fuss drei Minuten vom Hauptbahnhof und drei Minuten vom See- und rechtem Rhonuefer entfernt. Als nächstes - der Betrieb; und da wird's schon viel schwieriger, denn immerhin finden sich im Cendrier Centre sechs verschiedene Restauranttypen unter einem Dach vereint:

**Im Rez-de-chaussée:**

- Seine Stehbar mit Selbstbedienung, mit dem Motto «schnell, gut, preiswert» für den eiligen Gast.
- Die Poivrade, das typische Mövenpick Stadrestaurant mit seinen zwei Essbaren, seinem vielfältigen Angebot und seinen vielen Aktivitäten.
- Der Traiteur-Service, der Hauslieferungen für Parties von 5 bis 500 Personen organisiert, mit allem Drum und Dran.

**Seine Restaurants Im 1. Stock:**

- Die John Bull Bar, in der man sich in gepflegter Atmosphäre vom Apéro bis zum Schlummertrunk trifft.
- Der Black Bull, ein gediegenes Restaurant mit Schwerpunkt Salat- und Delikatessenbuffet.
- Der Beef-Club, mit Clubambiance, bekannt für sein amerikanisches Angus Beef und seinen Weinkeller.

Das ist das Mövenpick Cendrier Centre. Möchten Sie dabei sein?

Wir haben nach Vereinbarung folgende Stellen zu vergeben:

**Chef de restaurant  
Chef de partie**

Interessenten können sich je nach ihrem Wohnort entweder bei der Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40 oder direkt bei Hermann Huser, Mövenpick Cendrier Centre, 17, rue du Cendrier, 1201 Genève, Telefon (022) 32 50 30, melden.

**RISTORANTE PARCO CIANI**  
MÖVENPICK

Per prima di pasqua 1983 cerchiamo un

**sous-chef**

Il nostro ristorante si è fatto una reputazione per una buona e raffinata cucina fra le migliori della categoria di ristorante che operiamo. Inoltre siamo responsabili per le cibarie che vengono servite al palazzo dei congressi con banchetti fino a mille persone.

La persona candidata per questo posto deve avere le capacità ed esperienze in ambedue i campi, qualità indispensabili per assistere e rinpiazzarlo lo chef.

Sarà favoreggiato chi ha conoscenza della cucina e lingua italiana.

Interessati sono pregati di scrivere a

Rinaldo Veri  
Mövenpick Parco Ciani  
Palazzo dei Congressi  
6900 Lugano

**ALBILAD HOTEL**  
MÖVENPICK

**Jeddah**

Für mein Gourmet-Restaurant in unserem neuen Hotel, direkt am Roten Meer, suche ich einen initiativen und kreativen

**Chef de cuisine**

welcher in der Lage ist, diesen Betriebsteil mit einem kleinen Team selbstständig zu führen.

Wir bieten für diese wirklich interessante Stelle äusserst attraktive Anstellungsbedingungen wie:

- hohes, steuerfreies Nettosalär
- Unterkunft und volle Verpflegung im Hotel
- 6 Wochen Ferien im Jahr
- 2 bezahlte Flüge nach Europa
- ausgezeichnete Kranken- und Unfallversicherung

Der Eintritt könnte sofort erfolgen.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte direkt an

Hanspeter Haener  
Executive Chef  
Albilad Hotel Mövenpick  
Jeddah, Saudi Arabia  
c/o Mövenpick International  
Zürichstrasse 106, 8134 Adliswil

*In allen Mövenpick Hotels und Restaurants gilt:*  
*5 Tage pro Woche!*  
*44 Std. f. pro Woche!*

Ausserdem haben wir folgende Stellen zu besetzen:

- Jeddah, Saudi Arabia **Sous-chef Bäcker-Konditor**
- Luxor, Ägypten (Neueröffnung zirka Juli 1983) **Küchenchef Sous-chef Bäcker-Konditor**
- Kuwait **Bäcker-Konditor**

Wir bieten Ihnen äusserst attraktive Anstellungsbedingungen! Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

**Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation**  
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40  
Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr, Sa 09.00-17.00 Uhr

**Frauen haben geringere Karrierechancen als Männer! Sagt man, wir sind da anderer Meinung!**

Bei Mövenpick haben Frauen die gleichen Chancen wie Männer. Vorausgesetzt, sie sind lernbereit, haben gerne mit Menschen - Mitarbeitern und Köchen - zu tun und sind auch bereit, einen persönlichen Einsatz zu leisten. Vorausgesetzt auch, dass sie eine natürliche Neigung zu allem, was gastronomisch ist, haben.

Wir suchen also

**Restaurantleiterinnen  
Serviceleiterinnen  
Empfangshostessen  
Gastgeberinnen**

Diese karrierebewusst sind und es im Leben zu etwas bringen wollen.

Diese Aufgabe kann für Sie die Vorbereitung auf eine selbständige Berufsposition sein - oder auch die erfolgreiche Fortsetzung einer bereits begonnenen Laufbahn als Führungskraft. Auf jeden Fall sollen Sie wissen, dass wir uns bei Bewährung bewusst um Ihre Karriere kümmern möchten.

Sind Sie interessiert? Dann erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. Sie werden umgehend von uns hören.

Rolf Zingg, Kaderplanung, Mövenpick-Unternehmungen  
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
- ich interessiere mich für eine Stelle

als: \_\_\_\_\_

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- |                                   |                                     |                                      |  |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich   | <input type="checkbox"/> Tessin     | <input type="checkbox"/> Südwest-    | <input type="checkbox"/> Toronto         |
| <input type="checkbox"/> Basel    | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Aegypten        |
| <input type="checkbox"/> Bern     | <input type="checkbox"/> Hannover/  | <input type="checkbox"/> Bayern      | <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern   | <input type="checkbox"/> Hamburg    | <input type="checkbox"/> Paris       | <input type="checkbox"/> Tokyo           |
| <input type="checkbox"/> Lausanne | <input type="checkbox"/> Nordrhein- | <input type="checkbox"/> New York    |  |
| <input type="checkbox"/> Genève   | <input type="checkbox"/> Westfalen  |                                      |  |

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Jahrgang: \_\_\_\_\_ Nationalität: \_\_\_\_\_ Bewilligung: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation**  
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

## EDV im Hotel EDV im Servicebüro

Unsere Dienstleistungen lassen sich in 2 Hauptgruppen unterteilen:

Wir betreuen zirka 80 Betriebe als Servicebüro, d. h. wir besorgen die Buchhaltung, die gesamte Lohnbuchhaltung, das Zahlungsverwesen, Debitoren usw., wir erstellen kurzfristige Zwischenabschlüsse mit Vergleich Budget und Vorjahr und Kommentar usw. usw.

Wir entwickeln integrierte EDV-Lösungen für Hotels und führen diese in geeigneten Betrieben ein (2 Einführungen sind abgeschlossen, 1 Einführung ist zurzeit im Gange, weitere sind geplant).

Technische Basis dieser Aktivitäten ist unser ausgebauter IBM System/34 (inkl. DFV).

Zur Ergänzung unseres dynamischen 10köpfigen Teams suchen wir weitere

## Mitarbeiter(innen)

welche in einem oder sogar in beiden Tätigkeitsgebieten nach sorgfältiger Einführung selbständige Aufgaben übernehmen können. Praktische Erfahrungen im Gastgewerbe sind von Vorteil, Freude am Umgang mit Zahlen und exaktes Arbeiten sind notwendige Voraussetzungen, EDV-Kenntnisse und entsprechende Bereitschaft für Weiterbildung sind erwünscht.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

**REBAG**  
Treuhand- & Beratungsstelle für das Gastgewerbe AG  
Alglerstr. 1, 8048 Zürich  
Telefon (01) 64 38 70

1219

## Hotel Arcadia, Ascona

Wir suchen für die Sommersaison, Anfang März bis Ende Oktober, freundliche

## Serviertochter

in gepflegtes A-la-carte-Restaurant  
Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an  
Albergo Arcadia  
CH-6612 Ascona  
Telefon (093) 35 10 15

1220



**Löwen Meilen**  
am Zürichsee  
Bekanntes Fischspezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer sucht per 1. April oder nach Übereinkunft

## Kellner

In gepflegtes Spieserrestaurant  
sowie

## Buffettochter

(Anfängerin wird angelernt)  
**Ausländer nur mit Jahresbewilligung.**  
Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit sowie sehr gute Entlohnung.  
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.  
W. + M. Wolf  
Gasthof Löwen, 8706 Meilen  
Telefon (01) 923 43 66

1222



Unsere Klinik ist seit einem Jahr in Betrieb. Für den Weiterausbau unserer Küche benötigen wir

1 gut ausgewiesenen Schweizer

## Koch

**Wir bieten:**  
5-Tage-Woche  
Gute Sozialleistungen  
Angenehmes Arbeitsklima  
Neuzeitlich eingerichtete Küche

**Wir erwarten.**  
Fachliche Qualitäten  
Vertretung des Küchenchefs  
Angenehme Umgangsformen  
Kenntnisse der Diätiküche sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung  
Idealalter 25-30 Jahre

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Verwaltung der KLINIK AM ROSENBERG HEIDEN, 9410 Heiden AR, Tel. (071) 91 44 44.

1257

Gesucht für Neuübernahme auf April in Zürich-Seebach

## Serviertochter und Hilfskraft für Küche/Buffer

Ihre Offerten an  
W. Baur  
Riedmatt 3, 6353 Weggis  
Tel. (041) 93 24 46 Privat  
(041) 93 13 41 Geschäft

1201

## Restaurant Col du Pillon

sucht für Sommersaison

## Koch (kein Abenddienst) Serviertochter Buffettochter

Bitte rufen Sie an:  
Herrn A. Bieri  
Telefon (030) 4 51 51

1194

## Spezialitätenrestaurant Gemeindehaus 8213 Neunkirch

Wir suchen auf Ende Februar oder nach Übereinkunft

## 2 Serviertochter 1 Commis de cuisine

(neben dipl. Küchenchef)

## 1 Buffetmädchen 1 Service- oder Restaurationstochter

Wir bieten 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien, guten Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause.  
Tel. (053) 6 12 21, Herrn oder Frau Eder verlangen.

01a 130367/474



5 km ab Stadtgrenze Zürich, mit Busverbindung in die Stadt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## Restaurationstochter oder -kellner

für erstklassigen A-la-carte-Service.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion.

Telefon (01) 844 05 50.

01a 139485674

## Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

## Waldgasthaus Chalet Saalhöhe 4468 Kienberg

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in lebhaften Passantenbetrieb jungen, tüchtigen, im Spieserbetrieb gewandten

## Kellner

evtl. Aushilfe für 3-4 Monate. Nach Wunsch Zimmer im Hause.

Anfragen unter Tel. (064) 34 10 14.  
Frau Lucek verlangen.

1233



## Neueröffnung 3M-Personalrestaurant

Mit dem Bezug unseres neuen Verwaltungsgebäudes in Rüschlikon eröffnen wir ein attraktives Personalrestaurant und eine Cafeteria mit ungefähr 200 Plätzen. Die Verantwortung für die Gesamtleitung möchten wir einem qualifizierten

## Küchenchef

übertragen, der Begeisterungsfähigkeit, Organisationstalent und Kreativität mitbringt, um Mitarbeiter und Gäste «kulinarisch zu verwöhnen».

### Idealprofil für diese Position

- abgeschlossene Lehre als Koch
- praktische Erfahrung während mehreren Jahren in renommierten Betrieben
- Nachweis über erfolgreiche, leitende Tätigkeit im Gastgewerbe
- Erfahrung in Personalführung, Wareneinkauf, Disposition und Organisation
- Inhaber des Wirtepatents A erwünscht

### Unser Angebot

- sehr selbständige, anspruchsvolle Kaderposition
- regelmäßige Arbeitszeit
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen einer modernen Unternehmung
- ausgezeichnete Sozialleistungen

Suchen Sie eine interessante Dauerstelle und eine echte Herausforderung mit dem Ziel, den Mitarbeitern in «ihrem Betrieb» eine beliebte Gast- und Begegnungsstätte zu bieten? - Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit Handschriftprobe und Gehaltsansprüchen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der zuständige Bereichspersonalchef, Herr R. Zäch, gerne zur Verfügung.

P 44-133

**3M (Schweiz) AG**  
Räffelstrasse 25, 8045 Zürich  
Tel. 01 35 50 50/35 78 00



## DAVOS Hotel Pischa 140 Betten 7270 Davos Platz

moderner Sommer- und Winterbetrieb

sucht ab Anfang Juni

## Küche: Commis de cuisine Jungkoch

## Kaffeeküche und Buffet: tüchtige, gelernte Buffettochter

(sehr lange Sommer- und Wintersaison)

Offerten mit Foto an  
W. Altorfer, Dir., Hotel Pischa  
7270 Davos Platz

1216

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100m - 2800m

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle

## Alleinköchin und Serviertochter

Nähere Auskunft  
Frau M. Albin  
Restaurant Porta Sut, 7017 Flims Dorf  
Telefon (081) 39 26 57

1242

Mit Profis temporären als:



## Serviertochter/Barmaid Köche, Bäcker

Service-Aushilfen für Bankette/Hofa-Ass.

Schützengasse 1, 8001 Zürich, Tel. 01/211 31 31  
Nansenstrasse 8, 8050 Zürich, Tel. 01/312 11 33

1243

## Restaurant Guggach

am Bucheggplatz/Rötelstrasse 150  
8057 Zürich

Für unseren modernen Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## Koch/Chef de partie

Alle Sonn- und Feiertage frei.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

C. Hemmann, Küchenchef  
Telefon (01) 363 34 15 oder 363 32 10

0433



## Max Fanfä sucht

per sofort oder nach Übereinkunft

## Chef de partie

mit abgeschlossener Berufslehre, in mittlere Brigade

5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, hohe Entlohnung sind eine Selbstverständlichkeit.

Ihren Anruf oder Ihre Offerte erwarten

Landgasthof Wallberg  
M. & T. Fanti, Dir.  
8604 Volketswil  
Telefon (01) 945 52 22

1175

Zufriedene Könlige danken es Ihnen!

## WALLBERG VOLKETSWIL



Hotel-Restaurant  
Bären  
3855 Brienz

sucht für lange Sommersaison, März bis Oktober 1983, ab 20. März oder nach Übereinkunft

## Saucier Entremetier Commis de cuisine Restaurationstochter Restaurationskellner Saaltochter Sekretärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

A. Berthod  
Hotel Bären, 3855 Brienz  
Telefon (036) 51 24 12

0805

**Hotel-Restaurant St. Gotthard-Terminus** in Basel  
sucht per 1. März oder nach Vereinbarung

**Küchenchef**  
(evtl. Alleinkoch)

Zimmer im Haus auf Wunsch.

Offerten bitte an  
Fam. Albert Geyer-Arel  
Tel. (061) 22 52 50

**Hotel bei Lugano** mit 40 Betten sucht

**Koch + verschiedene Personal**

Evtl. Verkauf oder Miete.

Schreiben unter Chiffre 78-40148 Assa, Schweizer Annoncen AG, 6900 Lugano.

Zwei faszinierende, vielbesuchte Ausflugsziele - interessante, gute Arbeitsplätze

DER BLAUSEE IM BERNEROBERLAND  
DIE PETERSINSEL IM BIELERSEE  
\*\*\*\*\*

Für die kommende Sommersaison, Mai bis Oktober, suchen wir in "aufgestellte" Teams noch folgende Mitarbeiter:

**SERVIERTÖCHTER  
KELLNER  
ASSIST. DER GOUVERNANTE**

**CHEF DE PARTIE  
COMMIS DE CUISINE  
VERKÄUFERIN FÜR SOUVENIRBOUTIQUE (nur CH)**

In beiden Betrieben - Arbeitsplätze in einmaliger Umgebung und trotzdem weniger als eine Autostunde von Bern und - sehr interessante Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten (kaum Abendbetrieb).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen - oder verlangen Sie ganz unverbindlich unsere Dokumentation für Mitarbeiter.

**BLAUSEE AG, Restaurants BLAUSEE und ST. PETERSINSEL, CH-3717 Blausee  
Tel. 033/71.16.41 (Verlangen Sie unseren Herrn E. Stauffer)**



**Hotel Fiescherhof**  
fiesch

In unser bekanntes Spezialitätenrestaurant - Grill-Room suchen wir für die Sommersaison 1983

**Kellner Koch (Commis) Servicelehrling oder -tochter**

Wenn es Ihnen Spass macht, in einem Familienbetrieb mitzuarbeiten und unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen, schreiben Sie uns bitte so schnell wie möglich. Wir sind bereit, Ihr Können und Ihren Einsatz sehr gut zu honorieren. Unsere Garantie ist geregelte Arbeitszeit, Freizeit, Wintersporttreiben ist erlaubt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so schicken Sie Ihre Offerte an

Fam. Margelisch-Güntern  
Hotel Fiescherhof, 3984 Fiesch  
Telefon (028) 71 21 71

1154



**Max Fanti sucht stellv. Küchenchef**

in mittlere Brigade, der unseren Küchenchef nach einer Einführungszeit voll vertreten kann, und sowohl beim Einkauf, Personalplanung der Brigade, Überwachung Produktion und Organisation Küchenabläufe mitwirkt.

Bei Qualifikation dürfen Sie bei uns viel erwarten. Gerne geben wir Ihnen über alle Details Auskunft.

Offerten richten Sie bitte an uns, und wir versichern Ihnen, nebst Diskretion, auch sofortige Antwort zu geben.

LANDGASTHOF WALLBERG M. & T. Fanti, Dir.  
8604 Volketswil  
Telefon (01) 945 52 22

**WALLBERG VOLKETSUIL**

Zurück  
**Zurück danken es Ihnen!**

Welcher junge, positiv eingestellter Koch hat Interesse, in einem lebhaften, grösseren Saisonbetrieb, im Herzen der Stadt Zürich, den Posten eines

**Anfangsküchenchefs**

zu übernehmen?

**Anforderungen:**

- umfassende praktische Kochkenntnisse
- Initiative, Ausdauer und Anpassungsfähigkeit
- kameradschaftliche Einstellung

**Wir bieten:**

- gutes Arbeitsklima in eingespieltem jungem Team
- eigener Verantwortungsbereich
- entsprechend hoher Verdienst
- äusserst zentrale Lage
- viele frische Luft
- Unterkunft vorhanden
- Möglichkeit auf Jahresstelle

Eintritt Ende April bis Mitte Mai.

Bewerbungen bitte an

B. Scheuble & Co.  
z. H. Herrn B. Scheuble  
Postfach 848, 8025 Zürich

0831



**Hotel Seerose** am Hallwilersee  
5616 Meisterschwanden. Tel. 057/27 12 45

Für die kommende Sommersaison (März bis Oktober) suchen wir für unseren lebhaften Erstklassbetrieb folgende qualifizierte Mitarbeiter (Ausländer nur mit B-Bewilligung):

**Chefs de partie  
Commis de cuisine  
Patissier  
Kellner  
Serviertochter**

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung.

Direktion Hotel Seerose  
B. Rupflin

1197

**Grand Hôtel Europe**  
6002 Luzern

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt Mitte April/Anfang Mai 1983

**Garde-manger  
Kochlehrling**

**2. Barman**  
(mix- und sprachkundig)  
**Etagenportier**

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.

Telefon (041) 30 11 11

0012

**HOTEL-RESTAURANT Wildbach**

Wer hätte Lust, im Sommer in einem Ausflugsrestaurant mit originellen Lokaltäten, das direkt am Brienzner See liegt, mitzuarbeiten?

Wir sind ein junges Team und suchen noch folgende Mitarbeiter:

aufgestellte und einsatzfertige

**Serviertöchter**

(ab sofort, werden auch angelernt)

**Commis de cuisine**

Auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbung freuen sich

Beate und Beat Wettach  
Rest. Wildbach  
3855 Brienz  
Telefon (036) 51 24 44

1214



sucht baldmöglichst

**Chef de partie  
Chef de garde  
Serviertochter/Kellner**

Fachkundige Personen wenden sich bitte an

Th. Gerber  
Postfach 124, 3000 Bern 7  
Telefon (031) 22 11 33

1172

Inserieren bringt Erfolg!

**HOTEL ASTORIA**  
OLTEN

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

**Grill-Kellner oder Serviertochter**

flambier- und tranchierkundig, freundlich, sprachgewandt und einsatzbereit.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie Festlohn mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung.

Interessenten(innen) (bei Ausländern nur mit B- oder C-Bewilligung) melden sich bitte schriftlich unter Beilage von Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien oder telefonisch bei

P. H. Langenegger  
Telefon (062) 21 84 91.

0772

In Jahresstelle haben wir folgende Posten zu besetzen:

**Réceptions-Sekretärin oder -Sekretär**

(möglichst mit EDV-Grundkenntnissen)

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Restaurant-Kellner  
Serviertochter**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an

Werner J. Beck

1061

**HOTEL ACKER WILDHAUS**

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon (074) 5 91 11  
Telex 71208

**TESSIN**

Für lange Sommersaison, ab Mitte März oder 1. Mai, suchen wir noch:

**Serviertöchter jungen Koch**

neben Patron und Lehrling

**Kochlehrling oder Tochter**

Schriftliche Offerten mit Bild an

Familie Sepp Walsler  
Hotel EDEN AM SEE  
6614 Brissago bei Ascona

1208

**Adressänderung** (bitte in Blockschrift)

**Alte Adresse**

Name  Vorname

Betrieb

Strasse  Ort

Postleitzahl

Mitglied

Abonnent

**Neue Adresse**

Name  Vorname

Betrieb

Strasse  Ort

Postleitzahl  Telefon

Mitglied

Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern  
Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

# ZERMATT

## Romantik Hotel Julen

Für unser beliebtes Familienhotel im Chaletstil suchen wir auf Mitte März eine

### Hofa

für Speisesaalservice.  
Wird auch angelernt.

Gerne erwarten wir Ihre baldigste schriftliche Bewerbung.

Romantik Hotel Julen  
Paul Julen  
3920 Zermatt

1230

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

## Ablösung Nachtportier/ Tournant

Eintritt zirka 10. März 1983.

Hotel Arcadia al Lago  
6600 Locarno  
Telefon (093) 31 02 82

1234

## Kur- und Kneipp- Hotel Passugg bei Chur

sucht für lange Sommersaison, Anfang Mai bis Ende Oktober

- Sekretärin** mit Praxis (Schweizerin)
- Hotelfachassistentin**
- Chef de partie**
- Koch oder Köchin** Pâtissier
- Commis de cuisine**
- Obersaaltochter**
- Saaltöchter**
- Restorationstochter**

(Schweizerin)

Zeugniskopien mit Foto und Gehaltsansprüchen bitte an  
K. Illi, Dir.  
Postfach 83  
7500 St. Moritz Bad

1231

## Hotel Castell Zuoz/Engadin

Für die kommende Sommersaison (Anfang Juni bis Anfang Oktober 1983) suchen wir noch folgende Mitarbeiter

- Büro:** **Sekretärin** (Jahresstelle)  
**NCR-Praktikantin**
- Saal:** **Chef de rang**  
**Service-Praktikanten**  
**Service-Praktikantinnen**
- Bar:** **Barmaid/Barman**  
(evtl. Anfänger)
- Küche:** **Küchenchef**  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto usw. bitte an Direktion Hotel Castell, 7524 Zuoz

1191



## HOTEL SONNENBERG ZÜRICH

Rolf Wismer, Aurorastrasse 98  
8032 Zürich, Tel. (01) 47 00 47

Per Anfang April bis zirka Ende Oktober suchen wir in  
neuzeitlichen Restaurationsbetrieb

### 2. Chef de service evtl. Hostess

Sind Sie initiativ, anpassungsfähig und haben den Willen, Erfahrungen zu sammeln, so verlangen Sie unsere Bewerbungsunterlagen.

5-Tage-Woche, Zimmer im Personalhaus möglich.

Hotel Sonnenberg, 8032 Zürich  
Telefon (01) 47 00 47

1011

## Hotel Restaurant Krebs ★★★★★ 3800 Interlaken

sucht für Sommersaison  
Mai-Oktober

- Saucier**
- Entremetier**
- Commis de cuisine**
- Chef de rang**
- Commis de rang**

Offerten erbeten an  
Fam. Krebs  
Hotel Krebs, 3800 Interlaken

0954

## Hotel-Restaurant

# Alpstein

9658 Wildhaus

Auf Frühjahr suchen wir in  
unseren kleinen Betrieb eine  
nette, fröhliche

### Serviertochter

Guter Verdienst.  
Geregelte Arbeit und Freizeit.  
Schönes Zimmer.

Anfragen an

Familie Weder  
Telefon (074) 5 22 12

1279

## Verantwortungsbewusst kollegial kalkulierend Führungsqualitäten

sind die, neben einer langjährigen Erfahrung  
in der italienischen Küche, wichtigsten Merkmale,  
die unser neuer

### Koch

besitzen sollte. Alles weitere würden wir gerne  
mit Ihnen besprechen und freuen uns auf  
Ihren Anruf oder Ihre detaillierten Unterlagen.

**Restaurant Laterna**  
Militärstrasse 109, 8004 Zürich  
Telefon (01) 241 88 17

8588 90-50929

## Kongress-Hotel Davos

Restaurant Hallenbad  
Kongresshaus-Restaurations



Für unser neuzeitlich und gemütlich eingerichtetes, neues  
Erstklasshaus an zentraler, schönster Lage sowie für die  
angeschlossenen Restaurationsbetriebe suchen wir für die  
kommende, lange Sommersaison (Ende Mai bis Mitte  
Oktober) folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

- Réception:** **Praktikantin** (D, E, F)
- Küche:** **Chef de partie**  
**Partiekoch**  
**Commis de cuisine**
- Service:** **Saaltochter** Speisesaal  
**Serviertochter** für A-la-carte-Restaurant  
**Bartochter** für Tagesbar (auch Anfängerin)
- Etage:** **Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Personalzimmermädchen**
- Diverses:** **Lingère**  
**Hofa** (Economat, Office und Personalbereich)  
**Buffettöchter**  
**Hilfspersonal** Office/Küche

Wir sind ein junges Team und erwarten von Ihnen, dass Sie,  
wie wir, Freude an der Arbeit haben und gerne in unserer  
betriebsamen Kleinstadt in den Bergen arbeiten.

Richten Sie Ihre Offerte mit Foto, Lebenslauf und  
Zeugniskopien bitte an:

R. Frey  
Kongress-Hotel Davos, 7270 Davos Platz  
Telefonische Anfragen unter Telefon (083) 6 11 81.

1163



Hotel Villa Maria  
Fam. E. Jaeger, Prop.  
Tel. (084) 9 11 38  
CH-7552 Vulpera GR  
Engadin/Schweiz

sucht für die kommende Sommersaison,  
Mai bis Oktober

- Büropraktikantin**
- Hofa**
- Saaltöchter** (für Speisesaal)
- Serviertochter oder Kellner**  
(für A-la-carte-Restaurant)
- Jungkoch**
- Kochlehrling**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit  
Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen.

## GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,  
Tel. 052/23 22 31  
Inhaber: J. C. de Mol

### Küchen-Sous-chefs

Kulinarische Oase in der Ostschweiz möchte ihren Stil  
noch mehr steigern. Haben Sie Interesse, eines Tages zur  
wirklichen gastronomischen Grösse zu avancieren und  
Karriere zu machen? Eine sorgfältige Einführung und  
Weiterbildung ist gewährleistet.

Sind Sie interessiert, so wenden Sie sich mit den  
üblichen Unterlagen an den «kochenden Patron»

Jean C. de Mol, Direktor  
Garten-Hotel Winterthur  
Stadthausstrasse 4  
8401 Winterthur  
Telefon (052) 23 22 31

P.41-1639



Renommierter Landgasthof,  
Nähe Zürich, sucht ab sofort  
oder nach Übereinkunft in  
Dauerstellung, fachlich  
qualifizierten

### Chef de rang/ Serviertochter

für gepflegten A-la-carte-  
Service. Geregelte Arbeits-  
und Freizeit. Sehr gutes  
familiäres Arbeitsklima und  
hoher Verdienst. Mittwoch  
geschlossen.

Auf Ihren Anruf freut sich  
H. P. Salim, Gasthof Rössli,  
Kempthalstr. 52, 8308 Illnau,  
Tel. (052) 44 11 17.

012 409460



## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir sind ein Luxushotel im Zentrum von Zürich und  
suchen auf Anfang März 1983 oder nach Vereinbarung  
eine freundliche

### Telefonistin

Sprachen: D, F, E (eventuell PTT-Lehre)

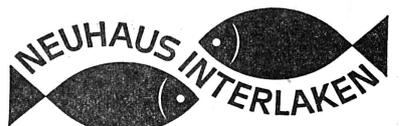
**Wir bieten Ihnen:**

- eine interessante Stelle
- persönlicher (nicht nur telefonischer) Kontakt mit  
unseren Stammgästen aus aller Welt
- 5-Tage-Woche
- gutes Salär, auf Wunsch mit Kost und Logis (schönes  
Zimmer, 2 Minuten vom Arbeitsplatz entfernt)

Wenn Sie die einmalige Atmosphäre eines traditionellen  
Luxushotels inmitten der Stadt erleben möchten, bitten  
wir Sie, unserem Personalchef zu telefonieren, (01)  
221 16 50, oder uns mit kompletten Unterlagen zu  
schreiben.

HOTEL BAUR AU LAC  
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich  
(Eingang Börsenstrasse 27)

0984



Bestbekanntester 3-Stern-Hotel- und Restaurations-  
betrieb, direkt am See gelegen, sucht für die  
kommende Sommersaison noch folgende  
Mitarbeiter:

### Chef garde-manger Chef tournant Chef de garde

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen  
und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

Strand- + Golfhotel Neuhaus  
Heinz Zwahlen, Direktor  
3800 Interlaken  
Tel. (036) 22 82 82

1064

STRANDHOTEL  
*Belvedere*  
SPIEZ

Für die kommende Sommersaison (April bis Oktober) suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Chef saucier/Sous-chef  
Chef entremetier  
Chef garde-manger  
Chef pâtissier  
Hausbursche  
Nachtconciere** (mehrsprachig)

Wir erwarten kreative und aufgeschlossene Mitarbeiter und bieten sehr gute Entlohnung und erstklassige Unterkunft.

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto bei Hotel Belvedere, 3700 Spiez. 1235

Für unser Restaurant an der  
Talsstrasse (beim Paradeplatz) suchen  
wir auf den 1. März oder nach Ver-  
einbarung:

- Barmaid oder Barmen
- Kellner oder  
Serviertochter  
(Fixlohn mit Umsatzbeteiligung)
- Chef saucier

Geregelte Arbeitszeit (jeden  
Sonntag frei, 5-Tage-Woche, an-  
gemessen verdient, gute Sozial-  
leistungen).

→ Richten Sie Ihre Bewerbung an:  
Restaurant "vis-à-vis",  
Talsstrasse 40, 8001 Zürich,  
Telefon 01 271 73 10 (Herr M. Probst.)

*vis-à-vis*

Für unser neues \*\*\*\*Hotel mit 150 Betten  
und regem A-la-carte-Betrieb in bekanntem  
Kurort in Graubünden suchen wir in Jahres-  
stelle gut ausgewiesenen

**Küchenchef**

Eintritt April oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen  
erwarten wir gerne unter Chiffre 1254 an hotel  
revue, 3001 Bern.

4001 Basel  
**HOTEL** Blumenrain 8  
**DREI KÖNIGE AM RHEIN**

Wir suchen zur Vervollständigung unseres  
jungen, dynamischen Teams per 15. März  
1983 oder nach Übereinkunft:

**1. Concierge**

Wir bieten:  
Interessante Arbeit, gutes Arbeitsklima, den  
Leistungen entsprechende Salär, 45-Stunden-  
Woche, 4 Wochen Ferien

Wir erwarten:  
Eine sprachkundige Persönlichkeit, Berufser-  
fahrung, Verständnis für den Begriff «Dienst  
am Gast».

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Herr. G. Ianna, Direktor  
Hotel Drei Könige  
Blumenrain 8, 4001 Basel  
Tel. (061) 25 52 52 1057

 **Hotel «Sonne»  
Schwarzenburg**

Für die Neueröffnung per 1. 9. 1983 suchen wir:

**Küchenchef  
Chef entremetier  
Commis de cuisine  
Serviertochter/Kellner  
Servicelehrtochter/  
Kellnerlehrling**

für Frühjahr 1984

**Barmaid  
Buffetdame  
Office-/Hausbursche**

Für unseren Zweigbetrieb suchen wir auf den gleichen  
Zeitpunkt:

**dynamische  
Stellvertreterin  
des Patrons**

Wenn Sie sich um einen dieser Posten interessieren, sind  
wir gerne bereit, Ihnen eine nähere Beschreibung unseres  
Betriebes sowie Ihres Aufgabenbereiches zukommen zu  
lassen.

Ihre Anfragen richten Sie bitte an unseren Zweigbetrieb  
Gasthof «Bahnhof», 3150 Schwarzenburg  
Telefon (031) 93 12 93

**Fritz Spring  
Postfach 47  
3150 Schwarzenburg** 1182



Für eine  
herausfordernde Aufgabe  
in unserer Zürcher Niederlassung suchen wir  
eine

**selbständige Mitarbeiterin**

Sie arbeiten allein in einem grosszügigen Bü-  
ro, von wo aus Sie Kunden und Personal be-  
treuen. Sie verstehen zu planen, zu organisie-  
ren und schätzen Kontakte.

Als Voraussetzungen für diese lebhaft, viel-  
seitige Tätigkeit benötigen Sie: solide kauf-  
männische Bildung, sicheres Deutsch, Sinn  
für selbständiges Arbeiten. Von Vorteil wären  
Kenntnisse im Gastgewerbe. Fremdsprachen  
sind nicht erforderlich. Fühlen Sie sich ange-  
sprochen?

Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behand-  
lung der Unterlagen zu.

Schreiben Sie bitte mit Foto unter Chiffre 1244  
an hotel revue, 3001 Bern.

Gasthof Kreuz Jona  


St. Gallerstrasse 20 8645 Jona/Rapperswil

Der Wegweiser zum Erfolg.

Wir suchen per sofort oder  
nach Übereinkunft

**Chef de partie  
Commis/Jungkoch**

Sind Sie dynamisch, kreativ,  
einsatzfreudig? Wir bieten  
Ihnen den ausbaufähigen  
Posten, den Sie schon lange  
wünschen.

**Küchenbursche**

für unsere Abwäscherei  
(Ausländer nur mit Bewilli-  
gung B möglich).

Offerten sind zu richten an  
Th. Bucher, Gasthof Kreuz,  
St. Gallerstr. 30, 8645 Jona/  
Rapperswil, Tel. (055)  
28 28 26. P 19-1169

**Thunersee**

Wir suchen in neue, modern  
eingerichtete Küche, gute,  
zuverlässige

**Koch/Köchin**

in kleineres Team (3 Köche)

Anfragen bitte an  
Hotel Panorama, M. Gantert  
3656 Aeschlen ob Gunten  
Telefon (033) 51 26 26 0912

Das Hotel-Restaurant Interla-  
ken sucht in seine vielseitige  
Küche

**1 Saucier  
1 Tournant  
1 Pâtissier  
1 Commis de cuisine**

Eintritt nach Übereinkunft  
Senden Sie Ihre vollständigen  
Unterlagen mit Foto an

Hr. P. Meier  
Hotel Interlaken  
3800 Interlaken  
Telefon (036) 21 22 11 0981

 **HAPPY RANCHO**  
LAAX-FLIMS

3 Hotels, 5 Restaurants, Bar, Sportanlagen

Unsere Administrationssekretärin verlässt uns auf  
Sommer 1983 um einen eigenen Betrieb zu führen.  
Für Ihre Nachfolge suchen wir eine

**Administrations-/  
Direktionssekretärin**

Diese Kaderposition erfordert:

- fundierte kaufmännische Kenntnisse, möglichst  
aus der Hotelbranche
- selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbei-  
ten
- Erfahrung in der Buchhaltung, insbesondere  
Lohnbuchhaltung und Zahlungsverkehr.

Sie betreuen die Administration sowie das Direk-  
tionssekretariat weitgehend selbständig. Es handelt  
sich um eine stark ausbaufähige Ganzjahresstelle.

Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten,  
sollten Sie so rasch als möglich bei uns anfangen  
können.

Zur Ergänzung unseres Réceptions-Teams suchen  
wir

- Kassier(in),  
Réceptionist(in)
- Réceptionssekretär(in)

möglichst NCR-kundig  
Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Was wir Ihnen bieten, möchten wir Ihnen gerne  
selber sagen.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie an

Sante Demola, Direktor  
SPORTHOTEL HAPPY RANCHO  
7031 Laax  
Telefon (081) 39 01 31 1190

 **HAPPY RANCHO**  
LAAX-FLIMS

 **SEEHOTEL  
DU LAC**  
WEGGIS

sucht auf Ende März/Anfang April 1983 für  
lange Sommersaison

**Koch in kleine Brigade  
Serviertochter**

für Seestube und Seeterrasse, A-la-carte-Ser-  
vice.

Bitte rufen Sie uns an unter Tel. (041) 93 11 51.  
SEEHOTEL DU LAC, 6353 Weggis  
Fam. T. und V. Zimmermann-Vogt 1188

Zur Ergänzung unseres  
Teams suchen wir

**Serviceangestellte**

für A-la-carte und Speise-  
saal (Ausländer nur mit  
B-Bewilligung).

Zimmer und Verpflegung  
im Hause. Rufen Sie uns  
an, wir haben Ihnen  
einiges zu bieten.

Ferien- und Kurhotel  
Alvier  
9479 Oberschan  
Tel. (085) 5 11 35  
Markus A. Walther,  
Direktor 1226

 **Fischer's Seehotel**  
1000 m ü. M.

**Fischer's Seehotel  
6976 Lugano/  
Castagnola** Tel. (091) 51 55 71

Wir suchen für lange Sommersaison, Eintritt  
Anfang März oder nach Vereinbarung bis Ok-  
tober, freundliche, tüchtige

**Saaltochter** (auch Anfängerin)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an  
Familie Fischer. 0740

## Hotel Edelweiss 3825 Mürren

Wir suchen für Sommersaison 1983, Eintritt zirka Mitte Mai bis zirka Mitte Oktober, qualifizierten

### Alleinkoch

Gute Küchenhilfen vorhanden.  
Offerten an Familie Affentranger,  
Telefon (036) 55 13 12

1039



Hotel  
Storchen  
Schönenwerd

Der Storchen in Schönenwerd, zwischen Aarau und Olten, ist ein altbekanntes Haus mit modernsten Einrichtungen. Für die Küchenbrigade suchen wir einen

### Koch in Jahresstelle

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeitszeit. Wir bitten um Kontaktnahme.

Hotel Storchen  
5012 Schönenwerd  
Telefon (064) 41 47 47

0997

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze R. M. Dönni



Unser Küchenchef verlässt uns zwecks Weiterbildung auf 31. März 1983. Daher suchen wir nach Vereinbarung

### Küchenchef

sowie

### Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an  
Hotel Derby, 9500 Wil  
z. H. von Herrn A. Jutzli  
Telefon (073) 22 26 26

1243

Bewerbung einsenden an:  
HOTEL INTERNATIONAL  
CH-4001 BASEL  
Steinmattstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

Für unser Hotel mit 210 Gästezimmern suchen wir für Eintritt im März eine junge, engagierte

### Anfangsgouvernante

für Etagenbereich

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Hofa-Lehre
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Umgangsformen

Wir bieten Ihnen:

- geregelte 5-Tage-Woche
- Jahresengagement
- interessante Pflichten und Aufgaben

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn Heinz Würth.

0651

## GSTAAD

### Parkhotel Reuteler

Für unser Erstklasshaus suchen wir für die Sommersaison 1983 (ab Mitte Juni) noch folgende Mitarbeiter:

- Réception/ Loge: **Réceptionistin  
Praktikantin  
Chauffeur  
Nachtportier**
- Küche: **Sous-chef/saucier  
Chef de partie  
Chef tournant  
Commis entremetier  
Commis de cuisine**
- Service: **Kellner/  
Serviceangestellte  
Commis de rang  
Praktikantin  
bzw. Praktikant**

Ihre Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien richten Sie bitte an:

Direktion  
Parkhotel Reuteler, 3780 Gstaad  
Telefon (030) 8 33 77

1160

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



## Hotel Segnes und Post 7018 Flims Waldhaus

sucht für den 1. Mai in Jahresstelle

### Sekretärin

für Korrespondenz und Réception. Sprach-NCR-42-kundig.

Offerten an Herrn A. Kleinguti.

0943

Wir suchen selbständigen, ausgewiesenen

### Koch

der sich in einem erstklassigen Landgasthof im Raume Ostschweiz selbständig machen will.

Offerten unter Chiffre 1168 an hotel revue, 3001 Bern.

## Hotel Crusch Alba S-charl/Scuol

am schweizerischen Nationalpark

Wir suchen für die Sommersaison (1. Juni bis 15. Oktober)

### Jungkoch Serviertöchter

(evtl. Anfängerinnen)

**Geboten wird:** Hoher Lohn, geregelte Arbeitszeit und wunderschöne Natur.

**Gefordert wird:** Freundlichkeit, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an Fam. Sutter-Pua, 7550 Scuol, Tel. (084) 9 12 52.

1166

## Kongress-Hotel Davos

in



Wir suchen ab sofort bis zirka Mitte April 1983

### Etagenportier

Offerten bitte an:

R. Frey  
Kongress-Hotel Davos  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 6 11 81

1162

Für unsere Restaurationsbetriebe «Arade» und «Badenerhof» im Herzen der Stadt Baden suchen wir nach Vereinbarung

### Chef de partie Jungkoch 2 Kochlehrlinge Serviertöchter

Wir bieten interessante Anstellungsbedingungen bei gutem Lohn.

Interessenten melden sich bitte bei J. Kösslich, Bahnhofplatz 4, 5400 Baden, Tel. (056) 22 42 22.

P 02-625

## Ascona Hotel-Restaurant Pergola

sucht für Sommersaison März/Oktober

### Serviertöchter oder Kellner

für Saal und Restaurant. Eintritt Mitte März oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen und üblichen Unterlagen an

Familie Casellini  
Hotel Pergola, 6612 Ascona  
Telefon (093) 35 38 48

1036

## Bahnhofbuffet Frutigen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung jüngeren, selbständigen

### Koch evtl. Köchin

in Jahresstelle. Anfragen bitte an Familie Zimmermann 3714 Frutigen Telefon (033) 71 16 61

1022

Gesucht für 26. März

### Restaurationskellner(in)

Albergo Ristorante Campagna, Fam. Leoni, 6848 Locarno-Minusio, Tel. (093) 33 66 51.

1250

### Tessin

Gesucht für längere Sommersaison in unser schön gelegenes Terrassenrestaurant qualifizierter, ideenreicher

### Alleinkoch Alleinköchin

Eintritt nach Übereinkunft.

Nähere Auskunft gibt gerne

Familie Gatti  
Ristorante del Ponte  
6963 Cademario ob Lugano  
Tel. (091) 59 24 92

1239

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir auf 1. März

### Alleinköchin oder -koch

freundliche

### Serviertöchter

tüchtigen

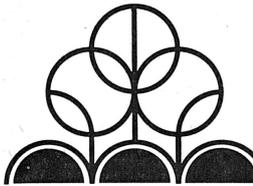
### Barman

und tüchtige

### Barserviertöchter

Tagesdienst. Arbeitszeit: 7.45 bis 17.00 Uhr. Geregelte Arbeitszeit, guter Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause. Heidi Gnädinger, Roter Turm, Quick-Pick-Bar, Rathausgasse 5, 5400 Baden, Tel. (056) 22 78 24.

P 02-504



## Hotel - Restaurant - Bar Dreilinden Langenthal

48 Hotelbetten, Grillroom, Bar, Restaurant, Bankett- und Konferenzsäle, Tennis, Squash, Bowling

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft noch einen

### Commis de cuisine

Einem tüchtigen, jungen Koch bieten wir einen interessanten Arbeitsplatz in einem vielseitigen, gepflegten Betrieb.

### Servicefachangestellte

für gepflegten A-la-carte-Service, mit Umsatzentlohnung.

Per 1. April 1983

### Zimmermädchen

Schweizerin oder Ausländerin mit B-Bewilligung.

Zum guten Lohn bieten wir unseren Angestellten noch - geregelte Arbeitszeit - 4 Wochen Ferien - angenehmes Arbeitsklima - Gratis Tennis und Squashspiel

Bitte rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie Herrn Zimmermann, (063) 22 94 22, oder richten Sie Ihre Bewerbung an: Direktion Hotel Dreilinden, 4900 Langenthal.

06 121.146.403

Italienisches Spezialitätenrestaurant im Zentrum der Stadt Bern sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, jüngeren

### Betriebsassistent

Wenn Sie italienische Fachkenntnisse besitzen und diese erweitern möchten, dann ist dies genau die Stelle, die Ihnen zusagen wird.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen.

Restaurant Pinocchio, Herr La Marra, Geschäftsführer, Aarberggasse 6, 3011 Bern

## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Die Kellnerlehre bald beendet?  
Dann nützen Sie die Gelegenheit, in einem Luxus-hotel allerersten Ranges als

### Commis de rang

noch einiges hinzuzulernen.

Ein gutes Zeugnis von unserem weltbekanntem Hotel hat schon manchen jungen Menschen in seiner Karriere ein schönes Stück weitergebracht.

Wenn Sie Grossstadt-Atmosphäre sowie den Kontakt mit interessanten Menschen aus der ganzen Welt lieben, dann telefonieren Sie unserem Personalchef, (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC  
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich  
(Eingang Börsenstrasse 27)

0985

## Hotel Schweizerhof Ascona Hotel Polo, Ascona

Wir suchen für unsere beiden Hotels in Ascona noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

### Chef de partie

Eintritt 1. 4. 1983

### Commis de cuisine

Eintritt 15. 3. 1983

### Demi-chef de rang

Eintritt 15. 3. 1983

### Restaurantkellner

Eintritt 15. 3. 1983

### Hotelfachassistentin (Hofa)

Eintritt 15. 3. 1983

### Réceptionspraktikantin

Eintritt 1. 3. 1983

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

CH-6612 Ascona  
Telefon (093) 35 44 22, Hotel Polo  
Telefon (093) 35 12 14, Hotel Schweizerhof

1179

## Alpin nova

Wir wollen zu Ihrem Lieblingshotel werden

In Jahresstellung suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft für unser kleines aber leistungsstarkes Team:

### Direktionsassistenten

Junger, gut ausgebildeter Fachmann Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift Aufgeweckte Natur, die lebhaften Betrieb sucht

### Réceptionssekretärin

Zuverlässige, freundliche Dame mit Vorliebe für Korrespondenz deutsch, französisch, englisch Gästebetreuung und viel Verantwortung

### Hotelfachassistentin/ Aide-Gouvernante

Qualifizierte, fröhliche Person, die gerne selbständig arbeiten will

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an untenstehende Adresse oder telefonieren Sie uns für detaillierte Auskünfte.

Hotel Alpin nova

CH-3778 Schönried/Gstaad - Tel. 030/7 833 11

1159

# Valentine

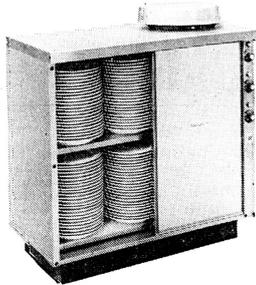


**Friteusen  
Tellerwärmer  
Wärmeschränke  
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

**H. Bertschi, 8053 Zürich**

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14



**Wärmeschrank  
Valentine 40/90**

150 Teller ø 27 cm oder  
100 Teller ø 32 cm  
Chrom oder palisanderbraun  
Höhe 85 cm  
Standfläche 40 x 90 cm  
Deckplatte heizbar  
Fahrrollen, Zwischentablare,  
Tischverlängerung erhältlich

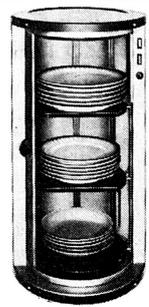
Standmodell Fr. 1640.-  
fahrbar Fr. 1770.-  
Standmodell 4 Etagen Fr. 1770.-  
Tischverlängerung Fr. 75.-

Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronormfriteusen, Lükon-Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

**Tellerwärmer  
Servomat V-1**

45-50 Teller ø 28 cm  
auf 3 Tablaren  
braun/chrom/weiss  
Höhe 78/84 cm  
Standfläche ø 40 cm

Standmodell Fr. 760.-  
fahrbar Fr. 810.-



Steigen Sie um auf eine sorgenfreie Valentine für viele Jahre!

«... von Bertschi, Zürich»

**Das Kupfer hat es in sich ... ?**  
Gesund werden ... gesund bleiben ... ?



Wenn Sie sich durch die positive Naturkraft des Kupfers angesprochen fühlen und Ihrem Organismus eine wertvolle Unterstützung ermöglichen wollen, sich wohl und schmerzfrei zu fühlen, sollten Sie nicht zögern, diesem untrüglichen Gefühl zu folgen. Wagen Sie den Versuch, den **SANO-KUPFERREIFEN** an Ihrem Armgelenk zu tragen, um sich das schönste Gefühl zu verschaffen. **SANO-ARMREIFEN** sind aus reinem Kupfer hergestellt und in verschiedenen Ausführungen, teils auch vergoldet oder versilbert, lieferbar. Auch die Breite der Armreifen ist genau auf Ihren persönlichen Geschmack abgestimmt und wird Ihnen, Ihren Freunden und Bekannten jederzeit grosse Freude bereiten.

JAJ! Ich möchte Ihren Kupferarmreifen probieren. Senden Sie mir deshalb: ... Stk. Kupferarmband Mod. V gehämmerte Ausführung zum Preis von Fr. 59.50 plus Nachmassespesen zu. Ich wünsche vorerst Ihren interessantesten, ausführlichen Prospekt zu erhalten. Inserat ausschneiden und mit Ihrer Adresse versehen ein-senden an: GK-MARKETING, Abt. KK-1, Postfach 2890, 1002 Lausanne.

553

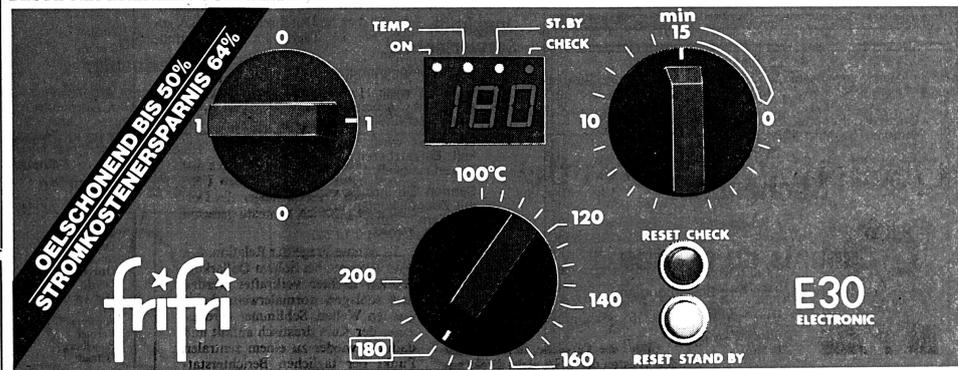
## Prospekt- werbung

«Der Bund» Verlag und Druckerei AG  
Efingerstrasse 1  
3001 Bern

Ein Anruf,  
Telefon (031) 25 12 11,  
genügt.

# NEU!

MIT VOLLELEKTRONISCHER DIGITALTEMPERATURANZEIGE  
FÜR EIN NOCH BESSERES FRITIERRESULTAT.  
BESTE REFERENZEN VORHANDEN.



**frifri OPTIMA**

Für mehr Informationen rufen Sie uns an:  
**FRIFRI ARO SA, 2520 LA NEUVEVILLE**  
TEL. 038/51 20 91 Mitglied der Gruppe **FRANCKE**

Patent Pending

**FRIFRI OPTIMA  
FRITEUSEN**

LEISTUNGSSTARK  
KEINE LANGEN WARTE  
UND ERHOLZEITEN

**WELTNEUHEIT**

BON FÜR DOKUMENTATION:

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**REX, la salle de bain préfabriquée  
la plus vendue en Suisse, car elle  
satisfait ses utilisateurs.**

Une qualité mille fois éprouvée, un équipement que l'on achète en toute confiance, demandez nos catalogues!



Livrée d'une seule pièce, la salle de bain REX s'harmonise à merveille avec votre chambre d'hôtel, sans transformation coûteuse! Spécialement conçues pour les hôtels, les salles de bain REX résolvent tous vos problèmes de place.

**Coupon**

Je désire recevoir, gratuitement et sans engagement de ma part, une documentation complète sur les salles de bain préfabriquées REX:

Nom/établissement \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Téléphone \_\_\_\_\_

A envoyer à:  
REX Electric, Bernstrasse 85,  
8953 Dietikon ZH  
tél. (01) 730 67 66

REX, des salles de bain préfabriquées, sans égales quant à la qualité et à un prix défiant toute concurrence:

- du préfabriqué sur mesure
- avec des catelles en céramique
- monté tout d'une pièce
- installé avec soin, rapidement et sans répercussion sur la bonne marche de votre établissement.

REX, le premier fabricant suisse de salles de bain préfabriquées, vous offre:

- dix produits de fabrication suisse, synonyme de qualité
- un service après-vente suisse
- une garantie suisse SIA
- des prix d'usine
- une étude de projet et des conseils gratuits.

Prenez contact avec nous pour étudier un plan de financement à long terme.

# HACO



**Es ist schwer,  
ohne sie  
auszukommen**

**Haco ag gümligen**  
Telefon 031 / 52 00 61

**service  
culinaire**

# Thema der Woche

## Touristischer Markt USA-West

# Der Westen ist anders

Am letztjährigen Weiterbildungskurs des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren auf dem Gurten hat Willy Isler, Chef der Agentur San Francisco der Schweizerischen Verkehrszentrale, einen Report über die touristischen Marktverhältnisse im Westen der USA

präsentiert. Dieser Auftritt erfolgte auch im Hinblick auf die nationale Werbereise der SVZ, welche im April und Mai in dieses Gebiet führt. Wir publizieren die Ausführungen Islers in gekürzter Version.

### 13 Staaten

Der Westen der USA umfasst die Bundesstaaten Arizona, California, Colorado, Idaho, Montana, Nevada, New Mexico, Oregon, Utah, Washington und Wyoming. Die Agentur San Francisco der SVZ deckt dazu Alaska und Hawaii ab.



Von den rund 4 Millionen Amerikanern, die Europa jährlich besuchen, kommen rund 600 000 in die Schweiz (Durchschnittsaufenthalt 3,5 Tage). Aufgrund verschiedener Erhebungen wird geschätzt, dass rund ein Drittel der USA-Besucher aus dem Westen kommen, obwohl der Bevölkerungsanteil nur 19 Prozent ausmacht. Diese 19 Prozent besitzen 26 Prozent aller in den USA ausgegebenen Pässe.

### Warum ist der Westen ein vom Rest der USA verschiedener Reisemarkt?

- Der Unterschied beginnt mit dem Klima und der Topographie, die Westerner sind sich ein aktives Leben gewöhnt.
- Wirtschaftlich besteht ein grösseres Gemisch von Erwerbsmöglichkeiten (Elektronik, Agrarbusiness - Landwirtschaft/Weinbau -, Rüstungsindustrie). Der Westerner ist zugänglicher für Experimente und Erfindungen, weniger abhängig von Giganten wie Auto-, Stahl- und Gummi-Industrien.
- Der Westerner ist mobiler, die Hälfte der Einwohner sind seit dem 2. Weltkrieg zugewandert. Er ist sich ans Reisen gewöhnt, ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. Diese Faktoren, wirtschaftlicher, geographischer und psychologischer Natur sind alles Gründe, die zu einem stärkeren, stabileren Reisemarkt führen.
- Wäre der Westen eine selbständige Nation, würde er weltweit bruttosozialproduktmässig nach den USA, der So-

wjetunion, Japan, der Bundesrepublik und Frankreich an sechster Stelle und Kalifornien an zehnter Stelle liegen.

- Bessere Schulbildung: 41 Prozent der Erwachsenen im Westen haben wenigstens teilweise eine höhere Lehranstalt besucht, gegen 29 Prozent im Rest des Landes.
- Die Einwohner sind empfänglicher für neue Ideen. Die meisten Trends haben im Westen ihren Ursprung.
- Die Westerner treiben mehr Sport.
- Verglichen mit dem übrigen Amerika verfügen sie gesamthaft über 11 Milliarden Dollar mehr Haushalteinkommen.
- 28 Prozent der Westerner unternehmen eine Auslandsreise innerhalb der letzten drei Jahre (17 Prozent national). Sie bleiben im Durchschnitt 19 Tage, gegenüber 14 Tagen im Landesdurchschnitt.
- Am eindrücklichsten erläutert die offizielle Passstatistik die Entwicklung der Passausgabe zwischen den Bundesstaat-

ten California und New York nach Europa innerhalb 20 Jahren:

	Calif.	New York
1960	87 550	181 492
1979	342 790	296 009

### USA-Übernachtungen Frühling-Herbst

Kurorte	1981	1980
Interlaken	1. 71 712	1. (58 894)
St. Moritz	2. 55 602	4. (34 606)
Zermatt	3. 52 958	2. (46 610)
Montreux/Vevey	4. 37 582	3. (46 035)
Klosters	5. 33 639	6. (23 355)
Lugano	6. 31 749	5. (33 166)
Grindelwald	7. 12 955	7. (17 585)
Bürgenstock	8. 9 881	(7 697)
Leyrin	9. 9 301	(8 668)
Locarno	10. 8 222	(7 398)

Städte	1981	1980
Luern	1. 249 243	1. (332 065)
Zürich	2. 172 578	2. (177 519)
Genf	3. 134 656	3. (143 330)
Lausanne	4. 39 526	4. (51 667)
Bern	5. 31 374	6. (32 008)
Basel	6. 28 268	5. (39 890)

### USA-Übernachtungen in Schweizer Winterkurorten

	1980/81	1981/82
Zermatt	1. 32 193	1. 45 545
St. Moritz	2. 172 578	2. (177 519)
Davos	3. 13 773	3. 25 021
Interlaken	5. 8 870	4. 16 651
Grindelwald	4. 9 802	5. 12 035
Leyrin	10. 2 516	6. 6 024
Wengen	8. 4 115	7. 5 509
Arosa	8. 4 176	8. 5 364
Klosters	7. 4 272	8. 5 339
Verbier	7. 5 126	9. 5 302
Engelberg	6. 6 233	9. 4 695
Gstaad	9. 3 786	10. 4 286

## Qualität als Hauptwaffe



Bruno Baroni, Vizedirektor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich

Herr Baroni, die SVZ führt vom 24. April bis 7. Mai eine nationale Werbereise in den Westen der USA durch. Was versprechen Sie sich konkret von dieser Reise? Kommt dem PR-Aspekt oder der Verkaufsförderung grössere Bedeutung zu?

Durch den nationalen Charakter der SVZ-Werbereisen erreichen wir einen Aufmerksamkeitsgrad, der jenen regionaler und lokaler Promotionsreisen weit übertrifft. Es gilt, diese Maxime zu erkennen. In der SVZ-Werbepolitik hat die Nachfragewekung grösstes Gewicht. Die nationalen Werbereisen sind ein Instrumentarium dieser Zielsetzung, die sich wie folgt ausrichtet:

- **Aufmerksamkeit** auf die Schweiz generell lenken und Informationsbedürfnisse wecken.
- Vermehrte Aufmerksamkeit durch touristische Werbung in *Interesse* für das Ferienland Schweiz ummünzen.
- Touristisches Interesse durch verkaufsfördernde Massnahmen in *Kaufbereitschaft* umwandeln.

Konkret sind wir durch solche Reisen in der Lage, Türen zu öffnen, die den schweizerischen Anbietern sozusagen gebündelt neue Kontakte verschaffen. Diese geben wiederum den Anbietern die Möglichkeit, ihre Anliegen in einer vorteilhaften Umgebung zu präsentieren. Grundvoraussetzung für den Erfolg bleibt allerdings der Wille und die Fähigkeit der Teilnehmer, den lokalen Marktbedürfnissen Rechnung zu tragen und Follow-up-Aktionen fest einzuplanen. Jede USA-Werbereise hat aufgrund der guten Marktpräsenz durch die SVZ-Agenturen eher einen Verkaufsförderungsakzent.

Wie viele Teilnehmer haben sich angemeldet? Sind die richtigen Leute dabei?

Total haben sich 18 Vertreter touristischer Organisationen angemeldet. Ob die richtigen Leute dabei sind, wird sich erweisen; die Auswahl erfolgt durch die teilnehmenden Organisationen. Von unserer Sicht aus ist mit der Anwesenheit eines Regionalverbandes, 12 Verkehrsvereinen, 3 Hotelgruppen und 2 Incoming-Operatoren ein repräsentativer Querschnitt des Schweizer Angebotes gegeben.

Glauben Sie, dass bisher alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, den US-Markt bei Vermittlern in Europa zu bearbeiten?

Nein, das glaube ich nicht. Es ist eine Frage der Priorität, die sich jeder einzeln setzen muss. Von Seiten der SVZ werden die Vermittler in Europa durch unsere Agenturen im Rahmen ihrer Tätigkeit miteinbezogen.

Bildet die Tatsache, dass Swisssair den Westen der USA nicht direkt anfliegt, nicht ein grosses Hindernis für die Schweiz-Promotion der SVZ?

Die Swisssair genießt in den USA einen ausgezeichneten Ruf, und eine zusätzliche Destination an der Westküste wäre uns sicher höchst willkommen. Der Entscheid liegt aber nicht bei uns. Inzwischen müssen wir uns mit dieser Tatsache abfinden und den gegebenen Umständen entsprechend handeln. Bekanntlich unterhält die Swisssair schon seit vielen Jahren Vertretungen in Los Angeles und San Francisco, die sich sehr stark mit der Schweiz-Promotion über ihre bestehenden Gateways befassen. Es sei auch erwähnt, dass die Balair als einzige Gesellschaft die Westküste mit der Schweiz im Direktflug verbindet. Der wöchentliche Kurs brachte unserem Ferienland letztes Jahr mehrere tausend Gäste, und die Zusammenarbeit in der Werbung mit SNTO San Francisco ist auch entsprechend gross.

Welchen touristischen Produkten geben Sie heute in den USA die besten Chancen?

Die erste und wirksamste Waffe ist und bleibt weiterhin unser Qualitätsangebot. Primär gilt es beim Potential an Gästen, das auf unser Preis-/Leistungsangebot passt, im Blickfeld zu bleiben. Wir sollen nicht in der Lage, aus dem Wettbewerb zu schöpfen und müssen uns deshalb örtlich und zeitlich begrenzte Schwerpunkte setzen, um dort hörbar zu werden, wo ein entsprechendes Potential vorhanden ist.

Wie sind die Erfahrungen mit den in den nationalen Werbereisen teilnehmenden Incoming-Operatoren?

Nach einer ersten Reise mit zwei teilnehmenden Incoming-Operatoren durchaus positiv.

Würden Sie den Markt USA anders behandeln, wenn die SVZ bedeutend mehr Mittel zur Verfügung hätte?

Grundsätzlich nicht, aber bestimmt viel intensiver mit einer besseren Abdeckung der direkten Konsumentenwerbung und den begleitenden Verkaufsförderungsaktionen. Wir konnten in den vergangenen Jahren klar feststellen, dass Menge und Qualität der Promotion doch sehr deutlich die Informationsnachfrage und daraus resultierend die Buchungen für die touristischen Leistungen beeinflussen.

Kann ein noch so gut getimtes und organisiertes Auftreten in den USA nicht durch Verschiebungen des Dollarkurses plötzlich zunichte gemacht werden?

Es ist eine Frage der Relation. Ein paar Prozente bei hohem Dollarkurs können leichter verkraftet werden und schlagen normalerweise keine grossen Wellen. Schlimmer wird es, wenn der Kurs drastisch abfällt und dadurch wieder zu einem zentralen Punkt der täglichen Berichterstattung in den Massenmedien emporstilzt wird. Grundsätzlich sind Werbereisen nach den USA infolge des sich stets verändernden Marktes in rascherer Folge vomöten, zumal bei einer Reise nur ein verschwindend kleiner Teil dieses riesigen Kontinentes bearbeitet werden kann. Wie wir erfahren haben, besteht zwischen einer höheren Kaufkraft des Dollars, also einem günstigen Wechselkurs für den amerikanischen Touristen, und der effektiven Zunahme des Verkehrs eine mehrmonatige Verzögerung. Dies trifft auch im umgekehrten Falle zu. Wichtig ist die Kontinuität der Bearbeitung und das stets am Ball bleiben, um solchen Hindernissen, die zuverlässig nicht voraussehbar sind, flexibel zu begegnen.

Was bringt der SVZ in den USA die Zusammenarbeit mit der European Travel Commission ETC?

Die ETC als Dachorganisation betreibt die europäische Werbung, ähnlich wie die SVZ eine gesamtschweizerische Tätigkeit entfaltet. Als europäische Körperschaft vereinigt sie 23 Verkehrszentralen in den USA und erhält dadurch ein Gewicht, das von den einzelnen Ländern nicht erreicht werden könnte. Sie übernimmt Aktivitäten, die bloss im Kollektiv unternommen werden können oder solche, die am rationellsten kollektiv geschehen. Darüber hinaus wirkt die ETC als Katalysator für eine grosse Zahl von Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit den Massenmedien, der Reiseindustrie und der aktiven Marktforschung.

In welcher Weise arbeitet die SVZ mit der Alpine Tourist Commission in den USA zusammen?

Die touristische Gemeinschaft der Alpenländer setzt sich für die Gesamtwerbung der Alpenländer (BRD, Italien, Jugoslawien, Österreich, Schweiz) ein. Schwerpunkt der Arbeit wird nach wie vor auf punktuelle Konsumentenwerbung gelegt, wobei auch flankierende Verkaufsförderungsmaßnahmen und Studienreisen für Medienschaffende zur Durchführung gelangen. Als Alpenland par excellence ist die Zusammenarbeit auf jeder Stufe sehr gross. Dies kommt auch zum Ausdruck durch die vor kurzem erfolgte Wahl des SVZ-Direktors zum Präsidenten der ATC in Europa und durch den Vorsitz der Arbeitsgruppe USA durch den SVZ-Agenturchef New York.

### Wo liegt die Schweiz im europäischen Rennen?

Die Firma Market Facts, Inc. in Illinois, eines der ältesten und grössten Marktforschungs-Unternehmen, hat eine Reiseaufstudie veröffentlicht. Unter den Befragten begaben sich 6,5 Prozent der Einwohner aus dem Westen in den drei letzten Jahren nach Europa. Die Schweiz kommt nach Grossbritannien inklusive Irland, Deutschland, Frankreich und Italien an fünfter Stelle. Bei der Frage «Welche europäischen Länder

möchten Sie in den drei nächsten Jahren besuchen» kommt die Schweiz nach Grossbritannien, Deutschland und Frankreich an die vierte Stelle, vor Italien, aber auch Spanien und Griechenland, wobei bemerkenswert ist, dass doppelt soviel Leute für die Schweiz votieren, als in den letzten drei Jahren unser Land besucht haben.

Interessant ist auch festzustellen, dass die Schweiz nach Grossbritannien/Irland dasjenige Land ist, das man am wenigsten meiden möchte.

Dieselbe Studie zeigt auf, dass die Schweiz im Westen populärer ist als in den übrigen Teilen der USA.

### Seniorenmarkt

Nachdem der Arbeitnehmer in den USA keinen gesetzlichen Anspruch auf Ferien hat, kommt dem sogenannten Senior Citizen-Markt eine übergeordnete Stelle zu. Diese Kreise sind nicht nur konjunkturnabhängig, sie haben ganz wesentlich von den hohen Zinssätzen, niedrigeren Alt-Hypothekenzinsen und der Börsenhausse profitiert. Die Schwankungen der Reiseintensität sind im Westen dementsprechend besser übers Jahr verteilt, nämlich:

April/Mai/Juni	25 Prozent
Juli/August	35 Prozent
Sept./Okt./Nov.	25 Prozent
Dez./Jan./Feb./März	15 Prozent

### Winterverkehr

Obwohl 15 Prozent der westlichen Bevölkerung Ski läuft, ist der Marktanteil der Schweiz eher bescheiden, weil man mindestens zwei Wochen Ferien braucht (Distanz 11 000 km) und der Flug allein rund 1000 \$ kostet. Wie in der Schweiz sind auch im Westen der USA Wochenend-Ski-Exkursionen in die näheren Skigebiete am populärsten. Gemäss einer Erhebung der SVZ-Agentur New York machten die USA-Übernachtungen in den Bergkurorten im Winterhalbjahr 1980/81 nur 7 Prozent des USA-Jahrestotalaus. Aus Geschäfts- und anderen Gründen beträgt der Winteranteil der Totalübernachtungen jedoch 30 Prozent.

Die Rangliste der Winterkurorte im USA-CH-Verkehr sieht im Vergleich der Jahre 1980/81 und 1981/82 wie folgt aus:

### DESTINATIONS PLAN TO VISIT

QUESTION: Which of the following places do you or other household members plan to visit in the next 3 years?

	U.S.	LESS WEST	WEST
Europe, any part	10.8%	14.5%	
England/Scotland/Ireland	5.9	8.7	
Germany	4.2	5.6	
France	3.9	4.1	
Switzerland	2.5	4.4	
Italy	2.8	3.6	
Netherlands	1.7	2.2	
Scandinavia	1.7	2.5	
Spain/Portugal	2.0	2.6	
Greece	1.9	2.5	
Other European countries	2.4	2.4	
Far East, any part	1.7	4.3	
Japan/Korea	1.2	2.2	
Hong Kong, China	*	2.7	
Southeast Asia	*	*	
South Pacific, any part	1.5	7.0	
Australia	1.2	4.7	
New Zealand	*	3.7	
South Sea Islands	*	3.8	
Canada, any part	14.4	17.3	
Western Provinces (B.C., Alberta, Yukon)	2.7	13.5	
Eastern Provinces (Ontario, Quebec, Maritime)	11.8	6.1	
Other Provinces	4.1	4.6	
Mexico	4.7	12.0	
Caribbean	7.3	7.2	
Bahamas	6.5	4.4	
South/Central America	1.6	1.1	
Middle East	1.2	1.4	
Africa	*	*	

\* Less than 1.0%

**Firmen berichten**

**Weinbehandlung**

Die Ingenieurschule Wädenswil für Obst-, Wein- und Gartenbau wird in der Zeit vom 4. bis 7. Juli einen Kurs über Weinbehandlung durchführen.

Die Technologie der Weinbereitung und Jungweinpflanze hat in den letzten Jahren eine Reihe neuer Impulse erhalten, die das Resultat wissenschaftlicher Forschung und praktischer Versuche sind: Verwendung von Trockenhefen, minimale Anwendung der schwefeligen Säure, bessere Einsicht in die Lenkung des biologischen Säureabbaues.

Meldeschluss: 15. Juni 1983  
Ingenieurschule Wädenswil, Postfach, 8820 Wädenswil, Tel. (01) 780 19 75

**Tema 83**

Tema 83 ist der Gemeinschaftstitel vier internationaler Sondermessen: Food Fair, Hotel & Restaurant, Foodtech und Pak-Tek, die jetzt unter einem Hut in der Zeit vom 10. bis 14. April im Bella Center in Kopenhagen abgewickelt werden. Zahlreiche Länder nehmen mit nationalen Pavillons teil - also Gesamt-ausstellungen mehrerer Firmen des gleichen Landes: Griechenland, Italien, Frankreich, Belgien und Dänemark, Island, Tschechoslowakei, Mexiko, Tunesien, Indien, Spanien, Ungarn und Schleswig-Holstein.

Bella Center A/S, Center Boulevard, DK - 2300 Copenhagen S, Tel.(0045) 1 51 88 11

**Tana-Oeko-Reiniger**

Eine neue, portionenpräzise Dosiermöglichkeit in Verbindung mit hochkonzentrierten Produkten ermöglicht jetzt eine sparsamere Verwendung von Reinigungsmitteln. Die Tana-Oeko-Reiniger von Tavernaro sind so konzentriert, dass sie in 2-Liter-Behältern erhältlich sind. Bei normaler Bodenverschmutzung ist auf 8 l Gebrauchslösung



nach eine Portion von 0,2 dl notwendig. Damit diese Portionierung eingehalten werden kann, ist im Behälter eine Dosiereinrichtung fest eingebaut. Durch Druck auf die nachgiebigen Flanken der Flasche wird eine Dosierkammer im Kopf gefüllt. Ihr Inhalt entspricht der Menge, die zum Ansetzen einer 0,25-prozentigen Gebrauchslösung in einem 8-Liter-Behälter erforderlich ist. Überschüssiges Konzentrat fliesst durch den Überlauf zurück in die Flasche.

Gegenwärtig sind vier Produkte als Oeko-Reiniger erhältlich: Der Alkohol-Glanzreiniger SR 13C mit gutem Emulgiervermögen, auch für fettige und ölige Verschmutzungen; der neutrale Fussbodenreiniger FR 66 C, der durch rückfettende Bestandteile die Wiederanschmutzung verzögert und einen Schutz vor dem Auslaugen des Belages bietet; der Allzweckreiniger AZ 70 C, der Öle und Fette entfernt sowie der Kraftreiniger KR 83 C. Er löst hartnäckige Verschmutzungen aller Art, besonders ölige und feste Verkrustungen und hinterlässt keine schmierigen Rückstände. Diese Hochkonzentrat-Reiniger sind parfümiert, biologisch abbaubar und nicht toxisch. Sie sind in die Giftklasse 4 eingereiht.

Tavernaro AG, 8413 Neftenbach-Winterthur

**Duschmeister**

Der Duschmeister ist ein Absperrventil, das zwischen Brausekopf und Duschschlauch eingeschraubt wird. Die Duschtemperatur wird eingestellt; ein Druck auf den schwarzen Knopf sperrt das Wasser - man hat genügend Zeit sich einzuseifen. Ein Druck auf den schwarzen Knopf - das Wasser fliesst wieder in derselben Temperatur wie zu Beginn eingestellt. Dadurch wird eine Einsparung von zirka 1/3 des Wassermaterialverbrauchs erzielt.

Der Duschmeister kann selber montiert werden; er passt auf jede Brause und jeden Brausenschlauch durch 1/2-Zoll-Whitworth-Rohrgewinde. Der Preis beträgt 14,80 Franken.

Cobefra AG, Bahnhofstrasse 28, 9602 Bazenheid SG, Tel. (073) 31 38 78/79

**Sauce Bolognese**

Bell hat mit einer rechten Portion Rindfleisch und vielen Zutaten eine Sauce Bolognese kreiert, die in einer Dose à 420 g zum Preis von 3,90 Franken in jeder Bell-Filiale erhältlich ist.

Für Grossverbraucher gibt es die Sauce Bolognese auch in Dosen à 860 g zum Preis von 6 Franken.

Bell AG, Elsässerstrasse 184, 4002 Basel, Tel. (061) 57 11 22, Telex 62 492

**Sicheres Trinkwasser**

Wer kennt sie nicht, die Probleme der Trinkwasserversorgung beim Camping oder auf Reisen im Ausland. Selbst wenn die hygienischen Bedingungen am Ort einwandfrei wirken, sollte man nie unbehandeltes Trinkwasser verwenden. Hier bietet Katadyn, Wallisellen, Lösungen an, die auch vom Schweizerischen Tropeninstitut unter extremen Verhältnissen geprüft wurden.

Für Ferienreisen ist der handliche Taschenfilter, 25 cm lang, 650 g leicht, empfehlenswert. Die mikroporige Keramikzelle filtert neben sämtlichen Schwebeteilchen aus trübsten Gewässern auch alle gefährlichen Erreger von Krankheiten wie Typhus, Dysenterie, Cholera, Colibacilliose, Amöbenruhr und andere heraus. Zur Entkeimung werden keine Chemikalien verwendet, dadurch bleiben dem Wasser die natürlichen Mineralien erhalten. Das innerhalb der Keramik fest verankerte Silber verunmöglicht überdies das bakterielle Durchwachsen der Filterkerze.

Das Reiningen des Filterelementes ist sehr einfach. Durch leichtes Abbürsten wird das Gerät wieder voll leistungsfähig d. h. ca. 1/3 pro Minute.

Eine zweite Vorsorgemassnahme ist das wasserlösliche Micropur in Tabletten- oder Pulverform. Mit einer sehr geringen Abgabe Silber erreicht man in unseren Breitengraden eine einwandfreie Entkeimung von klarem Wasser. Auch eine Überdosis ist absolut unschädlich. Darüber hinaus kann damit Trinkwasser bis zu 6 Monaten bakteriologisch einwandfrei gelagert werden. Micropur enthält kein Chlor und ist deshalb geruchlos.

Katadyn Produkte AG, Industriestrasse 27, 8304 Wallisellen, Tel. (01) 830 36 77, Telex 57 799

**Reinigung '83**

Unter diesem Titel veranstaltet die A. Sutter AG, Münchwilen, eine Neuentenschau mit Reinigungsmaschinen, Geräten und Produkten für Reinigungsverantwortliche in Industrie, Handel, Verwaltungen, Behörden, Spitalern, usw.

Zwischen dem 11. Januar und 29. März werden neue Reinigungsmethoden und Reinigungsmaschinen in 31 Ortschaften der ganzen Schweiz gezeigt.

Besonderes Interesse finden zwei neue Kleinstsaugsauger mit grosser Saugleistung, ferner ein neuer Reinigungsautomat mit Batterieantrieb, besonders geeignet für Ladengeschäfte, Verbrauchermärkte und andere Objekte mit stark überstellten Bodenflächen.

A. Sutter AG, 9542 Münchwilen

**Instant-Saucen**

Seit Jahresbeginn führt Hügli Instant-Saucen, die rasch und einfach zubereitbar sind; sie müssen nur mit kaltem Wasser angerührt und bis zur gewünschten Festigkeit aufgeschlagen werden. Kalt servieren. Zur Verfeinerung kann Butter oder Margarine zugefügt werden. Sorten: Café de Paris (Rindfleisch, Kalbfleisch, Lammfleisch und Geflügel sowie Fleisch-Fondues); Provençale (Rindfleisch, Kalbfleisch, Lammfleisch, Geflügel und Fisch); Dill (vor allem zu Fisch (zu geräucherem Fisch z. B. mit Schlagrahm oder Quark vermischt), zu kaltem Siedfleisch oder Roastbeef, Füllung für Tomaten und Artischockenböden).

Hügli Nährmittel AG, 9323 Steinach, Tel. (071) 46 39 11

**Cinuss in 2-dl-Flaschen**

Die Rimuss-Kellerei lanciert neu Cinuss und Vermuss in 2-dl-Flaschen zum Preis von 50 Rappen für das Restaurant. Bei normaler Marge können diese Erfrischungsgetränke unter 2 Franken ausgeschrieben werden.

Für den Offenausschank können Literflaschen zu 2,05 Franken bezogen werden. Farbige Tischreiter und Plakate stehen zur Verfügung.

Cinuss besteht aus 50 Prozent natürlichem Rimuss-Traubensaft und 50 Prozent reinen Auszügen aus Artischocken. Leicht bitter ist Cinuss - kühl serviert - durststillend und enthält nur 50 Prozent der Kalorien des reinen Traubensafts. Cinuss ist weder gezuckert noch mit künstlichem Süsstoff gesüsst. Vermuss besteht aus 70 Prozent Rimuss-Traubensaft und 30 Prozent Auszügen aus Wermut-Kräutern.

Rimuss-Kellerei Rahm, 8215 Hallau, Tel. (053) 6 31 44



**neptune COMPUTER**

Minicomputer mit maximalen Leistungen für kleinere Hotelbetriebe mit 20 bis 100 Zimmer, sofortige Einsatzbereitschaft zu minimalen Monatskosten. In der Reception für die Gastabrechnung, Reservation, Korrespondenz, Gästekartei usw. mit den

**Leistungen eines Grosscomputers.**

Einfachste Bedienung, 1 Tag Ausbildung sowie schneller und zuverlässiger Service-Dienst

Leasing zwischen Fr. 600.- und Fr. 900.- pro Monat.

NEPTUNE-COMPUTER  
Vertretung für die Schweiz  
Stiegstrasse 18, 8134 Adliswil, Telefon (01) 710 25 92

**Die gute Wahl für Billard und Zubehör**

Prüfen Sie sorgfältig, bevor Sie sich für Billardtische oder Zubehör entscheiden, damit Sie die richtige Wahl treffen.



**Gratis-Farbkatalog**

Bitte senden Sie mir gratis Ihren  
 Billardkatalog  Zubehörkatalog  
 Reparaturservice-Info

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Billard Brunner Zürich**

Wir führen auch Tischfussball.  
Seefeldstr. 62, 8008 Zürich, Tel. 01/47 45 77

**Badex AG**

CH-5453 Bussingen b. Baden, Tel. 056/96 38 24

FÜGLISTER'S BADE NORM



**Seit Jahren bewährt!**

Nr. 1 in der Schweiz für nach MASS-vorgefertigte Bäder, Dusch- und WC-Anlagen. Ein ganzes Zimmer mit Boden, Wände, Decke und Türen. Böden + Wände mit keramischen Plättli ausgekleidet. Zentimeter genau Ihren Raumverhältnissen angepasst, dank dem einziartigen BADEX System!

Montage innert 1 bis 3 Tagen!

Hundertere zufriedener Kunden in der ganzen Schweiz. Referenzliste anfordern.

Garantie: 7 (sieben) Jahre SIA

**GUTSCHEIN**

Ich bitte um kostenlose, unverbindliche Information der BADEX-Fertigbäder

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

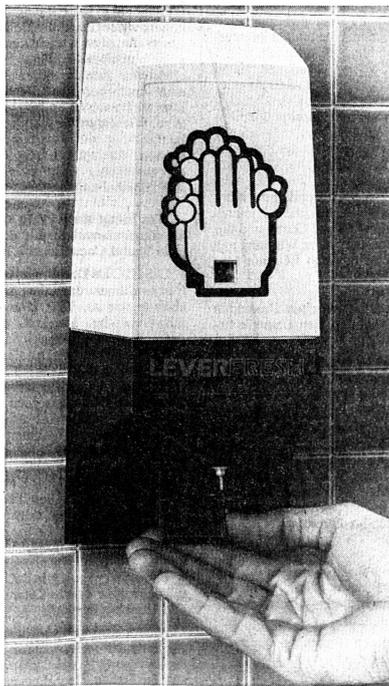
Einsenden an:  
Badex AG, CH-5453 Bussingen bei Baden AG  
Telefon 056-96 38 24

**Das Handwaschsystem der neuen Generation:**

**LEVERFRESH**

**wirtschaftlich, einfach, hygienisch.**

**Der Seifenspender:** leicht zu montieren, robust, mit einfacher, zuverlässiger Sicherheitsvorrichtung.



**So schnell, so einfach, so sauber:**



**1 öffnen** des LEVERFRESH-Seifenspenders.



**2 aufreissen** der Nachfüllpackung.



**3 einsetzen** in den Seifenspender. Damit ist gleichzeitig die Dosiereinrichtung in Betrieb.

**4 schliessen.** Bereit für die nächsten 800 Benutzer.

**Das Geheimnis:**

die hochkonzentrierte LEVERFRESH-Flüssigseife in praktischer Nachfüllpackung mit eingebauter Dosiereinrichtung.

**EINFÜHRUNGS-ANGEBOT**

Zu jedem 12er-Karton LEVERFRESH-Flüssigseife gratis den neuen Seifenspender.

Kartons à 12 Packungen LEVERFRESH-Flüssigseife zum Preis von Fr. 57,60 inkl. 1 Seifenspender gratis zu jedem Karton.

zusätzliche LEVERFRESH-Seifenspender à Fr. 35.-

Name/Firma \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



A. Sutter AG, 9542 Münchwilen  
Telefon 073/27 27 27

# Thema der Woche

Im Winterverkehr liegt, seit dem freien Wettbewerb im Luftverkehr, Österreich weit an der Spitze. Der Flugpreis nach München, rund 300 \$ billiger als derjenige nach Zürich/Genf, favorisiert das «Olympic Image» von Innsbruck.

## Der Sommerverkehr

Im Frühjahr-Herbst ist dagegen die Schweiz unter den Alpenländern eindeutig in Führung. Unser Markt ist der Individualverkehr, wobei die Popularität des Berner Oberlandes und Zermatt ebenfalls schwingt. Nach Erhebungen der Hotels Victoria-Jungfrau Interlaken und Grandhotel Regina in Grindelwald kommen über 50 Prozent ihrer USA-Gäste aus Kalifornien. Im Gruppenreiseverkehr liegt der Hauptakzent in der Zentralschweiz, mit Luzern an der Spitze.

Die British Tourist Authority führt seit Jahren eine Statistik über die Zusammensetzung der USA-Besucher des Inlands, die folgendes Resultat ergab:

- 37 Prozent reisen unabhängig
- 11 Prozent reisen mit Pauschal-Arrangements
- 19 Prozent reisen geschäftlich
- 17 Prozent reisen, um Familie oder Freunde zu besuchen
- 16 Prozent reisen für Studien- oder andere Zwecke.

## Immer selbständiger

Analog der Reisegewohnheit eines Schweizer in Amerika bereisen die Amerikaner Europa. Sie machen keinen Ferienaufenthalt. Sie kaufen meistens das erste Mal eine geführte Grand European Tour von drei Wochen mit Aufenthalt in London, Amsterdam, Wiesbaden, Heidelberg, Luzern, Innsbruck, Venedig, Florenz, Rom, Nizza und Paris.

Beim zweiten Besuch Europas, immer noch begleitet, werden gewöhnlich Regionen berücksichtigt, wie die Alpen, Skandinavien, Iberia, Britische Inseln, usw. Sukzessive Besuche werden dann meist unabhängig, vorwiegend mit Mietauto oder Eurailpass/Schweizer Ferienkarte gemacht. Hier wird in vielen Fällen die SVZ-Agentur eingeschaltet, wo Prospekte angefordert werden.

## Wie wirbt SVZ San Francisco?

Im Agenturgebiet gibt es 6500 Reisebüros und 168 Tour-Operatoren, die jedoch nicht alle Wiederverkäufer sind. Im Januar macht die Agentur einen Gesamtversand von generellen Informationen. Sie ersucht Reise-Agenten wie Operatoren, sich für spezifische Bedürfnisse an sie zu wenden. Gleichzeitig beteiligt sich die SVZ an den Travel Marts der European Travel Commission, wo sie mit eigenem Stand in den acht grössten Märkten das Produkt Schweiz: Selling Switzerland, Travel Tips, Bahninformationen, Pauschalangebote an rund 4000 Reiseagenten abgibt.

Die Presse, 176 Zeitungen und Zeitschriften und freie Pressemitarbeiter, wird im Schnitt alle zwei Monate mit Fotos und Presseberichten beliefert.

Der individuelle Kunde, weitaus die grösste Arbeit für den Auskunftsdienst, schreibt und telefoniert für spezifische Belange. Von Januar bis September 1982 sind der Agentur SF 18 549 Briefe zuge-

stellt worden, und sie erhielt 17 022 Telefonanrufe. In dieser Zahl sind die Schalterbesucher inbegriffen.

Ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Reisebüro und Privatkunde ist der Billetverkauf von Eurailpässen und vor allem der Schweizer Ferienkarte. Von Januar bis September 1982 wurden für rund 1,5 Mio Franken Fahrkarten verkauft. Die ganze, gewaltige Arbeit wird mit sechseinhalb Mitarbeitern verrichtet.

## 30 000 Agenten

In Anbetracht der Grösse des Einzugsgebietes, die dreizehn westlichen Bundesstaaten und Mexiko, ist es praktisch nicht mehr möglich, die Reisebüros persönlich zu besuchen. Die Praxis hat auch gezeigt, dass die rund 30 000 Reiseagenten meistens «Ordertakers» und keine Verkäufer sind: Sie verkaufen, was der Kunde verlangt. Zusammen mit Swissair und anderen Luftlinien wird versucht, die Kenntnis des Produktes Schweiz zu verbessern, auch mit Studienreisen.

Es ist somit sehr schwierig, erfolgversprechend ans Reisebüro zu gelangen. Es verkauft die Welt, den Pazifik, Kreuzfahrten, Europa. Es beschränkt sich im Sinne von Kosten/Nutzen auf die erträglichen Segmente des Reisemarktes. Leider ist daher das Interesse für Pauschalreisen von 100-200 \$ sehr gering. Schweizer Anbieter, die eine Verkaufsstelle in den Westen der USA planen, sollten sich vorher überlegen, wie ihr Kosten/Nutzenverhältnis liegt.

Aus diesen Überlegungen heraus hat die SVZ die gesamtschweizerischen Werberreisen und den Swiss Travel Mart geschaffen. Das gesamtschweizerische Auftreten sichert eine gewisse Durchschlagskraft, und an Swiss Travel Mart und der darauf folgenden Orientierungsreise haben die Tour-Operatoren die Möglichkeit, sich persönlich mit dem Produkt auseinanderzusetzen.

## Besser betreuen!

Der beste Werbeträger ist auch in USA-West der zufriedene Kunde. Nach Rückkehr wird er Familie, Freunden und Bekannten von seinem Erlebnis erzählen und durch Fotos und Film animieren, die gleiche Reise anzutreten. Kurdirektoren und Hoteliers sollten sich überlegen, wie sie sich, vor allem bei Einzelreisenden, einschalten können, um ihr Produkt am Ort besser zu verkaufen.

### Möglichkeiten:

1. Eine Willkommenskarte des Kurdirektors, zusammen mit dem Gruss des Hoteldirektors;
2. eine kleine Dokumentation, die Pauschale des Ortes enthält;
3. eine frankierte Postkarte;
4. am Frühstückstisch oder mit Frühstück im Zimmer ein Hinweis (Tip), was der Gast heute (differenziert für schönes oder schlechtes Wetter) unternehmen könnte, halb- oder ganztags.

## Incoming Operators kontaktieren!

Periodische Kontakte mit dem in Verkaufshandbuch «Selling Switzerland» aufgeführten Incoming-Tour-Operatoren lohnen sich. Allein die Firma Danzas mit ihren Swiss Alpine Tours und Special Tours-Programmen erzielt rund 250 000 Amerikaner-Übernachtungen in der Schweiz. Bei Akquisitionen in London, Brüssel, Amsterdam, Paris, Mailand sollte man sich von den SVZ-Agenturchefs informieren lassen, welche amerikanischen Grossisten ein Einkaufsbüro in diesen Städten unterhalten. Der Einkauf wird vielfach dort gemacht und nicht am Hauptsitz in Amerika.

Willy Isler

## USA-Markstudie der ETC

# (Fast) alles hängt vom Dollar ab

Im Auftrag der European Travel Commission (ETC) führte die New Yorker Firma Ogilvy & Mather Partners Anfang Oktober 1982 eine Marktstudie durch. Die Studie basiert auf 1000 persönlichen Interviews in achtzehn amerikanischen Städten. Die Hälfte der Befragten hatten innerhalb der letzten drei Jahre eine Europareise unternommen. Auf die andere Hälfte traf dies nicht zu. Der zweite Teil der Studie befasste sich mit den Antworten von hundert Geschäftsführern aus der Reisebranche. Wir publizieren im folgenden eine Zusammenfassung der Resultate.

Eine Frage befasste sich damit, ob in Zeiten sozialer Veränderungen dominierende Gründe bestünden, Europa nicht zu bereisen. Eine Europareise wird von amerikanischen Konsumenten nach wie vor als «anregendes, lehrreiches Erlebnis» taxiert, eine Möglichkeit auch, eine «andere Lebensweise» kennenzulernen und um «historische Stätten zu besichtigen». Motive wie «man schuldet sich diese Reise» oder «eine solche Reise gehört zum gehobenen Lebensstil» wurden weitaus weniger stark bewertet.

### Warum ein bestimmtes Land?

Kulturelle Anziehungspunkte, schöne Landschaften, interessante Städte und historische Stätten sind die meistgenannten Gründe, um sich auf eine bestimmte Reisebestimmung festzulegen. Faktoren, welche das unabhängige Reisen erleichtern, werden stark hervorgehoben: Gute, lokale Transportmöglichkeiten, stabiles Wetter, freundliche (!), ehrliche Einheimische, die Qualität der Gastronomie.

### Kosten

Am meisten Sorge scheinen dem amerikanischen Touristen die anfallenden Kosten zu bereiten. Fast ausnahmslos erwähnen die Befragten in diesem Zusammenhang die hohen Nordatlantik-Flugtransportkosten. Erst an zweiter Stelle werden dann die Kosten der Landarrangements, allen voran die Hotelpreise, genannt.

Gleichzeitig geht aus der Studie ganz klar hervor, dass die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit aller interessierten Kreise in bezug auf den wiedererstarkten Dollar beim Publikum grosses Interesse auslöst hat.

### Änderungen im Reiseverhalten

Der Vergleich mit einer Studie, welche 1978 durchgeführt wurde, zeigt einen höheren Prozentanteil von Individualreisenden auf Kosten begleiteter Gruppenreisen. Auch zukünftige Interessenten für die Reisedestination Europa äussern sich in dieser Richtung.

### Trend zum günstigeren Übernachten

Die Befragung gab in bezug auf Hotelübernachtungen ein relativ klares Bild. Um die hohen Flugkosten zu kompensieren, plant der amerikanische Europareisende in naher Zukunft gewisse Einschränkungen im Sektor Übernachtungen. Im Vergleich zur '78er Studie ergibt sich in der Tat eine verminderte Frequenzierung von Deluxe- und Erstklasszimmern zugunsten tieferer Hotelkategorien. Auch Gasthöfe und mitunter Privatunterkünfte werden vermehrt genannt. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Konsument angesichts der Dollarkursentwicklung tatsächlich verhalten wird.

### Verkürzte Entscheidungsphase

Gegenüber früheren Marktstudien fällt auf, dass die Zeit zwischen dem «Ins-Auge-fassen-einer-Reise» und der tatsächlichen Entscheidung wesentlich kürzer geworden ist. Der Hauptpart der Befragten, welche 1982 Europa bereisen, liessen zwischen der «Initialidee» und dem Entscheid weniger als drei Monate verstreichen. Die Tendenz überträgt sich eindeutig auf kürzerfristige Reservationsen.

### Marktsegmente unter der Lupe

Die meisten Amerikaner, welche kürzlich nach Europa reisten oder in naher Zukunft eine Reise ins Auge gefasst haben, erfreuen sich einer «college education» und gehören einer Einkommensklasse um die 35 000 Dollar pro Haushalt an. Eine sichere Zielgruppe (repeat travellers) sind Angehörige von Berufen «mit hohem Ansehenstatus». Jene Befragten, welche bereits ein oder mehrere Male Europa bereisen, werden gemäss Umfrage für die nächste Zukunft wieder eine Reise in den alten Kontinent antreten.

### Die Rolle des Reisebüros

Gestern wie heute wird der Reiseagent von zwei Dritteln aller Europareisenden zumindest konsultiert. Neun von zehn der Befragten hatten sich allerdings schon vor Kontaktnahme mit dem Reisebüro für eine oder mehrere Europadestinationen entschieden. Die Einflussnahme des Agenten wird jedoch bei Entscheidungen betreffend Wahl der Transportmittel, Autovermietungsfirmen, Individual- oder Gruppenreise usw. mehrheitlich gesucht und befolgt.

Das Reisebüro ist gleichzeitig die Hauptinformationsquelle. Freunde und

Verwandte als Informanten, Zeitungsartikel und Bücher werden in dieser Reihenfolge ebenfalls genannt. Fast zwei Drittel der Befragten sagten aus, in regelmässigen Abständen Postzustellungen zu erhalten, welche auf das Reiseziel Europa hinweisen.

### Was meinen die Experten?

Es sei an dieser Stelle in Erinnerung gerufen, dass die Umfrage im Oktober 1982 stattfand und sich deshalb ein Teil der Fragen auf die laufende Saison 1982 bezogen. Zusammenfassend sei erwähnt, dass sich zur Zeit der Umfrage die Mehrheit der Befragten sehr positiv über die Ergebnisse äusserten. So sagten beispielsweise über 50 Prozent der Reisebranche-Experten aus, die Resultate der Saison 1982 seien «sehr gut» ausgefallen. Zum gleichen Zeitpunkt 1981 hatten sich nur etwa 30 Prozent der Befragten so positiv geäussert.

Als Hauptgrund für den wiedererstarkten Verkehr zwischen den USA und Europa wurde von 75 Prozent der Befragten die Kaufkraft des Dollars angegeben. Als weitere Gründe wurden genannt: Günstigere (Land-)Arrangements, flexiblere Handhabung der Angebote allgemein und erhöhte Anstrengungen im Sektor Werbung/Promotion.

### Negativeinwirkungen

Über die Barrieren befragt, welche den Reise nach Europa abhalten, kamen die folgenden Antworten zum Vorschein: Hohe Kosten (vor allem Flugpreise), der Zustand der amerikanischen Wirtschaft sowie politische und soziale Unruhen in Europa.

### Vorsichtiger Optimismus für 1983

Die amerikanische Reisebranche erwartet auch für 1983 eine Zunahme im

Verkehr nach Europa. 70 Prozent der Befragten sagen eine Steigerung der Zahlen gegenüber 1982 voraus. 23 Prozent meinen, die Zahlen würden in etwa gleichbleiben, während die restlichen 7 Prozent eine geringe Abnahme prognostizieren. Alles erwartet einen starken Dollar gegenüber den europäischen Währungen. Die Zunahme im Europaverkehr wird von den meisten auf 5 Prozent geschätzt, während einige (Branchenleiter) Zunahmen bis zu 10 Prozent voraussagen.

Ist sich der Konsument der Kaufkraft des amerikanischen Dollars bewusst? Sehr stark, meinen 48 Prozent der Befragten, während 43 Prozent dem Publikum zugestehen, die erhöhte Kaufkraft des Dollars zumindest wahrzunehmen. 9 Prozent schlussendlich glauben, der Konsument nämhe diese Tatsache nur am Rande wahr.

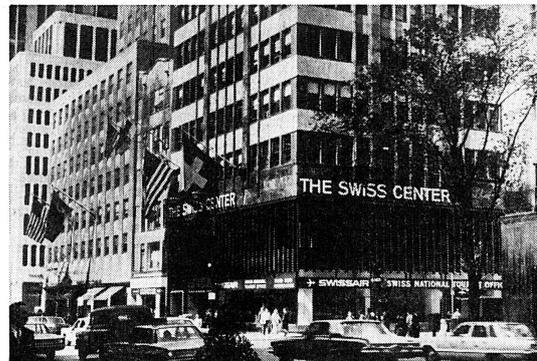
### Massnahmen

Welche Massnahmen nun müssen von der amerikanischen Reiseindustrie an die Hand genommen werden, um die vorwiegend rosaroten Voraussagen auch eintreten zu lassen? 21 Prozent der Antwortenden machen positive Resultate 1983 von einer Erstarkung der amerikanischen Wirtschaft abhängig. Über die Hälfte ist sich einig darin, dass vor allem die Luftfahrt gewisse Preisreduktionen gewähren müsse. Diesem Ruf sind mittlerweile schon einige Luftverkehrs-gesellschaften nachgekommen. Viel hänge von den Promotionskampagnen der nationalen Verkehrsbüros ab, meinen die anderen, wobei der Publikumsaufklärung bezüglich des wiedererstarkten Dollars mehr Beachtung geschenkt werden müsse.

### Fazit

Wenn in Zeiten kletternder Arbeitslosenzahlen und deprimierender Wirtschaftslage in den USA die Reisebranche von steigenden Zahlen spricht, so zeugt dies von der guten Moral in diesem Zweig der Wirtschaft. Trotzdem ist der Konsument in seinen Ausgabegewohnheiten zurückhaltender geworden und wenn es in früheren Jahren noch zutrauf, dass eine Europareise auf Kredit gekauf wurde, so ist dies heute kaum mehr der Fall. Das Zünglein an der Waage ist die Währungsfrage. Solange sich der Dollar gegenüber den europäischen Währungen behauptet, so lange darf mit einem stetigen Strom von US-Touristen nach Europa gerechnet werden.

Hansruedi Stucki, New York



## Alpine Tourist Commission (ATC)

Die Touristische Gemeinschaft der Alpenländer oder Alpine Tourist Commission (ATC) wurde 1954 in München gegründet. Ihr Ziel ist, einem breiten Publikum in den Vereinigten Staaten das gesamte Alpengebiet näher zu bringen. Als Mitglieder zählen die Verkehrszentralen der Bundesrepublik Deutschland, Italiens, Jugoslawiens, Österreichs und der Schweiz, während sich Frankreich abwartend verhält. Zu den grossen Aktivitäten der ATC zählen

die Herausgabe verschiedener Imprimata (Prospekte, Landkarten, Plakate usw.), die Durchführung des «Alpine Motoring Contests» in den sechziger Jahren und die Schaffung eines zusammenhängenden Panoramas des ganzen Alpenraumes. Vor zwei Jahren wurde die 16seitige Broschüre «Summer in the Alps» herausgegeben. Heute liegt der Hauptakzent auf gezielter Konsumentenwerbung. Neu hinzu kommt die Einladung auserwählter Medienvertreter. svz

## European Travel Commission (ETC)

Hervorgegangen aus den Bestrebungen, Europa nach dem Zweiten Weltkrieg wirtschaftlich wieder auf die Beine zu helfen, wirkte die European Travel Commission (ETC) zwischen 1948 und dem Ende der fünfziger Jahre als eine Art spezialisierte Agentur des Marshallplanes. Seit 1961 ist sie – dem irreführenden Namen zum Trotz – als selbständiger Dachverband nationaler touristischer Werbemassnahmen organisiert. Hauptzweck ist die gemeinsame Werbung beim Publikum in den wichtigsten Einzugsgebieten, bei Medienvertretern und Reisebüros (sog. «trade promotion») zugunsten des europäischen Tourismus.

Auf den Überseemärkten ist die ETC sehr aktiv: seit 35 Jahren in den USA und in jüngster Zeit auch in Kanada und Japan. Das Budget 1983 von rund 950 000 Dollar wird von den angeschlossenen 23 Verkehrszentralen bestritten. Zu diesen zählt auch die Schweizerische Verkehrszentrale. Als Katalysator der europäischen Werbestrategien organisiert die ETC in den letzten Jahren regelmässige «ETC Travel Marts» in den Vereinigten Staaten und in Kanada. Dank ihrem grossen Erfolg sind diese Workshops selbsttragend geworden. 1983 sollen über 20 abgehalten werden. ETC Executive Director ist seit 1971 Dr. J. O'Driscoll in Dublin. svz



**Auswertung auf Tastendruck.**

**300 führende Restaurants und Hotels arbeiten weltweit mit dem neuen REMANCO Kassenverbundsystem.**



Neu! Mit Hotel-Front- und -Backoffice! Das neue REMANCO Restaurant Management System RMS 1600 schafft Übersicht und Klarheit in Sekunden und erlaubt eine wirklich wirtschaftliche Betriebsführung.

Rufen Sie uns an. Wir zeigen Ihnen gerne, wie alles einfacher wird.



Stauffacherstrasse 1, CH-6020 Emmenbrücke  
Telefon 041-50 55 00

**SDS - Partner für Fortschritt**

# FRANKE

## Das gute Gefühl, das Nützliche zu besitzen.

### UMLUFTOFEN QUATTRO

Franke, 4663 Aarburg, Telefon 062 43 31 31



**NEU**  
**1.**  
**2.**  
**3.**

Was immer Sie auch anpacken, Sie backen, braten, gratinieren, wärmen, regenerieren mit dem Franke-Umluftofen UL 2/1-E Quattro . . .

- Leichter. Selbst allerleichtestes Backgut. Gleichmässiger. Der perfekten Wärmekirkulation (4 Ventilatoren!) wegen. Günstiger. Energiesparend, dank einer hervorragenden Spezialisolierung.
- ★ 4 Ventilatoren, geräuscharm.
- ★ Grosser Innennutzraum für GN-2/1-Einsätze.
- ★ Vollstichtglastüren.
- ★ Mit automatischer Kerntemperaturmessung und Digitalanzeige lieferbar.

Bitte dokumentieren Sie mich über den Franke-Umluftofen. Franke AG, Grosseküchen, 4663 Aarburg

Name \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Franke liefert Grosseküchenapparate, plant und baut Grosseküchen, Badezimmereinrichtungen, Waschräumeinrichtungen.

**Inserieren bringt Erfolg!**

**GRAPPA JULIA STOCK**  
*Riserva Stravecchia*

Nach einer guten Mahlzeit, pur oder zum Kaffee.

Latelini AG, Haldenstrasse 31, 8045 Zürich  
 Telefon (01) 462 28 22, Telex 813601

Wirksame, umweltfreundliche Ungezieferbekämpfung ist Aufgabe der seriösen und bekanntesten Fachfirma:

**Insecta-Service**, Abteilung der **KETOL AG**  
 Dr. chem. Alfred Muhr

8157 Dielsdorf : Tel. 01/853 05 16  
 Innerschweiz : Tel. 042/ 36 16 20  
 Bern/Solothurn : Tel. 033/ 36 50 66

**Zu verkaufen**  
 modern konzipierter, U-förmiger

**Barkorpus**  
 mit gekühltem Schubladenteil, Tiefkühlschrank, Chromstahleinlagen usw., inkl. Hängeregale mit eingebauter Beleuchtung.  
 Inkl. 16 Barhocker.  
 Alles neuwertig.  
 Nötiger Platzbedarf zirka (6x6 m) 36 m<sup>2</sup>.

Auskunft  
 Tel. (064) 22 23 12  
 (Familie Pfister)

P 03-4674

**Drucksachen**

Druckerei des «Bund»  
 F. Pochon-Jent AG  
 Ertfingerstrasse 1  
 3001 Bern

Ein Anruf,  
 Telefon (031) 25 66 55,  
 genügt.

**Einmalige Gelegenheit**

Das schönste Jugendstil-Schlafzimmer (Kirschbaum + Ahorn), das an der Weltausstellung 1900 in Paris mit dem 1. Preis prämiert wurde, sucht seinen 3. Besitzer. Bestehend aus dreiteiligem Spiegelschrank, 2 Spiegelkommoden, verschiedenen, 2 Betten, 2 Nachttischchen, 1 Waschtischchen, 4 Stühle. Dasselbst grosser Barocktisch mit 6 Stühlen und 2 Sesseln, 1 Barockbuffet, passend. Alles zum Restaurieren. Dem Meistbietenden.

Ernsthafte Interessenten melden sich bitte unter Telefon (01) 311 56 31 oder (01) 241 60 38, Frau Menzi.

1314

**Wurstsalat mit**

Der Gast mag's mit Butter

Denn mit Butter schmeckt alles nochmal so gut. Darum servieren Sie zu solchen Gerichten immer eine Portion Butter. Das sieht hübsch aus, ist praktisch und appetitlich - und der Gast weiss es zu schätzen.

**FLORALP - Butter ist durch nichts zu ersetzen.**

L'erreur de calcul: je perds 3 m<sup>2</sup>.  
 La réalité: vous les gagnez!

**La solution qui simplifie les choses**

Conseil, vente et exposition à Genève:  
 25, rue Prévost-Martin (sur rendez-vous)  
 Téléphone 022 - 20 65 50

Exemple d'une salle de bain de bon aloi préfabriquée pour la modernisation sanitaire de chambres d'hôtel. En tant qu'entreprise suisse spécialisée depuis 20 ans, VENUS s'y connaît en matière d'éléments sanitaires prêts à poser et procède avec flair et méthode. Les dimensions, l'équipement, l'harmonie du décor - tout est variable. Les possibilités que vous offre VENUS dépassent l'imagination. Examinez-les!

**Salles de bain** complètement aménagées y compris l'enceinte et la porte. Baignoire ou douche, bidet sur désir.

**Cabines de douche** en diverses exécutions ou avec lavabo accouplé - compensent le bain faute de place.

**Ecrans coulissants**

VENUS se préoccupe de tout, de la planification jusqu'à l'assemblage et l'installation finale. A prix fixes tout à fait raisonnables, notez bien.

**VENUS Bad- & Duschanlagen AG**  
 8037 Zurich, Landenbergstrasse 17  
 Téléphone 01 - 44 05 22

**BON** \* Veuillez m'envoyer votre documentation

Nom \_\_\_\_\_  
 adresse \_\_\_\_\_  
 npa/lieu \_\_\_\_\_

Zu verkaufen sehr schöne alte Eichenfässer

von 55-100 Liter-Grössen. Geeignet für viele Zwecke!! (Barhocker, Tische, Spielplätze, Gartenanlagen). Bitte melden bei Herrn Hammerbauer, Telefon (01) 748 31 55, intern 10.

6539

**Partnerschaft ist...**

Ihre Brauerei ist auch sonst für Sie da. Als Vermittler von Architekten und Handwerkern bei Umbauten. Als erfahrener Berater bei betrieblichen Investitionen. Einfach immer, wenn Sie Rat brauchen.

**...wenn man sich mit Rat und Tat hilft.**

**Schweizer Bier**

Ein Apéro wie kein zweiter

**Partnerschaft ist...**

Es ist Tradition Ihrer Brauerei, den guten Kontakt zu Ihnen über Jahre zu pflegen. Denn wer sich kennt, spricht leichter miteinander. Und löst so jedes Problem schneller.

**...wenn man einander vertrauen kann.**

**Schweizer Bier** 

Ein Apéro wie kein zweiter 5

**Inserieren bringt Erfolg!**

**Hotel-Seifchen**

Art. 814-2

verpackt in farbigem Karton-Umschlag, Frischgewicht 15 g, Karton zu 400 Stück.



Preis per Karton Fr. 118.-

Bestellen Sie heute noch. Tel. (041) 23 65 05. 100

Abegglen - Pfister AG Luzern

Zu verkaufen (Geschäftsaufgabe)

**1 Deckenbräuner**

Silgmann (Solarium) mit Lift, 2jährig, 1,5 m lang, Neupreis 4400.-, Verkaufspreis 2100.-

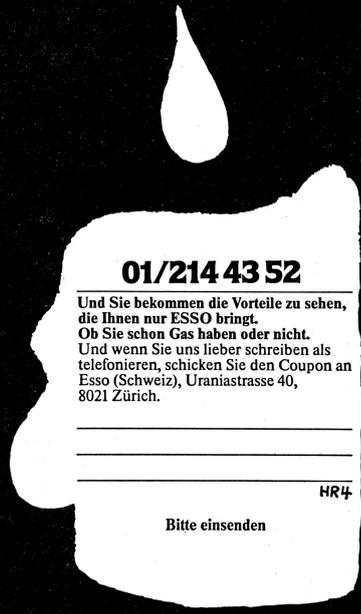
**1 Pizzaofen**

Cimau Varese mit zwei Kammern, Ober- und Unterhitze, Innenbeleuchtung, Neupreis 3750.-, Verkaufspreis 1300.-

Anfragen:

Restaurant und Ferienhaus Wasserwendi 6084 Hasliberg, Telefon (036) 71 33 36 1280

**ESSO PROPANGAS**



**01/214 43 52**

Und Sie bekommen die Vorteile zu sehen, die Ihnen nur ESSO bringt. Ob Sie schon Gas haben oder nicht. Und wenn Sie uns lieber schreiben als telefonieren, schicken Sie den Coupon an ESSO (Schweiz), Uraniastrasse 40, 8021 Zürich.

HR4

Bitte einsenden



**Draussen an der Wärme.**

Im ersten Frösteln erfriert die Gemütlichkeit. Und die Gäste gehen nach Hause. Dabei könnten sie die Sommerabende auf der Terrasse bis in den Herbst geniessen. Überzeugen Sie sich, wie einfach Sie mit ESSO PROPANGAS wohlige Wärme verbreiten. Genau dann und da, wo Ihre Gäste es wünschen.

Mach es gemütlich mit ESSO PROPANGAS.



E suberi Sach.

**HOTWAG** Industriestrasse 61 CH-7000 Chur 5 Telefon 081 24 59 18

**Werbung im Gastgewerbe**  
Speisekarten - Drucksachen - Prospekte

**Ihre Speisekarte ist Ihre Visitenkarte**  
Wir liefern Ihnen Karten in jeder Grösse und Preislage in Leder, Kunstleder, Holz, Karton. Verlangen Sie Muster und Offerten. 100% WIR.

**Partnerschaft ist...**

Ihre Brauerei ist regelmässig auf Touren und sorgt so dafür, dass Sie stets genügend Spezial und Lager an Lager haben. Damit Ihre Gäste auch beim schönsten Durstwetter nicht auf dem Trockenen sitzen.

**...wenn man sich immer wieder blicken lässt.**

**Schweizer Bier** 

Ein Apéro wie kein zweiter 6

**1 UTOFLEX-Kühlzelle Occasion**

Aussenmasse 150x150 cm, mit Inneneinrichtung, Kühlmachine, Beleuchtung und 10 Monate Vollgarantie! Inkl. Auslieferung! Günstig!

Rufen Sie uns an:

UTO Kühlmachines AG Tel. (01) 301 25 50 P.44-1441

**1 Scotsman-Eiskegelmaschine Occasion**

Remo-Modell, neuwertig, mit voller Garantie, Leistung 10 kg/24 h., Fr. 1590.-

Rufen Sie uns an:

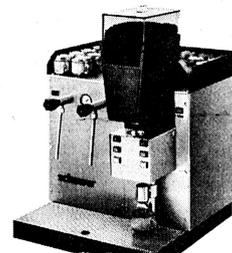
UTO Kühlmachines AG Tel. (01) 301 25 50 P.44-1441

**Silberpoliermaschinen**

2 Maschinen, sehr grosse Modelle, revidiert, mit Garantie abzugeben.

Tel. G. (01) 242 32 88 Tel. P. (053) 7 64 45 1217

**Schaerer**  
**Denn nur die besten Kaffeemaschinen machen den besten Kaffee.**



M. Schaerer AG, Quellenweg 4-6, 3084 Wabern/Bern, Tel. 031/54 29 25, Zürich: Tel. 01/361 15 18

**UNFALLVERSICHERUNG**  
**UVVG**  
BEI IHRER KRANKENKASSE

**FRITEUSEN**

**Occasions-Friteusen**

zu sehr günstigen Preisen, neu revidiert mit Original Ersatzteilen, 1 Jahr Garantie

aro sa 2520 La Neuveville ☎ 038 / 51 20 91

**STELLENMARKT**



Ab Mitte Mai/1. Juni 1983 suchen wir folgende Mitarbeiter

- Küche: **Saucier**  
**Garde-manger**
- Hotelsaal: **Restaurationstochter**
- A-la-carte-Restaurant: **Saalkellner**



**Restaurationstochter**  
mit Barkenntnissen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Bild.

Dir. R. Engel  
Telefon (036) 22 26 31

0545



Das moderne gastliche Zentrum von



sucht tüchtige Mitarbeiter in junges Team

- Réceptionistin\***
- Kellner/Serviertochter\***
- Confiserie-Verkäuferin\***

**Koch/Commis de cuisine**  
\* sprachkundig

Eintritt 1. März oder nach Vereinbarung.  
Gutes Arbeitsklima.  
Beste Bedingungen.  
Telefon (082) 3 44 02

0902

Der Ort, wo es auch gut zum Arbeiten ist!



**4 Tage Arbeit 2 Tage Ruhe**

Eine Illusion oder Realität? Bei der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft für zirka 90% aller Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

**Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?**  
Besten Dank!

Sind Sie

**Koch oder Kellner**  JA  NEIN

Stimmen folgende Aussagen oder Begriffe mit Ihren persönlichen Vorstellungen überein?

- Geregelte Arbeitszeit und fester Wohnort sind Voraussetzung (Basel, Zürich, Genf, Chur und Rorschach)  JA  NEIN
- Leistungsgerechter Lohn und grosszügige Sozialleistungen (13. Monatslohn)  JA  NEIN
- Selbständigkeit  JA  NEIN
- Führungsverantwortung  JA  NEIN

Interessieren Sie sich für folgenden Bereich?

- Reisetätigkeit (ab Zürich oder Basel nach Hamburg, Mailand, Genua, München, Brüssel)  JA  NEIN

Haben Sie sich mehrheitlich für JA entschieden? Dann schicken Sie (Ausländer mit Bewilligung B oder C) Ihre Kurzofferte an

SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT  
Neuhardstrasse 31, 4600 Olten

0090

PS: Es dürfen sich auch Frauen melden!!



**Wir haben einen Job zu vergeben!**

Eine Stelle, die wohl einmalig ist, und die jeden jüngeren und gepflegten, in einem erstklassigen Speiseservice versierten

**Restaurationskellner**

interessieren muss!

Wir, ein renommiertes, historisches Spezialitätenrestaurant der Spitzenklasse, mit einer internationalen anspruchsvollen Kundschaft, bieten Ihnen

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- überdurchschnittliches Einkommen
- absolut einmalige Anstellungsbedingungen in einer einzigartigen Ambiance

Ihr Eintritt wäre der 1. März 1983.

Ihre schriftliche Offerte erreicht uns an  
Herrn W. Zimmermann  
Schloss Wülflingen, 8408 Winterthur  
Telefon (052) 25 18 67

**Symbol gediegener Gastlichkeit**

0871



\*\*\*\* **hotel des alpes**

In unseren vielseitigen und interessanten \*\*\*\*-Saisonbetrieb mit 160 Betten und einem gut frequentierten Restaurant (120 Sitzplätze) suchen wir für die kommende Sommersaison (Juni bis Mitte Oktober)

- Réception **Réceptionistin/ Empfangssekretärin**  
(CH, NCR 42)  
**Praktikantin**
- Küche **Saucier/Küchenchef-Stellvertreter**  
**Entremetier**  
**Garde-manger/ Pâtissier/Tournant**
- Service **Serviceangestellte**  
**Commis de rang**
- Etage **HOFA**  
als Hilfgouvernante/Tournante (Mindestalter 22 Jahre)  
**Nachtportier** (Reinigung)

Auf Wunsch Engagement auch im Winter 1983/84 möglich.

Bitte richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen inkl. Foto an

Franz G. Meier, Direktor  
Hotel Des Alpes, 7018 Flims Waldhaus

0922

**TAGUNGS- UND SPORTHOTEL**



Neues Tagungs- und Sporthotel in aufstrebendem Winter- und Sommerkurort sucht auf Anfang März oder nach Übereinkunft für die kommende Sommersaison (wenn möglich Jahresstelle) noch folgendes Personal

- 1. Sekretärin/Chef de réception**
- Küchenchef**
- Kellner/Serviertöchter**

Wenn Sie an einem dieser abwechslungsreichen Posten in unserem lebhaften Betrieb interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto oder rufen Sie uns an:

Hotel Sardona Elm, H. P. Winzeler, Dir.  
8767 Elm

0890

**Tel. 058 / 86 18 86**

Hallenbad - Sauna - Solarium  
Billard - Kegelbahnen

**Ich plane meine Karriere**

**... und abonniere deshalb die hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement wie folgt:

- |                |          |                                   |                                   |
|----------------|----------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Zahlungsweise: | 1/2 Jahr | <input type="checkbox"/> Fr. 53.- | <input type="checkbox"/> Fr. 69.- |
|                | 1/4 Jahr | <input type="checkbox"/> Fr. 38.- | <input type="checkbox"/> Fr. 45.- |
|                | 1/8 Jahr | <input type="checkbox"/> Fr. 27.- | <input type="checkbox"/> Fr. 34.- |

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
hotel + touristik revue  
Postfach 2657, 3001 Bern



Bitte ausschneiden

**TOURING MOT-HOTEL**  
**BELLAVISTA**  
 6574 VIRA GAMBARGNO/TI - TEL. 093 611116

Ticino, Nähe Locarno, moderner \*\*\*Hotelbetrieb, 120 Betten  
 sucht auf den 1. März oder nach Übereinkunft:

**Hotelsekretärin**  
 für Réception, Kassa, Korrespondenz (IBM 82 M).  
 Sprachen: Deutsch, Französisch.

Angenehmes Arbeitsklima in kleinerem, dynamischem Team. Gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit. Unterkunft in modernem Personalhaus, Einzelzimmer mit Dusche und WC.

Offerten bitte an die Direktion.  
 Touring Mot-Hotel Bellavista  
 6574 Vira/Gambarogno  
 Tel. Auskunfts: (093) 611116

1209



**Hotel Solbad Sigriswil**  
 Berner Oberland

Wir suchen in unser junges Team für eine lange Sommersaison (evtl. Jahresstelle)

Service: **2. Chef de service Oberkellner**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Servicefachangestellte**

Küche: **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Réception: **1. Empfangssekretärin**  
**Réceptionistin**  
**Praktikantin**

Etage: **Generalgouvernante**  
**Hotelfachassistentin**

Wenn Sie Lust haben in einem neu eröffneten Chalethotel über dem Thunersee zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

0949

- 55 Zimmer/ 110 Betten
- Panorama-Terrasse
- Restaurant-Bar
- Solbad/Solarien 18 x 10 m, 35°C

Inhaber: Walter+ Renate Honegger-Fischer  
 3655 Sigriswil  
 Telefon 033/511068  
 ★★★★★



Infolge Übernahme eines eigenen Restaurationsbetriebes des bisherigen Stelleninhabers suchen wir auf den 1. Mai 1983 oder nach Vereinbarung eine(n) tüchtige(n) und zuverlässige(n)

**Koch oder Köchin**

für die selbständige Führung unserer Heimküche mit 74 Pensionären und 20 Angestellten.

Wir erwarten: Abgeschlossene Berufslehre. Diätkenntnisse erwünscht. Geregelte Arbeitszeit (Dienstschluss täglich um 18.00 Uhr). Jeden zweiten Samstag/Sonntag frei. 5-Tage-Woche. Lebensstellung.

Wir bieten: Zeitgemässe Besoldung nach städt. Besoldungsordnung. Gute Sozialleistungen und Pensionskasse. Geregelte Arbeitszeit (Dienstschluss täglich um 18.00 Uhr). Jeden zweiten Samstag/Sonntag frei. 5-Tage-Woche. Lebensstellung.

Nähere Auskunft erteilt der bisherige Koch, Herr Derungs, Tel. (01) 482 66 60, intern 22.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto, Zeugniskopien und Referenzen sind an die Verwaltung des Alterswohnheims Wollishofen, Kalchbühlstr. 118, 8038 Zürich.

Messe 99.901.313



**Schweizerhof**  
 St. Moritz

- Viersternhotel im Zentrum
- 150 Betten
- Restaurant Acla
- Hilti's Schwyzerhof-Stübli
- Pianobar/Dancing
- Picnic-Club Clavadatsch

Auf kommenden Frühling (Ende Mai) ist bei uns die wichtige Kaderstelle des

**Küchenchefs**  
 neu zu besetzen.

Wir sind ein junges Team und haben einen Mitarbeiter im Visier, der nebst grosser Kreativität und überbordender Phantasie ein seriöser Kalkulator und zuverlässiger Vorgesetzter ist. Wir haben eine Schwäche für neuzeitliche Zubereitungen, Frischprodukte, viel Abwechslung und Farbenfreude.

Der Verantwortungsbereich dieser gut dotierten Jahresstelle ist weit gesteckt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Felix C. Schlatter  
 Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz  
 Telefon (082) 2 21 71

0895



**Grand Hotel Kronenhof Pontresina**

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Réceptionssekretär(in)** mit Hotelserfahrung

**Logentournant**

**Telefonist**

**Chef entremetier**

**Commis de cuisine**

**Commis de bar**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Frau R. A. Gredig, Telefon (082) 6 63 33.

0978



**HOTEL ALTE POST BONADUZ**

Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb suchen wir auf 1. April oder nach Übereinkunft

**Restaurationslochter Hotelfachassistentin**  
 sowie  
**Kochlehrtöchter oder -lehrling**

Schnupperlehre erwünscht. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

Bruno Theus  
 Hotel alte Post  
 7402 Bonaduz bei Chur  
 Tel. (081) 37 12 18

0889



**51 27 51 CASINO LUZERN**

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir für das Cabaret, das Dancing sowie die Roulette-Bar

**3 weibliche Serviceangestellte**

**1 Grillkoch**

Neben einer gut entlohnenden Jahresstelle bieten wir Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in unserem jungen, dynamischen Team. Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstrasse 6, 6002 Luzern.

0973

**Hotel Bären**  
 3812 Wilderswil-Interlaken  
 (Restaurant - Pizzeria - Bärenstube und Hotel)

Auf April/Mai suchen wir in lange Sommersaison oder auch in Jahresstelle:

Büro: **Aide du patron** (D, F, E) zur Überwachung vom Speiseservice und für Ablösungen in Büro/Reception

**Anfangssekretärin** (D, F, E)

Service: **Serviceangestellte** mit Berufslehre (nur Schweizerinnen)

Küche: **Chef de partie**  
**Commis de cuisine** (nur mit Lehrabschluss)

**Aushilfe** für Haus und Lingerie

Bewerbungen an  
 Fritz Zurschmiede  
 Hotel Bären  
 3812 Wilderswil-Interlaken

0900

**Motel-Bar-Restaurant LUNA**  
 3812 Wilderswil bei Interlaken

sucht auf Anfang April 1983 oder nach Übereinkunft

**Hotelsekretärin**  
 für Réception, Korrespondenz, allgemeine Büroarbeiten. Sprachen D, F und I sowie

**Restaurationslochter Servicelehrtöchter Hotelfachassistentin**

Guter Verdienst, geregelte Freizeit, Kost und Logis auf Wunsch im Haus.

Offerten sind zu richten an  
 F. Amacher  
 Tel. (036) 22 84 15,  
 12.00-14.00/18.00-23.00 Uhr.

0982

Wir suchen nach Bern per 1. April oder nach Übereinkunft

**Hotelfachassistentin**

Geregelte Arbeitszeit, kein Abenddienst. Kost und Logis im Haus.

Bitte melden bei  
 E. Gasser, Hotel Arca  
 Gerechtigkeitsgasse 18, 3011 Bern  
 Telefon (031) 22 37 11

P 05-37339

**Hotel National-Rialto**  
 3780 Gstaad

sucht per Frühjahr (Eintritt nach Belieben) in Saison- oder Jahresstelle:

**1 Sous-chef**  
**1 Koch**  
**1 Commis de cuisine**

Offerten mit Lohnanspruch an:  
 Fam. F. Burri-Gauch

0903

Gesucht auf 15. 4. 1983 in grösstem Restaurationsbetrieb einer mittleren Stadt in der Ostschweiz

**Küchenchef**

in mittlere Brigade, für:  
 - Tellergerichte  
 - Plattengerichte  
 - Bankette

Angebote unter Chiffre 1248 an hotel revue, 3001 Bern.

**ASCONA**  
**Hotel-Restaurant Elvezia**

sucht für lange Sommersaison 1983, Mitte März bis Ende Oktober

**Kellner** sprachgewandt

Gerne erwarten Ihre schriftlichen Bewerbungen mit Foto.

0966



Wir suchen für lange Sommersaison, April/Mai bis Oktober 1983, noch folgende Mitarbeiter

**Chef de partie**  
**Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Saalkellner/-tochter**

Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima sind zugesichert.  
 Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

0923

**Schloss Ragaz**  
 Touring Mot-Hotel  
 7310 Bad Ragaz/SG  
 Tel. 085/9 23 55



**Hotel Restaurants Metropole**  
3000 Bern  
Zeughausgasse 28  
Telefon 031 22 50 21

**WEETBOPPEE**

Wir suchen per 1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft tüchtigen, zuverlässigen, gut ausgewiesenen

**Chef de service**

Wir bieten:  
sehr guten Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, kameradschaftliches Arbeitsklima in einem jungen, aufgeschlossenen Team.

Bewerber melden sich bitte bei:  
P. Stettler, Hotel Metropole  
Zeughausgasse 28, 3011 Bern  
Telefon (031) 22 50 21.

**Hotel Tamaro au Lac**  
6612 Ascona

Gesucht für lange Sommersaison, März bis Ende November

**Saucier  
Restaurationstochter  
Saaltöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Familie Paolo Witzig, Hotel Tamaro  
6612 Ascona, Telefon (093) 35 39 39

**GASTRAG**  
Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

**Mr. Pickwick Pub sucht**

in sein junges, aufgestelltes Team im Herzen des Zürcher-Niederdorfes, per 1. März 1983: einen jüngeren

**Barman**

(der auch den Plausch am Kochen hat)  
Sie müssen nicht unbedingt Profi sein.

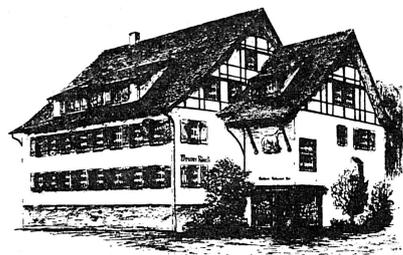
Per 1. April 1983 einen jüngeren

**Koch oder Köchin**

Samstag und Sonntag frei. Nur Schweizer oder Personen mit C-Bewilligung.

Wir freuen uns auf Ihr Telefon, täglich zwischen 10.00-11.00 Uhr. Bitte verlangen Sie Herrn Haegler oder Herrn Fankhauser.  
Niederdorfstrasse 52, 8001 Zürich  
Telefon (01) 69 15 85

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.



**Gasthaus  
Weisses Rössli  
9422 Staad**

Das bekannte Fisch- und Spezialitätenrestaurant am oberen Bodensee sucht für sofort oder nach Übereinkunft qualifizierte Mitarbeiter

**Commis de cuisine  
Servicefachangestellte**

SHV oder gleichwertige Ausbildung.  
Bewerbungen bitte mit Foto an Familie Ed. Kleinert.  
Wir geben gerne telefonische Auskunft. Telefon (071) 42 15 15.

51 27 51  
**CASINO LUZERN**

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir nach Übereinkunft eine erfahrene

**Gouvernante**

Interessentinnen für diese vielseitige Jahresstelle senden ihre komplette Bewerbung an die Direktion, Casino Kursaal AG, Haldenstrasse 6, 6002 Luzern.

**DD D**  
DERBY HOTEL  
DAVOS-DORF

Für die Sommersaison, Ende Mai bis Anfang Oktober, suchen wir für unser Erstklassenhaus (130 Betten, Hallenbad) folgende Mitarbeiter:

**Réceptionssekretärin**  
(Schweizerin), NCR 42

**2. Oberkellner**  
(evtl. Obersaaltöchter)

**Saalkellner(innen)  
Commis de rang  
Servicelehrtöchter**

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Kochlehrling**

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Foto  
Familie A. Walsoe  
Derby Hotel  
7260 Davos Dorf  
Telefon (083) 6 11 66

Zur Neueröffnung des  
**Restaurant Bären in  
3653 Oberhofen**  
am Thunersee  
(Fisch- und Grillspezialitäten)

suchen wir für die kommende Sommersaison 1983, Eintritt Ende März Anfang April, tüchtigen

**Koch** neben Patron  
im Speiseservice versierte  
**Serviertöchter  
oder Kellner  
Buffetköcher oder  
Burschen  
Küchenhilfe**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis Ende Februar an  
Familie Schneider-Iseli  
Restaurant  
Schloss Reichenbach  
3052 Zollikofen  
Telefon (031) 57 00 20

**Tessin**

Gesucht wird für sofort oder nach Übereinkunft (Saison- oder Jahresstelle)

**Hotelsekretärin**

Sprachen: Deutsch, Französisch und evtl. Italienischkenntnisse.

Offerten an: Herrn Dir. Bernasconi, 6867 Serpiano, Telefon (091) 69 18 61

**Tessin**

Hotel direkt am See

Wir suchen für Saisonjungen

**Koch oder Köchin**  
sowie

**2 Serviertöchter**

evtl. Ehepaar  
Schriftliche Offerten an Familie H. E. Iseli  
Hotel Pece, 6988 Ponte Tresa  
Telefon (091) 71 11 46

Wir suchen für unser neu-eröffnetes Spezialitäten-Restaurant «Le Beaujolais» auf Anfang April 1983, in Jahresstelle

**Serviceangestellte  
Koch entremetier/  
Garde-manger**

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Bewerbungen erbeten an die Direktion

Hotels Continental und Park  
Morgartenstrasse 4/13  
6002 Luzern  
Telefon (041) 23 75 66

**Hotel Bellevue  
Rapperswil am Zürichsee**  
Spezialitäten-Restaurant  
«Tante Charlotte»

sucht für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle

**Koch oder Köchin  
Serviertöchter  
oder Kellner  
Buffetköcher  
Zimmermädchen**

Eintritt 1. März oder nach Vereinbarung. (Ausländer nur mit Bewilligung)

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf an H. Elsener,  
Telefon (055) 27 66 30



**Hotel Central**  
6010 Kriens  
Luzern

Wir sind in der Lage, auf 1. März 1983 und 1. September 1983 oder nach Vereinbarung

**2 junge Mädchen**

Mindestalter 18 Jahre, als Praktikantinnen zu engagieren. Sie haben anschliessend die Möglichkeit, eine Hotelfachschule zu besuchen.

Anfragen sind erbeten an: Heinz P. Marbach, Hotel Central, 6010 Kriens/Luzern  
Telefon (041) 45 36 92

**Hotel Goldey  
Interlaken**

sucht für Sommersaison

**Alleinkoch  
oder -köchin**

per 1. Mai 1983.

Angenehme Arbeitsbedingungen.

Bewerbungen erbeten an Familie R. Kuchen  
Hotel Goldey  
3800 Interlaken

**Hotel Silberhorn  
Grindelwald**

sucht auf April 1983 oder nach Übereinkunft für Sommersaison

**1 Hotelsekretärin**

D/F/E

sowie

**1 Réceptionspraktikantin**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion Hotel Silberhorn, Grindelwald.



sucht ab März/April bis Oktober

**Entremetier  
Serviertöchter**

sprachkundig (Plattenservice)

el. (093) 35 19 04

**Seiler Hotels  
Zermatt AG**



suchen für die kommende Sommersaison

**Hotel Mont Cervin**  
(Ende Mai bis Anfang Oktober)

**Hotel Monte Rosa**

(Anfang Juli, evtl. Mitte April bis Mitte Oktober)

**Hotel Schweizerhof**

(Anfang Juni bis Ende September)

**Restaurant Seilerhaus**

(Ende April bis Mitte Oktober)

folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Direktionssekretärin/  
Korrespondentin**

(D, E, F, IBM-Executive)

**Réceptionssekretär(innen)**

(NCR 42/250, D, E, F, erfahren)

**Telefonistin** (D, E, F)

**Logentourant**

**Economatgouvernante**

**Chefs de rang** (Speisesaal oder A-la-carte)

**Saalkellner**

**Commis de rang**

**Chef pâtissier**

**Chefs de parties**

**Commis de cuisine**

**Commis pâtissier**

**Hotel-Barmaid**

Folgende Lehrstellen werden auf Frühling/Sommer 1983 frei:

**Kochlehrling** (3jährige Ausbildung)

**Kellnerlehrling** (2jährige Ausbildung)

**Hotelfachassistentin**

(2jährige Ausbildung)

Interessenten bewerben sich mit den üblichen Unterlagen bei:

Seiler Hotels Zermatt AG  
Personalbüro - Frau Imboden  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 66 11 21

**Pontresina**

**Sporthotel Pontresina**

sucht per 1. April oder nach Übereinkunft

**Gouvernante**

Einer Bewerberin, welche versiert in allen Sparten des Hotelbetriebes ist, sich in Linguerie, Etage, Office und Economat auskennt und Erfahrung mitbringt, bieten wir eine interessante Jahresstelle sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen, gute Entlohnung sowie Kost und Logis im Hause.

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung an die Direktion.

Sporthotel Pontresina  
CH-7504 Pontresina  
Telefon (082) 6 63 31



**Hotel-Restaurant  
SCHIFF  
8840 Einsiedeln**

Wir suchen auf den 1. April 1983 in Jahresstelle

**Jungkoch**

in lebhaften Kleinbetrieb, in neue, modernste Küche.

Wir erwarten selbständiges, sauberes Arbeiten.

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima und eine zeitgemässe Entlohnung.

Nähere Auskunft über Ihre Aufgabe erteilen wir gerne persönlich.

Familie H. Kälin-Kläger  
Telefon (055) 53 51 41/42



**HOTEL PFAUEN**  
8840 EINSIEDELN  
AM KLOSTERPLATZ

FAM. W. BLUNSCHI  
Telefon 055 53 45 45

Für unseren lebhaften Betrieb im Zentrum von Einsiedeln suchen wir auf Mitte März einen bestqualifizierten Mitarbeiter als

**Küchenchef**

der unsere Küche mit einem kleinen Team selbständig führen kann.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Betriebsklima sowie eine sehr gute, den Leistungen entsprechende Entlohnung.

Nähere Auskunft über unseren Betrieb erteilen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Walter Blunski  
Hotel Pfauen, 8840 Einsiedeln

ofa 147.314.005

**HESSER**

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für ein vielseitiges Geschäftsrestaurant in Spreitenbach einen

**CHEF DE PARTIE / LEITER DER SATELLITENKÜCHE**

Für diese Aufgabe sollte selbständiges und rationelles Kochen zu Ihren Stärken gehören, Wir bieten Ihnen, bei einem guten Arbeitsklima, Samstagabend und Sonntag sowie zusätzlich einen regulären Halbtags frei. Wenn Sie diese verantwortungsvolle Arbeit interessiert und Sie schon mehrjährige Berufserfahrung besitzen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

1089

Reorganisations · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung  
Niederweg 39, 8907 Wettwil, Telefon 01/700 27 28

**Hotel Zürich**

8001 Zürich  
Neumühlequai 42  
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie auf Anfang März eine verantwortungsvolle Stelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich?

- Reception: **Réceptionist(in)**  
**Telefonistin**  
**Kassier/Kassiererin**
- Service: **Chef de rang**  
**Serviertochter**  
**Bar-Waiter**
- Küche: **Chef tournant**

Nebst guten Sozialleistungen und einem angemessenen Lohn bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und eine interessante Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Bewerber mit A-Bewilligung können nicht berücksichtigt werden.

0993



**Hotel Zürich**

In unser Altersheim mit 50 Personen suchen wir nach Übereinkunft

**Koch oder Köchin**

die unsere Pensionäre kulinarisch verwöhnen möchte und Freude an der Ausbildung von Lehrtöchtern hat. Unser Koch verlässt uns, weil er ein Restaurant übernimmt.

Bitte melden Sie sich bei Familie Ernst, Verwaltung Altersheim Sonnenberg, Tel. (084) 71 47 37.

1253



In unseren vielseitigen, interessanten Hotelbetrieb suchen wir für Mai 1983 einen dynamischen, erfahrenen und selbständigen

**Küchenchef**

versiert im A-la-carte- und Bankettservice, in sorgfältiger Kalkulation und Mitarbeiterführung.

Vollständige Offerten sind zu richten an

Direktion, H. P. Thoeni.

P 65-9770

Sommer- und Winterbetrieb

Gesucht

**Serviceangestellte**

für gepflegten Speiseservice für unser Gourmet  
Eintritt nach Übereinkunft.

Hotel-Rest. Lindenhof  
Familie J. Büttel  
6340 Baar ZG  
Telefon (042) 31 12 20

0946



Eine grosszügig ausgebauten Küche ein kameradschaftliches Team und gute Arbeitsbedingungen können wir bieten  
Ein

**Sous-Chef**

als Küchenchef-Stellvertreter und als Betreuer der Lehrlinge sollte unsere Brigade ergänzen

Sind Sie angesprochen dann telefonieren Sie uns bis 24. Januar: 062 69 23 26  
nachher: 062 69 23 23  
und verlangen Sie Herrn Jordi

**Restaurant**



*Saas-Fee*

In unsere heimelige Gaststube suchen wir in gutbezahlte Dauerstelle

**Serviertochter/Kellner**

(Schichtbetrieb)  
Eintritt Mitte April.

Schreiben oder telefonieren Sie bitte an  
Sepp Manser  
Restaurant La Ferme  
3906 Saas Fee  
Telefon (028) 57 14 61

1207

**Hotel Weisses Kreuz**  
3860 Meiringen

Wir haben noch folgende Lehrstellen frei:

- Hotelfachassistentin**
- Kellner**
- Servicefachangestellte**
- SEFA**

Frühjahr 1983, evtl. 1984.

Fam. H. Steuri-Eidam, 3860 Meiringen  
Telefon (036) 71 12 16.

1212

Gepflegter Restaurationsbetrieb mit heller, neuzeitlich eingerichteter Küche, im schönen Berner Oberland, sucht per bald oder nach Übereinkunft

**Küchenchef**

in Vertrauensposition

**Wir bieten:**

- Jahresstelle
- Gutes, gesichertes Einkommen
- Hilfe bei der Wohnungssuche

**Wir erwarten:**

- Qualifizierten Fachmann
- Persönlichkeit mit integriertem Charakter

?? Vielleicht sind gerade Sie die benötigte Führungskraft, die unsere 11-Mann-Brigade mit natürlicher Autorität führt.

Ihre Offerte erwarten wir gerne unter Chiffre 1211 an hotel revue, 3001 Bern.

**GSTAAD**

**Parkhotel Reuteler**

Für unser Erstklasshaus suchen wir per 1. April 1983 oder nach Übereinkunft eine tüchtige, freundliche

**Chefin de réception/ 1. Sekretärin**

(Jahresstelle)

welche fähig ist, die Réception/Loge selbständig zu führen. Gute Sprachkenntnisse (D, F, E) und Personalführung sind erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an:

Direktion  
Parkhotel Reuteler, 3780 Gstaad  
Telefon (030) 8 33 77

1181

**Hotel Bellevue-Garden Interlaken**

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

- Büro: **Hallenportier**  
D, F, E, für Telefon und Auskunft
- Küche: **Küchenchef**  
**Saucier**
- Service: **Oberkellner**  
flambier- und sprachkundig

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:  
Fam. E. Fink  
Hotel Bellevue-Garden, 3800 Interlaken.

0935

**Gstaad**  
**Parkhotel Reuteler**

Für unser Erstklasshaus suchen wir für den Frühling 1983 eine erfahrene, tüchtige

**Gouvernante**

für den gesamten Hauswirtschaftsbereich. Gute Sprachkenntnisse und Personalführung sind erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen an die Direktion

Parkhotel Reuteler, 3780 Gstaad  
Telefon (030) 8 33 77

1158



**Regina**  
**Commis de cuisine**  
**Demi-chef de cuisine**  
**und 2 Kellner**

(1 Chef de rang und 1 Saalkellner)

Offerten mit Bild und Zeugniskopien sowie Gehaltsansprüchen an

Jack Meyer, Hotel Regina



1187

**WEGGIS** - Hertenstein - Lützelau  
 Nähe Luzern, 26 Hotels, 1600 Betten  
 der führende Ferienort am Vierwaldstättersee; Hallenbäder, Dancings, Tennis- und Wassersport

**Hotel Hertenstein★★★★**  
 das international bekannte Ferienparadies  
 am Vierwaldstättersee

sucht für lange Saison (Mitte März bis Oktober) oder nach Übereinkunft

**Saal- und Restaurationskellner**  
**Saal- und Restaurationstöchter**  
**Küchenchef**  
**Tournant**  
**Entremetier**  
**Koch-Aushilfe** (März bis April)  
**Koch-Lehrling**

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an:  
 Familie G. Jahn  
 Hotel Hertenstein, 6352 Hertenstein

**PARK HOTEL WEGGIS** \*\*\*\* Hotel am Vierwaldstättersee  
 sucht für die Sommersaison (Ende April bis Ende September 1983)

**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**HOFA** (Mithilfe im Büro)

**Saalkellner**  
**Saaltöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten an:  
 Familie Günther, Park-Hotel, 6353 Weggis  
 Telefon (041) 93 13 13



**See-Restaurant**  
**Bühlegg**  
 CH-6353 Weggis  
 am Vierwaldstättersee

Für die Sommersaison, ab Ende April bis Oktober suchen wir

**Koch**

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist

**Serviertochter**

jung kontaktfreudig und verantwortungsvoll.

**Wir bieten:**  
 regelmässige Freizeit, gutes Arbeitsklima,  
 schönes Privatzimmer.

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an  
 Herrn Gustav de Jongh  
 Hotel Jura, 4242 Laufen



Für unseren Familienbetrieb 100 Betten suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft einen jungen, dynamischen

**Küchenchef**  
**und 3 Jungköche**

Für unser Gartenrestaurant direkt am See gelegen suchen wir ebenfalls noch

**1 Holzkohlen-Grillkoch**  
**und 2 Serviertöchter**

Für ausländische Bewerber besorgen wir gerne die Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung.

Offerten bitte an die Direktion  
 Telefon (041) 93 19 91



Gesucht für die Sommersaison 1983 (Ostern oder Ende April)

**Barmaid**

evtl. Anfängerin  
 Schweizerin oder Ausweis B

Ihre Bewerbungen mit Zeugnissen und Foto richten Sie bitte an:

Familie H. Hasler  
 Hotel Alexander, 6353 Weggis  
 Telefon (041) 93 22 22



An der Luzerner Riviera  
**Neueröffnung Ostern 1983**  
 Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Küche:**  
**Chef entremetier**  
**Commis de cuisine**

**Service:**  
**2. Chef de service**  
**Eintritt 1. 8.**

**Barmaid**, sprachkundig

Interessenten (B- oder C-Bewilligung), die uns bei der Neueröffnung helfen wollen, bitten wir um die Zustellung der Bewerbungsunterlagen mit Foto sowie der Zeugniskopien an die Direktion des

Post-Hotels, 6353 Weggis  
 Herrn Alexander Theine  
 Post Hotel Weggis  
 6353 Weggis  
 Telefon (041) 93 23 23

**Hotel Central am See - Weggis**

sucht für lange Sommersaison

**Chef de partie -**  
**Küchenchefstellvertreter**  
**Commis de cuisine**

**Kochlehrling**  
**Saaltöchter** (auch Anfängerin)

Offerten an: B. Hofmann, 6353 Weggis

**TOURING MOT-HOTEL**  
**BELLAVISTA**  
 6574 VIRA GAMBAROGNO/TI - TEL.093 611116  
 Ticino, Nähe Locarno  
 Moderner \*\*\*-Hotelbetrieb, 120 Betten  
 sucht auf den 1. März oder nach Übereinkunft:  
**Hotelsekretärin**  
 für Réception, Kassa, Korrespondenz (IBM 82 M).  
 Sprachen: Deutsch, Französisch.  
 Angenehmes Arbeitsklima in kleinerem, dynamischen Team. Gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit. Unterkunft in modernem Personalhaus, Einzelzimmer mit Dusche und WC.  
 Offerten bitte an die Direktion.  
 Tel. Auskunft: (093) 61 11 16.

Wir suchen für Sommersaison oder Jahresstelle fleissige Mitarbeiter in junges Team

**Kellner oder**  
**Serviertochter**

(auch Anfänger)

**Office-Lingerieangestellte**

(evtl. Ehepaar)

Auf Frühjahr 1983 haben wir noch eine

**Kochlehrstelle**

frei.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte  
 Familie A. Egger  
 Hotel Edelweiss, 6356 Rigi Staffelhöhe  
 Telefon (041) 83 11 33



**Grand Restaurant**  
 an der schönen Höhematte  
**Interlaken**

sucht nach Übereinkunft in lange Sommersaison (evtl. Jahresstellen)

**Küche:**  
 qualifizierten

**Küchenchef** (Jahresstelle)

in 11-Mann-Brigade (Eintritt bald oder nach Übereinkunft)

**Chef de partie**

(auf Wunsch Jahresstelle) mit einigen Jahren Berufserfahrung (Eintritt bald oder nach Übereinkunft)

**Commis de cuisine**

(Eintritt Monat Juni oder Juli)

**Servicefachangestellte**

sprachkundig (Eintritt Mai oder Juni)

**Kellner**

sprachkundig (Eintritt Juni oder Juli)

**Lingère**

mit Berufserfahrung (Eintritt 13. April)

**Küchenbursche**

(Eintritt 22. März)

Wir bieten familiäre Atmosphäre, gute Entlohnung, nebst geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind schriftlich zu richten an

Fam. F. Beutler,  
 Restaurant Schuh, 3800 Interlaken.

**DIE GUTE STELLE**



In unserem traditionellen Erstklasshotel ist auf kommenden Frühling die interessante und verantwortungsvolle Stelle der

**1. Gouvernante**

neu zu besetzen.

Diese Kaderposition erfordert entsprechende berufliche Erfahrung sowie Führungsqualitäten.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an. Wir werden gerne mit Ihnen alle Einzelheiten besprechen.



**SCHWEIZERHOF BERN**  
 Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/2245 01

**Hotel Rosa-Seegarten**  
**Locarno**

Zur Ergänzung unseres Küchenpersonals suchen wir noch ab zirka Ende März bis Ende Oktober

**1 Chef de partie**  
**1 Commis de cuisine**

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnanspruch sind zu richten an die Direktion, Lungolago Verbano, 6600 Locarno, Telefon (093) 33 87 31.

Globus Gateway Tours, Lugano

## Es war nicht Steuerbetrug

Die im Juli 1982 von der Tessiner Steuerverwaltung und der Sottoceneriner Staatsanwaltschaft gleichzeitig angestrebte Untersuchung gegen die Reiseagentur Globus Gateway Tours mit Sitz in Lugano wegen vermuteter Steuerhinterziehung beziehungsweise Steuerbetrugs ist beendet, und nach einem zwischen der Globus und den Steuerbehörden getroffenen Vergleich sollen der Tessiner Staatskasse, der Gemeinde Lugano und dem Bund insgesamt 31 Millionen Nachsteuern zufließen.

Der Betrag dürfte etwa im Verhältnis 12,5 Millionen (40 Prozent) Kantons-, 9,5 Millionen Franken (31 Prozent) Gemeinde- und 9 Millionen Franken (29 Prozent) Bundessteuer aufgeteilt werden. Die genaue Aufschlüsselung ist vom Staatsrat noch nicht bestätigt worden.

Im Juli 1982 gab die Kant. Steuerverwaltung des Tessins bekannt, dass gegen die anglo-schweizerische Reiseagentur Globus Gateway Tours mit Sitz in Lugano auf Klage eines Ex-Angestellten eine Untersuchung wegen Steuerbetrugs oder eventueller Hinterziehung eingeleitet worden sei. Gleichzeitig lief bei der Sottoceneriner Untersuchungsbehörde eine Strafermittlung an, nachdem am Sitz der Globus bewaffnete Polizeibeamte eine Hausdurchsuchung vorgenommen und umfangreiche Aktenmaterial beschlagnahmt hatten.

Die Reiseagentur rekurrierte auf Anraten ihres Rechtsanwalts Carlo Sganzi in der Folge gleich dreimal beim Bundesgericht gegen die Beschlagnahmung und erzielte, dass die Suspension und somit das Nicht-Einsehen der Akten eintrat.

Klage eines ehemaligen Angestellten

Hierzu Rechtsanwalt Sganzi: «Es handelte sich um Leistungen der Globus zugunsten einer ausländischen Gruppe, und ich sehe keinen Anlass für die Schweizer Steuerbehörden, gewisse Dokumente ausländischer juristischer oder physischer Personen einzusehen, umso mehr als meine Klientin nur administrativ zu belangen war, wie der Ausgang der Untersuchung beweist.» Steuerbetrug, also strafrechtlich verfolgbares Vergehen, liegt dann vor, wenn Dokumente gefälscht und Falschbuchungen vorgenommen werden.

Nachdem schliesslich, wie Rechtsanwalt Carlo Sganzi bestätigt, ein Vergleich zwischen der Globus Gateway und den kant. Steuerbehörden in der Höhe von 31 Millionen Franken zustande kam, wurden die Rekurse beim Bundesgericht zurückgezogen, und am 7. Februar bestätigte der Tessiner Staatsrat, dass die Steuerbehörde die

Untersuchung abgeschlossen habe und es sich um einfache Steuerhinterziehung, nicht aber um Steuerbetrug im Sinne des Art. 211 des Steuergesetzes beziehungsweise des Art. 130bis des Dekrets über die direkte Bundessteuerabgaben handle.

Der Staat lässt mit sich reden

«Die Globus Gateway Tours ist direkt überhaupt nicht betroffen, die 31 Millionen

### Globus

Das Luganer Reiseunternehmen Globus Gateway Tours SA gehört zu einer weltweit tätigen Gruppe von Reiseunternehmen, die teilweise unter dem Namen Cosmos (Grossbritannien) oder Gateway Tours (USA) bekannt sind.

Laut Ragionebuch ist Sergio Mantegazza Präsident des Verwaltungsrates der Globus Lugano, die ein Kapital von einer Million Franken aufweist. Für die Cosmos arbeiten allein in Grossbritannien rund 2000 Angestellte, weltweit gar 3000 Personen.

Das Reiseunternehmen in Lugano führt vor allem Touristen aus Übersee und aus Grossbritannien durch die Schweiz und Europa – früher in eigenen Bussen, die inzwischen verkauft wurden. Am Sitz in Lugano wurden von den insgesamt 130 Angestellten der Globus auch zahlreiche Arbeiten für die ausländischen Schwesstergesellschaften ausgeführt, die aber über Firmen abgewickelt wurden, die in der Schweiz keinen Sitz haben und demzufolge hier auch keine Steuern zahlten.

nen Franken müssen von der ausländischen Gruppe bezahlt werden, welche Nutzniesser der Leistungen war. Die Globus selbst könne noch nicht mal eine Million Franken aufbringen», kommentiert weiter Anwalt Sganzi und fügt an, dass natürlich damit auch die Strafuntersuchung hinfällig geworden sei.

Bereits am 31. Januar, anlässlich des Parteikongresses des Partito Sociale Autonomo (PSA), hatte Parteisekretär Pietro Martinelli den Ausgang der «Affäre Globus» exakt vorausgesagt und kommentiert: «Es genügt, ein gewichtiger Steuerzahler, möglichst mit Auslandsbeziehungen, zu sein, und schon lässt der Staat mit sich reden. Schliesslich möchte er ja diese Steuerzahler nicht ins Ausland abwandern sehen...»

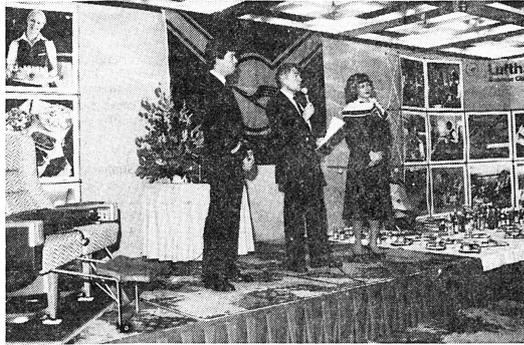
Gabriella Broggi, Lugano

### Flugtouristik

#### Neue DC-9 Super 83

Der amerikanische Flugzeugkonzern McDonnell Douglas hat eine neue Version des zweistrahligen Super-80-Flugzeuges für Anfang 1985 angekündigt. Die Maschine Super 83 wird eine um 35 Prozent grössere Reichweite haben und 155 Fluggäste über Strecken von 4750 km transportieren können.

Das Flugzeug wird mit Pratt und Whitney JT-8-D-Triebwerken mit einer Schubkraft von 9525 kg ausgerüstet, die zwei Prozent weniger Treibstoff als die früheren Triebwerksmodelle benötigen. Für die Super 80 wurden bisher 187 feste Bestellungen aufgegeben. 101 Flugzeuge dieses Typs wurden ausgeliefert. sda



Nach einer Anzahl anderer verkehrsmässig bedeutender europäischer Städte demonstrierte Lufthansa am 13. Januar im Genfer Hotel Noga Hilton vor rund 200 Reisebürofachleuten ihre Entschlossenheit, eine «Erste-Klasse-Gesellschaft» zu bleiben. Im Gespräch mit dem bekannten Westschweizer Radio- und Fernsehjournalisten Jacques Bofford (Mitte) erläuterten eine Stewardess und ein Steward der Gesellschaft die in der ersten Klasse gebotenen Leistungen. (Foto: Lufthansa)

### Flugtouristik – Klassenchaos im Europaverkehr

## Da waren's nur noch vier

Als British Airways im Frühjahr 1981 im Europaverkehr die traditionelle erste Klasse durch eine Club Class ersetzte und Air France durch eine Classe Affaires, stand ausser Frage, dass auch zahlreiche andere Gesellschaften im europäischen Kurzstreckenverkehr ihre «Produkte neu definieren» würden, wie es im Marketingjargon heisst. Jetzt ist in dieser Entwicklung eine neue Etappe erreicht: Nur noch vier Luftverkehrsgesellschaften bieten innerhalb Europas die erste Klasse.

Es wäre eine Sisyphusarbeit, wollte man versuchen auszulichten, welche Gründe die Mehrzahl der Gesellschaften veranlassen haben, sich etwas Neues einfallen zu lassen. Bei einer näheren Betrachtung der neuen Produkte kommen einem zudem Zweifel, ob nicht in vielen Fällen der Wein in neuen Schläuchen angeboten wird.

Nicht wenige Gesellschaften scheinen nämlich zu vergessen, dass eine Neuerung nur so lange ihren Wert behält, wie nicht auch andere Unternehmen mit neuen Angeboten auf den Markt kommen (Ablenkungseffekt), dass ein Konkurrenzkampf mit Neuerungen nach einiger Zeit zwangsläufig zu einem ruinösen Abenteuer wird, also kaum mehr bringt als kurzfristige und meist nur optische Gewinne.

#### SR, LH, OS und SN

Die Beispiele der Vorreiter British Airways und Air France zeigen zudem, dass die neuen Produkte durchaus nicht immer die erwarteten Erfolge erzielten. Beide Gesellschaften hatten in der Economy-Klasse für normale Vollzahler und Billigpassagiere den Service am Sitzplatz durch Kunststoffpackungen mit Imbiss und Getränken ersetzt, die den Passagieren vor dem Einsteigen verabreicht wurden. Das mehr oder weniger erklärte mittelfristige Ziel hiess dabei: Einsparung von Kabinenpersonal. Letztes Jahr kehrten jedoch beide Gesellschaften ohne spürbaren Informationsaufwand gegenüber dem Publikum und den Reisebüros wieder zum traditionellen Service am Sitzplatz zurück. Air France ging noch einen Schritt weiter. Sie baute in der Classe Affaires ihrer Boeing 727 einen Sitz je Reihe aus und erhöhte damit den Komfort ganz erheblich.

Wenn man von so relativ exotischen Nur-Economy-Gesellschaften wie der jugoslawischen JAT und der ostdeutschen Interflug absieht, hat diese Vielfalt des Angebots heute bei allen europäischen Gesellschaften zu einer Art Profilierungsnacht geführt.

Das gilt auch oder vor allem für die vier Gesellschaften, die im Europaverkehr die erste Klasse beibehalten haben: Swissair, Lufthansa, Austrian Airlines und Sabena. Denn sie müssen sich ständig und im Hinblick auf jeden einzelnen

Konkurrenten fragen, ob und auf welchen Strecken ihre Produkte noch wettbewerbsfähig sind, weil die jeweiligen Partnergemeinschaften ihr Angebot praktisch ohne Vorankündigung so verbessern können, dass es einen höheren Verkehrsanteil auf sich zieht.

Was das zur Folge haben kann, hat beispielsweise die unerfreuliche Auseinandersetzung zwischen Air France und SAS gezeigt, als die skandinavische Gesellschaft vor einem Jahr ihre Euroclass einführt, die den Vollzahlern der Economy-Klasse fünf Zentimeter mehr Beinfreiheit bietet, als sie bei Air France erhalten (86,6 cm Sitzreihenabstand anstelle 81,3 cm).

#### Ideenarme Aussenseiter?

Es wäre zu einfach, wollte man den vier «Traditionalisten» SR, LH, OS und SN unterstellen, es fehle ihnen an Ideen. Gerade dadurch, dass sie die erste Klasse in Europa beibehalten haben, stehen sie unter den anderen europäischen Gesellschaften hervor. Dennoch sind sicher auch ihnen Zweifel gekommen, ob ihr Marktverhalten sinnvoll ist. Das Überdenken, das Infragestellen des Bestehenden ist schliesslich eine der Hauptaufgaben des modernen Marketing.

Für drei dieser vier Gesellschaften lautet das Hauptargument für das Beibehalten der ersten Klasse: Wir müssen den Passagieren ein homogenes Produkt bieten. Mit anderen Worten: Der Langstreckenpassagier der ersten Klasse soll auch auf kurzen Anschlussstrecken den gewohnten Komfort und Service sowie die Abgeschlossenheit finden, die er sucht, für die er zu zahlen bereit ist. Dass für diese Passagierkreise auch das Prestige einen hohen Stellenwert besitzt, steht ausser Zweifel.

Für OS gelten diese Überlegungen insofern nur begrenzt, als die österreichische Gesellschaft keine Langstrecken betreibt. Abgesehen vom eigenständigen Aufkommen der ersten Klasse auf ihrem Kurz- und Mittelstreckenetz leistet sie in gewissem Masse Zubringerdienste für die Langstrecken anderer Gesellschaften. Dieser Verkehr ist wirtschaftlich natürlich von geringerem Interesse, denn nach der Pro-rata-Aufschlüsselung der Flugpreise bleibt OS in vielen Fällen von einem F-Flugschein etwa für die Strecke Wien-Rio via Zürich für den Abschnitt Wien-Zürich weniger als von einem

Y-Lokalpassagier auf der gleichen Strecke. Dennoch lautet bei Austrian Airlines die Parole: «Wir bleiben erstklassig.»

Anders ist es bei Sabena. Die Gesellschaft erklärt, die erste Klasse in Europa beibehalten zu wollen, denn seit die meisten anderen darauf verzichtet haben, seien die Verkäufe spürbar gestiegen. Und die belgische Gesellschaft hat immerhin ein Langstreckennetz zu versorgen.

#### LH-Service-Präsentation

Die Haltung von Lufthansa ist ebenfalls eindeutig. Um ihr Bekenntnis zur ersten Klasse im Europaverkehr nachdrücklich zu demonstrieren, veranstaltete die Gesellschaft in den letzten Wochen in rund 15 europäischen Metropolen für Reisefachleute eine recht aufwendige Präsentation unter dem Titel: «Lufthansa Service 83». Dabei wurden die erste Klasse auf den Europa Strecken und die Anschlussmöglichkeiten an Langstrecken in Frankfurt deutlich in den Vordergrund gestellt.

In Genf, wo Lufthansa immerhin rund 200 Reisebüromitarbeiter für diesen Abend mobilisierte, fand die Präsentation kürzlich in einem Teil des grossen Festsalaas des Hotels Noga Hilton statt, und als Präsentator war es der Gesellschaft gelungen, einen der bekanntesten Journalisten des Westschweizer Radios und Fernsehens, Jacques Bofford, zu engagieren. Eine Stewardess und ein Steward der Gesellschaft, beide einwandfrei Französisch sprechend, fungierten als Gesprächspartner und liessen, um die Internationalität des Bordservice zu betonen, geschickt in das Gespräch einfließen, im Kabinenpersonal von Lufthansa seien rund 40 Nationalitäten vertreten.

Das anschließende Essen entsprach genau den von Frankfurt gelieferten Vorschriften für eine Mahlzeit in der ersten Klasse. Die Weine, das Geschirr und all die anderen Kleinigkeiten, die zur ersten Klasse gehören bis hin zu den Zigarren und Zeitungen, waren aus Frankfurt eingeflogen worden.

Wer weiss, was eine wirkliche erste Klasse ist und dieser Veranstaltung beigegeben hat, musste allerdings feststellen, dass selbst eines der gepflegtesten Hotels der Schweiz trotz hohem Einsatz an Bedienpersonal das minutiöse Funktionieren des Bordservice nicht auf Anhieb reproduzieren kann.

Eine gleichartige Veranstaltung wird die deutsche Gesellschaft demnächst in Zürich durchführen.

Natürlich bleibt auch Swissair im Europaverkehr bei der ersten Klasse. Kurzfristige Zweifel daran könnten nur entstehen, wenn man von verschiedenen SR-Leuten auf Fragen die tiefsinigste Antwort erhält: «Wir denken über neue Servicekonzeptionen nach», oder: «Man muss die Konkurrenz mit ihren eigenen Waffen schlagen.» Diese Geheimnistuerei liegt wohl im Charakter der Gesellschaft, auch wenn sie sich nicht immer als nützlich erweist.

#### Swissair mit Business Class?

Dass man bei Swissair nicht daran denkt, die erste Klasse durch irgend etwas anderes zu ersetzen, lässt sich allein daraus schliessen, dass sich nahezu alle europäischen Luftverkehrsgesellschaften darin einig sind, dass auf den Schweiz-Strecken die höchste Sitzauslastung in der ersten Klasse möglich ist. Allenfalls könnte sich für SR wie für LF, OS und SN das – kaum lösbare – Problem stellen, auf jenen Strecken auf die erste Klasse zu verzichten, auf denen die Nachfrage praktisch gleich Null ist.

Demnach: Bei Swissair liegen Neuerungen in der Luft. Wenn die Anzeichen nicht täuschen, wird die Gesellschaft mit Beginn des Sommerflugplans auf Langstrecken, zunächst vielleicht nur in ihren Boeing 747, eine Geschäftsreiseklasse einführen. Am 17. März, dem Datum der diesjährigen SR-Bilanzpressekonferenz, wird die Öffentlichkeit erfahren, was das Management der Gesellschaft in seinen letzten «Seminaren» hinter verschlossenen Türen ausgebrütet hat. Klaus Höhle

## ...7, 8, 9, 10, 12, 14, 16 Tage

- So viele «Fly/Cruises» oder «Cruise only» bietet der Spezialist der Karibik 1983.
- 21 Karibik-Häfen werden bei 7 faszinierenden, neuen Reiserouten angefahren.
- 4 Schiffe, speziell für die Karibik gebaut, alle schwimmende Luxushotels, mit Weltklasse-Küche, internationaler Unterhaltung, vielen Sportmöglichkeiten, begleiten Ihre Kunden immer «als bestes Haus am Platz».
- «Fly/Cruises» ab/nach der Schweiz mit Linienflügen der British Airways (z.B. 9 Tage ab Fr. 4040.-), «Cruise only» Miami-Miami (z.B. 7 Tage ab US\$ 918.-).

Der Spezialist für Traumferien  
kreuzt und quer durch die Karibik

## Royal Caribbean



Verlangen Sie den übersichtlichen Prospekt beim Generalagenten für die Schweiz HOLIDAY MAKER AG, Lintheschergasse 17, 8001 Zürich, Telefon 01/221 33 85.

## 01/221 33 85, die beste Nummer für MALTA

Wir sind die Spezialisten für Malta, aber auch für Israel und Irland.  
Wir kennen die Destinationen – beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.



**Angebote, Programme**

**Dampflokomotiv-Safaris**

Stöckli-Reisen, Zürich, führt vom 3. bis 17. September und vom 12. bis 29. November 1983 je eine Fahrt mit Extrazug und verschiedenen Dampflokomotiven über die folgenden Strecken durch: Kapstadt-Garden Route-Kynsna-Oudtshoorn-Port Elizabeth-Kimberley-Johannesburg-Pretoria. Unterkunft im Schlafwagen mit Vollpension im Speisewagen. Ausflüge in den wichtigsten Etappenorten. In der 12-tägigen Reise ist auch ein Aufenthalt im Krüger-Nationalpark eingeschlossen. Flug mit South African Airways Zürich-Johannesburg-Kapstadt und Johannesburg-Zürich. Preise: 1. Reise 4950 bis 5900 Franken je nach Unterkunft im Zug (Ein-, Zwei- oder Dreibeitabteil); 2. Reise 5900 bis 6900 Franken.

Stöckli-Reisen, Strehlgasse 33, 8001 Zürich, Tel. (01) 211 07 07

**SSR-Ferienprogramm**

SSR-Reisen bietet in seinem Sommerferienhandbuch auf allen fünf Kontinenten noch mehr Einzelarrangements und «Baukasten-Kombinationen» an, die zahlreiche individuelle Möglichkeiten offenlassen.

Neu im Programm sind Ziele in Südostasien (Burma, Thailand, Borneo) und in Südamerika (Ecuador, Galapagos, Kolumbien). Die Bausteine der Länderpaletten bestehen aus Rundreisen, Badeferien, Fly-Drive und Entdeckung auf eigene Faust. Beispiele dafür sind Griechenland und Portugal.

Im Fernbereich gibt es neu Transitreisen durch die UdSSR, die Mongolei und China. Die Rundreisen in Äthiopien, Japan, China und Ägypten sind weiterhin im Angebot.

Im europäischen Bereich wurden neue Angebote in Schottland und Island geschaffen. Der Mittelmeerraum bringt ein umfassendes Bade- und Erlebnisferien-Angebot mit der Insel Malta, mit Capri, Sardinien, Jugoslawien, Frankreich und Italien.

Auch SSR-Sportreisen in der Schweiz oder im angrenzenden Ausland (Tennis, Windsurfen, Deltasegeln, Reiten, Kanufahren, Segeln) oder erlebnisreiche Kombinationen (z. B. Schlauchbootfahrten und Wandertreks) sind möglich.

SSR-Reisen, Postfach, 8026 Zürich, Tel. (01) 242 30 00, Telex 812 170

**Jubiläums-Kreuzfahrt**

Seit einem Jahr fährt der ehemals britische Cunard-Liner als TS Fedor Schaljapin unter russischer Flagge für Secur-lauber auf Ferienkurs.

Für die Jubiläumsfahrt - 17 Tage auf klassischer Frühlingsroute zu den Atlantischen Inseln und nach Marokko (Termin 10. bis 26. März, Preis ab 1995 DM) - hat man deshalb prominente Künstler verpflichtet.

Die Abendunterhaltung an Bord reicht diesmal von russischer Folklore und Balalaika-Klängen über bayerische Poesie bis hin zum Western-Sound. Professor Dr. Helmut Zöpfl, Mitglied der Autorenvereinigung Münchner Turmschreiber, liest aus eigenen Werken und der Sänger Bruce Low entführt die Gäste mit seinen Liedern von der Taiga zu den Cowboys in der Prarie.

Jahn-Reisen GmbH, Postfach 21 01 64, 8000 München 21 Tel. (0049) 89/5790-205, Telex (041) 524 370

**Nordland Reisen**

Das Reisebüro Glur bietet Reisen nach Finnland, Schweden und Norwegen an, wie beispielsweise Blockhausferien (in Savonlinna bei Savonlinna, Blockhaus 50 m<sup>2</sup> Stube, 2 Schlafzimmer, elektrische Heizung, Sauna, pro Woche 480 Franken) oder eine dreitägige Skiwanderung in Mittelfinnland mit Übernachtung in einfachen Waldhütten. Die Reise wird vom 5. bis 13. März durchgeführt und kostet 1690 Franken pro Person im Doppelzimmer (inkl. Retourenflug Zürich-Helsinki-Jyväskylä, Vollpension).

Weiter werden Eisfahrten durch die Ostsee, Langlauf-Ferien in Messilä bei Lahti, usw. angeboten.

Reisebüro Glur, Spalenring 111, 4009 Basel, Tel. (061) 22 67 33, Telex 64 940

**Junior-Club-Reisen**

«Alles drin - Alles dran» - unter diesem Motto stellt Junior-Club, ein Programm des Jugendfahrtendienst e. V. Köln, den Prospekt für die Oster- und Sommerferien 1983 vor.

Das Reiseangebot wendet sich an Kinder und Jugendliche, die von neun Abfahrtsorten (Berlin, Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München) einmal ohne Eltern in die Ferien starten wollen.

«Alles drin - Alles dran» bedeutet bei Junior-Club-Jugendreisen Pauschalangebote und Inklusivpreise, die folgende

Reiseleistungen enthalten: Betreute An- und Abreise mit Bus, Bahn oder Flugzeug; Ferienaufenthalte in Jugendhäusern und Jugendzentren in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Spanien; Vollpension, auch mit Grillpartys und Barbecues; Clubprogramm wie Ski, Segeln, Surfen, Rudern, Schwimmen, Reiten, Kutschfahrten, Tennis, Piratenfahrten, Fahrradfahren, Ausflüge, Besichtigungen; Unfall-, Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung.

Touristik Union International GmbH & Co KG, Gustav-Adolf-Strasse 34, 3000 Hannover 1

**Griechenland stilvoll**

Der Prospekt Griechenland stilvoll von Soleneve Ferien, Basel, enthält ein Angebot von Villas und Bungalows auf den Inseln Paxos, Korfu, Skopelos, Santorin, Lefkas, Andros sowie den Ferienorten Korfos und Porto Heli auf dem Peloponnes.

Die Kommeno-Villen auf Korfu verfügen beispielsweise über Studios (Wohnschlafzimmer mit zwei Betten) und Zweizimmerwohnungen (Wohnschlafzimmer mit vier Betten), Küche, WC/Dusche und Balkon. Der Preis beträgt pro Person und Woche ab 1110 Franken (inkl. Flug Basel-Athen-Kerkyra retour; ohne Mahlzeiten).

Soleneve Ferien, Nauenerführung 11, 4051 Basel, Tel. (061) 22 80 80, Telex 63 142

**Counter**

**Sabi Sabi Europa**

Um den Kontakt zu den europäischen Reisebüros und Veranstaltern zu intensivieren, hat Sabi Sabi, eines der privaten Wildschutzgebiete Südafrikas, die S.A.T.C. (Southern African Tourism Consultants PTY LTD) in Garmisch-Partenkirchen, Ludwig-Thoma-Str. 11, Telefon 08821/71451, Telex 592401 mit ihrer Vertretung beauftragt.

Sabi Sabi liegt direkt am Krüger-National-Park und ist von diesem nur durch den Sabi-Fluss getrennt. Auf einem 70 000 Hektaren grossen Areal werden hier Pirschfahrten im offenen Landrover quer durch den afrikanischen Busch geboten.

**The Boca in Florida**

Für die Zeit vom 30. März bis 6. April 1983 bietet The Boca Raton Hotel and Club in West Palm Beach/Boca Raton Sonderpreise bei einem Aufenthalt von mindestens 3 Tagen. Statt 840 US-Dollar kostet z. B. das Doppelzimmer im Boca Beach Club mit Meeresblick nur 650 US-Dollar, inklusive Halbpension und unbegrenztem Golf- und Tennis spielen. Der Verlängerungstag liegt bei 108 statt 140 US-Dollar pro Person. Das ganze Jahr über bietet The Boca Raton Gruppentarife. K & K Representations and Tourism Service, Jangstrasse 111, 8153 Rümlang, Tel. (01) 817 17 15.

**Spezialist für Kolumbien**

In Paris existiert ein Tour-Operator-Spezialist, der unter dem Namen AVIATUR Land-Pauschal-Reisen in Kolumbien anbietet.

In seiner Broschüre 1983 behandelt AVIATUR die verschiedenen Gegenden in diesem südamerikanischen Land und im besonderen Bogota (mit einer Stadtrundfahrt, dem Besuch der unterirdischen Kathedrale von Zipaquira, einem Ausflug zu den Plantagen von Fusagasupa usw.), Boyaca, Cartagena, Medellín, Santa Marta, Cali, die Insel von San Andrés, Mompós und San Augustin.

AVIATUR besitzt ausserdem ein Büro in Miami, das seine Dienstleistungen für die Karibischen Inseln und Nordamerika anbietet.

AVIATUR, 9, Boulevard de la Madeleine, F-75001 Paris, Tel. (00331) 260 73 22, Telex (033) 213068

**Master-Key Wata 1983**

Wie jedes Jahr wird der Master-Key Wata gratis an 5000 Reisebüros in der ganzen Welt abgegeben. Diese Reisebüros haben im letzten Jahr 2,021 Mio Touristen bedient und einen Umsatz von 277,5 Mio Dollar erzielt.

Der Master-Key enthält die Incoming-Tarife aller Mitglieder (in 183 Städten, 81 Ländern), allgemeine Informationen über 71 Länder und eine Hotelliste mit Inseraten.

Durch das neue Drucksystem (mit Computer) konnte die Lesbarkeit des Master-Key noch einmal verbessert werden.

Der Master-Key ermöglicht die sofortige Ermittlung von Preisen jedwelder Reise in der ganzen Welt. Er ist zu beziehen beim

Secrétariat Général WATA, quai Wilson 37, case 852, 1211 Genève.

*Cruise-news*

**«Das Elsass grüsst die Schweiz»**

Viel Unterhaltung - viel Musik - viel Humor

Mit elsässischen Künstlern sowie der Kapelle P. Balmer, Wilderswil, und Mitgliedern des Cabarets «Barner Rohrspatze»

**MS Azur** (11 Tage)  
25. Juni bis 5. Juli

**Frankreich - Sizilien - Kreta - Zypern - Israel - Ägypten - Frankreich**  
Pauschalpreise ab Schweiz pro Person Fr. 1780.- bis Fr. 3750.- (Seite 71 in unserem Katalog)

KUONI popularis

**KREUZFAHRTEN-ZENTRALE**  
FLORASTRASSE 13 POSTFACH 3000 BERN 6  
TELEFON 031 435 111 TELEX 33692

THE SPECIALIST FOR SRI LANKA AND THE MALDIVES

**TROPIC TOURS**

Tropic Tours AG  
Alte Obfelderstrasse 8  
8910 Affoltern a/Albis  
☎ 01 - 760 17 17/18 - Telex 53871 trop ch

**ZIMBABWE**

Bestellen Sie uns auf der SMTV HAUSSTUBEN-Schau-stand 48-49

**Zimbabwe Info No. 2 - Veranstalter**  
**Wußten Sie, daß...**

...ZIMBABWE annähernd 40 Incoming-Agenturen hat, die nahezu jeden erdenklichen Service bieten? Safaris zu Fuß oder per Kanu, Abenteuer-Safaris, ornithologische Ausflüge, exclusive Seerundfahrten, Bus-Ausflüge, Charter von Privatflugzeugen, Insel- und Angelferien, Bergurlaub etc. Sogar Konferenzen werden organisiert.

...ZIMBABWE von jedem Incoming-Veranstalter eine finanzielle Rücklage beim Tourist Board als Garantie verlangt, um Sie und Ihre Kunden zu schützen? ZIMBABWE jedem Fremdenführer, Reiseleiter und Fahrer zur Auflage macht, eine Prüfung vor dem Tourist Board abzulegen? Diese muß alle 2 Jahre wiederholt werden, damit wir wissen, daß unsere Gäste in guten Händen sind.

...ZIMBABWEs Wildhüter sich demselben strengen Prüfverfahren wie unsere Berufsjäger unterziehen müssen?

... Das ZIMBABWE TOURIST BOARD ist Ihre Qualitäts-Garantie in einer der am besten organisierten und aufregendsten Destinationen Afrikas.

**ZIMBABWE**  
ZIMBABWE TOURIST BOARD - HEAD OFFICE, EUROPE  
AM HAUPTBAHNHOF 10 - 6000 FRANKFURT-MAIN 1  
TELEFON: 0617 23 53 81

**INFO-COUPON** TR

Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial über ZIMBABWE.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

**Zimbabwe - bietet viel mehr, als Sie erwarten!**

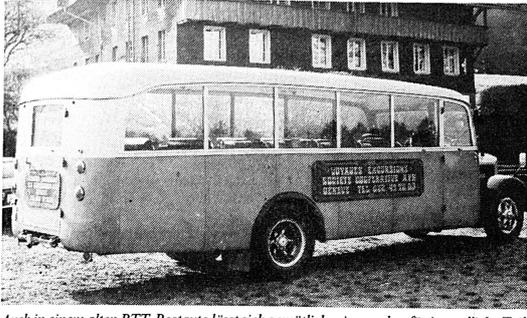


REPRESENTATION FOR SWITZERLAND: ZIMBABWE TOURIST BOARD  
IFANGSTRASSE 111  
8153 RÜMLANG ZÜRICH  
TEL: 01 817 17 15  
TLX: 59 29 3 kuk ch

INFORMATION ET DES BROCHURES ZIMBABWE  
AMBASSADE DU ZIMBABWE  
ATTENTION SENIOR  
INFORMATION ATTACHE  
5 RUE DE TILSIT  
FRANCE 75008, TEL: 7 63 48 31

INFORMATION AND BROCHURES EMBASSY OF THE REPUBLIC OF ZIMBABWE  
ATTENTION SENIOR  
INFORMATION ATTACHE  
21-22 AVENUE DES ARTS KUNSTLAAN  
B-1040 BRUXELLES BRUSSELS

INFORMATION OFFICE GREECE, ITALY AND EAST MEDITERRANEAN AIR ZIMBABWE  
5TH FLOOR  
39 PANEPISTIMIOU STR  
ATHENS



Auch in einem alten PTT-Postauto lässt sich gemütlich reisen - eher für jugendliche Teilnehmer fährt dieser Oldtimer für jugi tours und Popularis in die Camargue und Ardèche. (Foto: Metz)

Cartouristik

# Erlebnisreisen im Bus

Das Angebot an Rundreisen im Autocar ist unendlich gross. Zu den klassischen Fahrten mit gelegentlichen Besichtigungshalten, dem allmorgendlichen Kofferpacken und Weiterreise haben sich in letzter Zeit auch Programme gestellt, die an einem Ort einen längeren Aufenthalt machen und in den meisten Fällen auch eine oder mehrere Aktivitäten einschliessen - vom beschaulichen Konsumieren zum mitmachenden Erleben anhalten.

Zu den bekannteren und seit einigen Jahren auch auf dem Schweizer Markt auftauchenden Programmen gehören diejenigen der englischen Firma Suntrekkers Ltd., dessen kontinentaler Agent die SSR-Reisen in Zürich sind.

Abfahrten ab Genf und Basel führen in den Süden Frankreichs oder rund ums Mittelmeer; in zehn Tagen geht's dabei durch Spanien, Marokko, Algerien, Tunesien, mit der Fähre nach Sizilien und durch Italien zurück in die Schweiz. Andere Rundreisen - immer wird in der mitgeführten Zeltaufrüstung geschlafen und selbst gekocht - führen durch Skandinavien, Sardinien und Korsika, Spanien/Portugal, Griechenland und als Neuheit Tunesien.

Diese Art von Ferien verlangen eine gewisse Portion Toleranz und Abenteuerlust, werden doch Route und Aufenthaltsorte von der international zusammengeführten Gruppe demokratisch beschlossen - bloss Abfahrts- und Ankunftsart und -zeit sind festgelegt, und in einigen Ländern schneiden auch Strassenverhältnisse die Entscheidungsfindung.

Oldtimers

In einem ähnlichen Stil, aber mit einem alten Postauto aus dem Jahre 1941 und Sonnendach bieten jugi tours in Spreitenbach Abenteuerferien in die Camargue für Jugendliche bis 30 Jahre an. Für dieses Jahr sind drei Abfahrten ab Bern vorgesehen, die ergänzt werden durch Bauernhof-Ferien in der Ardèche, wo auf einem grossen Bauernhof ein Einführungskurs in die Verarbeitung von Wolle durchgeführt wird und das treue Postauto für lokale Besichtigungen und Ausflüge bereitsteht.

Nach dem Erfolg der beiden letzten Jahre mit diesen Frankreichfahrten wurden für 1983 neu eine Korsika- und eine Spanienrundreise aufgenommen, bei denen «einem Festwirtschaftsbetrieb ähnlich», wie uns Zita Stahel bildlich be-

schrieb, Unterkunft und Verpflegung organisiert sind.

Marti hat als Neuheit Themenreisen in sein umfangreiches Programm aufgenommen. Drei finden in Deutschland statt und wollen Fotografen auf der romantischen Strasse, Pilzsammlern im Hunsrück und theologisch Interessierten Martin Luther als Hobby näherbringen. Der Pflanzenheilkunde sind Fahrten in die Emilia-Romagna und ins Val Müstair gewidmet; Kunst, Wein und gute Küche verspricht die Reise nach Florenz und in die Toscana unter fachkundiger Begleitung.

Wer sich für die Herstellung von Cognac und die Landschaft der Charente zu begeistern weiss, wird sich die beiden Abfahrten im Juni und Oktober merken.

Als Exklusivität und Neuheit bietet Marti eine Themenreise unter dem Motto «Merry Old England» an, auf der Land, Leute, Kultur und Sprache Südenglands entdeckt werden. Ein ungezwungener morgendlicher Sprachkurs für Anfänger und Leute, die ihr Schulenglisch ein bisschen auffrischen wollen, wird durch eine kleine Rundreise nach Wales und ins Shakespeare-Land unterbrochen. An den schulfreien Nachmittagen werden von Bournemouth aus bekanntere und weniger berühmte Sehenswürdigkeiten per Bus besichtigt, wobei gewonnene Sprachkenntnisse beim Bus-Besuch erste Anwendung finden dürften.

Mit dem Pöstler

Zu den wohl ausgefallensten Busfahrten dürften die schottischen Postbetriebe einladen: wer im hohen Norden über genügend Zeit verfügt, der ist herzlich eingeladen, mit dem roten Postbus (oft nur ein Landrover oder Kastenwagen) mitzufahren und dem Postboten bei seiner Tour zuzuschauen. Der durch die British Rail in Basel zu beziehende Travelpass gibt Anrecht auf freie Benützung dieses originellen Fortbewegungsmittels. MC

Cartouristik

# «Alles steigt ins Busgeschäft»

Diese Feststellung eines alten Kenners des Schweizer Cartourismus fasst die Lage auf diesem Sektor der Reiseindustrie in einem Satz zusammen. Wer letztes Jahr noch nicht mitmachte, programmiert heuer Bus-transporte und Carrundreisen, wer bereits 1982 Erfolge mit diesen Produkten verzeichnete, baut die Sparte weiter aus. Unsere Schwerpunktnummer soll einen Querschnitt durch die originelleren Programme verschaffen, auf Entwicklungen hinweisen und neue Tendenzen aufdecken. Auf Vollständigkeit muss - bei der Angebotsdichte - allerdings verzichtet werden.

Von den beiden Veranstaltern, die vor Jahresfrist mit ihrem Einstieg ins Busgeschäft für Schlagzeilen sorgten - Imholz mit seinem Ferienexpress an Badeziele und Kuoni mit seinen Postautoreisen -, ist jedoch Unterschiedliches zu berichten.

Einerseits hat man die PTT-Fahrten aufzugeben, «weil das Aufkommen zu klein war. Obwohl der Herbst dann noch gut lief, kamen wir zu diesem bedauerlichen Entschluss», wie uns Aldo Pastega, Product-Manager Gruppenreisen, erklärte; andererseits baut Imholz seine Pendelfahrten um eine zusätzliche Destination nach den zwei Zielen Costa Brava, Jugoslawien und italienische Adria aus. Bei Kuoni bleiben noch zwei Rundfahrten ab Lugano im Programm: die Toscana und eine Reise durch die Dolomiten an die östliche Adria.

Zusammenarbeit

Gemeinsames Vorgehen ist nicht nur bei den Grossen in der Branche üblich - auch dem Carhalter mit nur einem Fahrzeug wird es möglich gemacht, Auslandsfahrten anzubieten. In die Giessen ansässige Service-Reisen schlagen nämlich 333 Pakete für Omnibusunternehmen vor, die sämtliche Serviceleistungen für eine erfolgreiche Durchführung eines Programmes enthalten.

Ein solches Angebot wird oft nur lokal vertreiben und kann nur direkt gebucht werden, was weder von den grösseren Carfirmen noch von den leer ausgehenden Reisebüros geschätzt wird.

Eine andere Form von Zusammenarbeit hat auch schon Kritik ausgelöst: Öffentliche Verkehrsbetriebe oder Unternehmen mit Linienkonzession, die vielseitig verwendbare Autocars beschaffen, welche sie während der Ferienzeiten und an Wochenenden zu günstigen Preisen nach Ziel in In- und Ausland einsetzen. Solches Vorgehen ruft bei den klassischen Anbietern zu knapper Kalkulation und vermehrter Kooperation, um Kosten zu senken, Fahrzeuge zu füllen und damit die ausgeschriebenen Abfahrten zu garantieren.

Zu einer solchen Zusammenarbeit auf regionaler Ebene haben sich die drei Berner Unternehmen Badertscher (Bern), Gast (Utzenstorf) und Funi-Car (Biel) entschlossen. Sie treten zum zweiten Mal mit einem gemeinsamen Reiseprogramm auf, das alle Abfahrten der drei auflistet; bloss der Umschlag wird in verschiedenen Versionen gedruckt.

René Flühmann von der Funi-Car stellt im letzten Jahr rückläufige Frequenzen fest, die er auf ein generell grösseres Angebot bei ungefähr gleicher Nachfrage zurückführt. Wichtig ist dieser losen Interessengemeinschaft die Pflege des persönlichen Kontakts mit den Kunden und eine gute Zusammenarbeit mit der Reisebürobranche.

Überregional und auf einer formellen Grundlage haben sich schon seit Jahren die vier Firmen Berner + Wanzler (Bern), Twerenbold (Wettingen), Scheidegger (Baden) und Robert Gurtner (Worb) in der Car-Tour Suisse gefunden.

Aber auch unter eigenlichen Konkurrenzten wird zusammengespant: die beiden Zürcher Busunternehmen Fröhlich und Winterhalter fahren gemeinsam vom 9. April bis 15. Oktober jeden Samstag nach Porec in Jugoslawien; obwohl beide eigene Kataloge herausgeben, ist die entsprechende Seite im Programm fast identisch, und die gleichen Hotels werden angeboten, wobei allerdings der Einzelzimmerzuschlag um einige Franken variiert.

Neu dabei

Zum ersten Mal bietet Jelmoji ab Mai Busreisen auf die Insel Elba an. Für Direktor Walter Zürcher ist dieser Einstieg ein Test, wobei es bei der Übernahme des Programms von der Zürcher Firma Frei Reisen um die Aufnahme «eines guten Angebots zum richtigen, nicht aber billigen Preis» geht. Die ersten Buchungen nach Erscheinen des Programmes, das Abfahrten mit einem Nachtexpress und einem Tageskurs an allen Wochenenden bis Anfang Oktober vorsieht, sind überraschenderweise aus der Westschweiz eingetroffen.

Nach dem Ziel Insel Elba besteht eine gewisse Vormachtstellung der Frei Reisen, hinter der die Wetzinger Firma Schmid Reisen, Transporte und Reisebüro, steht, die vor fünf Jahren die Destination wiederaufgenommen hat. Für Besitzer Emil Schmid war es der Charterboom der sechziger Jahre, der dem

Carreisen den grössten Tiefschlag versetzte, «denn damals wollte einfach alles fliegen». Heute stehen gepflegte Strassen und schnelle Busse zur Verfügung, die Ferienorte ohne Flugverbindung bequem in Reichweite rücken.

Marti und Hopla

Auch Hotelplan macht mit im Busgeschäft und benützt als Blickfang Grossaufnahmen des in der Deutsch- und Westschweiz bedeutendsten Carunternehmens, der Ernst Marti AG. Nicht ganz sauber allerdings ist, dass unter dem ersten, halbseitigen Bild mit einem Marti-Hochdecker gerade das Elba-Programm ausgeschrieben ist, das eben nicht mit den Bernern, sondern mit den Züchern gefahren wird.

Für alle anderen Ziele des Angebots Bade- und Kurferien mit dem Car bei Hotelplan (Riviera, Lido di Jesolo, Abano/Montegrotto und Südfriankreich) zeichnet hingegen die Marti AG, Kallnach, für die «technische Organisation und Durchführung», was auch in der separaten Preisliste offen zugegeben wird.

Bei Popularis, die letztes Jahr mit Bussen der St. Galler Firma Sprenger nach Jugoslawien und an die Costa Brava fahren, wurden widersprüchliche Erfahrungen gemacht. Der Spanienverkehr lief gut, die Reisen an die östliche Adria verzeichneten nur ein schwaches Aufkommen, so dass Istrien per Bus dieses Jahr gestrichen wurde, dafür neu in der Vor- und Nachsaison in die Toscana mit dem Car gefahren wird statt mit dem Zug.

Auf der Suche nach neuen Zielen stiess man auf die Côte d'Argent (Atlantikküste), die weder mit Flug noch Zug gut zu erreichen ist; gemeinsam mit dem Verein für PTT-Reisen fährt man nun in den umstrittenen Postautos unseres nationalen Regiebetriebes nach Bordeaux.

Danzas sucht Marktnische

Das mit rund dreissig Autocars grösste Schweizer Busunternehmen, die Firma Danzas, war bis vor kurzem für ihre Incoming-Programme wie The Swiss Alpine Tour und ähnliche mit dem Euro-

pabus in Konkurrenz stehende Fahrten bekannt. Zudem wurden ab Lugano und vor allem für Senioren Reisen in den Mittelmeerraum veranstaltet.

Nach der Ankunft von Franco Sorgesa, Direktor der Region Deutschschweiz/Tessin, einem passionierten Carfreund, vor drei Jahren in Zürich, hat er als gewiegteter Manager behutsam den Markt abgetastet und präsentiert nun für die Saison 1983 nicht weniger als fünf Programme mit Reisebussen. Allerdings macht man sich am Zürcher Bahnhofplatz keine Illusionen, «denn der Markt ist schwieriger, als wir gemeint haben, die Konkurrenz gross. Aber weil wir Spezialisten sind, wird es sich lohnen.»

Besonderer Wert wird auf den Wiederverkauf durch Agenten gelegt: Mit einer grosszügigen Kommission auf allen Programmen - Minimalarrangements eingeschlossen - und Abgabe von neutralen Prospekten ohne Danzas-Aufdrucke hofft man, seinen Anteil zu ergattern.

Sorgesa sieht sich nicht als Konkurrenten zur Bahn, «denn der Buskunde wäre nicht mit dem Zug gefahren, sondern bei den meisten neuen Carreisen wird es sich um Leute handeln, die auf ihren eigenen Wagen, nicht aber auf die Annehmlichkeiten einer direkten Anreise bis zum Hotel verzichten wollen.»

In der Deutschschweiz erwartet er daher für die Badeferien mit drei Nachtrationen wöchentlich an die Adria, nach Jesolo und auf Elba besonders Familien mit Kindern (und viel Gepäck). Die Fahrten an die Wintersonnen (San Remo, Nizza und Cannes), die kombinierten Schiff-Car-Reisen auf dem Rhein nach Holland und die Thermenkuren in Italien dürften eher die Altersgruppe 35 bis 70 Jahre ansprechen, währenddem die Weekend-Ferien und vor allem die Stadt-Weekends mit Autocar (Paris und neu ab März auch Florenz) von einem jungen Publikum geschätzt werden.

Mit dem breiten Angebot von Danzas ab Zürich werden neu auch neun Busse mit ZH-Nummernschildern versehen - Zeichen eines gewissen Engagements, das aber, so Franco Sorgesa, «nicht als Konkurrenz zum lokalen Markt angesehen werden soll, denn für alle seriösen Unternehmer hat es Platz.» Kurt Metz

Cartouristik

# Sterne für Reisebusse?

Die Klassifizierung von Hotels und Gaststätten mit Sternen ist weltweit verbreitet und grösstenteils anerkannt. Sollen nun auch Reisebusse mit ähnlichen Qualitätssiegeln und Erkennungsmerkmalen ausgezeichnet werden?

Für die Gütergemeinschaft Buskomfort e. V. in Deutschland wird die Frage mit einem klaren Ja beantwortet. Zu dieser Organisation gehören der Reiserger Deutscher Autobusunternehmungen e. V., der RDA, und vor allem die Erbauer von Autocars.

Bis heute haben sich 834 Unternehmen mit 2440 Bussen dem Gütezeichen Buskomfort angeschlossen und erkennen schon von aussen oder in ihren Prospekten Farbe, was die Ausstattung und den Komfort an Bord anbetrifft. Dabei ist der Sitzabstand das wichtigste Merkmal für die Klassifizierung der Busse.

Zusätzlich zu den Sternen können die Sonderausstattungen wie WC/Waschraum, Kühlbar, Bordküche, Garderobe und Air-Condition mittels Zeichen angegeben werden; auch der Jahrgang des Busses wird vermerkt.

In Prüfung

Unsere Nachbarn im Westen kündeten im Oktober am Mitcar in Paris die Einführung von Bus-Sternen an. Die Internationale Strassenverkehrs-Union in Genf befasst sich ebenfalls mit der Problematik und wird in absehbarer Zeit ihre Empfehlungen publik machen. In Spanien finden sich nicht nur von den luxuriösesten Cars auf Europas Strassen, sondern auch die wildesten Symbole und Qualitätszeichen an Windschutzscheiben und den Carrosserien.

In der Schweiz wurde von privater Seite ein erster Versuch unternommen, Reisebusse in verschiedene Kategorien einzuteilen und entsprechend zu markieren. Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband, die ASTAG, prüft gegenwärtig auf Verbandsebene - im Rahmen der Kommission Technik -, welche Kriterien messbar sind und zu einer objektiven Klassifizierung führen könnten. Sollte man in dieser Gruppe zum Resultat kommen, dass die Angelegenheit weiterverfolgt werden sollte, dann wird die Fachgruppe Car einen entsprechenden politischen Entscheid zu fällen haben, der sich nicht nur mit der Einführung der Richtlinien, sondern auch mit deren Kontrolle zu befassen haben wird.

Es stellt sich hier auch die Frage, ob ein solches Vorgehen nicht zusätzliche Änderungen mit sich bringen wird, wie etwa eine Revision der Tarifierung, die Angelegenheit der Bus-Sterne zu überstrichen, ohne nicht alle Aspekte abgeklärt zu haben. MC

## DIETHELM & CO AG

### Thailand

The leading incoming tour operators in Bangkok, covering Thailand and the whole Far East are looking for a

### Travel Executive

Reporting to the Manager of the Travel Office, the successful candidate will independently manage a department with full profit responsibility, be accountable for increasing tourist arrivals from a number of countries and major producers, and for setting up and supervising programs in Thailand and the Far East. The candidate should be around 30 years old and already hold a senior position in a travel organisation, in order to take over and expand an existing, large department after a short phase-in period. Extensive experience in all sectors of the travel business, full command of spoken and written English, and the ability to converse fluently in German and French are essential.

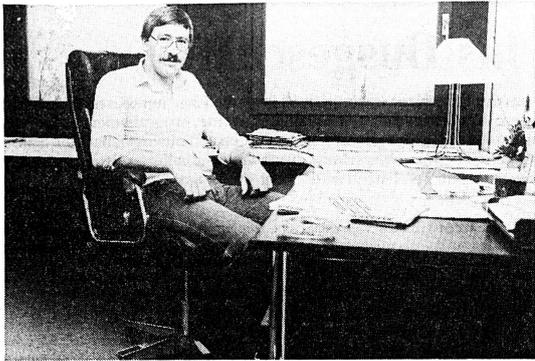
This position will make heavy demands on the person in all respects and can only be met by those who possess an outstanding degree of enthusiasm and a willingness and ability for hard work. In return the company offers an attractive remuneration package, a challenging and rewarding long-term career opportunity in Thailand and prospect for future promotion.

Please forward your application with a detailed curriculum vitae, a hand written letter and a recent photograph to DIETHELM & CO AG, Personnel Manager Mühlebachstrasse 20, 8032 Zürich

Interviews will be arranged early March to mid April in Switzerland.

P. 44-00029

## DIETHELM & CO AG



Wolf A. Kramarz in seinem Büro in Rümlang bei Zürich. (Foto: Staub)

**K & K Representations**

**Von Rümlang in die weite Welt**

Der Hauptsitz von K & K, einem touristischen Dienstleistungsbetrieb, der nur für Reisebüros und Veranstalter arbeitet, befindet sich seit einiger Zeit in Rümlang bei Zürich. Was dort alles zu haben ist und wer dahintersteckt, ergründete touristik revue-Mitarbeiter Ueli Staub.

Das eine K steht für Wolf A. Kramarz, ehemals National-Direktor für die Schweiz. Das zweite K hat sich neun Monate nach der 1979 in Deutschland erfolgten Firmengründung verzogen.

Nicht ohne Tragik waren auch die Umstände, die zum Projekt K & K führten. Kramarz, heute auch Präsident des Verwaltungsrats, erlebte hintereinander zwei folgenschwere Fusionen: Zuvor die der GUT-Reisen (wo er im Einkauf gearbeitet hatte) mit Neckermann und später die der besagten National mit Pan American, und beide Male blieb Kramarz auf der Strecke.

Schlimmer könne es kaum mehr kommen, dachte er und entschloss sich zur Selbstständigkeit. Seine zahllosen Kontakte vor allem in Übersee führten dann dazu, dass hauptsächlich amerikanische mit europäischen Interessen kombiniert wurden.

K & K vertritt im Anstellungsverhältnis (und demnach nicht auf Provisionsbasis) zahlreiche touristische Institutionen, für die es sich nicht lohnen würde, im deutschsprachigen Raum ein eigenes Büro zu eröffnen. Neben dem Rümlanger Hauptsitz verfügt K & K über ein Office in Frankfurt und seit August 1982 über ein Verkaufsbüro in Wien und beschäftigt total 19 Mitarbeiter.

Seinen Arbeitgeber bietet K & K eine gut funktionierende Infrastruktur, und das bringt Vorteile für die hiesigen Reisebüros: Telexe und der lästige Devisen-Zahlungsverkehr werden ihnen abgenommen, die Provisionen bekommen sie ohne Zeitaufschub von Rümlang, dank bestehender Alotments kann die Bestätigung sofort erfolgen, und neben Prospektmaterial wird auch zweimal jährlich ein Arbeitsexemplar für Hotels und Tour-Operators abgegeben.

Von einigen vertretenen Hotels besitzt man sogar Shell-Folders, und über Sonderkonditionen und Spezialprogramme für Gruppen wird gerne diskutiert.

**Blick ins Organigramm**

Im K & K-Organigramm interessiert natürlich vor allem die Abteilung Products; dass man diesen Marketing, Consulting, Advertising, Sales, Reservations, PR & Others (wie zum Beispiel ein speziell präpariertes Seminar) angeheihen lässt, gibt einen Einblick in die Vielfalt der K & K-Tätigkeiten.

Einer der wichtigsten Punkte betrifft die Aviation und hier wiederum die Air Zimbabwe, und so stellt deren Repräsentation und die Abwicklung der Flüge für Kramarz die Hauptbeschäftigung dar.

Die Dame, die die Telefone abnimmt, meldet sich denn auch mit «K & K Zimbabwe». «Die Landrechte für die Schweiz bestehen bereits», erklärt Kramarz, der hofft, dass Zürich schon im Jahr 1983 angefliegen werde. Vertreten werden daneben die USA-Gesellschaften National Executive Airlines Las Vegas und Ocean Reef Airways Miami, und für Lear und Avtec operiert man als lokales Verkaufsbüro für Flugzeuge.

**Zimbabwe als Hauptkunde**

Ferner vertritt Kramarz die Alamo Rent A Car, die im USA-Sonnengürtel rund 25 000 Wagen unterhält, sowie die Tour-Operators Trans America Travel Service und California/Hawaii Inbound Services.

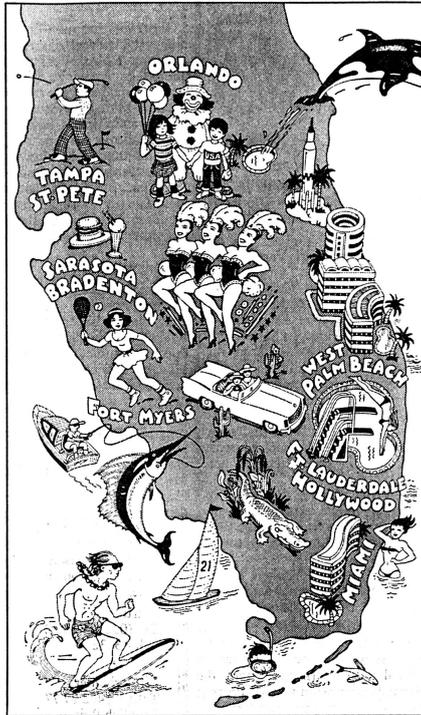
Die nächste Abteilung betrifft Tourist Boards, und auch hier taucht der Name Zimbabwe auf. «Die Zusammenarbeit mit Schweizer Tour-Operators ist sehr gut», erklärt Kramarz, dessen Firma in kleinem Umfang auch die touristischen Interessen Zambias vertritt; «individuelle Wünsche für Gruppenreisen und Fachbesuche stehen im Vordergrund». Schliesslich hat man noch fünf Hotels in Kalifornien, zwei in London und eines in Madrid anzubieten. US

**Counter**

**Howard Johnson**

Ab sofort kann Howard Johnson mit über 520 Hotels und Motorlodges in USA, Kanada und Puerto Rico, einschliesslich dem Halloran House Hotel in New York, in Frankfurt gebucht werden. Reservierung und Informationen durch: Discover America Marketing, Hauptbahnhof 10, 6000 Frankfurt/Main, Telefon: (0049) 611 23 16 50, Telex: (041) 411989.

**Nur Pan Am fliegt zu all diesen Orten in Floridas Sunworld.**



Goldene Strände, strahlende Sonne, blaues Meer, Wassersport, Golf, Tennis, glitzerndes Nachtleben, Attraktionen wie Walt Disney World, Sea World®, EPCOT® und Circus World®: Florida ist das grösste Erholungs- und Amüsiergebiet der Welt.

Und niemand bringt es Ihnen näher als Pan Am.

Denn nur Pan Am fliegt über New York sieben Städte in Florida an.

Das Umsteigen in New York könnte nicht einfacher sein: In Pan Am's einzigartigem Worldport® Terminal sind unsere nationalen und internationalen Flüge unter einem Dach.

Wenn Sie Floridas Sunworld® richtig geniessen wollen: Fliegen Sie Pan Am. Niemand kennt Florida besser.

Ihr Reisebüro oder Pan Am sagt Ihnen gern alles Nähere.

Pan Am Zürich,  
Tel. 01/816 35 50;  
Genf,  
022/32 38 34.



**Pan Am. Erleben, was Erfahrung heisst.**

**REISEN MACHT FRÖHLICH**

Zum Beispiel: Portugal

«Der Garten am Atlantik» - Haine von Oliven, Feigen, Agaven und Palmen. Das ganze Land ein «einzigartiges Museum».

16 Tage, 16. 4. und 10. 9. Preis, VP, alles inkl. 1980. - Bitte Programm verlangen. 588

**FRÖHLICH REISEN**  
Fabrikstr. 50, 8031 Zürich, Tel. 01/42 22 22

**Lieber Car.**



**Preiswert und sparsam.**  
Andere Reisearten sind teurer, denn der Car braucht weniger Treibstoff. Deshalb sind auch Ferien mit dem Car, einschliesslich Unterkunft und vielem mehr, immer noch erfreulich günstig, besonders wenn man mit anderen Ferienangeboten vergleicht.

**Sicher und zuverlässig.**  
Erfahrene Chauffeure, die auf den Strassen Europas zu Hause sind, steuern den Car zuverlässig und pünktlich von Ort zu Ort. Dabei kann man sich beruhigt entspannen und die vorbeiziehende Landschaft geniessen, denn der Car ist erwiesenermassen die sicherste aller Reisearten.

**Leise und bequem.**  
Gut geteilt und gepolstert gleitet der Car dahin, auch auf weniger guten Strassen. Angenehme Wärme und gute Lüftung sorgen in jeder Jahreszeit für körperliches Wohlbefinden. Und so wird schon die Carfahrt zum echten Ferienerlebnis.

**Alle Vorteile unter einem Dach.**

Verlangen Sie bitte unseren 48seitigen Prospekt «Ferien und Reisen '83».

Reisebüros gewähren wir 12% Kommission auf allen Arrangements!

**knecht**

Persönliche Beratung und Buchung:  
Car-Zentrale, Hausstrasse 65, 5200 Windisch; 056/41 66 66

**BADE FERIEN**

Preise knapp wie ein Bikini!

Lido di Jesolo-Lignano-Rimini  
Riccione-Elba-Viareggio  
und viele mehr! Eine Woche schon ab 375.-

Das ganz neue Angebot für Badeferien: der DANZAS Car fährt als Nachtexpress direkt vor Ihr Hotel! So sparen Sie Geld und kostbare Urlaubszeit!

NEU: Wenn Sie sich bis Ende März entschlossen, kassieren Sie auch noch den Frühbuchungs-Rabatt von Fr. 50.-!

Ankunft und Anmeldung bei Ihrem Reisebüro oder der nächsten Filiale von

**DANZAS**



Hinter dem Namen Car-Tour suisse verbergen sich zwei Berner und zwei Aargauer Busunternehmen mit gemeinsamen Programmen. (Foto: Metz)

Car-Tour suisse

## Gemeinsam Vertrauen schaffen

Airtour und Railtour sind ein Begriff - wer aber weiss, dass es auch eine Car-Tour suisse gibt? Dabei besteht diese Interessengemeinschaft seit 1969 und dürfte im vergangenen Jahr mit ihrem gemeinsamen Programm über 7000 Passagiere befördert haben. Zwei von drei Kunden buchen ihre Carfahrt zudem über ein Reisebüro, was die Verbundenheit der vier beteiligten Unternehmen mit den Wiederverkäufern belegt.

Von den vier Firmen, die sich im November 1968 in Worb zur Zusammenarbeit fanden, ist heute nur noch die Robert Gurtner AG beteiligt; sie betreut auch die Geschäftsstelle und ist Reservationszentrale.

Die ursprünglichen Ziele aber sind geblieben:

- Kosten zu senken durch die Herausgabe eines gemeinsamen Programmes;
- Abfahrten zu sichern nach Destinationen, für die ein einzelnes Unternehmen ein nicht genügendes Buchungsaufkommen hat;
- Destinationen so abzusprechen, dass keine ungesunde Konkurrenz entsteht und jeder seine Fahrzeuge optimal einsetzen kann.

Diese Massnahmen, zusammen mit einem geeinten Auftreten bei den Reisebüros mit entsprechendem Informationsmaterial, bezweckten auch, vermehrtes Vertrauen in den Cartourismus zu schaffen. Paul Früh-Gurtner, Geschäftsführer der Robert Gurtner AG in Worb, erinnert sich noch gut, wie mit dem Einzug der Charterflugketten das Reisen mit dem Bus einen eigentlichen Einbruch zu verzeichnen hatte, dem nur mit gezieltem Vorgehen begegnet werden konnte.

Die Car-Tour suisse blieb nicht vor Rückschlägen und Veränderungen seiner Mitglieder verschont: einige schieden aus, weil sie in Konkurs fielen, andere gaben den Sektor Auslandsreisen auf. Heute steht die Gemeinschaft allerdings auf soliden Rädern, wobei sich die zwei Berner und die zwei Aargauer Unternehmen noch Partner in der Ost- und Westschweiz vorstellen könnten.

### 40 Rundreisen

Berner + Wanzenried AG, Bern, Twerenbold Reisen + Transporte AG, Wetztingen, Scheidegger AG, Baden, und Robert Gurtner AG, Worb, sind die vier, die im gemeinsamen Katalog - bloss der Adressendruck ändert - vierzig Rundreisen ausschreiben. Dabei kann jeder seine besonderen Kenntnisse einbringen, und zusammen werden aus Ideen

geboren, wie etwa die drei Weltstädte in einer Reise, wo Brüssel, London und Paris auf dem Programm stehen - für nicht ganz tausend Franken, ein Angebot, das sonst weder mit Flug noch Bahn zu machen ist.

Als Schnuppertouren sind die Kurzferien im Frühling zu verstehen: Spanien, Italien, Jugoslawien und Österreich kommen dabei zum Zug. Begleitete Kunst- und Kulturreisen gehören dazu wie Fahrten in die DDR und die Kombination von Rundreise- und Badeferien in Griechenland.

### Pendelverkehr

Der Katalog wird in 80 000 Exemplaren gedruckt, davon ein Viertel auf Französisch, obwohl nur etwa jeder zehnte Fahrgast aus der Westschweiz stammt. In rund 700 Reisebüros liegt er auf - mit entsprechendem Erfolg, werden doch rund 70 Prozent der Kunden von Wiederverkäufern vermittelt, die eine Grundkommission von 12 Prozent erhalten, und bei entsprechendem Umsatz in den Genuss von zusätzlichen Superkommissionsprozenten kommen.

Vernachlässigte man zu Beginn der siebziger Jahre den Spanienverkehr für Badeferien, so ist dieses Produkt seit einiger Zeit wieder stark gefragt. Wöchentliche Pendelfahrten führen an die Costa Brava und die Costa Dorada. Der grosse Renner sind aber die Ziele an der jugoslawischen Riviera in Pula, Opatija und auf der Insel Krk, auf der die CIS-Sportangebote Tennis und Surfing lokalen und gesamthaft etwa 3500 Teilnehmer - die Hälfte der Car-Tour-suisse-Kunden - im 1982 ausmachten.

Für Gottfried Flickiger, den Leiter des Reservationsbüros, beginnt bald die «Nervenprobe». Buchungen treffen immer später ein - für die Sommersaison erst so richtig ab Ostern - was organisatorische Schwierigkeiten verursacht. Der Entscheid über die Durchführung einer Rundreise muss spätestens drei Wochen vor Abfahrt gefällt werden, Anfragen für freie Plätze treffen aber oft erst Tage vorher ein, was besonders unangenehm ist, wenn wegen Nichterreichens der Reizschwelle von rund einem Dutzend Passagieren bei Anmeldeschluss die Fahrt abgesagt worden ist, und nun mit den kurzfristigen Anmeldungen doch noch genügend Teilnehmer gewesen wären.

Als historische Anekdote sei beigelegt, dass im Rahmen eines unter dem Namen Club Jeunesse laufenden Programms schon 1968 das Gratsbahnbillet vom Wohnort zur Abfahrtsstelle inbegriffen war. MC

## Flugtouristik

### AF-Defizit verdoppelt

Die französische Luftverkehrsgesellschaft Air France verzeichnete im vergangenen Jahr ein Defizit von 820 Millionen Francs. Im Vergleich zu 1981, als ein Verlust von 378 Millionen Francs ausgewiesen wurde, hat sich das Defizit damit mehr als verdoppelt. Dies gab der Präsident der Gesellschaft, Pierre Giraudet, in Paris bekannt.

Der Umsatz der Air France stieg um 15 Prozent von 19 Mrd Francs auf 22 Mrd Francs an. Das Passagieraufkommen erhöhte sich um 1,9 Prozent, der Luftfrachttransport um 2,8 Prozent. apa

## Cartouristik - Angebote im Vergleich

# Im Bus zum Strand

Zum Renner der Sommerferien-Saison 1983 dürften die Pendelfahrten von der Schweiz nach Jugoslawien, an die Adria, die Riviera, nach Elba und an die Costa Brava werden. Direkt aus verschiedenen Stadtzentren bis vor die Türe des Hotels oder der Ferienwohnung, mit (fast) unbeschränktem Gepäck, in komfortablen Reisebussen und mit zum Teil luxuriösem Bordservice wird in einer Tages- oder Nachtfahrt der Wunschstrand erreicht. Die Navetten, wie der Fachbegriff heisst, sind regelmässige Hin- und Herfahrten, deren Passagiere, ähnlich Charterflügen, neben dem Transport auch eine Unterkunft mitgebucht haben müssen.

Unsere Übersicht beschränkt sich auf drei Ziele: Costa Brava, Adria und Jugoslawien und einige der grössten Anbieter. Das Preisbeispiel bezieht sich auf das billigste Angebot im Doppelzimmer mit Dusche/Bad und WC, Halbpension für eine Abfahrt am Wochenende vom 8.-10. Juli und für eine Woche Aufenthalt. Die Reihenfolge der Angebote ist alphabetisch geordnet nach Veranstalter.

Zusammenstellung: MC

Veranstalter Reservationen	Zielort	Abfahrtsorte in der Schweiz	Reisezeit, ab, Dauer	Besondere Leistungen	Preis 1 Woche
<b>ADRIA - italienische Seite</b>					
Dähler Reisen Tel. (034) 22 26 17 Telex 914137	Bellaria Cervia	Bern, Burgdorf	abends, 13 h Freitag	Gratisparkplatz in Burgdorf	690.-
Danzas Zürich Tel. (01) 211 30 30 Telex 813837	Cattolica	Zürich, Luzern, Lugano	abends, 11 h Samstag	Rückreise am Tag	496.-
Ebneter Carreisen Tel. (071) 22 88 31	Miramare di Rimini	St. Gallen	abends, 10 h Freitag	Rückreise am Tag Vollpension	620.-
Furka-Oberalp-Tours Tel. (028) 23 23 23 Intertours Luzern Tel. (041) 23 30 54	Bellaria	Brig, Göschenen (für Innerschweizer Teil- nehmer)	abends, 10 h Freitag	Vollpension, Gratisbil- lett ab Thun bzw. Luzern	520.-
Imholz Tel. (01) 462 44 11 Telex 813254	Cattolica	Basel, Olten, Zürich, St. Gallen, Chur	abends, 8 h Samstag	Gratisbillet ab SBB-Station	520.-
Marti Tel. (032) 82 28 22 Telex 34326	Igea Marina	Biel, Bern	tags Freitag	Gratisbillet ab Wohnort in Kallnach Zwischenübernachtung Ravenna auf Rückreise	690.-
<b>ADRIA - jugoslawische Seite</b>					
Dähler Reisen Tel. (034) 22 26 17 Telex 914137	Portoroz	Bern, Burgdorf	abends, 13 h Freitag	Gratisparkplatz in Burgdorf	590.-
Imholz Tel. (01) 462 44 11 Telex 813254	Portoroz	Basel, Olten, Zürich, St. Gallen, Chur	abends Freitag	Gratisbillet ab SBB-Station	570.-
Knecht Windisch Tel. (056) 41 66 66 Telex 58989	Portoroz	Wettingen, Brugg, Baden, Zürich	abends, 16 h Freitag	Gratisparkplatz in Windisch	472.-
Marti Tel. (032) 82 28 22 Telex 34326	Portoroz	Biel, Bern	tags, 14 h Sonntag	Gratisbillet ab Wohnort in Kallnach Vollpension	595.-
Winterhalder Tel. (01) 462 77 77 Fröhlich Reisen Tel. (01) 42 22 22	Porec	Zürich	tags Samstag	Vollpension	540.-
<b>COSTA BRAVA - Spanien</b>					
Dähler Tel. (034) 22 26 17 Telex 914137	Rosas	Burgdorf, Bern	abends Freitag	Gratisparkplatz in Burgdorf	595.-
Fröhlich Reisen Tel. (01) 42 22 22 Winterhalder Tel. (01) 462 77 77	Tossa	Zürich	abends Freitag		560.-
Imholz Tel. (01) 462 44 11 Telex 813254	Tossa	St. Gallen, Zürich, Olten, Bern oder Basel	abends, 11 h Freitag	Gratisbillet ab SBB-Station	510.-
Knecht Windisch Tel. (056) 41 66 66 Telex 58989	Tossa	Zürich, Brugg	abends Freitag	Gratisparkplatz in Windisch	547.-
Marti Tel. (032) 82 28 22 Telex 34326	Rosas	Biel, Bern	tags Montag	2 Übernachtungen unterwegs in Montpellier Vollpension, Gratisbillet ab Wohn- ort, Gratisparkplatz in Kallnach	760.-
Popularis Tel. (031) 22 31 13 Telex 32599	Lloret da Mar	St. Gallen, Winterthur, Zürich, Baden, Olten, Bern	abends Freitag	in der Hauptsaison zusätzliche Abfahrtsorte	600.-7

# Buspässe auf einen Blick

In den angelsächsischen Ländern bestehen ausgezeichnete Busnetze. Wer unabhängig herumreisen will und dabei auf einen gewissen Komfort verzichten kann, kauft sich mit Vorteil eines der nur vor Ankunft im Zielland erhältlichen Generalabonnemente, welche für Linienverbindungen gültig sind. Diese Fahrausweise sind erstaunlich günstig und ersparen einem das Schlangestehen an Billetschaltern; Platzreservierungen, sofern gewünscht, müssen aber vom Reisenden selbst vorgenommen werden. Die Buspässe werden in der Schweiz zum jeweiligen Tageskurs aus der Lokalwährung in Franken umgerechnet. Für Kinder gibt es teilweise Ermässigungen. Die Schweizer Agenten verfügen über Informationsmaterial.

Zusammenstellung: MC

Land	Name des Passes	Gültigkeit	Dauer	Preis	Kom.	Bemerkungen	Agent
Australien	Aussiepass	Gesamtes Netz der Ansett Pioneer Busse	15 Tage	Au \$ 240	10%	Pass schliesst Stadtrundfahrten ein	Reisebüro RAST Tel. (041) 51 40 51 Telex 78262
			30 Tage	Au \$ 430	10%		
			60 Tage	Au \$ 640	10%		
Grossbritannien	BRITEXPRESS Travel Card	Langstreckenverbindungen National Express Scottish Bus Group Yellow and Green Line	innerhalb eines Monats			Nur zwischen grossen Städten gültig - kein Lokalverkehr	PECO-TOURS Tel. (052) 36 10 27 Telex 76815
			5 Tage	£ 28	10%		
			10 Tage	£ 45	10%		
Neuseeland	Kiwi-Buspass	Mont Cook + Newmans Busnetz und Bahnlinien Neuseelands	7 Tage	Nz \$ 99	5%	Einmalige Reservationsgebühr von Nz \$ 10	Reisebüro RAST Tel. (041) 51 40 51 Telex 78262
			10 Tage	Nz \$ 126	5%		
			15 Tage	Nz \$ 165	5%		
			25 Tage	Nz \$ 255	5%		
USA und Kanada	Greyhound Ameripass	Greyhound-Netz in USA + Kanada, 160 000 km	7 Tage	US \$ 99	10%		Greyhound World Tr. Tel. (01) 211 98 66 Telex 812584
			15 Tage	US \$ 179	10%		
			30 Tage	US \$ 325	10%		

## PHILIPPINEN

- 17 Tage ab sFr. 2780.- inkl. erstklassige Hotels
- Jede Woche 3 Abflüge mit Linienkursen, während des ganzen Jahres
- 10 Grundprogramme mit diversen Varianten
- Sonderreisen zu den Heilern mit Frau Nelly Chaves
- Unsere Vertretung in Manila: BTH, das einzige Reisebüro unter Schweizer Leitung
- Detailprospekte bei Ihrem Reisebüro oder vom Spezialisten:

**REISEBÜRO WETTSTEIN AG**  
RAPPERSWIL 055/27 88 88

**Interview**



Interview mit Adam Tarnowski von der Internationalen Strassenverkehrs Union (IRU) an der Rodatur '83 in Barcelona zum Thema der Entwicklung eines europäischen Langstreckenbusnetzes.

**Harmonisieren und integrieren**

Sie kommen gerade von einer Sitzung der Interpool-Gruppe der IRU, in welcher sich die Verantwortlichen von grenzüberschreitenden Busverbindungen in Europa zusammenfinden. Welches sind die Hauptergebnisse dieses Treffens?

Adam Tarnowski: Drei Themenkreise dürften Ihre Leser interessieren. Erstens wurden die letzten Probleme bei der Herausgabe des ersten europäischen Fahrplans der internationalen Linienbus-Verbindungen geklärt, so dass mit dem Erscheinen dieses Werkes auf Mitte März dieses Jahres gerechnet werden kann.

Dann wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Harmonisierung technischer Aspekte des Linienbetriebs befassen wird. Eine andere Gruppe kümmert sich um die Vereinheitlichung der Billette und deren Verkauf.

Welches sind die Ziele des neuen Fahrplans?

Es handelt sich dabei um ein Arbeitsinstrument für die professionellen Leute und eine Information für den Reisenden. Es soll mithelfen, den Linienbus in Europa bekanntzumachen und den Verkauf zu fördern.

Eine wichtige Rolle kommt dem Fahrplan auch in bezug auf die Integration der verschiedenen, noch etwas unkoordiniert aufgebauten Teilnetze und Einzelverbindungen zu. Langfristig wird er auch die Harmonisierung der Transportbedingungen, des Ticketings, des Gepäcktransports, der Versicherungen, des Interlinings und natürlich der Anschlüsse an Knotenpunkten fördern.

Welchen Platz soll der Langstreck-

kenbus bei der Verkehrsteilung im europäischen Raum einnehmen?

Die ersten derartigen Verbindungen waren touristischer Art und wurden bei der Zeit immer mehr auch von Gastarbeitern benützt. Die VIA International in Frankreich etwa betrieb schon 1933 eine Route in Afrika unter dem Namen «La Transsaharienne», die von Alger nach Niamey führte. Zu Beginn der 50er Jahre kam dann der Paris-Ausflug mit Linien wie Paris-Helsingborg, Paris-Barcelona, Innsbruck-Venedig und viele andere, besonders auch von Frankfurt und Hamburg aus mit Zielen wie Amsterdam, Kopenhagen und Brüssel.

Heute gibt es gut siebzig Linien von Bedeutung. Den Busverbindungen erwachsen zum Teil grosse Schwierigkeiten, da die Bahnverwaltungen sich systematisch gegen die Konzessionierung aussprechen, weil sie Angst haben, Kunden zu verlieren. Ich bin überzeugt, dass der Langstreckenbus-Reisende ein anderer ist als der Bahnfahrer.

Im Punkt-zu-Punkt-Verkehr, selbst übers Wasser, entfällt das Umsteigen, was sich bei Familien mit Kindern und auch älteren Leuten als Grund für eine sonst nicht ausgeführte Reise erweisen kann. Zudem bestehen Busverbindungen vor allem dort, wo mit der Bahn keine direkten Verbindungen möglich sind - das Netz soll die Schiene ergänzen und nicht eigentlich konkurrenzieren.

Sehen Sie solche neuen Linien für die kommenden Monate?

Die Eingabe für eine Verbindung Nordspanien - Frankreich - London wurde kürzlich gemacht; die spanische und britische Verwaltung hat bereits zugestimmt, bei den Franzosen ist sie noch im administrativen Apparat hängengeblieben.

Wie wird die weitere Entwicklung sein?

Die IRU wird weiter die Rolle des Vermittlers und Koordinators spielen, was bei über 25 beteiligten Unternehmen notwendig ist, um voranzukommen. Da diese Unternehmen privatwirtschaftlich organisiert sind, haben sie alles Interesse, dass die nun gemachten Vorarbeiten weitergetrieben werden.

Ich setze grosse Hoffnungen in den neuen Fahrplan, der zwar noch seine Schwächen und Mängel haben wird, aber bereits in der zweiten Ausgabe von den gemachten Erfahrungen und den eintreffenden Meinungen profitieren soll, damit auch Europa ein zusammenhängendes Netz von aufeinander abgestimmten Linienbus-Verbindungen sein eigen nennen kann.

Interview: Kurt Metz

**Leserbriefe**

Es artet aus

(Kolumne von Walter Senn, «Wer redet, schadet der Heimat», in der touristik revue Nummer 6 vom 10. Februar 1983.)

Allmählich artet es aus. Dass Ihr Kolumnist Senn eine eigene Meinung zum Thema Billigflüge nach Übersee hat, ist sicherlich sein gutes Recht. Dass er aber Ihre Zeitschrift für beleidigende Angriffe in geradezu dilettantisch sachkundiger Manier gegenüber Firmen und Personen verwendet, gegen die er von Berufes wegen negativ eingestellt sein muss, geht eindeutig zu weit.

Es ist kaum zu fassen, dass ein Herr Senn Vorwürfe gegen uns und den Unterzeichneten in die Welt hinausposaunt, ohne sich auch nur fünf Minuten mit dem Thema ernsthaft zu beschäftigen. Seine Kenntnisse der Materie sind dabei bedeutend geringer als diejenigen eines durchschnittlichen Reisebürolehrlings im zweiten Lehrjahr, und wenn er gar auf rechtliche Aspekte zu sprechen kommt, dann wird es für ihn schon peinlich, denn was er als illegal oder legal betrachtet und bezeichnet, könnte ihm von jedem halbwegs intelligenten Sechsklässler widerlegt werden.

Es ist Ihrer Zeitschrift einfach nicht mehr würdig, dass Herr Senn im Interesse der Swissair und zu einem gewissen Teil auch im Interesse von Kuoni Hertzartikel veröffentlicht zu Angelegenheiten und Themen, welche ihn erstens nichts angehen und über die er zweitens derart schlecht informiert ist, dass es vermutlich schwerfallen dürfte, irgendwo in der Schweiz einen schlechter informierten Schreiber aufzutreiben.

Das Peinliche daran ist allerdings, dass Herr Senn damit nicht nur sich selber klassiert, sondern auch gleich noch die Swissair und alle anderen westlichen Fluggesellschaften, inklusive seinen eigenen Arbeitgeber in den selben Topf

wirft, denn er ist vermutlich der einzige, der immer noch nicht begriffen hat, dass auch die Swissair, wenn auch nicht gerade in der Schweiz, genauso im Übersee-Discounting mitmischt wie alle anderen Fluggesellschaften, denen Herr Senn so locker vom Hocker illegale Praktiken unterstellt und unsere Organisation dabei auch noch gleich mit einschliesst.

Dass sein Arbeitgeber noch vor wenigen Jahren eine eigene Discount-Abteilung unterhielt, scheint er ebenfalls grosszähig zu vergessen, oder sollte er noch gar nicht so lange in der Branche sein?

Es ist einfach einmal an der Zeit, dass unsere Branche lernt, dass der Verkauf eines Discountflugscheines genauso wenig illegal ist wie der Verkauf einer Tafel Schokolade zu einem Preis, der niedriger ist als der auf der Packung aufgedruckte. Das ist nicht nur unsere persönliche Ansicht, darüber gibt es auch Gerichtsurteile und anderes mehr.

Rudolf Ursprung, SOF Reisen AG, Zürich

**Flugtouristik**

Schweiz-Japan

Vier Jahre nach der Eröffnung der ersten direkten Linienverbindung der Japan Air Lines (JAL) zwischen Tokio und Zürich und v. v. wird nun ab 27. April 1983 - ab Zürich am 28. April - ein zweiter wöchentlich verkehrender Jumbo-Jet der japanischen Fluggesellschaft auf dieser Strecke eingesetzt.

Der neue Flug - JL 428 - verlässt Zürich jeweils am Donnerstag um 12.40 Uhr, um nach Zwischenlandungen in Paris (Charles de Gaulle) und Anchorage am nächsten Tag um 15.35 Uhr auf der Landebahn des Flughafens Narita in Tokio aufzusetzen.

Ebenfalls auf der Polar-Route, jedoch via Kopenhagen statt Paris, führt die JAL auch weiterhin am Montag den Kurs JL 412 im Flugplan.

**Cartouristik**

**Wo der Reifen drückt**

Wer mit einem Autobus voller ferienlustiger Kunden Richtung Ausland fährt, muss sich zuerst durch einen administrativen Dschungel kämpfen, der nicht nur in sicherheits- und versicherungstechnischen Überlegungen begründet ist. Einige derartige Massnahmen gehören in den politischen Bereich - Protektionismus der eigenen Interessen - und andere grenzen bereits an Schikane.

Die Unternehmensverbände auf nationaler Ebene bemühen sich um Verbesserungen - einen konkreten Beitrag, um alle von einer Vereinfachung und Vereinheitlichung der Bestimmungen möglicherweise profitierenden Kreise an einen Tisch zu bringen, leistet seit einem Jahr die Fachmesse Rodatur in Barcelona.

Unter dem Motto «Damit alles bestens rollt» haben die Verantwortlichen der Rodatur die Vertreter der Administration, der nationalen Strassenverkehrsverbände und der Busunternehmer zu Fachtagungen eingeladen.

Der im letzten Jahr zusammengestellte Wunschкаталог an die spanische Zentralregierung wurde grösstenteils noch vor Beginn der Hauptreisezeit in entsprechende Gesetze umgewandelt - eine beachtliche Leistung für die sonst eher als lateinisch-mediteran langsam bekannte Verwaltung. Zu diesen Erleichterungen gehören:

- die teilweise Aufhebung des Nachtfahrverbotes für ausländische Autocars;
- die erlaubte Benutzung von Bus- und Taxispuren für Autocars im touristischen Verkehr;
- die Einrichtung einer Informationsstelle für Carchauffeurs und Guides beim Hauptgrenzübergang in La Juncquera.

Diese positive Haltung des spanischen Ministeriums für Transport hat nicht zuletzt mitgeholfen, dass im letzten Jahr eine neue Rekordzahl von einfahrenden Autobussen in Katalonien zu verzeichnen war.

**Forderungen 1983**

Der fruchtbare Dialog wurde dieses Jahr im Rahmen der beiden Fachtage von Tecnicus weitergeführt. Erneut waren die Spitzen der Administration vertreten und bereit, mit den zum Teil fast aggressiv auftretenden Verbänden einersseits und mit anwesenden Besitzern von Busunternehmen andererseits an-

stehende Probleme und Wünsche zu diskutieren.

An der Ausarbeitung dieser konkreten Forderungen waren leider keine Schweizer Vertreter dabei, obwohl Destinationen wie die Costa Brava heute im Angebot jedes mittleren und grossen Autocarunternehmens zu finden sind. Die vorgebrachten Punkte, vor allem aus deutscher Sicht, den Belgiern und den Franzosen, dürften auch für unsere Pendelverbindungen und Rundreisen von Bedeutung sein, besonders da die unvermeidliche Durchfahrt durch das westliche Nachbarland uns als Nicht-EG-Land zusätzliche administrative Erfordernisse bringt.

Erfreulich allerdings konnte Adam Tarnowski von der Internationalen Strassenverkehrs-Union in Genf der Tagung berichten, hatte die Schweiz doch als eines der ersten Länder den sogenannten ASOR-Vertrag, der die gelegentlichen Fahrten im grenzüberschreitenden Verkehr in ganz Europa ab 1984/85 regeln soll, unterzeichnet.

Zu den wichtigsten Forderungen, die als solche nicht nur die innerspanische Situation betreffen, sondern von gesamt-europäischem Interesse sind und

auch für die meisten anderen Länder Gültigkeit haben dürften, gehören:

- die Unterzeichnung des ASOR-Vertrages, fehlen doch noch mindestens fünf Länder, um ihn in Kraft zu setzen;
- die totale Aufhebung des Nachtfahrverbotes für ausländische Cars;
- die Ausstellung von Bewilligungen für Pendelfahrten für eine ganze Saison und nicht nur jeweils vier Wochen, und dies für alle Fahrzeuge eines Unternehmens und nicht nur für einzelne mit festen Nummernschildern;
- dass alle ausländischen Busse - und nicht nur die Deutschen wie bisher - an drei Zielorten Passagiere ausladen dürfen;
- dass Ausflüge innerhalb des Landes mit dem Car an beliebigen Daten ausgeführt werden dürfen und nicht an feste Tage und Routen gebunden sind;
- dass an den Grenzen Autobusse Priorität bei der Abfertigung gegenüber dem Individualverkehr erhalten, allenfalls durch die Auszeichnung von speziellen Spuren;
- dass beim Bau von touristischen Anlagen und Hotels eine Auflage gemacht wird, die vorschreibt, genügend Ein- und Ausladeplätze direkt bei den Unterkünften für Buspassagiere zu erstellen und gleichzeitig genügend Parkraum für Cars zur Verfügung gestellt wird.

Rodatur hat eine Plattform geschaffen, die in Europa ihresgleichen sucht. Denn es wird in weniger als einem Jahr möglich sein, klar festzustellen, welche dieser Forderungen konkret erfüllt worden sind und welche neuen Probleme gemeinsam von allen am Cartourismus interessierten Kreisen angepackt werden müssen. MC



Mit einer Flotte von über 25 Autocars gehört Marti nebst Danzas zu den grössten Busunternehmen der Schweiz. (Foto: Marti)

**WAS KANN HEUTE EIN SCHWEIZER REISEBÜRO MIT DEN GEBÜHREN EINES ORTSGESPRÄCHS MACHEN?**

- Es kann sich direkt mit HELLOCIGA Central Reservation System der Cigahotels in Verbindung setzen - zum-Orts- bzw. Inlandtarif.
- Es kann ein Zimmer in einem der exklusiven Cigahotels in Italien reservieren.
- Es kann sehr viel Zeit sparen... und Zeit ist Geld.
- Es kann seinen Kunden einen prompten und guten Service bieten.



**01-302.0844**  
**022-217.607**

Das ist das Resultat einer neuen Initiative der Cigahotels. Tatsächlich stellt Cigahotels den Reisebüros und Reiseunternehmen das modernste und fortschrittlichste der Informations- und Reservierungssysteme zur Verfügung. Über die Telefonnummer Zürich 01-302.0844 oder Genf 022-217.607 werden Sie automatisch mit HELLOCIGA Central Reservation System der Cigahotels verbunden, und was wichtig ist: sie sparen die Kosten eines Auslandsgesprächs. Nur eine Gesellschaft wie Cigahotels kann Ihnen diesen Service bieten. Hier die Liste der Cigahotels in Italien.

Asolo (Treviso) HOTEL VILLA CIPRIANI - Cortina d'Ampezzo HOTEL CRISTALLO - Firenze HOTEL EXCELSIOR - Genova HOTEL COLOMBIA - Milano HOTEL DIANA MAJESTIC, HOTEL PALACE, HOTEL PRINCIPE & SAVOIA, ANNEX PRINCIPE & SAVOIA - Napoli HOTEL EXCELSIOR - Pisa HOTEL CAVALIERI - Roma HOTEL EXCELSIOR, LE GRAND HOTEL - Siena PARK HOTEL - Stresa (Lago Maggiore) HOTEL DES ILES BORROMEES - Trieste HOTEL DUCHI D'AOSTA - Venezia HOTEL DANIELI, HOTEL EUROPA & REGINA, HOTEL GRITTI PALACE, RESIDENCE PALAZZO DEL GIGLIO - Venezia Lido HOTEL DES BAINS, HOTEL EXCELSIOR, RESIDENCE EXCELSIOR.





Der Hotel-Bus bietet dreissig Fahrgästen ein Bett während der Nacht und einen Sitzplatz am Tag. Im Heck die notwendigen sanitären Einrichtungen. (Foto: Metz)

Schlafwagen auf Pneu

Der Hotel-Bus ist da

Gerade eine Schönheit ist sie nicht, die Überraschung der Rodatur '83 in Barcelona vom vergangenen Januar - aber Staub wird der Hotel-Bus schon noch aufwirbeln. Nach dem Rezept (man nehme) einen Eisenbahn-Schlafwagen und stelle ihn auf ein Busfahrgestell und kombiniere Transportmittel mit Unterkunft, darf man sich in touristischen Kreisen noch auf einiges gefasst machen.

Anzutreffen ist das Gefährt während dieses Winters auf den Routen von Barcelona nach Paris und nach den beiden italienischen Städten Venedig/Florenz. Er weist fünf Abteile mit je sechs Betten auf, die sich während des Tages in ein Coupé mit sechs Sitzplätzen umbauen lassen.

Wie beim Vorbild Schlafwagen verbindet ein Seitengang die Abteile, und im Heck sind die sanitären Anlagen eingerichtet. Der Hotel-Bus ist klimatisiert, verfügt über Doppelverglasung, Musikanlage und hat gar einen eigenen Stromgenerator, der Spannungen von 24 und 220 Volt erzeugt.

Die Betten werden richtig mit Leintuch, Wolldecke und Kopfkissen bezogen. Ein grosser Kühlschrank und individuelle Beleuchtung fehlen ebenso wenig wie ausziehbare Tische in den Abteilen. Für Komfort bei Tag und bei Nacht ist also gesorgt.

Zubringer

Vorerst stehen dem katalanischen Reiseveranstalter Golden Tours zwei Fahrzeuge zur Verfügung, wobei bis zum Sommer abwechslungsweise eine Woche nach Frankreich und die andere nach Italien gefahren wird. Abgefahren wird jeweils abends, so dass am nächsten Morgen das Ziel erreicht ist; an Ort wird dann im Hotel und nicht im Bus übernachtet.

Gegenüber einer Nachtfahrt im klassischen Autobus ist eine wesentliche Komfortverbesserung zu verzeichnen, der direkten Konkurrenz, dem Schlafwagen, kann mindestens

was den Preis anbelangt die Stirne geboten werden.

*Noch dient der neue Hotel-Bus nur zur besseren Ausnutzung der Reisezeit. Aber man kann sich gut vorstellen, dass im nächsten Jahr bereits eine erweiterte Version vorgestellt mit: Im Anhänger befinden sich Küche, Speisesaal und weitere sanitäre Einrichtungen. Wenn Campingplatzbesitzer und Betreiber von Autobahnraststätten dann gegen entsprechende Bezahlung jeweils die Anschlüsse für Wasser und Abwasser und den notwendigen Parkplatz zur Verfügung stellen, wird der Wohnwagen für Gruppen, das Kollektiv-Schneckenhaus, perfekt sein.*

*Das dürfte weder der Hotellerie noch den Restaurants Freude bereiten, denn diese Autonomie würde noch weniger bringen, als man gelegentlich und fälschlicherweise den Cartouristen nachsagt, und Infrastrukturen noch mehr belasten, als dies heute der Fall ist.*

*Schwarzmalerei? Wohl kaum, eher Herausforderung an verschiedene Kreise. Sicher aber an die Bahnen, deren Angebot für Nachtfahrten entweder nicht besteht, nicht den gewünschten Komfort anzubieten hat oder schlichtweg einfach zu teuer ist. Denn sonst würde sich kaum ein Autocarunternehmen in solche Investitionskosten stürzen. Und vielleicht ist der Hotel-Bus mit seinen Sechserabteilen doch zu spartanisch, um dem klassischen Etappenhotel, bei entsprechendem Verhältnis von Preis zu Leistung, eine echte Bedrohung zu sein.* MC

**Die schönsten Rundreisen durch Holland, Belgien, Italien, Frankreich, Deutschland, Jugoslawien, DDR, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Marokko, Tunesien, Spanien, Portugal, Grossbritannien, Irland, Griechenland. Und durchs schöne Nachbarland Österreich. Durch die Wälder und Seenlandschaften Skandinaviens. Und durch die schöne Schweiz.**

Vier, fünf, zehn oder zwanzig Tage. Mit Car oder Car und Flugzeug. Bequem und komfortabel. Die Reise, das Essen und die Unterkunft in guten Häusern, alles ist inbegriffen.

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Bern: Hirschengraben 8, Postfach, 3001 Bern, 031 26 06 31

Kallnach: 3283 Kallnach, 032 82 28 22



Ihre Kunden werden die schönsten Gegenden Europas kennenlernen.

Wir arrangieren. Ihre Kunden erleben.

551

**Abends Deutschland, morgens Afrika**

**ZWEIMAL DIE WOCHE FRANKFURT - HARARE (Salisbury)**

**ab 2.385,- DM**

Punkt-zu-Punkt-Tarif. Keine Voraus-Buchungsfrist. Mindestaufenthalt: 14 Tage. Max. Aufenthaltsdauer: 3 Monate.



**Wir fliegen:**

Nonstop: Donnerstags Frankfurt-Harare, mittwochs Harare-Frankfurt. Ein Stop-over: Samstags Frankfurt-Harare, freitags Harare-Frankfurt.

Sie starten Donnerstag- bzw. Samstagabend und landen ausgeruht am darauffolgenden Tag.

Unser Nonstop-Flug ins Herz von Afrika dauert weniger als 10 Stunden! Das bietet Ihnen keine andere Fluglinie.

Ab Harare stehen Ihnen zahlreiche Anschlussflüge zu den wichtigsten Städten Zentral- und Südafrikas zur Verfügung.

**Buchung und Information:**

Air Zimbabwe, 6000 Frankfurt/Main, Am Hauptbahnhof 10, Telefon 0611/23 50 16.

**air zimbabwe**

**Schnell und freundlich - auf der ganzen Linie.**

**Internationale Medizin**

**Typhus in den Mittelmeerländern**

Wie das Istituto Superiore di Sanità in seinem «Bolletino epidemiologico nazionale» kürzlich mitteilte, sind die Typhus-Fälle in Italien seit 10 Jahren anhaltend rückläufig.

Der Abdominaltyphus ist weltweit eine wichtige, teilweise schwer verlaufende Infektionskrankheit. Er ist besonders in den Tropenländern häufig, wo die sanitäre Infrastruktur oft ungenügend ist. Er wird durch menschlichen Stuhl, der den Erreger Salmonella typhi enthält, mit Trinkwasser und Nahrungsmitteln auf Gesunde übertragen.

**Typhus verliert an Bedeutung**

Die Bedeutung des Typhus ist in den Industrienationen mit dem Ausbau der Hygiene zurückgegangen, vereinzelt

Fälle kommen jedoch weltweit vor. In der Schweiz wurden 1981 etwa 60 Fälle registriert. Im metropolitanen Frankreich waren es 1979 rund 440 Personen, bei denen Salmonella typhi isoliert wurde, und in Spanien wurden im gleichen Jahr rund 2460 Fälle gemeldet. In der Türkei ereignete sich im Dezember 1981, laut Angaben des Bundesamtes für Gesundheitswesen, ein Typhus-Ausbruch, der mehrere hundert Personen erfasste.

Das Istituto Superiore di Sanità hat einen detaillierten Bericht über Abdominaltyphus in Italien veröffentlicht. Danach wurden in Italien 1980 3958 Typhusfälle registriert, das entspricht einer Rate von 7 pro 100 000 Einwohner. Es ist die seit 1971 niedrigste je errechnete Ziffer.

Die meisten Fälle stammen aus der südlichen Landeshälfte, umfassend die Regionen Abruzzi, Molise, Campania, Puglia, Basilicata, Calabria, Sicilia und Sardegna. Der Anteil dieser Landesteile an allen Fällen betrug 1978 und 1979 rund 78 Prozent. Er stieg 1980 auf 85 Prozent.

Für Reisende in die europäischen Mittelmeerländer ist eine Typhus-Impfung nicht erforderlich. Hingegen sollten die üblichen ess- und trinkhygienischen Erfordernisse beachtet werden.

Schweiz. Tropeninstitut  
Dres. med. D. und T.H. Stürchler-Tjia



TOURISTIK-STELLENMARKT



Direktion Bahnen der Jungfrau-Region Interlaken

Interessieren Sie sich, in einem weltweit bekannten touristischen Bergbahnunternehmen in kleinem Team mit-zuarbeiten?

Sekretärin

nach Interlaken.

Wenn Sie Freude haben:

- an einem lebhaften Betrieb
- in D, E, F zu korrespondieren
- den Kontakt mit touristischen Fachleuten zu pflegen

Branchenkenntnisse in der Touristik (Verkehrs- oder Reisebüro, Bahnunternehmen, Hotel) sind von Vorteil.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne an:

Direktion Bahnen der Jungfrau-Region 3800 Interlaken

PS: Wenn Sie mehr wissen möchten, gibt Ihnen Hr. R. Widler gerne weitere Auskünfte, Telefon (036) 22 52 52.

Seereisen-Komitee-Workshop '83

Ein Schritt zum Verständnis

Seit vier Jahren veranstaltet das Seereisen-Komitee in Zürich und Lausanne Workshops - für Anfänger ein Schritt zur Weiterbildung, für gewiegte Hasen eine Art Kontakt-Messe.

Das Schweizer Seereisenkomitee, vor 20 Jahren als nichtkommerzielle Interessengemeinschaft jener Gesellschaften gegründet, deren Augenmerk auch auf den Schweizer Markt gerichtet ist, besitzt 43 Mitglieder.

Mit 18 Workshop-Teilnehmern musste die aus organisatorischen Gründen festgesetzten Limite von 20 kein Nachdruck verschafft werden.

Auf eigene Faust erleben

Findet am Nachmittag die Präsentation der neuen Programme statt, so bildet das am Vormittag durchgeführte Seminar für weniger bewanderte Reisebüro-Mitarbeiter ein wichtiger Schritt in Richtung besseres Verständnis für derartige Reisen.

Komitee-Präsident Christian Mohr (Kuoni): «Wir möchten auch den Anstoss dazu geben, die Vertiefung der Kenntnisse auf eigene Faust weiterzutreiben.»

Den Kurs, von einem Referenten durchgeführt, können lokale Reisebürovereinigungen oder Büros mit Verkaufsnetz in Anspruch nehmen.

Knappe 12 Minuten pro Tisch

Neuerdings liegt dem Workshop ein starres Schema zugrunde: Die rund 80 Schalterbeamten werden in kleine Gruppen aufgeteilt und wechseln auf ein Glockensignal hin alle 12 Minuten von Tisch zu Tisch.

Eine Mitwirkende drückte das so aus: «Viele von uns besitzen einen echten Horror davor, am Schalter Kreuzfahrten zu verkaufen.

An Mitgliedern anwesend waren Chandris, Cosulich, Epirotiki (die ihren Prospekt 1983 wegen mangelhafter deutscher Übersetzung nochmals neu drucken müssen), Fred Olsen, Hapag-Lloyd, Holiday Maker, Kündigt, Linea «C», NAL, NCL, Paquet, Popularis (Flussfahrten), Rheinpassage, RVL,

Seatours/Oceantours, Suisse-Italie, Peco-Tours sowie die Kreuzfahrten-Zentrale.

Teilnahme lohnt sich

Wir befragten Hans-Jörg Irmer von den Norwegian American Cruises, ob sich denn die lange Anreise von Ham-

Destination Jugoslawien

18 Prozent weniger Schweizer

Trotz wirtschaftlichen Schwierigkeiten im eigenen Land und einer allgemein im Tourismus feststellbaren Stagnation sieht Direktor Z. Rakic von der jugoslawischen Informationszentrale in Zürich dem kommenden Sommer optimistisch entgegen.

Die letztjährigen Einbussen - gesamt-haft gesehen 10 Prozent weniger Übernachtungen von Ausländern respektive 18 Prozent weniger von Schweizern - «dürften 1983 zumindest aufgefangen werden können.»

Zahlreiche Dienstleistungen sind den Angaben des Tourismusverantwortlichen zufolge sogar billiger geworden. Rakic kündigt auch andere Massnahmen an, wie die Erhöhung der Fremdenverkehrskapazitäten, ferner Massnahmen für eine reibungslose Versorgung des Marktes mit Benzin und Kerosin.

Der Chef des jugoslawischen Fremdenverkehrsbüros bezeichnet den Schweizer Reisemarkt als den «am weitesten fortgeschrittenen». Rakic: «In der Schweiz ist die Zeit des rationalen Tourismus angebrochen.

Istrien und Slowenien

Im Jahre 1981 verbrachten rund 140 000 Schweizer ihre Ferien in Jugoslawien. Dies entspricht annähernd 880 000 Übernachtungen. Die grösste Anziehungskraft übte die 6500 km lange Küste mit den 725 ihr vorgelagerten Inseln aus.

Während sich die Nachfrage nach Flugpauschalarrangements seit 2 bis 3 Jahren rückläufig entwickelt, erfreuen sich Car-Reisen immer grosserer Beliebtheit. Nach wie vor ziehen jedoch 70 Prozent der Ferienreisenden aus der Schweiz das eigene Fahrzeug als Transportmittel vor.

Neben dem steigenden Interesse der

burg überhaupt gelohnt habe. «Bestimmt lohnt sich das, und wir sind schon das vierte Mal dabei. Für uns ist der Schweizer Markt mit seiner anspruchsvollen Kundschaft sehr wichtig.

Irmer ist stolz darauf, dass ein Drittel seiner Zuhörer die luxuriösen NAC bereits vom Namen her kennen. Wie gesagt - das Seminar ist ein erster Schritt.

Ueli Staub

Individual-Touristen für Ferienwohnen ist eine weitere Entwicklung klar ersichtlich: Der Trend zu Aktiv-Ferien, Jugoslawien will denn auch die aktive Freizeitgestaltung mit dem Ausbau der bestehenden und dem Aufbau von neuen Infrastrukturen in Zukunft noch weiter fördern.

Bahntouristik

SBB-Defizite

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) kommen auf abschbare Zeit nicht aus den roten Zahlen heraus. Gemäss dem am Montag veröffentlichten approximativen Ergebnissen für das abgelaufene Jahr verschlechterte sich die Lage der SBB auch 1982: Der Fehlbetrag liegt mit 498 Millionen Franken um 196 Millionen über dem Budget.

Auch für das laufende Jahr sieht man bei den SBB noch keine Tendenzwende. Nach Auskunft von SBB-Präsident Roger Desponds steht bereits heute fest, dass das Budget 1983 - es rechnet mit einem Defizit von rund 400 Millionen Franken - um mindestens 100 Millionen Franken zu optimistisch berechnet wurde.

Die markante Ergebnisverschlechterung wurde von der SBB-Spitze an einer Pressekonferenz in Bern namentlich auf die konjunkturell bedingten geringeren Verkehrs- und Ertragszahlen sowie auf die höhere Teuerung zurückgeführt.

Mit den Abgeltungen von insgesamt 620 Millionen Franken und dem nun bekanntgegebenen Defizit von rund 500 Millionen Franken haben 1982 den Bund seine Bahnen rund 1120 Millionen Franken gekostet. Dazu kommen 143 Millionen Franken an Zinsentlastungen für die SBB durch die Umwandlung von Fremdkapital in Dotationskapital.

DB: «Abteil des Jahres»

Ein «Abteil des Jahres» richtet die Deutsche Bundesbahn ein, das ein Knüller zu werden verspricht. Wer am Wochenende - dies beginnt am Freitag ab 20 Uhr und endet am Montag um 12 Uhr - reist, kann zum Einheitspreis von 220 DM in der zweiten und 330 DM in der ersten Klasse ein Abteil mieten und mit bis zu sechs Personen beliebig weit mit der Bahn verreisen.

Design für TGV-Bahnhöfe

Ein publikumswirksames Design streben die Französischen Staatsbahnen (SNCF) auch für ihre Bahnhöfe an. Die «France-Rail-Publicité» erhielt von den SNCF den Auftrag, für die Bahnhöfe einheitliche Möbelstücke zu entwerfen.

STELLENGESUCHE

Internationale Hostesse/Reiseleiterin sucht neuen Wirkungskreis im Tourismus, verwandte Branche, Public relations oder Hotelfach.

Advertisement for 'hotel + touristik revue' featuring an image of the magazine cover and the text 'Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!'.

ZERMATT

Das Verkehrsbüro Zermatt

sucht auf 1. Mai 1983 oder nach Überkunft in lebhaften Betrieb, Jahresstelle, mehrsprachige(n), erfahrene(n).

Buchhalter(in)

Aufgabenkreis: Buchhaltung Selbständige Führung der Buchhaltung, Abrechnungen und Zahlungsverkehr, RUF-Buchhaltungsmaschine.

Verkehrsbüro Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung EDV, Auskunftsdienst und allgemeine Korrespondenz. Güte Kenntnisse der deutschen, französischen und englischen Sprache erwünscht.

Möbliertes Studio steht zur Verfügung. Bewerber(innen) richten bitte ihre Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, Foto und Gehaltsanspruch an:

Constant Cachin, Kurdirektor 3920 Zermatt Telefon (028) 67 16 25

Video-Film der Kreuzfahrten-Zentrale

Eine Kasette fürs Schaufenster

Nach Esco und Popularis bedient sich auch die Kreuzfahrten-Zentrale Bern des Mediums Video, möglicherweise eine Zauberformel der Zukunft. Allerdings beginnt man schlicht in den Schaufenstern.

Dem Kassettenproblem angenommen hat sich innerhalb der Zentrale vor allem Gerhard Ryser, ein neuer Name im Reisegeschäft.

Der Berner Ex-Lehrer, der schon während seines Studiums oft aus-hilfsweise unter Rolf Junker in der Popularis-Kreuzfahrtenabteilung gearbeitet hatte, ist am 1. Januar 1983 nach einer dreivierteljährigen Stage dessen Stellvertreter bei der Kreuz-fahrten-Zentrale geworden.

Bereits zweite Auflage Bereits im vergangenen November wurde den Reisebüros eine erste Kasette angeboten, mit stehenden Bildern und erläuterndem Text.

Die Schaltung des Schalterpersonals für seine neue Firma immer grössere Wichtigkeit erhält, liegt ein Lehrer goldrichtig.

zeigten auf Kreuzfahrten einzustimmen und zu animieren. Demnach soll eine immer noch bestehende Blockade niedergedrückt, dem Kunden die Schwellenangst genommen werden.

Allerdings nützt diese Animation nur dann etwas, wenn der neugierig gewordene Kunde am Schalter auch fachgerecht beraten wird.

Vorurteile abbauen Zu sehen sind mit Videokamera gefilmte Stimmungsbilder von Kreuzfahrten und Jacht-Holidays, unterlegt mit Musik, und dies während rund 20 Minuten.

Die auf Schiffen von Paquet und Linea «C» entstandenen Aufnahmen sind oft verwickelt, gelegentlich auch nichtssagend und werden der optisch reizvollen Vielfalt auf Kreuzfahrten kaum gerecht.

Dadurch aber, dass das ungezwungene Leben an Bord im Mittelpunkt steht, trägt die Kasette dazu bei, diesbezügliche Vorurteile abzubauen. US

# STELLENMARKT



## Grand Hotel Kronenhof Pontresina

Für die kommende Sommersaison ist bei uns die Stelle des

### Concierge

neu zu besetzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Frau R. A. Gredig, Telefon (082) 6 63 33

0977



## TSCHUGGEN GRAND HOTEL

Unser Chef de réception sucht eine(n)

### Nachfolger(in)

für seinen verantwortungsvollen Posten in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse. Er (Sie) wird vom jetzigen Stelleninhaber gründlich in diese interessante Aufgabe, auch auf dem IBM-System 34 eingeführt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Deutsch, Französisch sowie Englisch in Wort und Schrift beherrschen, senden Sie Ihre Bewerbung bitte an

Fräulein A. Lüchinger.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 02 21

0937



## Zunfthaus Kreuz

Bekanntes Speiserestaurant am Zugersee sucht auf den 10. März 1983, Neuübernahme 15. März 1983

### Koch, evtl. Köchin

(Chef-Stellvertreter) mit Freude an gepflegter Küche (Fischküche).

Wir bieten Ihnen Kost und Logis, guten Lohn. Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen möchten, erreichen Sie uns noch bis 28. Februar 1983 unter der Adresse:

Fam. Frei-Thoma, Rest. Löwen, 6313 Menzingen, Tel. (042) 52 11 15  
Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.  
ofa 127.891.772

Hätten Sie Lust, die Belegungszahlen eines modernen Aparthotels zu verbessern? Wenn ja, so freuen wir uns, Sie in unserem jungen, dynamischen Team aufzunehmen.

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen

### Chef de réception

- der
- über Erfahrung an der Réception verfügt
  - bereit ist, die grosse Verantwortung zu übernehmen
  - mit Organisationstalent und Freundlichkeit sein Departement optimal führt
  - die wichtigsten Fremdsprachen beherrscht

Für diese Anforderungen bieten wir:

- selbständigen Arbeitsbereich mit den entsprechenden Kompetenzen
- EDV-Réceptionsprogramm
- gründliche Einführung in unser Computersystem
- Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unserer internationalen Hotelgesellschaft

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

0964



**Dorint**  
Aparthotel Blüemlisalp  
CH - 3803 Beatenberg bei Interlaken Tel. 0 36 - 41 21 21

## Romanshorn/Bodensee

In diesem attraktiven Ferienort, der neben einer günstigen Verkehrslage zahlreiche Freizeitangebote wie Schwimmbad, Minigolf, Tennis, Surfen, Wasserski usw. aufweist, werden folgende interessante Arbeitsplätze angeboten:

### Parkhotel Inseli

direkt am See, modernes Hotel, Rötisserie, Gartenterrasse. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Sommersaison folgende Mitarbeiter

### Hotelsekretärin/ Direktionsassistentin

mit Umgangsformen, Kontaktfreudigkeit und Ideenreichtum, in Jahresstelle oder für Saison

### Saucier

Chef-Stellvertreter mit Erfahrung

### Commis de cuisine

Servicefachangestellte mit abgeschl. Berufslehre, denen ein gepflegter Service Freude bereitet

### Hotelfachassistentin

mit Führungsqualitäten

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Tätigkeit, geregelte Arbeits- und Freizeit bei guter Entlohnung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwartet gerne

A. Stäger  
Parkhotel Inseli  
8590 Romanshorn  
Tel. (071) 63 53 53

### Hotel Schloss

Alkoholfreies Restaurant, 30 Betten, komfortabler Familienbetrieb mit treuer Stammkundschaft. Wir suchen folgende Mitarbeiter:

### Koch oder evtl. Jungkoch

in kleines Küchenteam

### Serviceangestellte

in einfachen Service

Wir legen Wert auf Freundlichkeit und Kollegialität und bieten geregelte Arbeitszeiten und guten Verdienst. Auf Wunsch Kost und Logis im Haus.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Frau M. Komar  
Hotel Schloss  
8590 Romanshorn  
Tel. (071) 63 10 27

0958



## Hotel-Restaurant Brienzer Rothorn

Sommersaison 1983

Zur Leitung und Mitarbeit in unserer modernen Restaurantküche suchen wir

### Küchenchef Koch/Jungkoch

sowie für den Restaurantservice

### Serviertochter/Kellner

Zusätzlich sind noch einige Stellen für Hilfspersonal frei.

Wer an gutem Verdienst und abwechslungsreicher Arbeit interessiert ist und gerne eine Saison (Juni bis Mitte Oktober) auf 2350 m ü. M. verbringt, meldet sich mit den üblichen Unterlagen bei

Brienzer-Rothorn Unternehmung AG  
Postfach, 3855 Brienzen  
Telefon (036) 51 12 32

0918



Café-Restaurant mit 160 Sitzplätzen am Bärpfasserplatz in Basel

sucht per 1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft

### Geschäftsführer(in)

Wir stellen uns eine aktive, gewinnende Persönlichkeit vor, welche bereits in leitender Stellung tätig gewesen ist, über ausreichende Erfahrung verfügt und ein Team von zirka 13 Mitarbeitern überzeugend zu führen und zu motivieren versteht, ungefähr 30- bis 40jährig. Freude an selbständiger Arbeit, Initiative und Einsatzbereitschaft sind weitere Voraussetzungen für eine erwünschte, längerfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten eine der Aufgabe entsprechende Gehaltsregelung, in einem seit 1894 bestehenden Unternehmen der Confitseriebranche mit Filialbetrieben, Restaurant und Cafeteria.

Interessenten(innen) senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) an Kämpf AG, Herr Rolf Reutener, Spalenberg 35, 4051 Basel. Telefonische Kontaktnahme (061) 25 70 30.

0928



Auch ein grosser Betrieb kann viele Vorteile bieten: Geregelte Arbeitszeit, sicherer guter Verdienst, und nette Kollegen, von denen sich oft sogar noch etwas abgucken lässt.

In unser Team passen noch ein **Chef Garde-Manger** und ein **Commis de cuisine** für Anfang März oder nach Übereinkunft.

Rufen Sie unverbindlich an, Herr oder Frau Kaufmann geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

TELEFON 071 22 56 61



### Restaurant Rechberg

sucht jungen, bestqualifizierten, Initiativen

### Alleinkoch

sehr gute Verdienstmöglichkeiten, per 1. April oder nach Vereinbarung.

Tel. (01) 251 17 60  
Ch. Höferlin  
Restaurant Rechberg  
Seilergraben 21  
8001 Zürich

0910

### Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!



**SPORT- UND FERIEZENTRUM**  
Hotel mit 100 Betten, A-la-carte-Restaurant, Bar, Tennisplätze, Hallenbad, Sporthalle

### Schätzen Sie:

- ein angenehmes Arbeitsklima?
- geregelte Arbeitszeit und Freitage während ganzer Saison?
- mit netten Kollegen und Kolleginnen zusammenzuarbeiten?
- in der Freizeit Tennis zu spielen oder andere Sportarten zu betreiben?

Für lange Sommersaison, zirka 20. Mai bis 20. Okt. 1983, suchen wir noch folgende sympathische Mitarbeiter

### Hofa

für Saalservice und Réception-Ablöse!

### Saaltöchter Serviertöchter à-la-carte-kundig

### Saucier/Sous-chef

### Entremetier Garde-manger Tournant

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Verlangen Sie bitte Fr. Alder oder Herrn Direktor Weixler.

0933

CH - 7250 Klosters Tel. 083/4 29 21



## Crystal Hotel

Für kommende Sommersaison, Ende Mai bis Anfang Oktober, suchen wir für die Hotelbar freundliche, gut präsentierende

### Barmaid

Schweizerin bevorzugt. Sprachen D und E erforderlich. Bei Eignung kann auch die Wintersaison zugesichert werden.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto richten Sie an die Direktion.

0967

## Adressänderung (bitte in Blockschrift)

### Alte Adresse

Name  Vorname   
 Betrieb   
 Strasse  Ort   
 Postleitzahl

Mitglied  Abonnent

### Neue Adresse

Name  Vorname   
 Betrieb   
 Strasse  Ort   
 Postleitzahl  Telefon

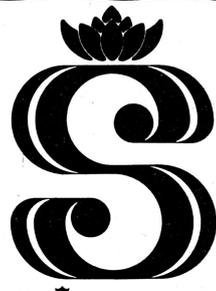
Mitglied  Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern  
Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern



**BLAUSEE**  
LAC BLEU  
BLUE LAKE

**BLAUSEE**  
Das vielbesuchte Ausflugsziel zwischen Frutigen und Kandersteg ist seit Jahren vielen tausend Besuchern ein Begriff, und Jahr für Jahr kehren Sie wieder...  
Aber auch viele unserer Mitarbeiter sind Saison für Saison wieder mit in unserem Team. Wir sind einer fortschrittlichen Mitarbeiterpolitik ebenso verpflichtet wie wirklicher Gastfreundlichkeit.  
Um auch nächste Saison (Mai bis Oktober) unsere Gäste begeistern zu können, suchen wir einen  
**Küchenchef**  
Sie organisieren unseren Küchenbereich absolut selbständig. Sie können sich für ein gepflegtes Festbankett ebenso begeistern wie für die reibungslose Abwicklung eines rassen Sonntagservice mit mehreren hundert Mahlzeiten.  
Zur Verfügung steht Ihnen nebst einem guten Mitarbeiterteam eine optimal eingerichtete, neue Küche.  
Unsere Bedingungen sind sehr interessant. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.  
BLAUSEE AG, K. Meier, 3717 Blausee  
Telefon (033) 71 16 41



In Jahresstelle suchen wir für unseren **Erstklassbetrieb** eine **freundliche, zuverlässige**

## BARMAID

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.  
Wir bieten Selbständigkeit und interessante Arbeitsbedingungen.  
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an B. Rupflin, Hotel Seerose

1198

**Hotel Seerose** am Hallwilersee  
5616 Meisterschwanden Tel. 057/27 12 45

**Hotel Rigi-Bahn**  
6411 Rigi-Staffel

sucht

**Hotelsekretärin**  
mit kaufm. Bildung (evtl. Anfängerin).  
Eintritt: 1. Mai 1983.  
Offerten an:  
Josef Rickenbach  
Telefon (041) 83 11 57

1202

**Park-Hotel Mattenhof**  
Interlaken

sucht für lange Sommersaison, evtl. Jahresstellung

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Chef de service**  
**Demi-chef**  
**Saaltöchter**  
**Büropraktikantin**

Offerten an Peter Bühler oder Telefon (036) 21 61 21 (Herrn Fichtel verlangen).

1208

**RISTORANTE**  
Tel. 51 13 33

## il pomodoro

Herisau  
PIZZERIA - SPECIALITÀ ITALIANA

Für unsere Neueröffnungen in den Kantonen St. Gallen und Thurgau suchen wir per Mai bzw. Juni 1983 noch folgendes Personal:

**Koch**  
als selbständiger und initiativer Chef einer kleinen Brigade

**4 Kellner**  
(Wir bieten auch Anfängern und berufsfernen Bewerbern die Möglichkeit einer seriösen Einarbeit.)

**Pizzaiolo**  
Wir bieten bestbezahlte Dauerstellen mit geregelter Freizeit.  
Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren einen Termin mit Herrn Neeracher. (Ausländer mit Bewilligung B + C.)  
CURMEX AG  
Gastgewerbebetriebe  
9100 Herisau  
Telefon (071) 51 13 33

P 33102984

Für unsere beiden Hotel- und Restaurationsbetriebe haben wir noch folgende selbständige und interessante Stellen zu vergeben:

## Serviertochter Jungkoch

Arbeiten Sie gern in einem jungen Team, so freuen wir uns auf Ihren Telefonanruf. Einstellung sofort oder nach Übereinkunft.  
Hotel Central und Crystal  
Herr R. Rüdiger  
6390 Engelberg  
Telefon (041) 94 12 39

P 25-160300

## Restaurants

### Bahnhofbuffet SBB

### Rapperswil

- am Zürichsee -

Locanda - Rapperswiler-Stube - Quick-SB Restaurant  
Gartenrestaurant - Gartenterrasse - ☐  
Telefon (055) 27 15 88/89

Wir suchen per 1. April 1983 eine qualifizierte Persönlichkeit als

## Küchenchef

Gut bezahlte Dauerstelle in einem modern eingerichteten Betrieb.  
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung (Herrn R. Kuster verlangen)

Idyllisches Gasthaus am Vierwaldstättersee sucht für die kommende Sommersaison, ab zirka Mitte April

## Köchin Jungkoch Serviceangestellte

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.  
Gasthaus Obermatt, P. Murer  
6373 Ennetbürgen  
Telefon (041) 64 16 51

1192



Hotel **Flimsenhof**  
Spezialitätenrestaurant  
Café - Contiserie  
7018 Flims Waldhaus

Für unseren vielseitigen und lebhaften Hotelbetrieb suchen wir zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams per Mitte Mai folgende tüchtige und qualifizierte Angestellte:

**Büro: Verwaltungssekretärin**  
für unser Hotelbüro, sprachkundig, mit Hotelenerfahrung; es handelt sich um eine äusserst vielseitige und gut honorierte Dauerstelle.

**Küche: Commis de cuisine**  
ab 1. Juli

**Service: Restaurationskellner**  
**Restaurations-tochter**  
umsatzentlohnt  
**Buffetangestellte**  
**Ehepaar**  
für Zimmerreinigung, Lingerie, allg. Hausarbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns ganz einfach an.  
Hotel Flimsenhof  
z. H. Hrn. Charles Müller  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 17 31

1223



## engelberg

**Hotel Bellevue**  
CH-6390 Engelberg

Für die kommende Sommersaison suchen wir qualifizierete

**Hotelsekretärin**  
**Chef de service**  
**Saalkellner**  
**Saucier**  
**Tournant**  
**Portier**

sowie für unser A-la-carte-Restaurant versierte

**Serviertochter**  
**oder Kellner**  
ebenfalls wäre noch eine

**Koch-Lehrstelle**  
ab Mai frei.  
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.  
Direktion Hotel Bellevue  
6390 Engelberg

P 25-160330

Bestbekanntes.

## Michelin

### 1-Stern-Restaurant

in der City von Zürich sucht per 1. 4. oder 1. 5. 1983 noch folgende Mitarbeiter:

**1 2. Chef de service**  
**2 Chef de rang**  
**1 Commis de rang**  
**1 Servicelehrling/-tochter**  
**1 Commis de cuisine**

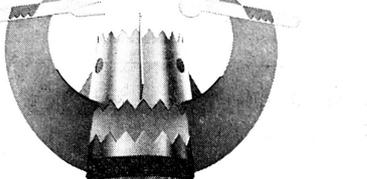
Es kommen nur gelernte Fachleute in Frage.  
5-Tage-Woche, überdurchschnittliche Löhne.  
Bitte senden Sie Ihre Offerte unter Chiffre 1276 an hotel revue, 3001 Bern.

Per Zufall ist im Restaurant Weihen in Rheinfelden eine

## Kochlehrstelle

auf Frühjahr 1983 frei geworden.  
Bist Du aufgeweckt, initiativ und möchtest heute schon den Grundstein für eine sorgfältige Ausbildung legen, so richte Deine Bewerbung an  
Fam. Gredinger  
Restaurant Weihen  
4310 Rheinfelden

1328



**Max Fanfä sucht**  
**Bankett-Leiter**  
**Chef de service**  
per sofort oder nach Übereinkunft.  
Gute Sozialleistungen, 5-Tage-Woche, hohe Entlohnung sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.  
Ihre Offerte wird vertraulich behandelt. Ihre schriftliche Bewerbung erwartet  
Landgasthof Wallberg  
M. & T. Fanti, Dir.  
8604 Volketswil  
Telefon (01) 945 52 22 1174

**WALLBERG**  
**VOLKETSUIL**

Zufriedene Könige danken es Ihnen!



Für unsere Hotels

**Hotel SUNSTAR-PARK (\*\*\*\*)** mit 400 Betten  
**Hotel SUNSTAR (\*\*\*)** mit 140 Betten

suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine sprachgewandte, verkaufstalentierte

## Reservations-Sekretärin

Neben einer interessanten, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Stelle bieten wir

- Jahresstelle
- geregelte Arbeitszeit
- auf Wunsch Logis im Haus (modernes Einzelzimmer mit Dusche/WC)
- modernen Arbeitsplatz
- den Anforderungen entsprechendes Gehalt

Haben Sie eine kaufmännische oder eine administrative Hotelausbildung und Erfahrung an der Réception oder im Verkauf eines Erstklasshotels, dann richten Sie bitte Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre Bewerbung an:

**SUNSTAR-HOTELS DAVOS**  
H. Geiger, Direktor  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 2 12 41

0768



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## 1 Jungkoch

Wir bieten 5-Tage-Woche, Samstag abend und Sonntag frei. Wenn Sie eine abgeschlossene Lehre haben und noch viel dazulernen möchten, melden Sie sich bei unserem Küchenchef, er wird Ihnen gerne alles Weitere erklären.  
Restaurant Glattdürli AG, 8301 Einkaufszentrum Glatt, Herrn G. F. Niederer, Küchenchef, verlangen. Tel. (01) 830 50 04.

04 159318950

## Hotel International au Lac Lugano\*\*\*

120 Betten

sucht für Saison vom 25. März bis Ende Oktober

## Küchenchef

tüchtig und selbständig, mit Berufspraxis in gut renommierten Schweizer Betrieben

## Koch saucier

Offerten mit Foto, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen nur von Bewerbern, die vor Ostern eintreten können, sind erbeten an Familie Schmid, Hotel International au Lac, 6901 Lugano, Telefon (091) 22 75 41.



Für unsere Bar-Pizzeria suchen wir eine

### Serviertochter

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima in jungem Team, sehr guten Verdienst. Wir erwarten freundliche und flinke Mitarbeiterin, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Eintritt per 1. März oder nach Übereinkunft.

Für weitere Details rufen Sie uns bitte an. Familie Nyffeler, Telefon (037) 71 52 52.

1290



Bes. R. Märkle Telefon (036) 22 94 31  
Dir. S. Luginbühl

Gesucht per 1. April 1983

«aufgeschult» und tüchtige

### Barmaid

sowie

### Commis de cuisine

in junges, dynamisches Team.

Offerten an:

Susy Luginbühl, Dir.  
Chalet-Hotel Oberland, 3800 Interlaken  
Telefon (036) 22 94 31

1299



Robert Schuler  
Schachen 18, 5000 Aarau, Telefon 064/22 13 72 - 22 44 59

Bekanntes Speiserestaurant sucht auf März oder nach Übereinkunft qualifizierte Mitarbeiter:

#### 1 Chef entremetier

Saison- oder Jahresstelle

#### 1 Chef tournant

Saison

#### 1 Commis de cuisine

Saison- oder Jahresstelle

#### 3 Serviceangestellte

Serviertöchter oder Kellner

Wir sind ein dynamisches Unternehmen mit gutem Arbeitsklima und bieten den Leistungen entsprechend gute Löhne. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.  
Robert Schuler, Telefon (064) 22 13 72.

04 106.113.254

### Das Hotel Bellevue Palace sucht für die Sommersaison Servicefachangestellte/Kellner

für sein Stadrestaurant zur Münz. Wir stellen uns junge, initiative und flexible Berufsleute vor, die Interesse daran haben, aktiv am Betriebsgeschehen teilzunehmen. Wir bieten geregelte Arbeitszeit, einen angemessenen Verdienst, die üblichen Sozialleistungen und interne Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bitte melden Sie sich möglichst bald schriftlich oder telefonisch bei unserem Frl. Th. Zaugg, damit Sie im Mai bei uns anfangen können. Das Hotel Bellevue Palace ist ein traditionsreiches Luxus-Hotel an bester Lage in Bern, 163 Zimmer, 2 Bars, 3 Restaurants.

Es ist eines der vorläufig 4 Hotels der Swisshotel-Gruppe, in der noch das Drake in New York, das Präsident in Genf und das International in Zürich gehören. Und darum ist das Bellevue Palace nicht nur ein guter Ort zum Übernachten, sondern auch zum Arbeiten.  
Bellevue Palace Hotel, Kochergasse 3-5, 3001 Bern, Telefon (031) 22 45 81.



### Den idealen Arbeitsplatz

wo sich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden lässt, finden Sie im weltbekanntesten Spezialitätenrestaurant **Fischstube Zürichhorn**. Es liegt direkt am See, im schönsten Park der Stadt Zürich.



Während der Sommersaison 1983 (Mitte April bis Mitte Oktober) können tüchtige Fachkräfte aufgrund ihrer Leistungen sehr gut verdienen.

**Entremetier**  
**Tournant**  
**Commis de cuisine**

**Pâtissier**  
**Commis pâtissier**

**Buffetdame (Berufserfahrung)**  
**Buffettochter**

**Buffetburschen**  
**Kellerburschen**

**II. Chef de service**  
**Restaurationskellner**  
**Restaurations-tochter**

**Restaurationscommis**  
(evtl. auch Anfangskellner)  
**Chasseur**  
**Lingerie-Hilfe**

#### Selbstbedienung Gartenbuffet:

##### Assistent(in)

verantwortungsbewusst, aktive Mitarbeit, mit gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Erfahrung.

##### Mitarbeiter(in)

für Kassendienst und allgemeine Buffetarbeiten.

Arbeitsbewilligungen, auch für Saisoniers (Ausweis A), werden besorgt. Auf Wunsch Zimmer im eigenen Personalhaus.

Wenn Sie sich einen erfolgreichen Sommer wünschen, dann schreiben oder telefonieren Sie an

**H. Hohl & Co., Postfach, 8034 Zürich**  
Telefon (01) 55 25 21

507

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Saison 1983

### Koch/Köchin Serviertochter/Kellner

Nur 1 Ausländerkontingent frei. Eintritt ab 1. April und 1. Mai.

Familie E. Räber-Eberle, Schiff-Restaurant Wilhelm Tell (stationiert) vor Anker, Landungsbrücke 9, 6004 Luzern, Telefon (041) 31 28 14, täglich ab 17-18 Uhr.

P 25-036324

### Hotel Schweizerhof Pontresina



Für die kommende Sommersaison suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter: (Anfang Juni bis Mitte Oktober 1983)

Loge: **Logentournant** (D, F, E)

Saal: **Saalkellner**  
**Saaltöchter**  
**Servicepraktikantin**  
**Servicelehrtöchter**

Küche: **Chefs de partie**  
**Patissier**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehrlinge**

Restaurant A-la-carte: **Restaurationskellner**  
**Restaurations-tochter**  
**Buffetöchter**

Hallenbar: **Barmaid**

Diverses: **Hofa-Lehrtöchter**

Wir bitten Sie, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsansprüchen an die Direktion des Hotels Schweizerhof, 7504 Pontresina, zu senden. Telefon (082) 6 64 12, Urs Ming, Dir.

1246

### Inseratenschluss:

jeden Freitag, 11 Uhr!

Wir suchen für lange Sommersaison ins Bergell

#### Koch und Hilfskoch

oder zwei

#### Jungköche

Auskunft gibt Ihnen

Telefon (082) 4 12 08

04 163.371.518

*Inserate  
in der  
hotel +  
touristik revue  
haben Erfolg!*

91 Zimmer, Hallenbad, Snack- und französisches Restaurant, Bankettsaal 300 Personen

## AMBASSADOR Bern

Hotel und Kongress-Zentrum

Per sofort oder nach Übereinkunft haben wir die interessante Stelle der

### Réceptionistin

neu zu vergeben.

Lieben Sie den Gästekontakt mit internationaler Kundschaft, beherrschen Sie die Buchungsmaschine, sind Sie korrespondenzsicher, dann sind Sie sicher unsere zukünftige Front-Office-Mitarbeiterin.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf, um mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren zu können.

Hotel Ambassador  
H. J. Hablützel, Betriebs-Direktor  
Seftigenstrasse 97, 3007 Bern

1305

TOGA Hotel Ambassador  
Seftigenstr. 97, 3007 Bern  
Telefon (031) 45 41 11

### PALACE Luzern

Palace Hotel, 6000 Luzern

Für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Cuisine: **Commis pâtissier**  
(möglichst für März)

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit und auf Wunsch Kost und Logis in unserem modernen Personalhaus (alle Zimmer mit Bad).

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit Zeugnis kopien und Foto zu adressieren an:

Jürg R. Reinshagen, Direktor  
Palace Hotel, 6006 Luzern

1272



\*\*\*\* Hotel mit 160 Betten und diversen Sportmöglichkeiten, sucht ab sofort:

### Réceptionistin

mit Hotelerfahrung

### Serviceangestellte

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Direktion  
Sporhotel Arena Alva  
7031 Laax  
Telefon (086) 2 01 66

1295



Modernes \*\*\*\*Hotel am Thunersee sucht tüchtigen

### Chef(in) de réception

auf 1. März 1983.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an  
Hotel Holiday Inn  
Frau A. Graber  
Gwattstrasse 1, 3604 Thun  
Telefon (033) 36 57 57

0951

**Grindelwald**



**Hotel Restaurant Kirchbühl**

Wir suchen auf Mitte Mai

**Hofa Réceptionspraktikantin Lingère Tochter**

für Service und Etage

Auf Frühjahr 1983 ist noch eine

**Lehrstelle für Hofa**

frei.

Bewerbungen an Familie Christian Brawand, Telefon (036) 53 35 53

1321

**Hotel International Basel**

Bewerbung einsenden an:  
HOTEL INTERNATIONAL  
CH-4001 BASEL  
Steinmetzstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

Jeden Abend frei  
**Patissier**

Moderne separate Patisserie. Junger Berufsmann, der Freude hat, im kleinen Team zu arbeiten, erhält bei uns sehr guten Lohn.  
Eintritt: auf Anfang März.  
Arbeitszeiten: 7.00 bis 16.00 Uhr.  
5-Tage-Woche.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn Heinz Würth.

1320



Für die kommende, lange Sommersaison suchen wir mit Eintritt nach Übereinkunft (eventuell in Jahresstelle) folgende Mitarbeiter:

**2. Sekretärin/ Réceptionistin**

D, F, E (NCR 42)

**Aide du patron** im Service

mit entsprechender Ausbildung

**Restaurationskellner**

mit abgeschlossener Lehre

**Servicefachangestellte**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an  
P. und B. Schmid  
Hotel Bären, 3655 Sigriswil  
Telefon (033) 51 23 23

1302



**Grand Hotel Zermatterhof 3920 Zermatt**

★★★★★

sucht für die kommende Sommersaison und eventuell auch Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Büro: **Hotelsekretärin/ Kassiererin**  
(NCR-42-kundig, D, F, E)

Loge: **Kondukteur** (D, F, E)  
**Logentournant** (D, F, E)

Saal: **Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

Küche: **Chef pâtissier**  
**Commis de cuisine**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte an die Direktion. Für eine telefonische Auskunft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Telefon (028) 66 11 01

1316

**coop sucht:**

Für das Tea-Room «Zentrum» in Adelboden (Selbstbedienungsrestaurant) raschmöglichst

**Geranten oder GerantIn**

Für diese selbständige und interessante Dauerstelle kommen Berufsleute in Frage, die mit Vorteil eine Grundausbildung als Koch abgeschlossen haben. Einige Jahre Erfahrung in der Führung eines Betriebes, Personalführung, Flair für administrative Arbeiten und der Wunsch nach grosser Selbständigkeit, sind Bedingungen für diese Kaderstelle. Geregelter Arbeitszeit, Monatslohn, Einkaufsvergünstigungen und reduzierter Mietzins, sind nur einige Punkte aus der langen Liste der guten Anstellungsbedingungen. Der Stellenantritt könnte sofort erfolgen.

Wir erwarten Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Danke.

**coop berner oberland**

3601 Thun, Seestrasse 14  
Telefon 033/21 77 21

Assh 79-7480

**Halten Sie die Nase «in den Wind»?**

Mit anderen Worten: planen Sie gerade jetzt Ihre Karriere? Und suchen ein gutes Sprungbrett?

**Dann kommen Sie zu uns als Direktionsassistent**

Sie sind dem Direktor direkt unterstellt, üben (Stabs-) Funktionen in den Bereichen Marketing und Administration für unsere Hotelbetriebe aus und koordinieren Ihre Aufgaben mit denjenigen des Sales Department.

Wenn Sie jung sind, die Hotelfachschule abgeschlossen und schon einige Praxis haben, einen aufgeweckten Sinn für Zusammenhänge und harte Realitäten haben, dann sollten Sie heute noch mit uns Kontakt aufnehmen. In Form einer umfassenden Offerte. Bitte richten Sie diese direkt an Herrn Bruno A. Floria, Direktor der



**Gamag Management AG**

6002 Luzern, Habsburgerstrasse 22

Wir setzen uns sofort mit Ihnen in Verbindung!

1288



**Hotel Seiler au Lac**

★★★★★  
3806 Bönigen

bei Interlaken  
direkt am Brienzersee  
85 Betten  
Spezialitätenrestaurant  
«La Gare-Stübl»  
«La Bohème», Bar-Grill-Pizzeria

Wir suchen für lange Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

**Saucier** (Schweizer)  
**Entremetier** (Schweizer)  
**Servicefachangestellte** (D, E, F)  
**Aide du patron**

zur allgemeinen Mithilfe in Büro und Service.  
Eintritt 15. Mai 1983.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwarten gerne

E. + R. Zingg-Dinkel  
3806 Bönigen

1303



Zur Wiedereröffnung suchen wir per 1. April 1983

**Serviceangestellte**

Verfügen Sie über eine solide Grundausbildung und haben Freude an einem gepflegten A-la-carte-Service.

Dann rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Rita Essig, z. Z. Wirtshaus z. Stadthof, Uster, Telefon (01) 940 35 95 oder 940 61 29

1323

*Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!*

**HOTEL ERMITAGE GOLF SOLBAD SCHÖNRIED GSTAAD**

Telefon (030) 4 27 27

Lieben Sie Tennis, Squash, Golf, Wandern, Bergsteigen, Schwimmen, dann ist Schönried-Gstaad die richtige Umgebung für Sie.

Renommiertes ★★★★★-Hotel im Berner Oberland mit vielseitigem, anspruchsvollem Restaurationsangebot sucht für kommende, lange Sommersaison (Mai bis Oktober) noch folgende Mitarbeiter:

**1. Réceptionssekretärin**

Kontaktfreudige Persönlichkeit mit schneller Auffassungsgabe, die Freude am Umgang mit Menschen, aber auch mit Computern hat.

Service:

**Chef de rang**

tranchier- und flambierkundig (deutschsprachig)

**Serviceangestellte/Kellner**

(deutschsprachig) die Freude am persönlichen Kontakt mit unseren Gästen haben.

**Saalkellner/-tochter**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion:

Hotel Ermitage & Golf  
3778 Schönried-Gstaad  
Telefon (030) 4 27 27

0825

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100m - 2800m

**Hotel Crap Ner 7017 Flims Dorf**

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

Küche:

**Saucier**  
**Garde-manger**  
**Tournant**  
**Commis de cuisine**

Service:

**Restaurationstöchter**

Bar:

**Barman oder Barmaid**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an  
Urs Trauffer, Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf,  
(Telefon 081/39 26 26).

0877

**Hôtel du Lac-Seehof**

★★★★★  
6902 Lugano-Paradiso

Für lange Sommersaison (April-Dezember) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Etagenportier und Nachtportier-Ablösung**

(Tournant) I, D, F, E

**Portiere ai piani tournante per rimpiazzo portiere di notte**

**Commis de cuisine Masseur oder Masseuse**

für die Leitung unserer Massage, Sauna, Solarium-Abteilung.

Bitte senden Sie Ihre Offerte mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Foto an die Direktion. Für allfällige Informationen: Telefon 54 19 21.

Hotel du Lac, Lugano Paradiso.  
Eine kleine Welt für sich.



★★★★ Hotel  
**Spinne** MARCO hotels  
Grindelwald

Erstklasshaus mit 90 Betten. Mit Rôtisserie, Spycher, Pizzeria, Confiserie/Tea-Room, Night-Club und zwei Bars

Für unser bekanntes Speiserestaurant suchen wir qualifizierte Mitarbeiter, die unsere Gäste verwöhnen können

**2 Chefs de partie**

und

**1 Commis de cuisine**

Eintritt Ende Wintersaison oder nach Übereinkunft.

Wir können nur Schweizer oder ausländische Mitarbeiter mit gültiger Arbeitsbewilligung berücksichtigen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Peter Schiltknecht, Dir.  
Hotel Spinne und Guesthouse  
3818 Grindelwald  
Telefon (036) 53 23 41

1215



Möchten Sie eine Stelle

- wo Sie Ihr Wissen anwenden können
- wo die Gäste aus Küche und Keller verwöhnt werden wollen
- wo Sie mit jungen Leuten zusammenarbeiten
- wo Sie vielleicht noch etwas dazulernen können

dann sollten Sie uns einmal anrufen, denn wir suchen auf Anfang April eine

**Serviceangestellte**

Familie W. Bürgli  
Restaurant Burehof  
8841 Euthal SZ  
Telefon (055) 53 24 17

ofa 147.314.537

**Vulpera**  
Engadin  
CH-7552 Vulpera

Unser traditionsreiches Erstklasshotel Schweizerhof (240 Betten) in einer einmaligen Ferienwelt, mit diversen Sportmöglichkeiten, sucht für die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter:

- |                |  |
|----------------|--|
| Reception/Loge | <b>Chef de réception</b><br><b>Réceptionistin</b><br><b>Nachtportier</b><br><b>Praktikantin</b><br><b>Küchenchef</b><br><b>Patissier</b><br><b>Bäcker</b>  |
| Küche          | <b>Chef de partie</b><br><b>Commis de cuisine</b><br><b>Kochlehrling</b><br><b>1. Oberkellner</b><br><b>Chef de rang</b><br><b>Commis de rang</b><br><b>Praktikanten</b><br><b>Gouvernante</b><br><b>Zimmermädchen</b><br><b>Portier</b><br><b>Hilfspersonal</b><br><b>Kaffeeköchin</b><br><b>Barmaid</b><br><b>Serviertochter</b> |
| Service        |  |
| Etage/Office   |  |
| Disco 79       |  |

Wenn Sie gerne in einem jungen, aufgestellten Team arbeiten möchten, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des Hotels Schweizerhof, 7552 Vulpera.

1265

★★★★  
**SUNSTAR-HOTEL**

Erstklasshotel mit 340 Betten, Hallenbad - Solarium - Sauna - Tennisplätzen - Sälen - Rôtisserie - Bar - Snack-Restaurant - Terrassenrestaurant

... sucht für die kommende Sommersaison 1983, mit Eintritt per zirka 20. Mai (Saisondauer bis Anfang Oktober), noch folgende Mitarbeiter:

**Conciierge** (mit Berufserfahrung)

Réception:

**Sekretärin/Réceptionistin**

D, E, F

**Nigth-Auditor**

(Bietet jungem Hotelfachschulabsolventen die Gelegenheit, sich mit einem modernen NCR-Buchungscomputer vertraut zu machen.)

Küche:

**Chef garde-manger**  
**Commis de cuisine**

Saal:

**Chef de brigade**  
**Chefs de vin**  
**Chefs de rang**  
**Demi-chefs de rang**

Rôtisserie:

**Restaurationskellner**  
**oder Restaurationstochter**

Etage:

**Portiers und**  
**Zimmermädchen**

(nur Ehepaare mit Erfahrung)

**Lehrstellen**

Für Frühjahr 1983 sind folgende Lehrstellen noch offen:

**Service (2)**  
**Küche (1)**

Wir bieten:

- angenehmes Betriebsklima
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- zeitgemässe Entlohnung
- Aufstiegsmöglichkeiten auch innerhalb unserer Hotelkette
- mehrjähriger Saisonvertrag möglich

Auf Ihre detaillierte Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen freut sich

SUNSTAR und ADLER HOTEL  
3818 Grindelwald  
Telefon (036) 54 54 17

Verlangen Sie den Personalchef,  
Herrn R. Vagnières oder Herrn W. Rolli.

1213

**Grindelwald**



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundlichen, kontaktfreudigen

**Barman**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Telefon (081) 22 10 49 (Herr Ange-  
lozzi)

049131.320.661



sucht per  
1. April

**Commis de cuisine**  
(neben  
Küchenchef)

1270



TESSIN  
**GARTEN-HOTEL**  
**VILLA MARGHERITA**

6935 BOSCO LUGANESE

Telefon 091-59 14 31

Renommiertes Erstklasshotel \*\*\*\* mit 70 Betten, in herrlicher Aussichtslage im grossen Park. Mit Hallenbad und Schwimmbassins, 7 km von Lugano, sucht für Ostern bis Oktober gutausgewiesene Mitarbeiter. Entsprechend Erfahrung sehr gutes Salär.

**Koch**

- Unsere anspruchsvolle und variantenreiche Hotelmenu- (HP) und A-la-carte-Küche setzt gute Kenntnisse der französischen und italienischen Gerichte voraus
- zirka 4-jährige Erfahrung
- Zusammenarbeit mit eidg. dipl. Küchenchef
- Einarbeitung als Chef-Stellvertreter in kleiner Brigade

**Hotelsekretärin**

(Schweizerin)

Sollte sich bereits in anderen Häusern profiliert haben. Alter 22-30 Jahre, sprachkundig, D, I, F. Gute Umgangsformen, initiativ.

Bitte senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen.

1285

Für unser Vier-Stern-Hotel Du Parc suchen wir einen erfahrenen

**Chef de partie/**  
**Garde-manger**

sowie einen

**Commis de cuisine**

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- gute Entlohnung
- ausgebauter Sozialleistungen
- auf Wunsch Unterkunft im Personalhaus
- Eintritt 1. April 1983 oder nach Übereinkunft

Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Herrn G. Bihl, eidg. dipl. Küchenchef, Telefon (056) 20 13 11.

Sie erreichen uns aber auch mit einem kurzen Brief an die Direktion Hotel Du Parc, 5401 Baden.  
P.02-000443

**DU PARC**  
BADEN



**HOTEL KRONE LENZBURG**

FAM. GRUBER-HOFER TEL. 064 / 51 53 55

★★★★Haus mit 100 Betten, Hallenschwimmbad, Spezialitäten-Restaurant, Snack-Bar und diversen Bankett- und Tagungs-Sälen

sucht in Jahresstellen, mit Eintritt nach Übereinkunft

**Chef de partie**

(mit Berufspraxis, guter Restaurateur)

**Commis de cuisine**

lebhaft und bestbekannt Restaurations- und Bankettküche, Brigade 12 Mann

Wir bieten den Leistungen angepasstes Salär, geregelte und kompensierte Arbeits- und Freizeit, beste Wohngelegenheit im Ort.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Unterlagen an

Frau R. Gerber  
Hotel Krone  
5600 Lenzburg



Lenzburg, zwischen Zürich und Bern, 38 km von Zürich entfernt

1189

# coop sucht:

Nach Adelboden, für unser Selbstbedienungsrestaurant «Zentrum», einen **Koch**

Möchten Sie zu einem Vorzugszins in Adelboden wohnen? Wir haben die Wohnung für Sie. Auch der Arbeitsplatz ist einmalig:

- geregelte Arbeitszeit
- Öffnungszeit von 8 bis 20 Uhr
- 2 Tage frei pro Woche
- interessante, abwechslungsreiche Arbeit
- Selbständigkeit
- Monatslohn plus Gratifikation
- Naturallohn wird ausbezahlt
- verbilligte Personalpreise und Einkaufsvergünstigungen

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung möglich. Besten Dank für Ihre Anmeldung bei unserem Personalbüro.

**coop berner oberland**  
3601 Thun, Seestrasse 14  
Telefon 033/21 77 21

Assa 79-7480

## Hotel Rigihof, Zürich

sucht auf Anfang April 1983 oder nach Über-  
einkunft in Jahresstelle

### Chef de partie/Saucier und Tournant

in mittlere Brigade.

In unser Haus mit einer sehr anspruchsvollen Küche (Chaîne-des-Rôtisseurs-Mitglied) suchen wir eine tüchtige Kraft, die am kreativen Kochen und an der A-la-carte- und Spezialitätenküche Freude hat. Gute Entlohnung und Sozialleistungen, 5-Tage-Woche (45 Stunden).

Ihre Offerte oder Anruf erwartet die Direktion Hotel Rigihof, Universitätstrasse 101, 8033 Zürich. Telefon (01) 361 16 85, bitte Fr. Engeler verlangen.

1297

\*\*\*\*\*Hotels, inmitten des grössten Hotelparks der Schweiz, in einer ansprechenden Wälder- und Seenlandschaft gelegen, suchen für die Sommersaison 1983 (Ende Mai bis Anfang Oktober) noch folgende Mitarbeiter:

Für die Loge:

### Telefonistin (sprachkundig)

### Chasseur

Für den Service im Speisesaal:

### Chef de rang

Für die Chadafé-Bar:

### Junior-Barman

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bitten wir um Ihre Bewerbung mit Foto und Unterlagen.

Direktion Park Hotels Waldhaus  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 01 81

1338



PAVILLON WALDHAUS SILVANA BELMONT  
RUNCA MIRAMUNT  
Tel. 081-39 11 81, 7018 Flims-Waldhaus

Die Oase gepflegter Gastlichkeit

## Inserieren bringt Erfolg!



Wenn Sie als Koch schon einiges hinter sich haben, haben wir einiges mit Ihnen vor.

Wir suchen junge Köche, welche wir zu unserem

### Nachwuchskader

im Raume Zürich zählen können.

Je nach Ihrem Ausbildungsstand fördern wir Sie bei Eignung innerhalb von ein bis drei Jahren zum Geranten eines M-Restaurants.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Koch, Gewandtheit im Umgang mit Menschen und Durchhaltewillen.

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-Woche)
- leistungsgerechtes Salär
- ausgezeichnete M-Sozialleistungen

Wir bitten Sie, uns Ihre kurze schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.  
Im weiteren wird Ihnen Herr R. Carini gerne weitere Informationen erteilen.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH  
Personalabteilung  
Pflingtwaldstrasse 101, 8021 Zürich  
Postfach 906  
Telefon (01) 44 44 21, intern 337

01a 154-273-013

## MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

## merkur III Restaurants

Wir suchen für unser Café-Restaurant im Zentrum von Thun einen

### ersten Koch

zu unserer Brigade von 4 Mitarbeitern.

Unser Betrieb ist am Sonntag geschlossen.

Wenn Sie gerne in einem lebhaften, gut organisierten Betrieb in einem netten Team mitwirken möchten, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihren Besuch im

Merkur Restaurant  
Bälliz 62, 3600 Thun  
Telefon (033) 23 42 45 (verlangen Sie Herrn Imboden)

01a 117.451 010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Grenchen, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Weissenhof (Glatzentrung), Wetzikon, Wil, Zürich

## albana sport\*hotel flims

Wir suchen per 1. Juni 1983

### Serviertöchter/ Kellner

### Hofa-Lehrtochter Service-Lehrtochter

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Albana Sporthotel  
7017 Flims  
B. Theus  
Telefon (081) 39 23 33

1312

**Hotel-Restaurant  
HIRSCHEN**  
9658 Wildhaus  
Tel. 074/522 52

In Sommer- und Wintersportort Wildhaus suchen wir für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

**Chef(in) de service**  
**Hotelfachassistentin**  
(auch Erststelle nach Lehrabschluss)

**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Servicefachangestellte**  
**Saaltochter**

Wenn Sie gerne in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb arbeiten möchten, so richten Sie Ihre Offerte bitte an:

**HOTEL HIRSCHEN,**  
z. H. Herrn A. Walt, 9658 Wildhaus,  
Telefon (074) 5 22 52

1286

Beratungsdienste SHV  
Services de Consultation SSH  
Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern  
Telefon 031/26 06 21

### Die Kosten - Ihr Problem?

Die Betriebsergebnisse Ihres Betriebes sind unbefriedigend. Die Kosten sind zu hoch, die Ursachen im einzelnen unbekannt. Wir suchen die Schwachstellen und formulieren gezielte Rationalisierungsmöglichkeiten.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhänder AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich  
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zürich

## INTERNATIONALER STELLENMARKT MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

The Royal Cliff Beach Hotel, Pattaya Beach Resort, Thailand (Asia's largest resort hotel with 700 rooms) has a vacancy for:

### restaurant manager

Must be able to supervise several restaurants and conduct afternoon training for local F & B staff.

English essential plus some French, Italian, German and Spanish language would be an advantage.  
2 years contract with fare paid. Good salary and hotel accommodation.

Please apply with full curriculum vitae and photo to:

Mr. A. X. Fassbind  
General Manager  
Royal Cliff Beach Hotel  
Pattaya Beach Resort  
Thailand

0736

## INTERNATIONALER STELLENMARKT MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Für unser neues Café-Restaurant im Zentrum von Karlsruhe suchen wir eine gutausgewiesene, unabhängige

### Geschäftsführer-Assistentin

Sie sollten eine solide Grundausbildung im Gastgewerbe, Selbständigkeit und Geschick im Umgang mit Gästen und Personal mitbringen.

Wir bieten Ihnen eine sehr selbständige und vielseitige Position, ein gutes Salär, geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima in einem netten Team unter Schweizer Führung.

Möchten Sie in Deutschland tätig sein und interessieren Sie diese Aufgabe, dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:



z. H. Herrn Oehrl

Werkstrasse 4, 8630 Rütli ZH  
Telefon (055) 31 56 22

1218

### The Fijian Resort Hotel Yanuca Island, Fiji Islands

This world renowned de luxe resort has an immediate vacancy for a highly qualified

### Executive Housekeeper

If you have acquired the necessary experience in top European hotels, if you are familiar with modern hotel management methods, if you are able to carry out extensive training and run a 100 plus staff department efficiently then we feel you are the right personality to fill this demanding position.  
Furnished accommodation, free duty meals, full insurance coverage, paid airfare and a range of other benefits are awaiting the right candidate.

Please forward your complete personal records together with two recent passport photographs to: The General Manager, The Fijian Resort Hotel, Private Mail Bag, Nadi Airport.

1228



## AMERICAN COLONY HOTEL

Jerusalem - 97200, Israel

has an opening for the position of

### Executive Assistant Manager/Manageress

as per September 1st 1983.

The position requires an above-average sense of responsibility as well as profound experience in all sections of a hotel with special accentuation on Front-Office procedures and Hotel-Administration.

The applicant will most likely not be younger than 27 years, of Swiss nationality, educated and professionally trained in one of Switzerland's hotel-schools and his/her personal qualities will demonstrate maturity, tact and authority.

Applications should be forwarded to us with full details of curriculum vitae, copies of certificates and recent photograph to:

B. Güller, c/o Gauer Hotel Management, 3001 Bern.

1156

## GAUER HOTELS

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

# ANSCHLAGBRETT-TABLEAU NOIR

Die anerkannte und leistungsstarke Fachschule bietet:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter:  
Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.  
Tel. (041) 44 69 55

## BLÄTLERS Spezialfachschule

\* Grundschulung  
\*\* Spezialkurse

### Service

14. 3.-31. 3./6. 6.-24. 6.

### Bar\*\*

28. 2.-4. 3./2. 5.-6. 5.

### Chef de bar\*\*

9. 5.-13. 5.

### Flambieren/ Tranchieren\*\*

7. 3.-11. 3./18. 4.-22. 4.

### Chef de service\*\*

11. 4., 15. 4.

### Weinseminar\*\*

25. 4.-29. 4.

## 6005 LUZERN

Trübschenstrasse 19

## Gaumenfreuden aus Bach und See

Tageskurs über Zubereitung von Süsswasserfischen

### Ausgangslage

Der Fisch als eines der ältesten Nahrungsmittel der Menschen, ist leicht verdaulich und weist einen hohen Nährwert auf. Ideal also für den heutigen ernährungsbewussten Gast.

### Kursziel

Der Teilnehmer erhält Ideen und Rezepte für Fischspezialitäten.

### Kursinhalt

- Kreativität - eine Verpflichtung
- alte Bräuche - neue Rezepte
- zubereiten einer reichen Auswahl verschiedener Süsswasserfisch-Spezialitäten
- Beurteilung der praktischen Arbeiten
- Erfahrungsaustausch

### Teilnehmer

Küchenchefs, Alleinköche, Chefs de partie

### Daten

Kurs I 9. März 1983

Kurs II 10. März 1983

### Zeit

09.30-18.30 Uhr

### Ort

Schulungszentrum Rosengarten  
Loestrasse, vis-à-vis Kantonsspital  
7000 Chur, Telefon (081) 27 26 26

### Kursleitung

Rudolf Bolliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

### Referent

Hans Hediger, Küchenchef, Hotel Quellenhof,  
Bad Ragaz

### Auskünfte

siehe Inserat «weitere Kurse»

## Weitere Kurse Prochains cours

### Rhetorik

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, seine persönlichen Hemmungen abzubauen, sicher aufzutreten und wirkungsvoll zu sprechen.

### Datum

29./30. März 1983

### Ort

Bern

### Finanzbuchhaltung

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, ein aussagekräftiges betriebliches Finanz- und Rechnungswesen aufzubauen, dieses zu interpretieren und wichtige Kennzahlen zu errechnen. Er wird seinem Treuhänder ein echter Gesprächspartner werden.

### Datum

16.-19. April 1983

### Ort

Bern

### Auskünfte

Schweizer Hotelier-Verein  
Weiterbildung  
Postfach 2657, 3001 Bern  
Telefon: (031) 46 18 81

# HOTELCONSULT

## Swiss Hotel and Catering College

offers English spoken hotel career courses:

### Restaurant and Bar Operation and Management

Beginning April 18th and October 11th. Duration 10 weeks.

### Food and Beverage Management

Beginning April 18th. Duration 8 months\*

### Hotel Management

This course includes the F + B course, plus front office and administration.

Beginning April 18th and October 11th. Duration 1 year\*

\* These courses are including a industrial in-training period in Switzerland.

All courses are inclusive accommodation and full board.

For application contact:

Hotel Consult School Hotels, P.O.Box 295, 3960 Sierre/  
Switzerland, Phone (027) 55 49 79, Tx 38736 HOCO-CH.



AUSBILDUNGSKURSE FÜR HOTELIERE  
COURS PROFESSIONNELS D'HOTELLERIE  
TRAINING COURSES FOR HOTEL CAREERS  
CURSOS PROFESIONALES HOTELEROS  
酒店及飲食專業訓練課程  
كورسات تدريبية متخصصة في الفنادق

0848



Schweizerische Fachkommission  
für Berufsbildung im Gastgewerbe  
Zürich

## Höhere Fachprüfung für Maitres d'hôtel 1983

Im Juni/Juli 1983 wird für die Teilnehmer des Vorbereitungskurses Zürich und weitere Interessenten eine höhere Fachprüfung für Maitres d'hôtel durchgeführt.

Prüfungsdaten: Prüfungsart: Prüfungsgebühr:  
Juni/Juli 1983 Zürich Fr. 398.-

Letzter Anmeldetermin:  
25. Februar 1983 (Datum des Poststempels)

Zulassungsbedingungen:  
Zur Prüfung wird zugelassen, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht und während mindestens sechs Jahren im Service tätig gewesen ist.

Anmeldung und Anmeldestelle:  
Mit besonderem Anmeldeformular, das bei der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe, Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich, Telefon (01) 201 72 22, bezogen werden kann.

## Planen und Bauen

### Kurs SHV für Unternehmer

#### Ausgangslage

Jeder Hotelier und jeder Restaurateur muss sich früher oder später mit dem Problemkreis «Bauen» auseinandersetzen. Das Spektrum umfasst neben den eher unproblematischen Renovationsarbeiten, Gebäudesanierungen aus technischen und energiewirtschaftlichen Überlegungen, Umbau- und Erweiterungsbauarbeiten auch die komplexe und anspruchsvolle Aufgabe eines Hotelneubaus. Die dabei für den Bauherrn anfallenden Aufgaben können recht unterschiedlich sein, unterliegen aber alle den gleichen Ablauf- und Planungs-gesetz-mässigkeiten.

#### Kursziel

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, die Sprache des Architekten zu verstehen, Pläne richtig zu interpretieren und einen Architektenauftrag klar und eindeutig zu formulieren. Er kann zudem die grossen Zusammenhänge bei einem komplexen Bauvorhaben richtig erkennen und eine Ablaufplanung anhand von Checklisten grob strukturieren.

#### Kursinhalt

**Hotelplanung**  
- allgemeine Planungsgrundlagen  
- der Planungsablauf im Hotelbau  
- die kostengerechte Planung  
- die Energiewahl als Planungs- und Kostenfaktor

#### Architektenauftrag

- der Architekt  
- der SIA als Institution  
- die SIA-Normen  
- die SIA-Honorarordnung 102

#### Architekturzeichnung

- Einführung in die Plandarstellung  
- Übungen im Lesen und Interpretieren von Bauplänen

#### Planungsmittel

- das Balkendiagramm  
- der Netzplan

#### Ausführungspraxis

- Konstruktionsarten  
- Installationssysteme  
- Haustechnik

#### Teilnehmer

Unternehmer und deren Stellvertreter

#### Kursdatum

15./16. März 1983

#### Kursort

Hotel Gurten-Kulm, Wabern bei Bern

#### Kursleitung

Beat Krippendorf, Abteilungsleiter SHV, Bern

#### Referent

Kobi Burkard, dipl. Architekt ETH/SIA, Bern

#### Auskünfte

siehe Inserat «weitere Kurse»

## FREMDENZIMMER MIT DUSCHE UND WC

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie Ihre Fremdenzimmer damit ausstatten.

In wenigen Stunden können wir Ihre Hotelzimmer mit Hotel-Duschcabinen oder mit fertigen SANIBAD-Sanitärzellen mit echten Keramikfliesen ohne Störung Ihres Hotelbetriebes ausstatten. Die für Hotels entwickelten SANIBAD-Sanitärzellen fertigen wir in jeder Grösse, speziell nach den Räumlichkeiten an.



Nasszelle mit echten Keramikfliesen

Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und WC

Einige tausend Fertigbäder beweisen, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Sanitärzellen schon erfolgreich bewähren. Wir bieten Ihnen ausserdem einwandfreie Montagen, perfekten Kundendienst sowie niedrigste Fabrikpreise.

### BON

Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das SANIBAD-Fertigbäder-Gesamtprogramm

Name: \_\_\_\_\_  
 Name des Betriebes: \_\_\_\_\_  
 Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
**SANIBAD AG**  
 Industriezone Neugrüt  
 9496 Balzers  
 Telefon (075) 4 22 40/41

## La vente à la réception

#### But du cours

Ce cours démontre que la réception est la carte de visite d'un établissement, carte de visite avec laquelle on peut gagner l'argent!  
«Comment mieux vendre avec les mêmes installations»

#### Programme

- La conversation de vente
- organisation systématique
- technique des questions
- Quels avantages offre le fichier des clients?
- La correspondance peut-elle être simplifiée?
- La collaboration «personnel de réception - agences de voyages»
- Comment traiter les clients?
- Quel comportement adopter lors des réclamations?

Participants  
Personnel de réception

Date  
Mercredi, 9 mars 1983

Lieu  
Lausanne

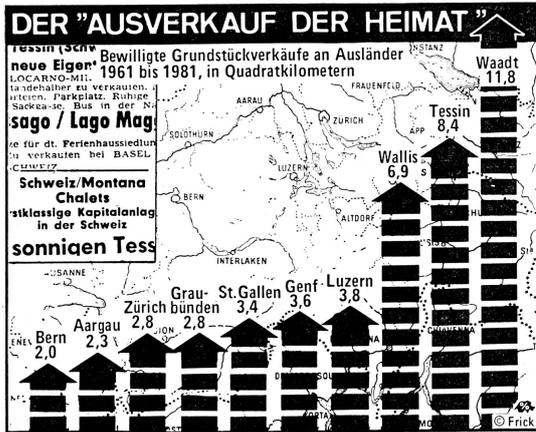
Heure  
09 h. 00 à env. 17 h. 30

#### Animateur

Urs Hofmann  
Formation professionnelle, SSH, Berne

#### Renseignements

voir «prochains cours»



**Bewilligungen rückläufig**

Von 1961, also seit Beginn der «Lex von Moos», bis 1981 wurde der Verkauf von rund 56 Quadratkilometern Land an Ausländer bewilligt. Diese Fläche verteilt sich auf die Nutzungsarten wie folgt: Bauland 24, Wohnhäuser 12, Landwirtschaft und Wald 11 und gewerbliche Betriebe 9 Quadratkilometer. Die verkaufsbewilligte Fläche ist allerdings nur eines der Masse, um den Verkauf von Grundstücken an Ausländer zahlenmässig auszudrücken. So sind etwa die Eigentumswohnungen

damit nicht erfasst. Zudem führen lediglich rund drei Viertel aller Bewilligungen tatsächlich zu Handänderungen. Seit Jahren sind die gleichen fünf Kantone an der Spitze, dagegen ist St. Gallen vordergründig und hat Graubünden vom 6. Platz verdrängt. Die Hälfte der bewilligten Fläche liegt in den drei Spitzenkantonen. 1982 brachte einen Rückgang der Bewilligungen, vielleicht ist damit der scheinbar unaufhaltsame Aufwärtstrend nun gebrochen.

**Kalender • Calendrier**

**Generalversammlungen Assemblées générales**

- 25.2. Konferenz der regionalen Verkehrsdirektoren Swiss International Hotels, Berlin
- 24.3. SVZ, Vorstand, Freiburg
- 7.4. Buspartner Schweiz
- 11./12.4. VDH, Luzern
- 13.4. Städte nach Schweizer Art, Zermatt
- 14./15.4. VSKVD, Zermatt
- 23./24.4. Clés d'or, Zürich
- 27.4. Inter-Hotels, Schweiz
- 28.4. Reka, Yverdon
- 3.5. SVZ, Mitgliederversammlung, Maienfeld
- 3.5. Verkehrsverband Ostschweiz, Ittingen
- 10.5. Verkehrsverband Berner Oberland
- 18.5. ASK, St. Gallen
- 18.5. ASCO, St. Gallen
- 8.6. Konferenz der regionalen Verkehrsdirektoren SHV, Delegiertenversammlung, Zermatt
- 22.6. Kuoni, Zürich
- 28.6. Schweizer Wirtverband, St. Moritz
- 3.-5.7. Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, Bürgenstock
- 13./14.9. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Sporthotel, Trübsee-Engelberg
- 3.-14.10. OMT, Neu Delhi
- 8.9. SFV, Engelberg
- 2.-8.10. WATA, Manila
- 12.10. SVZ, Vorstand, Schwanden/GL
- 22.10. AIEG, Glion
- 26.-28.10. IATA, Neu Delhi
- 25.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband SHV, a.o.
- 26.-28.10. Delegiertenversammlung, Bern
- 6.12. SHV, a.o. Delegiertenversammlung, Bern

- 4.-20.2. *Semana Gastronomica Española*, Hotel Schweizerhof, Bern
- 8.-25.2. *Dixie-Metzgerei*, Schützenhaus Albigüetti, Zürich
- 10.-26.2. *Elsässer Spezialitäten*, Restaurant Morillon, Bern
- 11.-19.2. *Finnische Woche*, Steigenberger Hotel, Gstaad
- 14.-20.2. *Tessiner Wochen*, Hotel Drei Könige am Rhein, Basel
- 18.2.-6.3. *Elsässer Wochen*, Hotel Muralto, Locarno
- 19.2.-11.3. *Italien*, Engelberg
- 21.-28.2. *Le Beauvilliers de Paris*, Hôtel La Réserve, Bellevue/GE
- 19.-27.3. *La Fuste de Manosque*, Hôtel la Réserve, Bellevue/GE
- 19.3.-8.4. *Deutschland*, Engelberg
- 16.-22.4. *Croisière gastronomique*, AZUR (Croisière Paquet)
- 28.5.-17.6. *Grossbritannien*, Engelberg

**Messen Foires**

- 12.-19.2. Reisen '83, Hamburg
- 13.-17.2. Saudifood, Riyadh
- 18.-22.2. BIT, Milano
- 26.2.-6.3. Salon du camping et du caravaning, Palais de Beaulieu, Lausanne
- 28.2.-4.3. IFE '83, London
- 5.-11.3. ITB, Berlin
- 5.-13.3. Salon international du tourisme et des vacances, Montreux
- 9.3. ITB Berlin, Réunion Anciens Glion
- 11.-16.3. InternorGa, Hamburg
- 19.-24.3. GAST, Klagenfurt
- 19.-27.3. AERO '83, Friedrichshafen
- 19.-27.3. Salon des vacances, Bruxelles
- 16.-20.3. Internat. Reise- und Tourismusausstellung, Kopenhagen
- 27.-30.3. Gulf Travel Fair, Dubai
- 10.-14.4. THEMA, Kopenhagen
- 16.-25.4. Schweizer Mustermesse, Basel
- 22.-27.4. HOGAKA, Karlsruhe
- 30.4.-4.5. Brazil Travel Mart, Rio de Janeiro
- 1.-5.5. Canada Rendez-vous, Toronto
- 21.-25.5. TIA Pow Wow, Orlando
- 3.-11.6. Internationale Mustermesse, Barcelona
- 21.-26.9. IGFA, München
- 26.9.-2.10. HOGAROTEL, Barcelona
- 3.-6.10. it + me, Chicago
- 6.-9.10. Mitar, Paris
- 10.-12.10. RDA-Workshop, München
- 13.-23.10. OLMA, St. Gallen
- 15.-20.10. ANUGA - Weltmarkt für Ernährung - Consuma-gastrotechnica, Köln
- 16.-25.10. EQUIP'Hotel, Paris
- 23.-26.10. Swiss Travel Mart, Lugano
- 23.-27.10. Food and Dairy Expo, Chicago
- 1.-3.11. TTW, Montreux
- 4.-13.11. SNOW, Basel
- 8.-11.11. MED '83, Malta
- 12.-20.11. Daily Mail Ski Show, London
- 17.-23.11. IGEHO, Basel
- 27.11.-1.12. Horesca, Bruxelles
- 30.11.-4.12. WTM, London

**Workshops**

- 17.2. Kündig, Lugano
- 22.2. *Railtour*, Agent's Breakfast, Luzern
- 23.2. *Railtour*, Zürich
- 24.2. *Railtour*, St. Gallen
- 25.2. *Railtour*, Lugano
- 3.3. *Brasilien-Workshop*, Zürich
- 8./9.3. *Hapag-Lloyd*, Zürich
- 28.3. *Hapag-Lloyd*, Basel
- 29.3. *Hapag-Lloyd*, Bern

**Pressekonferenzen Conférences de presse**

- 8.3. *Schweizer Hotellerie*, ITB Berlin
- 13.6. *Kuoni* (Westschweiz), Lausanne
- 14.6. *Kuoni* (Deutschschweiz), Zürich

**Kulinarische Wochen Actions gastronomiques**

- Jan./Feb. *Fischvergnügen aus der klassischen und gepflegten Fischküche*, Schützenhaus Albigüetti, Zürich
- ab 18.1. *Quinzaine gastronomique grecque*, Mövenpick Riponne, Lausanne
- 27.1.-27.2. *Französische Wochen*, Landgasthof Leuen, Utikon-Waldegg
- 27.1.-18.2. *Türkische Spezialitätenwoche*, Hotel Hilton, Basel
- 1.-28.2. *Trésors de Bordeaux*, Hotel Euler, Basel
- 1.-26.2. *Die Galaxy an der Donau*, Restaurant Galaxy, Bern
- 2.-26.2. *Zürcher Hummerfestwochen*, Hotel Airport, Hotel Storchen, Hotel Zürich, Zürich
- 3.-28.2. *Türkische Wochen*, Mövenpick Hotel, Zürich Airport

**Wochen-Digest**

**Ausländerstatistik**

Die Zahl der in der Schweiz wohnhaften Ausländer (ohne internationale Funktionäre und Saisonierer) belief sich Ende Dezember 1982 auf 925 826 Personen. Von diesen waren nur noch 217 902 Jahresaufenthalter und bereits 707 924 Niedergelassene. Die ausländische Wohnbevölkerung hat letztes Jahr um 1,7 Prozent zugenommen, somit weniger als im Vorjahr 1981 (1,9 Prozent), trotz der Aufnahme von 2018 Flüchtlingen. Zurückgegangen ist letztes Jahr die Zahl der Grenzgänger, und zwar von 110 112 auf 108 350. Der Rückgang fällt vor allem auf die Kantone Neuenburg und Jura, während Genéve noch eine steigende Anzahl von Grenzgängern meldet. Die Zahl der erwerbstätigen Ausländer hat im letzten Jahr mit 1,8 Prozent etwas stärker zugenommen als die ausländische Wohnbevölkerung insgesamt.

**Grosshandelspreise sinken weiter**

Zum vierten aufeinanderfolgenden Mal waren die Grosshandelspreise, welche mit einem separaten Index gemessen werden, auch im Januar 1983 rückläufig. Der Preisrückgang betrug 0,4 Prozent; gegenüber dem Stand von Januar 1982 sind die Grosshandelswaren nur noch um 0,5 Prozent teurer geworden.

**D-Mark-Kurs normalisiert**

Meldungen über den unerwartet hohen Aktivsaldo der deutschen Handelsbilanz im letzten Jahr sowie neuere Wahlprognosen für den 6. März haben der Deutschen Mark auf den Devisenmärkten deutlichen Auftrieb gegeben. Die Schwäche der Mark gegenüber dem Franken dürfte damit überwunden sein. R. S.

**Bibliothek**

**Weinbuch**

Fachverlag Schweizer Wirtverband ISBN 3 85898 008 8 252 Seiten, Format 175x215 mm, gebunden Fr. 34.-, auch im Buchhandel erhältlich. Die beiden bekannten Fachautoren, Dr. W. Eggenberger und Ing. E. Peyer haben sich an die totale Überarbeitung des seit Jahrzehnten bewährten «Weinbuches» gemacht und stellen heute die 8.

**Personalien**



Der Verwaltungsrat der Gamag Management AG Luzern ernannte Bruno A. Floria, bisher stellvert. Direktor seit 1981, per 1. Februar 1983 zum Direktor der Gamag Management AG in Luzern. Das Unternehmen beschäftigt in der Zentralverwaltung 15 Mitarbeiter, in den betreuten Betrieben ca. 650 Angestellte. Für 1983 wird mit einem Umsatz von 48 Mio Franken gerechnet.

Ralph Alder ist neuer Direktor des Carlton-Hotels Tivoli in Luzern. Er war schon in den Jahren 1971 bis 1976 für die Furler-Hotels in der Leuchtenstadt tätig.

Die frühere Walliser Hoteliersfrau Paula Cathrein hat am 13. Februar in Brig ihren 100. Geburtstag gefeiert. Sie entstammt den berühmten Familien der von Villa und von Stockalper und führte während langer Zeit das Hotel Jungfrau. Herzliche Gratulation.

**Sommer-Ferienkurse**

- Englisch • Französisch • Deutsch
- Spanisch • Italienisch • Mathematik

**alle Sportarten**

insbesondere • Tennis • Wasserski • Surfen • Reiten

Tel. 071/27 77 75

Auskunft/Prospekte: Institut auf dem Rosenberg CH-9000 St. Gallen

**"FENNER HOTEL 2000"**

- Frontoffice
- Textverarbeitung
- Backoffice

Computer und Textsysteme von...

**Fenner**  
data systems

Fenner Elektronik AG, Data Systems  
Bühlstrasse 1, 8125 Zollikonberg  
Tel. 01/391 38 38; Sissach, Bern, Versoix

unistik revue  
unistaia

hôtel revue + revue touristique  
Edition: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition:  
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:  
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,  
Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française:  
José Seydoux, rédacteur responsable,  
Catherine de Lattre

Marketing:  
Fritz W. Puffer  
Service de promotion: Dora Beer-  
Artoni  
Vente des annonces: Paul Steiner,  
Otto Hadorn  
Agent en Suisse romande:  
Publicité Neumann  
1111 St-Saphorin-sur-Morges  
Téléphone 021 71 11 20  
Vente des annonces revue touristique:  
Agence Markus Flüthmann  
Raihalenstr. 31, 8912 Obfelden  
Téléphone 01 760 15 37

Adresse:  
Case postale 2657, 3001 Berne  
Téléphone 031 46 18 81  
Telex 32170 hotre

Organe officiel:  
Association suisse des directeurs  
d'office de tourisme ASDOT  
Communauté de travail des villes  
suisses de congrès CTVSC  
Hotels Sales Management Association  
HSMA (Swiss Chapter)  
Association suisse des journalistes  
et écrivains du tourisme ASSET  
Food & Beverage Managers Association  
FBMA  
Swiss International Hotels  
Association suisse des chargés de  
voyages d'affaires  
American Society of Travel Agents  
ASTA (Swiss Chapter)  
Buspartner Schweiz

Les articles publiés n'engagent que la  
responsabilité de leur auteur.

**der railtour  
suisse telex:**

staedte weekends  
neu  
avignon: histo-  
risches zentrum  
der provence.  
barcelona: die  
metropole ka-  
taloniens. be-  
achten sie den  
prospekt  
staedte weekends  
mit der bahn.

es lohnt sich!

**railtour  
suisse** 031/  
22 88 11

## Notre Rédacteur à l'honneur



Auteur d'une thèse, dont la prochaine publication ne va pas manquer de susciter un grand intérêt dans les milieux touristiques européens, M. José Seydoux, responsable de la Rédaction française de notre journal, vient de se voir conférer, à Aix-en-Provence, le titre de docteur en économie du tourisme.

Sa thèse est consacrée à un sujet qui n'avait encore fait l'objet d'aucune publication de ce niveau: l'accueil. Son sous-titre est plus explicite: «De l'hospitalité à l'accueil, pour une meilleure approche de l'homme par le tourisme.» Ancien élève de l'Ecole hôtelière de Lausanne et du Centre international de Glion, M. Seydoux est entré au service de l'hôtel revue il y a 14 ans. Candidat au Doctorat de 3e cycle que le Centre des hautes études

des touristiques (CHET) de l'Université d'Aix-Marseille réserve aux professionnels de la branche, il a obtenu une mention (très bien) au terme de la séance de soutenance qui s'est déroulée à Aix-en-Provence.

Le jury, présidé par M. Charles Debbasch, professeur à l'Université d'Aix-Marseille et ancien conseiller personnel de Valéry Giscard d'Estaing, comprenait également MM. René Baretje, directeur du CHET, J.-M. Pontier, professeur à la Faculté de droit et d'économie, J.-J. Cevey, conseiller national, syndic de Montreux et président de l'ONST, et Bernard Bornet, conseiller d'Etat, ancien chef du Service du tourisme de l'Etat du Valais.

Fruit de longues années de recherche et de travail, cette volumineuse étude a été menée à bien par M. Seydoux parallèlement à ses activités professionnelles. Nous lui adressons nos sincères et chaleureuses félicitations.

*hôtel revue + revue touristique*

## IIIe entretiens de l'AIH au BIT

# L'apprentissage d'une vocation

Les entretiens de l'Association internationale de l'hôtellerie ont cette année encore eu pour cadre le Bureau International du Travail à Genève. Placés sous le thème de la formation pratique, vitale pour un exercice réussi des métiers de l'hôtellerie, les travaux ont été notamment consacrés au rôle de l'hôtel et du restaurant d'application et aux relations de ces institutions aussi bien avec l'enseignement théorique qu'avec l'industrie hôtelière locale.



Lors de la journée d'ouverture des Entretiens de l'AIH 1983: de g. à dr., MM. G. L. Baroncini, chef du service hôtellerie-tourisme du BIT, H. Villard, chef du service formation hôtelière de l'AIH, C. de Mercurio, président de l'EUHOFA International, et D. Rutter, Hotel & Catering Industry Training Board (GB).

Cette manifestation a pendant trois jours réuni plus d'une centaine de délégués venus d'une trentaine de pays d'Europe, d'Asie, d'Amérique du Nord et du Sud, du Moyen-Orient et d'Afrique. Le large éventail des nations représentées constitue l'un des points positifs de ces rencontres puisqu'il permet en effet de cerner concrètement les demandes et les problèmes spécifiques des diverses régions du globe.

Dans son allocution de bienvenue, M. R.S. Milne, chef du département des Activités sectorielles au BIT, a souligné que le siège de cette organisation internationale se prête particulièrement bien à la tenue des assises de l'AIH eu égard aux nombreux programmes de coopération dans le domaine hôtelier régulièrement réalisés sous l'égide de l'Organisation internationale du Travail. Rappelons à ce propos que l'OIT a jusqu'ici coopéré à la création de 27 instituts et centres de formation hôtelière et touristique dans le monde. Par ailleurs, parallèlement aux programmes de coopération actuellement en cours, l'OIT prépare pour la fin de l'année 1983 un rapport majeur dévolu aux problèmes sociaux relatifs, à l'échelle mondiale, aux organisations hôtelières et touristiques.

Au nom de l'AIH, MM. D. Barrington, Président, et A. Kappenberger, président de la Commission pour la formation hôtelière internationale, ont fait en substance remarquer que l'industrie hôtelière souffre elle aussi des retombées de la récession. Il est en conséquence impératif pour l'AIH d'accroître sa productivité pour compenser les coûts des salaires rendus difficilement tolérables par la diminution globale des taux d'occupation dans les hôtels du monde entier. Cette productivité accrue doit être instaurée dès la formation dont le caractère international doit être intensifié pour mieux répondre à la demande.

### Diversité de l'enseignement

Dans son exposé, M. Carlo de Mercurio, Président EUHOFA International entre nombreuses autres responsabilités, a brossé un tableau global de l'enseignement hôtelier tel qu'il est dispensé dans les diverses régions du monde. Après avoir rappelé qu'en Suisse des efforts considérables de formation sont réalisés dans tous les domaines et à tous les échelons aussi bien dans le secteur public que privé, M. de Mercurio a ensuite distingué deux types de tendances dans le reste de l'Europe, selon que les pays possèdent une tradition hôtelière ou sont nouvellement ouverts au tourisme. Dans les premiers, la formation se fait le plus souvent dans des écoles hôtelières gouvernementales ou privées où sont donnés les enseignements de base (l'entrée dans ces institutions se fait souvent à l'âge de 14 ans) suivis de cours supérieurs pour les professions des niveaux moyen et supérieur; tandis que dans les seconds, la formation de base est dispensée dans des établissements d'Etat. Aux Etats-Unis, la

plupart des écoles hôtelières sont privées et dépendent d'une université. Le système américain, très évolué techniquement, n'assure en règle générale qu'une légère formation pratique.

En ce qui concerne le Tiers Monde, M. de Mercurio a posé une question fondamentale. Faut-il former les candidats à l'hôtellerie dans le pays ou à l'étranger? Il n'existe pas de réponse toute faite puisqu'en effet tout dépend du pays concerné. On a toutefois constaté que la formation de base donne généralement de meilleurs résultats lorsqu'elle est assurée dans le pays même. La formation des cadres, théorique et pratique, est avantageusement réalisée en Europe, tandis que l'expérience du vieux Continent est utilement mise à profit dans la création d'écoles hôtelières sur place. La contribution de l'industrie est de plus en plus significative en matière de formation, particulièrement au niveau des grandes chaînes américaines.

D'une manière générale, les écoles hôtelières doivent rester des écoles professionnelles destinées à former des généralistes qui, leur diplôme obtenu, sont en mesure de devenir opérationnels rapidement. Enfin, M. de Mercurio conclut en constatant que l'hôtellerie est davantage une vocation qu'une profession.

### L'hôtel d'application, pour ou contre?

Diverses présentations ont familiarisé l'auditoire avec le fonctionnement d'hôtels d'application en Jordanie, en Autriche, en France et aux Etats-Unis. En ce qui concerne la Jordanie, M. A. Habbou, Conseiller technique principal du BIT en fonction à Amman, a fait ressortir l'importance réaliste du centre appliqué permettant la mise en œuvre immédiate de principes théoriques. Acquis à la formule de l'hôtel d'application, M. Habbou a souligné qu'il permet à la fois d'éviter les erreurs de formation toujours possibles sur le tas et qu'il libère l'industrie, fortement sollicitée dans cette partie du monde, de la tâche parfois synonyme d'entrave à la production, de former des stagiaires. M. H. Strondl, directeur de l'Ecole hôtelière de Salzbourg, a précisé que les 25 à 30% des activités de son école sont exclusivement dévolues à la formation pratique. M. J. Soucarre, directeur de l'Hôtel d'application du lycée technique hôtelier de Grenoble, a expliqué de quelle manière s'articule le déroulement des études partagées à Grenoble entre le lycée et l'hôtel. Par ailleurs, les relations avec les hôteliers de la région grenobloise sont excellentes car la direction de l'hôtel d'application a fixé des prix «normaux» par rapport aux autres établissements et elle s'attache en outre à ne pas «détourner» les manifestations occasionnelles, telles que les banquets par exemple.

M. R. A. Beck, directeur de l'Institut de management hôtelier international (Cornell/ESSEC), a fait remarquer non sans humour que le seul moyen de satisfaire à tous les impératifs parfois contradictoires (priorité de la formation ou

priorité du service à la clientèle) de l'hôtel d'application était d'éviter d'en ouvrir un! L'hôtel d'application de l'université de Cornell est situé sur le campus même, fréquenté par 18 000 étudiants. Il n'est pas rare que les restaurants de l'hôtel servent 2500 repas par jour. Le système pratiqué à Cornell permet aux étudiants en hôtellerie, en plus de leurs heures de formation comptabilisées pour les examens, de travailler en extra dans des limites codifiées. Destiné par la force des choses à une clientèle se rendant à l'université, l'hôtel d'application de Cornell n'est aucunement en conflit avec l'industrie locale.

Chez Novotel, le point de vue est bien différent et M. C. Marçais, directeur de la Formation, a déclaré que son groupe adopte une attitude très réservée à l'endroit des hôtels d'application. On estime en effet chez Novotel qu'il ne faut pas confondre hôtellerie, formation et assistance sociale). Les hôtels sont des entreprises commerciales et il appartient aux écoles hôtelières de se charger de la formation. Cela n'empêche bien entendu pas le groupe Novotel d'offrir une formation continue à son personnel (le groupe emploie quelque 20 000 personnes) en vue de promotions.

Deux séances de travail ont été dévolues aux mérites et inconvénients de l'hôtel d'application. Il est ressorti de ces travaux que si le système est coûteux (certains pensent que le restaurant d'application est suffisant) et perfectible, l'hôtel d'application fournit aux élèves une occasion des plus valables de mise en pratique sous surveillance pédagogique qualifiée.

Le dernier volet des entretiens 1983 a été consacré aux transferts de technologie dans le Tiers Monde.

### Echanges plus que transferts

Placé sous la présidence de M. Edouard Lacroix, directeur du Tourisme français, cette table ronde aura eu le mérite de mettre en question un certain nombre d'idées reçues. Il est en effet vrai, comme l'a souligné M. G. L. Baroncini, Chef du Service Hôtellerie-Tourisme du BIT, qu'il est hasardeux de limiter ce thème aux généralités aussi bien que d'envisager les transferts de technologie comme un trafic à une voie dans lequel le nord apporte son expertise au sud. D'une part, on assiste de plus en plus à des échanges sud-sud, comme l'a fait remarquer M. J. Philip, vice-président Ressources humaines de la prestigieuse chaîne indienne Oberoi, et d'autre part l'échange est bel et bien à deux voies puisque la mission de l'expert permet à son organisation de bénéficier de la meilleure forme d'expérience, celle acquise sur le terrain.

Un autre point important, soulevé par M. E.T. Cassee, directeur de l'Ecole hôtelière de La Haye, est de savoir s'il convient ou non de généraliser la «civilisation du coca cola». Diverses interventions de délégués de pays d'Asie et d'Afrique ont fait apparaître qu'un affinement qualitatif du produit créé serait le bienvenu pour mieux convenir au cadre spécifique des pays concernés. Ce point de vue a été tempéré par des spécialistes suisses de la question et par des représentants des grandes chaînes américaines qui tous ont fait observer qu'il convient avant tout de satisfaire aux besoins de la future clientèle ce qui implique impérativement le maintien de standards internationaux.

Il n'est pas interdit de rêver atteindre un jour le transfert idéal qui, par-delà les chocs culturels inévitables dans le cadre des expatriations professionnelles, permettra la création d'établissements alliant avec bonheur et dans le respect de chacun traditions locales et standards internationaux.

Les récents entretiens de l'AIH au BIT auront, il est permis de le croire, contribué à avancer quelque peu dans le sens d'une meilleure compréhension mutuelle à cet égard. *Natasha Davidson*

## Entre lac et Birse

### Téléski du Grand Val

Il y a quelques années, ce téléski, apprécié de nombreux touristes et sportifs, était en difficultés financières. Il s'est remis sur les rails, si l'on peut dire. L'esprit de sacrifice des actionnaires et des créanciers a permis de réaliser un assainissement en profondeur. Une augmentation du capital-actions est en passe d'aboutir, afin d'assurer la société d'un certain fonds d'entretien et de renouvellement des installations.

Le téléski du Grand Val, dans le «Cornet» jurassien qui offre des conditions idéales pour la pratique du ski, est doté d'un accès facile et de tous les aménagements dignes d'une mini-station de premier ordre. Cette remontée mécanique offre aux skieurs quatre pistes, d'une longueur totale de 15 km et de 300 m de dénivellation. Les installations ont une capacité de 1000 personnes à l'heure. Le restaurant, quant à lui, peut accueillir 200 hôtes. Jusqu'au printemps de cette année, le public est invité à souscrire des parts, afin de renforcer encore l'efficacité d'un téléski qui a déjà apporté la preuve de son utilité et de son rendement.

### A vos lattes!

Depuis l'automne dernier, l'Office du tourisme du Jura bernois (OTJB) a lancé une vaste campagne en faveur des remontées mécaniques et des pistes de ski nordique. Las! La neige est venue tardivement au rendez-vous. Il s'agit donc de rattraper le temps perdu. Les vitrines de la piscine couverte régionale de Malleray-Bévilard, mise à disposition de l'OTJB, présentent les nombreuses possibilités sportives hivernales du Jura bernois.

*Claude Ruchet*

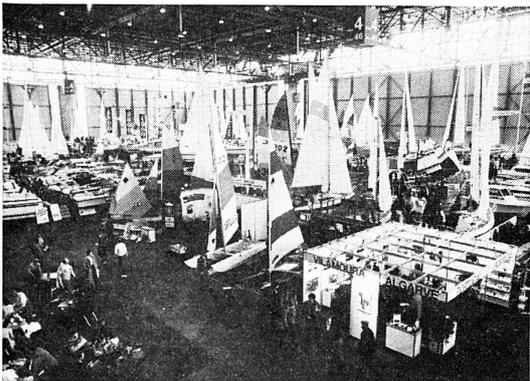
## Manifestations

### La Rose d'Or de Montreux

Le 23e Concours international d'émissions de variétés à la télévision pour l'attribution de la Rose d'Or de Montreux aura lieu cette année du 7 au 13 mai à la Maison des Congrès de Montreux. Pour des raisons d'organisation, il durera un jour de moins que l'année dernière. Cette décision devrait en outre permettre de répondre à l'attente d'un grand nombre de participants qui désiraient que le concours se concentre sur une période plus courte. Comme chaque année, la manifestation est organisée par la Société suisse de radiodiffusion et télévision (SSR) et la Ville de Montreux, sous le patronage de l'Union européenne de radiodiffusion (UER). Plus de 500 participants sont attendus à ce concours, qui verra s'aligner les genres suivants: music-hall, variétés à scénario, chansons, musique légère, jazz, musique pop et «personality show».

Le jury international aura la possibilité comme par le passé d'attribuer cinq distinctions: les Roses d'or, d'argent et de bronze, le Prix spécial de la Ville de Montreux à l'œuvre concurrente la plus gaie et le Prix de la presse. Il sera donc renoncé au Prix spécial que la SSR avait mis à disposition l'année dernière à titre d'essai et qui était destiné à récompenser une œuvre présentant des qualités particulières.

Un kiosque vidéo et diverses salles de projection: voilà ce que les organisateurs de la Rose d'or proposent comme nouveautés; les organismes de télévision et les producteurs privés de films et d'émissions TV auront ainsi la possibilité de présenter et de vendre leurs meilleures émissions de divertissement en marge du concours. SP



### Au Salon international du nautisme

A Genève se tient le plus grand salon nautique international jamais organisé en Suisse: 800 marques de 30 pays. Le salon, qui se tient dans le nouveau Palais des expositions, à côté de l'aéroport, fermera ses portes le 20 février. *(ASL)*

L'importance vitale d'une bonne commercialisation

# L'hôtellerie face aux tour-opérateurs (2)

par Gérard GUILBILATO, professeur au Centre international de Glion

L'hôtel revue + revue touristique publie dans ce numéro la suite et la fin de l'article consacré aux relations entretenues entre l'hôtelier et le tour-opérateur, deux acteurs essentiels du tourisme. Dans cette deuxième partie, l'auteur aborde essentiellement la question des contrats qui servent à régler les différents types de collaboration entre ces deux entreprises, deux partenaires soucieux de la satisfaction de leur client mutuel.

## Les négociations

Le contrat que les partenaires ne manquent pas d'établir pour officialiser et codifier leur collaboration, est issu d'une négociation commerciale: il est donc le reflet d'un rapport de force, favorable à l'un ou l'autre des deux partenaires, selon que le T. O. a impérativement besoin de l'hébergement ou vice versa. Ceci varie en fonction des destinations, et pour une destination précise également en fonction des saisons.

Ainsi, le T. O. peut se trouver en position de demandeur dans le cas où la destination touristique est très recherchée: c'est le cas, par exemple, en Suisse, des stations de sport d'hiver réputées durant les vacances scolaires. L'hôtelier peut, dans ces conditions, avoir le choix entre plusieurs T. O. qu'il peut mettre en concurrence pour obtenir les meilleurs conditions. Il peut, à la limite, se passer des T. O. pour commercialiser ses nuitées. C'est encore plus vrai pour les destinations accessibles par les clients en voiture particulière, clientèle sur laquelle le T. O. a moins de prise.

Dans d'autres cas, la situation peut être inversée: c'est le cas de destinations lointaines - que le client ne peut raison-

nablement «acheter» qu'à travers d'un package, le plus souvent aérien - ou de destinations et stations peu connues, ou encore d'établissements récemment ouverts. Le T. O. se trouve alors en position de force face à un partenaire qui peut difficilement se passer de son aide.

Toutefois, plus souvent - et notamment dans les destinations européennes traditionnelles, dont la Suisse - la situation n'est pas aussi tranchée: sur une même station, elle peut être totalement

inversée à cause de la saisonnalité. Les circonstances sont alors favorables pour négocier un contrat équilibré entre les deux partenaires, par une collaboration sur deux saisons, tour à tour favorables à l'un et l'autre des contractants.

### Pas de position de force

Quelle que soit la situation en tout cas, il est préférable pour l'hôtelier (comme pour le T. O.), de ne pas abuser de son éventuelle position de force, et ceci pour deux raisons essentielles:

● La première, inspirée d'une élémentaire prudence, tient au fait que le *«marché touristique»* - sauf quelques exceptions de stations et d'hôtels ultra-privilégiés - est *«fluctuant»*. Les positions apparemment solides d'aujourd'hui peuvent être remises en cause demain pour des motifs relatifs à l'environnement économique, politique, social, ou tout simplement au goût de la clientèle, à la mode (éventuellement influencés par l'action de la concurrence, voire de partenaires mécontents). Rien n'est donc définitivement acquis, et un partenaire «pressuré» hier parce que le marché s'y prêtait, s'en souvient au moment où le marché s'inverse.

● La seconde est dictée par un souci de *«satisfaire le client mutuel»*, ce qui est, à terme, profitable à tous. Ainsi, le T. O. doit permettre à l'hôtelier de fournir un rapport qualité/prix des prestations, compatible à la fois avec ses exigences de saine gestion et la satisfaction du client. Inversement, l'hôtelier doit permettre au T. O. d'exercer correctement sa fonction d'intermédiaire commercial: ce serait aller à l'encontre de ses propres intérêts que d'imposer au T. O. - si la situation le permet - des conditions apparemment favorables à l'hôtel, mais qui entraveraient en fait sa bonne commercialisation par le T. O.

Pour qui est véritablement désireux d'établir des relations commerciales durables, sur des bases saines, c'est-à-dire où chaque partenaire y trouve son profit, ces préceptes simples doivent rester présents à l'esprit.

à-dire immédiatement, aux demandes des T. O. travaillant selon ce mode de réservation, faute de quoi ils délaisseront l'établissement au profit de ceux dans lesquels ils disposent de contingents.

● La *«vente libre»* (ou *«free sales»*), contrat aux termes duquel le T. O. peut réserver à volonté, bien qu'il ne dispose pas à proprement parler d'allotement, et sans avoir à obtenir d'accord préalable de l'hôtelier; ceci jusqu'à l'interruption éventuelle des réservations demandées par l'hôtelier en cas d'occupation maximale, d'ailleurs peu probable. Ce type de relations est, en effet, pratiqué en période de basse saison où l'hôtelier a dans tous les cas des disponibilités quasi-saturées. Il facilite ainsi grandement le travail de son partenaire.

Ainsi, fréquemment, l'hôtelier, situé en station touristique, s'accorde avec le T. O.:

- sur la vente libre ou l'allotement non garanti avec délai de rétrocession très court (1 à 2 semaines) en basse et moyenne saisons, et
- sur l'allotement garanti (total ou partiel) ou non garanti avec délai de rétrocession long (1 à 3 mois), ou encore sur les réservations sur demande, en haute saison.

c) La durée du contrat et la période de réservation. Elle s'étend, en principe, sur la période couverte par la brochure du T. O. Dans le cas fréquent où le T. O. publie deux brochures par an, l'objectif de l'hôtel - s'il reste ouvert toute l'année - est de figurer également dans la brochure qui correspond à sa basse saison.

d) Les prix et la nature des prestations fournies par l'établissement. Les prix sont établis en fonction de la saison et des prestations fournies. Il est toutefois souhaitable de ne pas multiplier outre mesure les différents tarifs. L'hôtelier peut accorder également des réductions ou des gratuités en fonction du nombre de clients envoyés par le T. O. Certains hôtels proposent des prix forfaitaires incluant l'utilisation de toutes les facilités. Si ce n'est pas le cas, il est nécessaire d'indiquer clairement les extra à payer (utilisation d'un tennis ou d'une piscine, par exemple). La seconde solution permet d'avancer des prix «d'appel» plus bas.

Il importe également lors de tractations de bas partenaires étrangers, de négocier la devise de référence. C'est un élément à examiner avec attention en ce temps de fluctuations des taux de change. L'hôtelier suisse a tout intérêt, en règle générale, à exiger un paiement en francs suisses, tout risque de change étant ainsi écarté. Toutefois, il pourra éventuellement spéculer en établissant de contrats libellés en devises susceptibles de fluctuer à la hausse (dollar notamment).

e) Le mode de rétribution du T. O. étroitement lié aux clauses précédentes, pourra prévoir:

- soit des prix nets, auxquels le T. O. ajoutera sa propre marge
- soit une commission, en pourcentage, sur les prix publics, avec une modulation éventuelle en fonction des saisons (plus élevée en basse saison) et du volume de chiffre d'affaires réalisé par le T. O. (suppercommission).

Le taux de commission recommandé par la FUA AV et l'AIH est de l'ordre de 10%. Il ne faut toutefois pas, là aussi, confondre l'agence de voyages et le T. O. Ce dernier, revendant ensuite ses produits par le biais des A.V., verse à son tour une commission. Il obtiendra donc en principe une commission supérieure à celle accordée à l'agence de voyages simplement distributrice: c'est une règle logique et saine sur le plan des affaires. En pratique donc, le taux de commission s'étalera de 10 jusqu'à 20%, voire 25%, en fonction de la situation et de la saison.

f) Les conditions de paiement (garanties, arrhes, délais de paiement, moyens de paiement):

Le règlement par le T. O. s'effectue souvent après le départ du client: l'hôtelier envoie une facture accompagnée des vouchers, déduction faite de la commission du T. O., s'il y a lieu. Le contrat doit alors prévoir un délai extrême après envoi de la facture. Le délai courant est d'un mois.

Toutefois, l'hôtelier peut également obtenir le règlement intégral de ses prestations avant l'arrivée du client, ou plus fréquemment, une avance: celle-ci pour-

ra prendre la forme d'arrhes (non remboursables en cas de défaillance du client ou du T. O.) ou d'un acompte (remboursement), simple dépôt de garantie, déduit de la facture. Le montant de ce versement est habituellement égal au prix des services commandés pour un séjour d'une nuit en basse saison et de trois nuits en haute saison.

g) Les conditions et frais d'annulation.

Il s'agit de préciser le délai d'annulation sans frais: celui-ci est généralement d'un mois avant l'arrivée du client (mais en tout état de cause postérieur à la date de rétrocession en cas d'allotement non garanti). Passé ce délai, les frais sont progressifs. Il s'agit en fait pour l'hôtel surtout de se prémunir contre une défaillance totale («no show») voire contre un départ prématuré du client.

En matière d'annulation, il est d'ailleurs souhaitable de faire preuve de souplesse et de discernement, au-delà des droits écrits (notamment en basse saison où les disponibilités n'entraînent pas de manque à gagner réel), et de ne facturer que les frais réels ou le manque à gagner (lorsque la chambre est relouée, ne rien facturer, par exemple).

Précisons toutefois que de nombreux clients des T. O. contractent une assurance couvrant les frais lors d'annulations justifiées.

En cas d'annulation du côté de l'hôtelier, le contrat peut prévoir la possibilité de placer les clients dans un établissement proche, de catégorie équivalente, sans que le T. O. puisse réclamer de dommages, la différence de prix éventuelle restant toutefois à la charge de l'hôtelier.

h) Délai d'envoi et contenu des listes de clients («rooming lists»), notification nominale des clients avec affectation des chambres devant parvenir avant leur arrivée. Elle doit indiquer notamment l'heure d'arrivée probable, l'origine et le mode de transport des clients, les premières prestations demandées.

i) Frais de publicité, et notamment ceux occasionnés par l'impression de la bro-

chure du T. O. Celle-ci, imprimée souvent à plusieurs milliers d'exemplaires, représente sans conteste par sa diffusion une publicité non négligeable pour l'établissement qui y figure. En conséquence, une attention particulière doit être apportée à la rédaction des textes et au choix des photos (cf. plus haut). En règle générale, le T. O. ne demande pas de participation financière à l'élaboration de sa brochure; toutefois, le cas peut se présenter dans l'hypothèse où le T. O. estime que le risque d'une programmation est trop grand pour supporter seul les frais d'impression.

j) Procédure de règlement d'un litige éventuel, avec en première instance de recours à un arbitrage professionnel avant d'en recourir au tribunal civil compétent.

k) Clauses diverses, dont éventuellement une clause d'exclusivité que le T. O. peut demander de manière à éviter de retrouver le même produit chez les concurrents. L'hôtelier qui peut faire jouer la concurrence entre T. O., dans le bon sens du terme, a intérêt à le faire, à moins d'obtenir une exclusivité également de son côté.

Enfin, il est bien entendu recommandé de confirmer par un document écrit (lettre, télex, télégramme), toute communication orale relative au contrat et à son exécution.

Est-il besoin de préciser que, si un contrat écrit s'avère nécessaire pour délimiter les droits et obligations de chaque partenaire, il ne saurait tout prévoir, tant les aléas de la vie des affaires sont nombreux. S'il les facilite, il ne saurait tenir lieu de garantie absolue pour de bonnes affaires et, en tout cas, il ne peut remplacer la bonne foi, la souplesse, la logique, l'honnêteté, en un mot, le respect mutuel des partenaires, gage plus sûr d'une collaboration efficace.

Le cadre général des relations entre hôtelier et T. O. étant mieux défini, il importe à présent de poser la question fondamentale suivante: l'hôtelier doit-il recourir au T. O. et dans l'affirmative, comment effectuer un choix rationnel?

## La sélection des T. O. partenaires

Entre le canal de vente direct (sans intermédiaire) et le canal indirect, l'hôtelier doit effectuer un premier choix. S'il opte pour le canal indirect, et plus particulièrement celui des T. O., il doit appliquer une seconde sélection pour s'orienter vers les partenaires les plus adaptés et correspondant à la clientèle recherchée.

Notons que ce choix n'est pas toujours aussi facile: il est aussi fonction de l'offre et de la demande, et en matière de clientèle touristique, c'est le plus souvent le T. O. qui choisit les produits qu'il vendra que l'inverse: c'est vrai pour une destination, une station, comme pour un hôtel.

Ceci étant, il n'existe pas de méthode rigoureuse ou de recette passe-partout de sélection des intermédiaires, chaque cas étant spécifique. On peut simplement énoncer quelques préceptes adaptables

en fonction des différentes situations considérées. Il faut ainsi prendre en compte, avant de choisir un partenaire, les aspects suivants:

● Les objectifs généraux de l'établissement, et notamment l'image de marque qu'il veut imposer au public. Choisir un T. O., c'est choisir un type de clientèle particulier. Celui-ci est-il compatible avec l'image de l'hôtel? S'intégrera-t-il dans la clientèle actuelle?

● Les habitudes de consommation du marché visé: celui-ci a-t-il notamment recours au T. O. pour acheter les vacances que nous proposons? C'est poser le problème de l'importance du T. O. sur un marché donné (soit géographique, soit sur un thème). Sur le plan géographique, on sait que les T. O. sont généralement plus influents sur les marchés d'Europe septentrionale, que dans les pays latins (cf. graphiques).

### Dossier

## Hôtellerie et voyage

nementement «acheter» qu'à travers d'un package, le plus souvent aérien - ou de destinations et stations peu connues, ou encore d'établissements récemment ouverts. Le T. O. se trouve alors en position de force face à un partenaire qui peut difficilement se passer de son aide.

## Les contrats

Issus de la négociation, ils servent à régler différents types de collaboration concernant:

- Les clients individuels, et à ce propos il faut souligner que pour ce type de clients, même les hôtels de petite capacité peuvent travailler avec les T. O. contrairement à certaines idées reçues.
- Les clients en groupe, avec trois types de groupes:
  - les groupes «ponctuels», au coup par coup, les réservations se faisant en fonction de la demande.
  - les groupes «répétitifs occasionnels», groupes constitués à l'occasion d'événements ou de périodes déterminées, chaque année.
  - les groupes «répétitifs continus» («back to back»): il s'agit de la formule le plus souvent pratiquée par le T. O., avec réservation de contingents.

Ceci arrêté, les contrats entre les entreprises d'hébergement et les T. O. doivent préciser principalement les points suivants:

- a) Les parties contractantes et leurs compétences.
- b) La nature du contrat, c'est-à-dire si le T. O. a un contingent (ou allotement) de chambres ou non, ce qui va déterminer le mode de réservation des chambres. On distingue:
  - Le contrat avec contingent, ce terme désignant un certain nombre de chambres (la quantité et la catégorie étant précises), que l'hôtelier met à disposition du T. O., lui laissant ainsi la possibilité de prendre des réservations sans en être avisé préalablement.

Les contingents peuvent être:

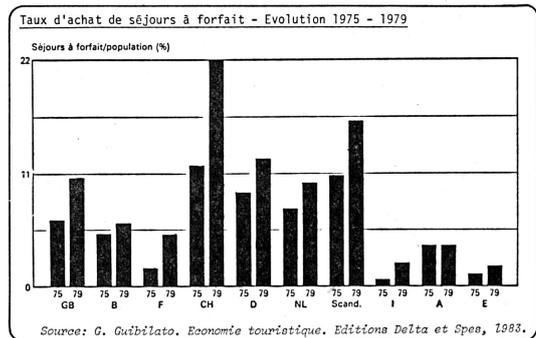
- totalement garantis, correspondant ainsi à une réservation ferme de la part du T. O. Celui-ci est ainsi assuré de disposer de chambres, mais quel que soit le résultat de ses ventes, il paiera intégralement les chambres allouées.

Le prix peut faire l'objet de réduction selon la garantie offerte. Le paiement s'effectuera, soit en totalité à l'avance, soit réparti avant et après la saison. C'est, bien entendu, le type de contrat le plus intéressant pour l'hôtel, mais il ne peut être appliqué que par les établissements très demandés, en haute saison.

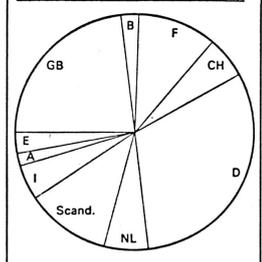
- partiellement garantis: le T. O. ne paiera qu'un pourcentage déterminé à l'avance, des chambres allouées.

- non garantis: c'est le type de contrat le plus répandu. Le T. O. ne paiera que les chambres du contingent effectivement louées. L'allotement accordé n'est alors en quelque sorte qu'une option exclusive du T. O. sur les chambres allouées, option qu'il confirme au fur et à mesure de ses propres ventes. Pour se prémunir contre d'éventuels invendus du T. O., l'hôtel fait prévoir au contrat une date de rétrocession (éloignée en haute saison, proche en basse saison), date à laquelle l'option exclusive du T. O. tombe, rendant possible une location à d'autres clients. Le T. O. peut néanmoins continuer ses réservations sur demande préalable. Il faut signaler d'ailleurs que dans ce type de contrat, plus particulièrement, l'hôtelier se couvre en pratiquant l'«overbooking», fort décrié par les distributeurs et à manier avec prudence.

● Les réservations sur demande («on request»): le T. O. n'a pas d'allotement et toute réservation doit faire l'objet d'une demande assortie d'une acceptation préalable et explicite de l'hôtel. Ce type de contrat est surtout appliqué lors de la vente des arrangements individuels ou par les inscriptions de dernière minute. Il est passé, en général, avec les T. O. de petite taille ou lorsque les T. O. ont «rendu» leur contingent, après la date de rétrocession, et pratiqué par les hôtels fort demandés. Cette formule a l'avantage pour l'hôtelier de lui permettre de conserver la maîtrise de la vente; en revanche, elle est une entrave pour le T. O. qui n'est pas en mesure de confirmer sur le champ la réservation au client. En tout cas, il s'avère nécessaire de répondre dans les meilleurs délais, c'est-



### La répartition du marché européen des voyages à forfait (1980)



Il faut également être attentif au fait que les T. O. les plus importants ne sont pas forcément les plus performants sur un marché précis: certains petits T. O., spécialisés sur un créneau bien spécifique, peuvent drainer une clientèle plus importante (voyages sur certains thèmes sportifs, par exemple). En bref, il faut acheminer un produit jusqu'au point de vente dans lequel les touristes souhaitent et s'attendent à le trouver.

● Les méthodes de distribution et les partenaires de la concurrence: est-il avantageux de se trouver dans des catalogues côte à côte avec des établissements directement concurrents? La réponse peut être positive ou négative en fonction des circonstances.

● Le prix final du produit pour le touriste consommateur; étroitement déterminé par les marges des intermédiaires. Passer un contrat avec un T. O. ne suffit pas, encore faut-il examiner si le produit proposé au public a des chances de bien se vendre et définir ainsi un prix final qui ne

(Suite et fin page 45)

<sup>1)</sup> Sur ce point, le lecteur peut se reporter au travail de M. BOUSLAMA - *Les relations du T. O. et de l'hôtelier* - Mémoire effectué au CIG, Glion, 1982.  
<sup>2)</sup> Il existe également une «liste de pointage» établie par l'AIH et la FUA AV permettant de «noter» chaque classe essentielle.

soit pas une simple addition de diverses marges, mais tienne compte aussi des données du marché (seuil d'acceptation du consommateur).

● **Le profit final de l'opération**, sur le plan financier (ne pas rechercher l'occupation à tout prix, si cela se traduit par une perte financière en fin de compte), comme sur le plan de la promotion de l'hôtel: par profit, on peut entendre donc profit direct, rapidement et facilement mesurable, mais aussi profit indirect se traduisant par des retombées à plus long terme.

Quelle que soit la réponse apportée à ces questions, le choix en matière de canal de distribution est important car il influe grandement sur les divers éléments de la politique commerciale et les détermine pour une part.

Surtout, le choix du canal indirect va lier l'entreprise à d'autres entreprises, sur le plan financier d'abord, mais aussi sur le plan des prestations produites et sur celui de l'image de marque. A ce propos, il est nécessaire d'obtenir préalablement à la signature de tout contrat des renseignements sur la qualité du futur partenaire et sur son sérieux (en matière de paiement entre autres).

Sur ce point, les représentations du tourisme national (ONST) à l'étranger sont une source de renseignements primordiales, de même que les associations professionnelles. L'appartenance du T. O. ou de l'agence de voyages à une grande association professionnelle (IATA ou Fédération d'AV, type FUAAV, ASTA, WATA) est un premier gage de sérieux.

**Des avantages d'une collaboration**

L'hôtelier pourra avoir tendance à préférer inconditionnellement le canal direct, et vendre lui-même son produit, le T. O. étant jugé, comme tout intermédiaire, comme un élément superflu, voire parasitaire, car il le coupe de sa clientèle.

Certes, lorsqu'elle est choisie rationnellement, et surtout lorsqu'elle est possible, cette option est sans doute la meilleure. Mais le choix est rarement aussi simple et peu d'hôtels peuvent se passer totalement de ce type de collaboration avec les T. O. D'autre part, un certain nombre de raisons militent en faveur d'une coopération avec les T. O.:

● Pour l'hôtelier, il s'agit tout d'abord d'une démultiplication importante de ses efforts de vente et de promotion; et si elle entraîne le versement de commissions, la coopération avec un T. O. est en revanche génératrice d'économies de temps et d'argent, le T. O. servant de courroie de transmission auprès des agences de voyages. Face au montant du poste comptable «commissions aux intermédiaires» en fin d'année, il faut se dire qu'il «aurait-il pu faire seul, et bien souvent la réponse objective à cette question plaide en faveur du maintien des liens avec le T. O.

● En relations avec la remarque précédente, le recours aux intermédiaires permet une diffusion plus large du produit sur le plan géographique, le T. O. couvrant souvent l'ensemble d'un pays par son réseau de distribution et par sa politique de promotion. Il assure ainsi, par la diffusion de sa brochure, une publicité intéressante pour l'hôtel, avec des retombées indirectes non négligeables.

● Le T. O. connaît, d'autre part, parfaitement le marché local sur lequel il opère, et il a déjà souvent lui-même «fidélisé» une clientèle qui lui fait confiance: son nom est une sécurisation et un gage de sérieux pour le client.

● Le T. O. peut proposer des produits finis en incluant l'hôtel dans un «package». Cela représente un intérêt, supplémentaire dans la mesure où le client est attiré par les formules «tout compris», qui permettent de proposer, grâce aux divers discounts dont bénéficie le T. O. des prix plus bas que si le client achetait lui-même «au détail» chacune des prestations de son voyage. Ainsi, pour attaquer les marchés éloignés, l'hôtelier peut difficilement se passer de cette formule de vente.

Certes, le recours aux T. O. doit, d'un autre côté, être fait avec mesure, l'idéal étant de garder un juste équilibre entre la clientèle directe et celle venue par les T. O., ceci pour des raisons évidentes d'indépendance. Dans ce même souci, il est souhaitable de diversifier ses marchés géographiques et de travailler sur un même marché avec plusieurs T. O. différents lorsque la situation permet d'éviter d'accorder une exclusivité à un T. O. particulier (sauf si elle est mutuelle).

Le choix est donc complexe et il s'agit d'en examiner soigneusement les diverses données et implications sans perdre de vue la satisfaction du touriste.

**Motivation des T. O.**

Une fois la décision prise de collaborer avec un T. O. et le contrat signé, le travail de l'hôtelier dans ce domaine ne s'arrête pas là. Il faut, en effet, se garder d'en rester là - sauf, dans une certaine mesure, si le contingent alloué au T. O. est garanti. Ce n'est, en effet qu'une étape et la vente véritable, objectif recherché, n'est effective que lorsque le T. O. a trouvé un client; beaucoup d'hôtels oublient cette évidence. Il faut donc appuyer le T. O. dans ses efforts de vente, voire le motiver pour pousser notre produit davantage que les autres. Là, les moyens sont nombreux pour qui sait faire preuve d'imagination et de diplomatie, mais le meilleur est sans conteste de fournir une prestation de qualité, en rapport avec le prix demandé et le programme annoncé. Le client satisfait durant son séjour, qui donnera à son retour son impression favorable à son agent de voyages (celui-ci ne manquant pas à l'occasion de transmettre le message au T. O.), est le meilleur gage de motivation pour tout le réseau de distribution.

Dans le même sens, un agent de voyages de Genève nous disait récemment lors d'une intervention au Centre International de Gilon que le service après vente n'existe pas dans l'hôtellerie. C'est souvent vrai pour diverses raisons (coût, disponibilité, manque d'habitude, voire négligence). Mais il s'agit là aussi d'une formule qui mérite d'être examinée avec intérêt. Une des diverses formes qu'un tel service pourrait prendre, consisterait, par exemple, à écrire au T. O. après le départ des clients, ou après la saison, pour se renseigner sur les éventuelles observations relatives à l'hôtel. Certains T. O. envoient des formulaires à cet effet, au client après son voyage. Ce dernier se confie d'ailleurs plus volontiers à ce moment que durant son séjour. Tout ceci doit être entrepris dans un but de recherches de la qualité et de satisfaction du client, profitable à tous.

Au travers de ces lignes qui ont permis d'entrevoir sommairement les relations entre ces acteurs essentiels du tourisme est sorti l'hôtelier et le tour-opérateur, il est apparu, en effet, nettement que les deux types d'entreprises sont avant tout des partenaires qui devraient être en priorité soucieux de la satisfaction du client, de leur client mutuel. C'est le meilleur gage de bonnes affaires durables, et par là, même d'une collaboration sans nuage.

**Libre opinion**



Monsieur Maurice SCHUBIGER, curé de Villars-sur-Ollon, membre de la Commission suisse «Eglise et Tourisme»

**L'influence du tourisme sur le milieu confessionnel**

Lors de la confirmation dans la paroisse catholique de Villars-sur-Ollon, en mai 1981, Monseigneur Henri Schwery, évêque du diocèse de Sion, m'a dit que notre communauté sortait du cadre habituel d'une paroisse et que, pour y comprendre quelque chose, il faudrait y résider un certain temps; étonnement compréhensible, car notre évêque a donné le sacrement de confirmation à une cinquantaine de jeunes - ou de moins jeunes - de tous les pays du monde, habitant notre station pour des raisons de profession, de santé ou d'éducation.

Je me propose donc, en quelques articles, de décrire les particularités d'une station de montagne, en milieu traditionnellement protestant, mais où la population catholique, grâce au tourisme, représente aujourd'hui 42% de la population résidente du haut-plateau.

Il y a 150 ans, Villars était un magnifique alpage, propriété des paysans d'Ollon, encore aujourd'hui chef-lieu de cette immense commune vaudoise. Les touristes ont rapidement découvert le charme et la beauté du site; on y a donc construit des pensions et des hôtels. Parallèlement au développement de Leysin, la station voisine, avec ses sanas et ses hôpitaux, Villars a trouvé une vocation de lieu de repos et de détente pour les enfants ayant besoin d'un séjour en altitude, d'où le nombre impressionnant de homes et d'instituts entre Villars, Arveyes et Gryon. Les progrès de la médecine moderne permettent actuellement de traiter ces maladies en plaine. Quelques homes et instituts ont survécu; ayant changé leur destination primitive, Aiglon College, le Collège alpin Beau-Soleil et quelques homes d'enfants accueillent aujourd'hui plus de 600 enfants du monde entier, dispensant un enseignement et une éducation de qualité. Après la Seconde Guerre mondiale, Villars a connu un développement harmonieux, tant en été qu'en hiver. Améliorer sans cesse les installations sportives et ouvrant les vastes forêts et pâturages aux personnes cherchant le repos, la tranquillité et la détente, Villars a su attirer une nouvelle clientèle.

Le lent développement éducatif, médical et maintenant touristique a profondément influencé la composition confessionnelle de la population. Alors qu'au début du siècle, il n'y avait que quelques catholiques à Villars - ils appartenaient à la paroisse d'Aigle - ils sont aujourd'hui 1200. Ce qui nous frappe d'abord, c'est que la population protestante a très peu changé. Elle a certes augmenté, mais elle a gardé ses habitudes et ses traditions, c'est elle qui exerce les métiers et influence la politique locale. Autre fait frappant: attirés par le climat doux et tonique de Villars, des Suisses, mais aussi des Français et des Belges sont venus fonder les instituts et les homes. D'autres Suisses, venant de régions catholiques - surtout du Valais et du canton de Fribourg - et profitant du tourisme naissant, ont ouvert des pensions et des hôtels. Même le commerce local s'est développé sous l'impulsion de ces «immigrants». Encore aujourd'hui, une partie des hôteliers, des commerçants et des éducateurs sont catholiques.

Dernière constatation: le développement de Villars a attiré une foule de travailleurs étrangers dans les entreprises de construction, dans les commerces et dans les hôtels. Cette main-d'œuvre provient principalement de régions de tradition catholique: l'Italie, l'Espagne, la France, le Portugal et la Yougoslavie. Cette classe «ouvrière», plus ou moins bien intégrée dans la communauté locale, constitue une part importante de notre paroisse: en 1982, 472 Suisses étaient catholiques contre 705 étrangers. A ce tableau, il faut encore ajouter les écoles privées de Villars; elles aussi recrutent beaucoup de leurs pensionnaires dans les pays catholiques, comme l'Italie et l'Espagne. Ainsi, en 1982, il y avait 144 enfants catholiques étudiant à Villars.

Cette composition démographique insolite de la paroisse ne facilite pas toujours la vie d'une communauté religieuse. Rien n'illustre mieux ces difficultés que les quelque 700 mutations par an (départs et arrivées).

A toute cette population «indigène» s'ajoute la masse des touristes qui, en saison, remplissent notre église et profitent de nos services; cela pose des problèmes supplémentaires, mais aussi donne, plusieurs fois par an, un souffle nouveau et une bouffée d'air frais à nos paroissiens.

Reprenons l'expression de notre évêque: paroisse de station, paroisse difficile. La réponse n'est pas simple. Un prochain article montrera qu'une paroisse, en milieu touristique, a une vie propre et que son dynamisme et sa vitalité peuvent précisément apporter aux touristes ce qu'ils cherchent: repos et détente de l'esprit et du corps. Cette paroisse n'est certainement pas un corps étranger et insolite de la vie de l'Eglise. Je dirais, au contraire, que plus encore que par le passé, elle deviendra un lieu de rencontre avec Dieu pour les gens pressés de notre temps et cesse les quartiers anonymes de nos grandes villes, à condition d'y trouver des personnes qui accueillent le touriste pour lui montrer où se trouve le véritable bonheur.

**† Alex Billeter**



C'est avec surprise que nous avons soudainement appris le décès de M. Alex Billeter, survenu dimanche soir. Cet homme, connu loin à la ronde, souffrait d'un cancer, mais seuls ses très proches amis le savaient. M. Alex Billeter allait fêter son 69e anniversaire le 29 avril prochain, moins de deux ans après avoir quitté la direction de l'Office du tourisme de Neuchâtel et environs (ADEN).

Ce poste de directeur d'Office du tourisme fut son activité principale pendant 19 ans - il fut nommé directeur en août 1962. Graphiste de profession, diplômé de l'Ecole des arts et métiers de Zurich, il s'était mis à son compte en 1939, après avoir suivi à Paris des cours à l'atelier-école de maître de l'affiche française, Paul Colin.

Il existe en Suisse romande des centaines, sinon des milliers de personnes qui, un jour ou l'autre, participé à une manifestation tenue à Neuchâtel et fait indirectement la connaissance de M. Billeter. En effet, combien de fois n'a-t-il pas présenté le canton, et tout spécialement la ville de Neuchâtel, à des invités venus d'ailleurs, leur croquant au fusain une douzaine de petits tableaux pittoresques pour illustrer ses propos riches d'une somme de connaissances historiques et culturelles.

Car M. Billeter «vendait» son pays de Neuchâtel mieux que n'importe quel autre ambassadeur. Et non seulement par le dessin et par le verbe, mais aussi par une activité débordante qui profita à une multitude de sociétés et groupements divers auxquels il ne ménagea aucune de ses qualités d'artiste et d'historien local.

A sa famille et à ses amis, l'hôtelier revêtu de tenue touristique présente l'expression de sa douloureuse sympathie à l'occasion du deuil cruel qui les frappe.

**TIGINE**

**Locarno: régression des nuitées**

En 1982, la région de Locarno a enregistré une diminution des nuitées de 3,3% par rapport à l'année précédente (1,546 millions contre 1,599 millions de nuitées). La diminution la plus importante a été affichée par le secteur des hôtels de luxe (-19,3%). Il faut toutefois remarquer que, dans ce secteur, la région a perdu un important hôtel, l'Hôtel Parco à Muralto, qui a cessé son activité. Dans le secteur hôtelier, la régression totale a été de 10,05%, tandis que dans le secteur para-hôtelier, on a enregistré une légère augmentation des nuitées (+1,52%). Cette situation a entraîné une perte de quelque 80 000 francs de taxes de séjour pour l'Office du tourisme de Locarno e Valli.

**Le Palais des congrès de Lugano**

La régression du secteur touristique a aussi touché l'année dernière le Palais des congrès de Lugano. Par rapport aux années précédentes, le centre des manifestations de Lugano a enregistré en 1982 une légère diminution du taux d'occupation de 6,5%. Le Palais des congrès de Lugano a accueilli l'année dernière quelque 723 manifestations contre 773 en 1981, et quelque 97 000 congressistes. Selon le directeur de l'Office du tourisme de Lugano, M. Eugenio Foglia, cette diminution est essentiellement due à la situation économique difficile. D'autre part, la situation du secteur hôtelier de Lugano (fort taux d'occupation en saison et fermeture de plusieurs hôtels en hiver) ne contribue pas à donner de l'essor aux manifestations de congrès qui sont pourtant très intéressantes.

**Le succès du Rabadan**

Le traditionnel cortège du Rabadan, le Carnaval de Bellinzona, a obtenu cette année un grand succès populaire et de critique. En effet, dimanche dernier, plusieurs dizaines de milliers de personnes ont assisté à la manifestation-clou du Carnaval tessinois. (uc)

LA SEMEUSE  
Torréfaction de café Tel. 039 231616

**Vaud**

**Auberges de jeunesse**

Comme les autres secteurs, les Auberges de jeunesse ont enregistré une baisse de leurs nuitées en 1982. Celles du canton de Vaud n'ont bénéficié que de 60 025 nuitées, soit 6383 de moins que l'année précédente. La régression se chiffrait à 9,6%. Cette baisse provient surtout des hôtes suisses dont le recul a dépassé les 25%.

**Nuitées de décembre**

Avec 181 072 contre 188 404 en décembre 1981, les hôteliers vaudois ont perdu 3,9% de leurs nuitées. Ce déficit du dernier mois de l'année provient pour 4,5% des étrangers et pour 2,9% des Suisses.

La région la plus touchée est celle du Jura qui, avec 4175 nuitées recule de 15,2%; elle est suivie des stations des Alpes (78 902 nuitées, -6,4%). Avec 10 046 nuitées, le Plateau recule de 2,5%, tandis que la région lémanique s'en sort le moins mal avec un recul de 1,1% pour 87 949 nuitées contre 88 916 en décembre 1981. Le taux d'occupation des lits dans l'ensemble du canton est faible: 32,8% contre 34,1% un an plus tôt.

**Tourisme rural**

Enfin une forme de tourisme qui n'a pas à se plaindre. La Fédération du tou-

risme rural de la Suisse romande (FTRSR), dont le siège est à Payerne et qui groupe les associations vaudoise, fribourgeoise, neuchâtoise et jurassienne, est contente des résultats de l'année écoulée et confiante en son avenir. La nouvelle liste d'appartements disponibles a passé de 87 à 107 unités et les réservations vont bon train pour cet été. Le futur s'annonce bien, car actuellement il y a largement plus de demandes que d'offres!

**L'avenir du Glion-Naye**

Le Chemin de fer Glion-Naye a été créé en 1892. En 1932 il passa de la vapeur à l'électrification. Ce fut sa première mutation. La deuxième est en cours, et pour buts d'importantes rénovations sur la ligne et l'ouverture à Naye du fameux restaurant panoramique «Plein Roc» dont on a déjà beaucoup parlé et qui sera certainement une attraction touristique extraordinaire.

Sur la ligne même, le confort sera accru et la capacité de transport doublée grâce à l'achat de trois nouvelles automotrices de 120 places assises. La première arrivera à Montreux au début du mois prochain. Comme pour les CFF, la classe unique sera introduite dès le 28 avril.

Quant au restaurant panoramique - dont les premiers travaux ont commencé à la gare de Naye - feu vert a été donné pour la poursuite des études ultimes. On pense que le «Plein Roc» sera ouvert dans le courant de l'été 1984.



**Des ambassadeurs...**

L'Office des vins vaudois a désigné ses ambassadeurs pour l'année 1983: un Valaisan est à l'honneur cette année, M. Roland Pierroz, du Restaurant Rosalp, à Verbier, que l'on voit ici à droite en compagnie de sa femme et de M. René C. Bernhard, directeur de l'OVV.

Ecole hôtelière SSH de Lausanne

**Le palmarès du semestre d'hiver**

L'hôtel revue + revue touristique publiée aujourd'hui le palmarès du semestre d'hiver 1982-83 de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

**Prix**

**Section A**

- M. *Christophe Delabays*: prix de la Société des hôteliers de Genève
- Mlle *Eugénie Chamayou*: prix de la Société des hôteliers de Lausanne et environs
- M. *Heinz Etter*: prix Creaserva
- Mlle *Carol Damiani*: prix de la Société vaudoise des cafetiers, restaurateurs et hôteliers
- Mlle *Carole Beguin*: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne
- Mlle *Martine Chardonnes*: prix Bols
- M. *Nicolas Daepfen*: prix Camus
- M. *Marin Santschi*: prix Creaserva
- Mlle *Barbara Gehrke*: prix de la Caisse d'Epargne et de Crédit
- M. *Blaise Montandon*: prix du Conseil d'Etat
- M. *Maurizio Degiacomi*: prix Creaserva
- M. *Kurt Renold*: prix de la Société de fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne
- M. *Georges Wagner*: prix de l'Hôtel de la Paix
- M. *Kurt Renold*: prix de l'Association des anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne
- M. *Olivier Staiger*: prix du Comité central de la SSH
- M. *Gilles Charlet*: prix d'un donateur anonyme
- M. *Mamadou Traore*: prix de l'Office du tourisme du canton de Vaud
- MM. *Christophe Biteau, René Paulus, Philippe Scheffer, Peter Staempfli, Mlle Françoise Verot et M. Georges Wagner*: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne
- M. *Hans-Rudolf Schmid*: prix Creaserva
- Mlle *Suzanne Grom*: prix «Hotel and Travel Index»

**Section B**

- Mlle *Yvonne Schmitz*: prix de la Société des hôteliers de Vevey
- Mlle *Mariele Wolf*: prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne
- Mlle *Frances Rysler*: prix Creaserva
- Mlle *Patricia Solai*: prix de la Société des hôteliers de Montreux
- Mlle *Tiziana Lancianesi*: prix du Crédit Suisse
- Mlle *Béatrice Vettiger*: prix de l'Association des anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne

**Palmarès**

**Section Etudes techniques supérieures en hôtellerie et restauration**

**Gestion et administration (diplôme final)**  
*Mention bien*: Kurt Renold, Georges Wagner, Pierre-Yves Remy, Dominique Godat, Pierre-Bruno Vernhet, Christophe Biteau, Olivier Staiger, Cécile Daetwyler, Hans-Rudolf Schmid, André Kisseloff, Philippe Scheffer, Margarida Hoffmann, Rosado Fernandes, Peter Staempfli.  
*Obtiennent le certificat ou le diplôme*: Frank Allemann, Abenon Angodo, Catherine Auger, Raetus Balzer, Eric Barges, Salem Ben Saad, Pascal Blum, Christof Boo, Jérôme Brenac, Renée Broekema, Guy Brunschwig, Gilles Caspari, Pierre Chaix, Gilles Charlet, Patrick Chiche, Marco Colombo, Gioacchino Colonna, Christian Conus, Yves Curhod, Lieven Cuyckens, Michel

**EUHOFA International**

**Le thème du prochain congrès**

Le comité de l'Association internationale des directeurs d'écoles hôtelières (EUHOFA), qui compte une centaine de membres dans tous les pays, y compris ceux d'outre-mer, a siégé les 5 et 6 février derniers à Lausanne, sous la présidence de M. Carlo de Mercurio.



Le comité a pris connaissance avec satisfaction de ces échecs très favorables suscités par le magnifique succès remporté par le congrès de Vienne, en août dernier. Après avoir réglé les affaires administratives en cours, le comité a largement discuté et arrêté sa politique en matière de recrutement et d'admission des membres, de la représentation de certains pays au comité, de la nouvelle présentation du Journal de l'EUHOFA International qui publie dorénavant des articles de fond destinés à retenir l'attention des autorités responsables de la formation professionnelle dans l'hôtellerie et la restauration.

Le comité étudie également la création d'un prix et les critères de son attribution à une personnalité qui s'est particulière-

ment distingué par la contribution originale et efficace qu'elle a apportée à la cause de la formation professionnelle dans l'hôtellerie et la restauration.  
 Enfin, les membres du comité ont approuvé le programme de son prochain congrès, qui aura lieu du 2 au 9 octobre 1983 à Montecatini, sous la présidence de Mme Silvia Moravia, Florence. Le thème principal du congrès est «Sales et Promotion» dans un système moderne de direction d'une entreprise hôtelière, leur organisation et leur intégration dans les programmes d'enseignement des écoles hôtelières, avec la participation de MM. R. Fazi, I. Paci, P. J. Marzili, professeurs à l'Université de Florence. Les congressistes participeront également à «Etude de quelques problèmes spécifiques aux stations thermales et à l'organisation de congrès» qui constituent le second thème du congrès.

● Les congrès de 1984 et 1985 auront lieu respectivement aux Pays-Bas et à Heidelberg.

ment distingué par la contribution originale et efficace qu'elle a apportée à la cause de la formation professionnelle dans l'hôtellerie et la restauration.  
 Enfin, les membres du comité ont approuvé le programme de son prochain congrès, qui aura lieu du 2 au 9 octobre 1983 à Montecatini, sous la présidence de Mme Silvia Moravia, Florence. Le thème principal du congrès est «Sales et Promotion» dans un système moderne de direction d'une entreprise hôtelière, leur organisation et leur intégration dans les programmes d'enseignement des écoles hôtelières, avec la participation de MM. R. Fazi, I. Paci, P. J. Marzili, professeurs à l'Université de Florence. Les congressistes participeront également à «Etude de quelques problèmes spécifiques aux stations thermales et à l'organisation de congrès» qui constituent le second thème du congrès.

ment distingué par la contribution originale et efficace qu'elle a apportée à la cause de la formation professionnelle dans l'hôtellerie et la restauration.  
 Enfin, les membres du comité ont approuvé le programme de son prochain congrès, qui aura lieu du 2 au 9 octobre 1983 à Montecatini, sous la présidence de Mme Silvia Moravia, Florence. Le thème principal du congrès est «Sales et Promotion» dans un système moderne de direction d'une entreprise hôtelière, leur organisation et leur intégration dans les programmes d'enseignement des écoles hôtelières, avec la participation de MM. R. Fazi, I. Paci, P. J. Marzili, professeurs à l'Université de Florence. Les congressistes participeront également à «Etude de quelques problèmes spécifiques aux stations thermales et à l'organisation de congrès» qui constituent le second thème du congrès.

**Section Etudes techniques en hôtellerie et hébergement en milieu hospitalier**

*Mention bien*: Yvonne Schmitz, Marielle Wolf, Claudia Zhaeren, Christelle Trouillard, Catherine Schwob, Brigitte Berlinger.  
**Administration**  
*Mention bien*: Béatrice Vettiger, Patricia Solai, Tiziana Lancianesi, Ursula Janser, Sophie Guillou, Nathalie Perrot, Irene Himmelberger.



**VALAIS**

**Les Valaisans de l'Himalaya**

Le jour viendra où plus personne ne voudra financer des expéditions alpines que ce soit dans l'Himalaya ou ailleurs. Il y en a trop! Actuellement 600 expéditions sont parties ou se préparent à partir pour l'Himalaya. C'est impensable. Certes, tous les 8000 sont vaincus mais il reste bien entendu un nombre impressionnant de faces et d'arêtes à vaincre encore comme c'était le cas jusqu'à ce jour dans les Alpes.

Après Denis Bertholet dont nous avons parlé voici qu'André Georges, le chamoin de la Sage, auteur de tant de premières, va s'élancer à son tour sur le toit du monde. Georges va diriger une expédition qui va tenter de vaincre le dernier bastion du fameux Ama Dablam «Le Cervin de l'Himalaya». Le sommet proprement dit qui culmine à 6857 m a été vaincu par le grand Hillary, mais l'épéron n'a jamais été violé. Le camp de base où Valaisans, Genevois et Belges seront conduits par 25 porteurs est situé à 5300 m. Selon Georges, d'impressionnants séracs barrent la dernière partie du parcours. Une somme de 40 000 fr. devra être réunie pour financer cet assaut.

J.-L. F.

**Vive Carnaval...**

Joie débordante dans la plupart des stations alpines à l'occasion des vacances de Carnaval qui viennent de commencer pour de nombreux touristes et skieurs. Dans certaines régions, sur bien des pistes de ski, on note qu'il y a même actuellement plus de monde que durant les vacances de Noël et de Nouvel-An, ce qui ne s'était jamais vu. Ce phénomène tient au fait que les vacances de Carnaval tombent cette année sur la même période dans bien des cantons et dans divers pays étrangers. Il faut relever également que les conditions d'enneigement sont idéales actuellement d'un bout à l'autre des Alpes. La neige est tombée en abondance, le temps est frais et le soleil de la partie.

L'arrivée dans certaines stations valaisannes de la foule des skieurs de Carnaval a causé ici et là quelques problèmes routiers; il est intéressant de noter que dans des hôtels valaisans en stations sont actuellement complets, alors qu'ils auraient pu recevoir encore du monde du monde durant les fêtes de fin d'année.

**Animation**

**Saignelégier**

**Les courses de chiens de traîneaux**

Chef-lieu des Franches-Montagnes, Saignelégier, organise les 19 et 20 février prochains pour la 12<sup>e</sup> année consécutive, en collaboration avec le Trail Club d'Europe, une course de chiens de traîneaux. Plus de 100 attelages, en provenance d'Allemagne, de France, de Belgique, de Hollande, d'Autriche et de Suisse, se sont d'ores et déjà inscrits. Quelque 700 chiens de plusieurs races nordiques seront au départ de ces épreuves spectaculaires.

Cinq catégories sont prévues. La première est la catégorie scandinave; l'attelage formé d'un ou 2 chiens seulement, tirant un traîneau, auquel s'accroche un skieur. Le trio homme et bêtes, devra parcourir une distance de 11 km, tout comme les attelages de la «classe limitée», sans licence. Ce sont les équipages de la «classe ouverte», licenciés, comptant 5 chiens et plus, qui devront parcourir la plus grande distance, 24 km.

Le parcours étant reconnu comme étant le plus beau d'Europe, mais aussi un des plus sélectifs: Saignelégier, Muriaux, Les Chenevières, Le Chaumont, La Chaux-des-Breuleux, Le Roselet, Les Emboids, Muriaux, Saignelégier. Les départs seront donnés sur l'esplanade du Marché-Concours le samedi dès 9 h 30, de même pour le dimanche, mais selon le classement du samedi.

**† Dr Pierre Tissot**

Nous venons d'apprendre le décès soudain du Dr Pierre Tissot, chirurgien responsable du service de l'Hôpital de Montreux, survenu dimanche dernier.  
 Le Dr Tissot avait continué à Leyysin l'œuvre de son père dans le renouveau de la station; c'est ainsi qu'il fut administrateur de Leyysin et membre de la Société des remontées mécaniques de Leyysin. A Montreux, il s'occupa de la SET, Société d'expansion touristique, présida le Conseil du Centre international de Glion, ainsi que le Conseil d'administration de l'Hôtel Eden au Lac.  
 A sa famille, l'hôtel revue + revue touristique adresse ses sincères condoléances.

**Assemblée générale de la Société des hôteliers de Genève**

**Entre satisfaction et interrogation à Genève...**

L'année 1982 s'est terminée à la satisfaction de tous les membres de la Société des hôteliers de Genève. Comme l'a souligné son président, M. R.O. Bucher, lors de son assemblée générale annuelle, tenue récemment à l'Hôtel des Bergues, le taux d'occupation des hôtels a légèrement augmenté et les prix ont été adaptés, les coûts malheureusement aussi!

La grande interrogation reste bien sûr l'année 1983. Si «l'inquiétude plane», il n'en reste pas moins que Genève possède certains atouts non négligeables, tels que des prix compétitifs, une monnaie stable, une sécurité appréciée, des hôtels de grandes chaînes internationales, un Office du tourisme dynamique et des chefs d'entreprises hôtelières chevronnés. Par contre, du côté du plateau négatif de la balance, M. Bucher place le manque persistant de main-d'œuvre, l'augmentation rapide des coûts de production, le déplacement de têtes de lignes aériennes vers Zurich et la situation excentrique du Palais des Expositions. Le président a encore relevé que les réservations se maintiennent au niveau des années précédentes.

**Effectif et taux d'occupation**

Dans son rapport, M. P. Lilla, secrétaire de la Société des hôteliers de Genève, a annoncé que cette dernière comptait, au 31 janvier 1983, 59 hôtels et un restaurant; l'effectif est donc de 9750 lits, ce qui représente plus du 75% des lits d'hôtes mis à disposition à Genève. Lors des différentes réunions tenues au cours de l'année, la SHG s'est penchée sur la question des prix, qui ont été réadaptés pour tenir compte de l'inflation et des charges en augmentation permanente.

La situation de l'hôtellerie à Genève et son évolution reste toujours à la base des préoccupations de la SHG qui en a informé les autorités genevoises; l'Hôtel Métropole, rénové, a ouvert ses portes, mais plusieurs petits hôtels, répondant à la demande d'une certaine catégorie de clientèle, ont disparu. La SHG reste dans l'expectative en ce qui concerne les projets de nouveaux établissements, mis à part l'annonce de la construction d'un hôtel de 600 lits proche de Palexpo. De nouveaux projets risqueraient de compromettre la relative stabilité installée depuis quelques années avec un plafonnement d'un nombre de lits plus que suffisant pour répondre aux besoins.

La progression des nuitées constatée à Genève en 1982, si elle est satisfaisante, n'en est pas moins précaire, car les facteurs d'amélioration qui ont permis aux hôtels genevois d'atteindre ce bon score sont très fragiles, comme par exemple l'apport d'une clientèle des pays du Golfe, dont la fidélité n'est pas assurée... Cependant, le cap des 50% de taux d'occupation - dont Genève ne pouvait se tar-

guer depuis une dizaine d'années - a été atteint en 1982.

● Le rapport du trésorier, révélant une situation financière saine et un bénéfice d'environ 6000 francs, a été adopté par l'Assemblée, ainsi que les rapports du président et du secrétaire.

● Par acclamations MM. F. Hiltbrunner et O. Vaage ont été réélus au comité pour un 3<sup>e</sup> mandat de deux ans, MM. M. Anzevui et M. Jacot-Guillarmod pour un second mandat de deux ans.

● L'Assemblée a également accepté que le montant des cotisations pour 1983 reste au même niveau que celui de 1982.

**Pour le 1er anniversaire de Palexpo**

Au cours de cette assemblée, les participants ont eu l'occasion d'entendre M. Edward A. Gobits, directeur de la promotion et des relations extérieures d'Orgexp, tirer quelques conclusions de la première année d'exploitation du nouveau Palais des Expositions de Genève «Palexpo». Celui-ci a maintenant fait preuve de ses avantages techniques; par contre, pour certaines manifestations, l'absence de la 4<sup>e</sup> salle se fait déjà sentir et le sous-dimensionnement des possibilités de restauration est également un handicap.

Dans un contexte de concurrence exacerbée sur le marché des congrès et des expositions, Palexpo est contraint de pratiquer des prix situés dans la tranche supérieure, étant donné qu'il doit se plier à des objectifs de rentabilité, car il ne bénéficie pas de subventions. Cette politique l'oblige à fournir des prestations de qualité particulièrement élevée.

Alors que le budget avait prévu pour 1982 un chiffre d'affaires d'environ 10 millions de francs, celui-ci s'est monté à 14 millions et permet à Palexpo de présenter des comptes équilibrés.

Une partie des bons résultats touristiques enregistrés à Genève en 1982 a été attribuée, par les responsables de l'Office du tourisme de Genève (voir à ce sujet le compte-rendu dans l'hôtel revue no 6 du 10 février), au succès de Palexpo; selon M. Gobits, si cette explication est plausible, aucune preuve ne vient encore l'étayer pour l'instant. En ce qui concerne la collaboration entre l'OTG, l'hôtellerie et Palexpo, ce dernier leur demande l'amélioration du système de réservation hôtelière pour les congrès, ainsi que la mise sur pied d'un système de tarification simple et clair.

**Avec une présentation détaillée**

**La Suisse romande en Belgique**

Poursuivant une tradition déjà longue, une importante délégation des cantons de Vaud et de Genève, ainsi que les régions de Fribourg et Neuchâtel, s'est rendue en Belgique à la fin janvier pour son annuelle promotion touristique.

Y participaient M. J. J. Schwarz, directeur de l'Office du tourisme du canton de Vaud et chef de la délégation, M. Philippe Dubath, sous-directeur du même office et responsable de la presse, Mlle Helga Luermann, chef des ventes de l'Office du tourisme de Lausanne, M. R. van Hoorn, chef des ventes de l'Office du tourisme de Montreux, M. André Willi, directeur de l'Office du tourisme de Villars et délégué officiel de l'Association touristique des Alpes vaudoises, et M. C.-A. Ramseier, directeur de l'Office du tourisme de Château-d'Oex. M. Erwin Ehrsam, chef des ventes de l'Office du tourisme de Genève, M. Jacques Dumoulin, directeur de l'Union fribourgeoise du tourisme, et Mme Solange Noth, assistante de direction, ainsi que M. René Leuba, directeur de l'Office neuchâtelois du tourisme. Représentant les hôteliers: Mlle M.-R. Abbe, secrétaire générale de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers, Mme Sylvia Kartaschoff, sales manager de la Société des hôtels du canton de Neuchâtel, et M. R. Thiéveny, chef des ventes de Manotel à Genève. L'Association vaudoise des écoles privées avait délégué sa secrétaire générale, Mlle Nicole Grandjean.

Recevant la presse à déjeuner à l'Hôtel Astoria, à Bruxelles, chaque délégué a présenté sa contrée et commenté les principaux événements qui s'y déroulent en 1983, aux premiers rangs desquels figurent à Montreux-Vevey, le Festival de jazz et le Festival international du film de comédie; à Lausanne, la Biennale internationale de la tapisserie; à Fribourg, les 9<sup>e</sup> Rencontres folkloriques internationales; à Neuchâtel, Ozon jazz et les Fêtes des vendanges. Lausanne et Genève ont aussi mis l'accent

sur leur situation privilégiée en tant que cités d'accueil en raison notamment de leurs centres de congrès, le Palais de Beaulieu et Palexpo.  
 Malgré les conditions économiques connues, chaque délégué - et spécialement ceux de Fribourg et de Neuchâtel - a voulu insister sur les prix stables qu'offrira la Suisse en 1983. Des forfaits aussi ont été présentés et rien ne peut faire davantage plaisir à la clientèle belge (l'une des plus importantes en Suisse), qui apprécie particulièrement cette forme de vacances sans surprises.

Montreux-Vevey, en plus de sa carte de séjour offrant de nombreuses réductions au moyen de bons, met à la disposition du vacancier ses arrangements hôtels et sport (golf et tennis). Genève «à la carte» a mis au point des formules très étudiées de week-ends et de séjours du lundi au vendredi; le passeport «Genève» fourni en même temps donne droit à plusieurs gratuités et notamment un tour de ville ou une croisière en yacht sur le lac. Fribourg offre aussi un forfait de 7 nuitées, mais c'est incontestablement le pays spectaculaire. D'une présentation claire et élégante, la brochure éditée par la Société des hôteliers du canton de Neuchâtel (24 hôtels et restaurants de catégories diverses) reprend la gamme des forfaits pour groupes et individuels établis, tant pour l'été 1983 que pour l'hiver 1983/84 (prix valables jusqu'au 15 avril 1984). Une photo et la description des hôtels participant à l'opération complètent la brochure. C'est là une très belle initiative que l'on voudrait voir suivie par beaucoup d'autres régions.

Maurice Rossomme

# revue touristique



## CTA: des îles pour l'été

Le programme d'été 1983 de la Compagnie de transport aérien CTA ne comprend pas moins de 21 îles reliées à la Suisse; pour la première fois, des vols seront introduits à destination de Ténériffe et des îles Canaries, tandis qu'à destination des îles grecques, on trouve Skyathos, Thasos, Kephallonia et Santorin; pour l'Espagne Reus et pour la Turquie Dalaman. Les vols à destination de Londres se poursuivront, tant au départ de Genève que de Zurich.

(Photo R. Hug)

## Récession oblige

### Travellers chèques: les vaches maigres

Malgré le succès remporté par le système des «Traveller's-check», les émetteurs semblent actuellement subir un certain nombre de difficultés qui sont l'abaissement des taux d'intérêt, la récession générale et la concurrence intense qui les pousse à réviser leurs contrats avec les agences bancaires.

Il y a environ 8 mois, les émetteurs pouvaient encore compter sur des taux d'intérêt suffisamment élevés pour leur permettre de supporter une guerre des prix; or, aujourd'hui, il semble que la provision soit épuisée. En jouant sur les fluctuations monétaires, les émetteurs de travellers chèques pouvaient compter sur un gain d'environ 18%; aujourd'hui, ce taux est réduit à 10%.

Les grandes organisations telles que American Express, Bank of America, Citicorp, Thomas Cook et Barclay/Visa vont jusqu'à réduire d'un quart leur espoir de gain, principalement à cause de chèques émis et non encore encaissés.

La plupart des banques émettrices de travellers chèques sont également en train de reconsidérer les bonus promotionnels qu'ils offraient aux bureaux de change. Néanmoins, une telle attitude risquerait d'être très impopulaire, surtout à l'heure où le marché est particulièrement encombré. Ainsi, pour American Express, les gains ont particulièrement diminué le jour où Visa est arrivé sur le marché.

Quoi qu'il en soit, la situation actuelle des travellers chèques est bien différente de celle des glorieuses années 70. Peu d'émetteurs croient à un chiffre supérieur à 40 milliards de dollars (chiffre de 1982) d'émission pour 1983.

E. B.

## Résultats 1982 de l'aéroport de Genève-Cointrin

### Des soucis pour la ligne Genève-Paris

La morosité du trafic aérien mondial, une conjoncture économique plus difficile dans notre pays, un certain tassement touristique au niveau national après l'année record de 1981, sont des facteurs qui ont pesé sur les résultats du trafic à l'aéroport de Genève-Cointrin au cours de l'année 1982; 4 749 404 passagers (-0,5% par rapport à 1981) et 121 306 mouvements (-2,8%) prouvent ces faits. Cependant, il est important de relever deux tendances essentielles: d'une part une augmentation de 15,2% dans le trafic charter et, d'autre part, la liaison Genève-Paris (et vice-versa) qui a accusé une baisse, à elle seule, de 64 111 passagers, baisse justifiant largement celle du nombre total des passagers ayant emprunté les installations aéroportuaires genevoises.

Un certain nombre d'éléments favorables ressortent des chiffres contenus dans les résultats de l'année 1982, présentés il y a quelques jours par M. Alain Borner, conseiller d'Etat et président du Département genevois de l'économie publique. Au nombre de ceux-ci, la réduction du nombre des mouvements d'avions, qui correspondent à une utilisation de plus en plus marquée des avions gros-porteurs. Il faut dire que, à part la ligne Genève-Paris, la plupart des lignes internationales enregistrent une légère progression au chapitre du nombre des passagers transportés. Autre point intéressant: on constate que les types d'avions utilisés sont de moins en moins bruyants. Ainsi, par exemple, en 1979, on comptait la répartition de trafic suivante: avions réputés très bruyants (classe 1, 2 et 3) 32%; avions réputés moyennement bruyants (classe 4) 59%; avions réputés très peu bruyants (classe 5) 9%. En 1982, les statistiques donnent les résultats suivants: classe 1, 2 et 3: 23%; classe 4: 44,5%; classe 5: 32,5%.

Le «phénomène TGV»  
Il importait avant tout d'analyser les raisons de la chute importante relevée dans le trafic de la ligne aérienne entre Genève et Paris. C'est à l'aide de graphiques explicatifs que le magistrat genevois s'est appliqué à le faire.

## D'une année à l'autre

### Kuoni réaliste et prudent

Les avis émis par la première entreprise suisse de voyages sur la situation du marché touristique sont toujours intéressants et pris au sérieux, même par la concurrence. Quand M. Mario Santi, directeur des ventes Kuoni en Suisse, estime que les résultats satisfaisants de l'année 1982 inclinent au réalisme et à la prudence plutôt qu'à l'euphorie, bien insouciant serait le tour operator faisant preuve d'un plus grand optimisme.

Il est vrai que les résultats annoncés par les gens de Neue Hard, lors de leur récente conférence de presse, sont impressionnants: 1,58 milliard de chiffre d'affaires en 1982, dont 600 millions réalisés en Suisse. On nous précise cependant que la faible progression enregistrée n'est due qu'à des augmentations de tarifs et de prix... et que le bénéfice n'excède pas 3 millions. Peu spectaculaire, mais intéressant à prendre par les temps qui courent.

#### De l'été à l'hiver

Les résultats précités ont trait à une année touristique marquée en particulier par un retour en force des croisières, une nette reprise des Canaries et le succès des îles grecques. Bonne fréquentation également de Chypre, de la Tunisie et des circuits de l'Europe du Nord. En baisse, les long-courriers, les IT et, grosse déception de l'été 1982, les Etats-Unis. En perte aussi, un «Tessin ensoleillé» plutôt maussade.

La bonne vente des produits figurant

#### En marge de Rodatur

### Coordonner les salons internationaux

Pour rationaliser la multiplication des salons de tourisme dans le monde, M. Seane, directeur de FITUR, la foire madrilène, étudie la possibilité de créer une association des foires internationales déjà existantes. Paris (Salon mondial du tourisme), Londres (World Travel Market) et Berlin (ITB) ont donc été contactés par M. Seane qui précise: «Mon objectif est de donner des garanties aux visiteurs professionnels en effectuant un contrôle rigoureux de la qualité et de l'information (nombre d'exposants réels, nombre de visiteurs attendus, etc.)»

En outre, cette association devrait permettre:

- une collaboration dans le domaine de la promotion, échanges de mailings et d'idées,
- l'établissement d'un calendrier qui évite les chevauchements et une concurrence néfaste,
- d'obtenir de l'IATA, de la FUAAB et du COTAL une assistance accrue pour la promotion de ces manifestations.

«Si M. Lonati, de l'Organisation mondiale du tourisme, a été enchanté de l'idée, déclare le directeur de FITUR, il n'en a pas été de même de la part de Berlin qui a renoncé à l'offre.» M. Seane n'en abandonne pas pour autant son projet. Claude Léa Kadouch/api

## Offres, programmes

### Voyages pour l'Art: programme 83

Spécialisée dans les itinéraires archéologiques et culturels, l'agence Voyages Pour l'Art, que dirige à Lausanne M. Jacques-Edouard Berger, a publié son programme 1983.

Les arrangements proposés cette année, en collaboration technique avec Tourorient + Tourwest, à Genève, concernent en particulier l'Inde du Nord - Akbar, la Chine - Long Wang, le Japon - Amida, l'Italie - Tarquin, l'Egypte - Si-nouh, le Maroc et l'Andalousie - Averoës, l'Inde du Sud - Minakshi. Ses voyages sont accompagnés soit par M. J. E. Berger lui-même, soit par M. Lionel de Roulet, ancien responsable de la culture auprès du Service de développement culturel du Conseil de l'Europe.

● Voyages Pour l'Art, av. de l'Élysée 11, 1006 Lausanne.

aux catalogues de l'hiver 1982/83 est d'autant plus réjouissante qu'elle était inattendue. Le phénomène est spécialement marquant pour les voyages à destination de l'Egypte, des Canaries, de Sri Lanka, des Maldives, de l'Extrême-Orient et - ô paradoxe! - des croisières les plus chères.

En ce qui concerne les régions suisses, les Grisons marchent fort et l'Oberland bernois va vraisemblablement se maintenir, avec 1200 clients pour la saison.

#### Et l'été prochain?

Que réserve à Kuoni l'été 1983? La grande maison zurichoise n'émet pas de pronostic: «La situation est sérieuse, mais elle n'est pas sans espoir», explique M. Santi qui réaffirme le postulat de son entreprise: «Maintenir les bénéfices.» Il s'agit en particulier d'éviter des pertes

sur les marchés. Kuoni n'ouvrira aucune succursale en Suisse ces prochains mois et même ces prochaines années, son réseau propre restant fixé à 52 agences. En 1982, cette organisation avait ouvert à Houston (Texas), à Melbourne (Australie) et à Séoul (Corée du Sud), mais fermé ses bureaux de Montréal et de San Francisco. Aucune augmentation réelle du chiffre d'affaires n'est envisagée, c'est dire que la marge de manoeuvre est étroite.

De l'avis de M. Santi, la demande pour des arrangements forfaitaires va se poursuivre en dépit des tarifs PEX et APEX. La clientèle continuera de voyager, certes en changeant quelque peu ses habitudes, mais en exigeant toujours plus de qualité et d'originalité. Il s'agit donc de s'adapter, on sait en l'occurrence comment Kuoni s'est proposé de répondre à cet impératif: avec Helvetic Tours, une nouvelle gamme de produits à plus bas prix, préparée en grand secret depuis deux ans et surtout destinée à ne pas se couper d'une clientèle (12 000 personnes), plus «regardante» que par le passé. Chiffre d'affaires escompté (et modeste): 20 millions de francs.

Le directeur des ventes de Kuoni reste néanmoins persuadé que les batailles devraient concerner la qualité plutôt que les prix. Et tant mieux si l'on peut miser sur les deux à la fois. J. S.

## Philosophie de la 9e compagnie aérienne mondiale

### Air Inter: pavillon haut

Plus de billets vendus encore moins cher, voilà résumée la philosophie de la compagnie aérienne intérieure française Air Inter telle qu'elle a été exposée par son président depuis un an, M. Marceau Long. Cette ambition pour 1983 - 10 millions de passagers bénéficiant d'une politique tarifaire encore plus attractive - est rendue possible par les résultats somme toute brillants d'Air Inter en 1982 même s'ils sont en léger retrait par rapport à 1981.



M. Marceau Long, président d'Air Inter.

Neuvième compagnie mondiale avec 9 240 000 passagers transportés, la compagnie a réalisé un bénéfice net global après impôt de 67,6 millions de francs français contre 68,6 en 1981. Score très appréciable quand la plupart des compagnies dans le monde annoncent des pertes souvent considérables. Le président attribue cette réussite à une politique constante d'adaptation aux conditions du marché axée sur une croissance et une diversité des catégories de passagers. Ces deux axes, croissance et adaptation, restent prioritaires pour les années à venir. Cela se traduira par un investissement important en matériel: les 9e et 10e Airbus vont entrer en service en 1983 suivis de trois autres en 1984; une embauche de 550 personnes supplémentaires pour porter le personnel à 6850 employés dont plus de 1600 navigants, et la poursuite d'une politique tarifaire modulée en augmentation modeste.

La hausse des tarifs au cours des cinq dernières années a été de 8,3% en moyenne pour une inflation moyenne de 11,4% sur la même période. L'augmentation prévue de 7% en 1983 reste largement au-dessous du taux d'inflation prévisionnel. Les dirigeants d'Air Inter dénoncent ainsi la réputation de cherté que l'on a faite à la compagnie. Ils ne craignent plus la comparaison avec les tarifs de la plupart des pays européens et se vantent de pouvoir offrir par exemple un Mulhouse-Bâle/Paris à 635 francs français contre les 925 francs français demandés par Swissair.

Quand on sait qu'à peine 8% de la population française utilise l'avion comme moyen de transport, le réservoir de clientèle est immense et Air Inter a commencé d'y puiser largement depuis quelques années en jouant la politique d'ouverture au plus grand nombre avec l'introduction du «plan tricolore» qui module les tarifs suivant les horaires de dé-

part et la qualité des passagers. A ce jour 55% des passagers transportés bénéficient d'une réduction sur Air Inter, pourcentage qui devrait passer à 58% en 1983 avec un accroissement des différences de tarifs pour les rendre encore plus attractifs à ceux qui n'ont pas «le réflexe avion».

Sur des vols de courte durée la véritable qualité de service se résume essentiellement à la ponctualité, estime le président qui annonce avec fierté un record battu en 1982: sur 88 000 vols annuels, 92% ont bénéficié d'une ponctualité à 15 minutes et 80% à 3 minutes notamment grâce aux équipements d'atterrissage tous temps dont tous les appareils sont dotés.

Rare compagnie aérienne à annoncer chaque année des performances brillantes, Air Inter ne craint même pas vraiment la concurrence du TGV qui lui aura fait perdre quelque 450 000 passagers en deux ans, moins que les experts n'avaient prévu, et qui constitue plus un aiguillon pour améliorer la qualité du service.

Bruno Courtin/api

Chacun de vos francs de publicité ne porte...

que si vous vous adressez directement à vos clients de demain par le canal d'un journal de grande audience.

Pour que votre publicité ait une large diffusion et qu'on lui prête l'attention voulue.

Les annonces sont reçues exclusivement par

**MOSSÉ**  
TOURISTIQUE  
Case postale, 8025 Zurich  
Tel. 01 / 47 34 00

Envoyez-moi une documentation complète

Prenez contact avec moi

Nom/adresse \_\_\_\_\_

7

# MARCHÉ DE L'EMPLOI



Restaurants  
**MANORA SA**  
Les plus longs buffets de Suisse

**Votre carrière dans un nouveau style de restaurants**

Manora a du succès à Lausanne! La prochaine unité s'ouvrira à Genève, d'autres sont en planification.

Pour assurer un encadrement dynamique, nous cherchons des gens ambitieux qui seront nommés responsables de secteur (assistant de direction) après une formation pratique.

Si votre profil correspond à celui-ci:

- vous avez entre 20-25 ans
- vous possédez une CAP d'école hôtelière, de cuisinier ou de commerce
- vous avez des connaissances de français et d'allemand
- le jour où nous vous proposons de l'avancement, vous devez pouvoir vous déplacer

Si vous avez eu des expériences dans un poste de responsabilité, cela faciliterait votre avancement.

Intéressé?  
Téléphonez ou écrivez à:  
Restaurant Manora  
Place St-François 17, 1003 Lausanne  
Téléphone (021) 20 92 93

1156

motel Genève 15 km - Lausanne 45 km

**de Chavannes de Bogis**

sortie autoroute Divonne-Coppet

**Ouverture 1er juin**  
du plus grand motel d'Europe  
près de Genève

218 chambres, 2 restaurants, 1 bar

Cherchons à partir de mai 1983:

**directeur des restaurants**  
**chef de cuisine**  
**gouvernante générale**  
**comptable - chef du personnel**

(homme ou femme)

**chef de réception**

(homme ou femme)

**Sales Manager/Public Relations**

(homme ou femme)

Si le défi d'une ouverture d'hôtel vous intéresse et correspond à vos qualifications, veuillez faire parvenir votre curriculum vitae avec photo et prétention de salaire au:

Motel de Founex, 1297 Founex  
Téléphone (022) 76 25 35

1008

**Noto ristorante centro Bellinzona**

Assume prossimamente per la gerenza, coppia, coniugi.

Preferibilmente

**CUOCO O CUOCA**

con relativo certificato di capacità.

Offerte scritte a: Fernando Lazzarotto,  
6517 Arbedo

1195

**Hôtel Le Château d'Ouchy Lausanne**

cherche pour la saison d'été

**chef de partie**  
**commis de cuisine**  
**demi-chef de rang**  
**commis de rang**  
**sommelier**  
**sommelière**

pour la taverne et la terrasse.

Faire offres à la direction, place du Port, case postale 115, 1006 Lausanne, téléphone (021) 26 74 51.

0788

**le Warwick mériterranée**

Nous cherchons  
**commis de cuisine** et  
**demi-chef de partie**

Nous offrons de bonnes conditions un travail intéressant (nouvelle cuisine) et des possibilités de développement.

Les candidats peuvent prendre contact avec Mme Liardet.

1, RUE DE LAUSANNE, 1001 GENEVE  
TELEPHONE (022) 81 82 80

1178

**CASINO DE MONTREUX**



Le Casino de Montreux cherche

**commis de cuisine**

ayant terminé son apprentissage

**sommelier ou sommière**

pour le snack

Les offres avec certificats et photo sont à soumettre à la direction du Casino, 1820 Montreux.

0942

**HOTEX**

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc  
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

1079

Quel jeune chef de partie aimerait avancer comme

**sous-chef**

dans une petite brigade. Restaurant moderne au centre de Lausanne.

Offre sous chiffre 0925 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Hôtel Le Château d'Ouchy Lausanne**

cherche

**secrétaire de réception**

Faire offres à la direction, place du Port, case postale 115, 1006 Lausanne.

0789

**Hôtel Ermitage 1622 Les Paccots**

cherche pour entrée à convenir

**chef de cuisine**  
**commis de cuisine**

Veuillez faire vos offres complètes à Jean-Claude Felli, téléphone (021) 56 75 41.

1079

Nous cherchons pour longue saison d'été (avril à fin novembre) ou pour places à l'année:

loges: **chasseur de nuit**

étages: **portiers/ femmes de chambre**

restaurant Le Grand Café: **sommelières/ sommeliers**

minibar: **contrôleuses**

auxiliaires: **filles de buffet**  
**filles d'économat**

Semaine de 5 jours/caisse de retraite.

Faire offres complètes avec curriculum vitae, photo, copies de certificats et prétentions de salaire au

**MONTREUX PALACE**  
Service du personnel  
1820 Montreux  
Tél. (021) 81 32 31, interne 3155  
(021) 62 37 25, ligne directe

1221



**Club de golf**  
à quelques kilomètres de Nyon

cherche de suite et pour saison d'été

**cuisiniers**  
**casseroliers**  
**plongeurs**  
**sommeliers**  
**sommelières**

Salaire selon expérience.

Téléphoner au (022) 69 10 12 ou écrire au Club de Bonmont, 1261 Chésereux.

1180

## Un plan de carrière

**... et bien sûr un abonnement!**  
**hôtel revue + revue touristique**

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom

Profession/Position dans la société

Rue et no

NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire l'abonnement suivant:

Modalités de paiement	1 an	□ Fr. 53.-	□ Fr. 69.-
	6 mois	□ Fr. 38.-	□ Fr. 45.-
	3 mois	□ Fr. 27.-	□ Fr. 34.-

Veuillez renvoyer ce bulletin-réponse à:  
hôtel revue + revue touristique  
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici



cherche pour date à convenir

### assistante de direction

(responsable de la réception, secrétariat de direction)

### secrétaire de réception

Faire offre avec photo et curriculum vitae à l'Hôtel Le Relais, 1854 Leysin.

1165

On cherche pour date à convenir

### une chef de service une employée de restaurant

Ecrire sous chiffre 1196 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Funny-Horse-Club

cherche

### barmaid- hôtesse

très bon salaire

23, rue de Berne,  
Genève, dès 17 h. 00.  
P.18-303144



Nous cherchons pour date d'entrée à convenir: une

### secrétaire d'administration

pour le bureau du personnel

Notre établissement, qui occupe plus de 400 personnes, est l'un des plus prestigieux maillons d'une chaîne d'hôtels de luxe, implantée dans plus de 40 pays à travers le monde.

Ce poste conviendrait donc à jeune femme (âge idéal 25 à 35 ans) s'intéressant à l'hôtellerie et qui aime les contacts humains. En outre, elle devrait posséder un sens aigu de l'organisation et connaître les techniques du secrétariat.

La préférence sera donnée à une candidate de langue maternelle française, possédant de très bonnes connaissances de l'anglais.

Nous offrons:

- travail varié et intéressant au sein d'une petite équipe
- des responsabilités à la mesure de vos capacités
- des possibilités de formation et de promotion

Les candidates de nationalité suisse ou les étrangères en possession d'un permis B ou C sont priées de faire leur offre complète à: Monsieur Christian A. Lendi, Directeur du personnel, Noga Hilton International, C. P. 394, 1211 Genève 2, Téléphone (022) 31 98 11

1278

- Nous offrons:
- possibilités d'avancement
  - climat de travail agréable
  - installations techniques ultra-modernes
  - équipement hôtelier le plus sophistiqué

### Grand restaurant de Genève

cherche

### gérant

- dont le cahier des charges comprend:
- établissement des budgets C.A. et frais de salaires mensuels
  - compétences pour atteindre les objectifs du bénéfice d'exploitation
  - contrôle de la bonne marche quotidienne de tous les secteurs de ce restaurant de 350 places
  - planification hebdomadaire des besoins en personnel
  - établissement du compte d'exploitation mensuel
  - engagement et formation du personnel.

Votre profil:

- une grande expérience de la restauration
- diplôme d'une école hôtelière
- sens de l'organisation et des responsabilités
- esprit d'initiative
- volonté de réussir
- âge souhaité 28 à 40 ans

Nous offrons en outre:

- cinq semaines de vacances
- horaire de 5 jours (42 h.)
- caisse de pension de premier ordre
- salaire correspondant aux responsabilités.

Vos offres manuscrites accompagnées d'un curriculum vitae, de copies de certificats ainsi que d'une photo sont à envoyer sous chiffre MD 6610 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Hôtel 4 étoiles, au bord du lac Léman, cherche pour le 1er mars 1983 ou date à convenir

### cuisinier

- jeune et dynamique
- connaissant bien le métier.

Faire offre à Monsieur W. Velten, Hôtel de Ville et du Rivage, 1095 Lutry-Lausanne, ou téléphoner au (021) 39 12 61.

1298



BÂLE

(250 chambres, ouverture Septembre 1984)

met au concours le poste de

### DIRECTEUR(TRICE) DES VENTES

Exigences:

- nationalité suisse (de préférence bâlois ou installé à Bâle depuis 5 ans)
- allemand, français, anglais
- contact aisé, disponibilité pour voyages mensuels, bonne présentation et âge 40 ans maximum
- formation ou expérience hôtelière et au bénéfice d'une expérience marketing
- entrée en service: 1er avril 1983 ou à convenir

Faire offres avec curriculum vitae, certificats et photo à: SODEREA HOTELS MANAGEMENT SA  
16, rue de Hesse  
1211 Genève 11

Attn: M. Maurice Loew, Directeur Marketing



### Le Prieuré Hôtel communal de Pully-Lausanne

fermé le dimanche

cherche

### sommelier(ère) cuisinier(ère)

Suisse ou avec permis.

M. Patrick Bernard  
Téléphone (021) 28 27 40

1052

### Hôtel des Platanes Motel Bellerive 2025 Chez-le-Bart

Au bord du lac de Neuchâtel

Téléphone (038) 55 29 29

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

- 1 chef de partie
- 1 jeune cuisinier
- 1 serveuse pour le snack
- 1 aide-barmaid

0912

Notre réputation dans le monde de la gastronomie a fait de nous un des meilleurs restaurant d'Europe dans sa catégorie. Afin de continuer dans la voie que nous nous sommes fixée, nous recherchons

### un sous-chef de cuisine

Il aurait pour fonctions, celles de seconder notre chef, en prenant en charge une partie des responsabilités de la cuisine, tant au niveau de la production que de la direction de la brigade de 14 cuisiniers.

Les candidats ayant une grande expérience dans le domaine et intéressés par notre offre peuvent nous envoyer leurs références et curriculum vitae sous chiffre W 18-574465, Publicitas, 1211 Genève 3.



cherche pour compléter sa brigade

### commis de cuisine

bien qualifié, possibilité d'avancement.  
Entrée 15 février ou date à convenir.  
Sans permis d'abstenir.

Faire offre à:

L. Gétaz  
Buffet de la Gare CFF  
2002 Neuchâtel  
Téléphone (038) 25 48 53

0744



### HÔTEL EXCELSIOR MONTREUX

★★★★★

«NOUVELLE DIRECTION»

cherche pour le 1er mars ou date à convenir

### 1er maître d'hôtel

âge 28-35 ans

possédant une large expérience internationale, le sens de l'organisation et du commandement, ainsi que de bonnes connaissances linguistiques (F, D, E, I).

Au sein de notre équipe de cadres dynamiques, nous vous proposons des avantages sociaux d'une entreprise moderne.

Une situation stable pour un salaire en rapport avec vos qualifications. (Logement à disposition.)

Seules les personnes suisses ou au bénéfice d'un permis annuel seront prises en considération.

Veuillez faire vos offres écrites avec curriculum vitae, photos, copies de certificats au chef de personnel de l'Hôtel Excelsior, 1820 Montreux

### Région lémanique

Pour un restaurant de très bon niveau, original et bien situé, nous cherchons pour date à convenir un

### couple de restaurateurs

au bénéfice d'une grande patente et pouvant justifier de 3 à 5 ans d'expérience à la tête d'une entreprise.

- Nous offrons:
- grand restaurant, salles et bar
  - bonne rémunération avec participation
  - horaires souples et prestations sociales

- Nous demandons:
- expérience et indépendance dans la gestion du personnel et de l'administration
  - pratique des langues
  - présentation impeccable, entretient et sens de l'accueil
  - souplesse et sens des responsabilités

Faire offres détaillées avec photo, curriculum-vitae et copies de certificats, sous chiffre 1304, hôtel-revue, 3001 Berne.

1304

Nous cherchons pour restaurant au centre de Lausanne

### un assistant F + B

Entrée en service: fin février, début mars.

Faire offre avec curriculum vitae, photo, copies de certificats sous chiffre 1274 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

1274



Pour début avril/mai:

### 2 secrétaires de réception

fr./all. ou all./fr., con. angl., travail indépendant et varié

### couple portier/femme de chambre commis de rang

Offres avec copies certificats à:  
Hôtel Terminus, 1820 Montreux  
Téléphone (021) 61 25 63

1326



Grand Hôtel des Bains

★★★★

1891 Lavey-les-Bains

(Vaud)

Tél. (025) 65 11 21

ouvert toute l'année

100 lits - Restaurant-Grill «Le Séquoia» - Bar «La Sirène» - 2 piscines thermales

cherche entrée mars

### secrétaire-réceptionniste

pour réception, caisse, correspondance, etc., bonnes connaissances du français indispensable.

Faire offres écrites avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction.

1281

### Prière de préciser la date de parution



cherche pour longue saison d'été ou éventuellement à l'année:

cuisine: **chef entremetier  
commis de partie**

restaurant: **chef de rang  
chef d'étages  
commis de rang**

terrace: **sommeliers  
sommelières  
commis de rang**

étages: **femme de chambre**

Les candidats suisses ou étrangers avec permis valable, sont priés d'envoyer leurs offres détaillées à la direction.

1300



## Eurotel Les Diablerets

Hôtel de première catégorie, 220 lits, dans les Alpes vaudoises, cherche pour la saison d'été:

- réception: **portier de nuit**  
 service: **demi-chef de rang**  
 cuisine: **chef de partie**

Les intéressés sont priés d'envoyer leur offre écrite à Eurotel Les Diablerets, 1865 Les Diablerets, Mlle Lauener, chef du personnel, Téléphone (025) 53 17 21

TOGA AG  
 Giacomettistr. 15, Postfach 264, 3000 Bern  
 Telefon (031) 43 35 75, Telex 32613



Nous cherchons pour entrée immédiate ou pour date à convenir, de préférence à l'année:

- un chef de partie entremetier**
- un commis de cuisine qualifiée** (1 permis disponible)
- une aide-femme de chambre**
- une aide-gouvernante** (tournante, économat et cafétéria)
- eine Hotelfachassistentin**

Postes pour personnes de nationalité suisse ou étrangers avec permis B ou C.

Prière de faire les offres par écrit avec copies de certificats ainsi qu'une photo format passeport à:

CLINIQUE VALMONT  
 H. Turor, directeur  
 1823 Glion-sur-Montreux.

1268

1271



Pour compléter nos différentes brigades, nous cherchons pour date d'entrée immédiate ou à convenir:

## commis de cuisine demi-chefs de partie chefs de partie

Les candidats suisses ou les étrangers en possession d'un permis B ou C sont priés de faire leur offre complète au:

Service du personnel  
 Noga Hilton International  
 19, quai du Mont-Blanc  
 1201 Genève

1267

- Nous offrons:
- possibilités d'avancement
  - climat de travail agréable
  - installations techniques ultra-modernes
  - équipement hôtelier le plus sophistiqué



1006 Lausanne-Ouchy  
 Téléphone (021) 26 38 31

Hôtel de luxe sur les rives du lac Léman cherche pour entrée immédiate ou date à convenir:

## chef garde-manger premier commis pâtissier

lingerie:

## 2ème gouvernante de lingerie

snack-piscine:

## sommelière

Les personnes intéressées de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis valable, sont invitées à faire leurs offres écrites avec curriculum vitae, photo, copies de certificats, au bureau du personnel de l'hôtel, place Général-Guisan, 1006 Lausanne-Ouchy.

1251



## HÔTEL EXCELSIOR MONTREUX

★★★★★

«NOUVELLE DIRECTION»

cherche pour saison d'été 1983 (fin mars - fin octobre)

- étage: **femme de chambre** (célibataire)  
**portier d'étage/ rempl. portier de nuit** (sachant les langues fr./ang./all.m.)  
 service: **barman/chef de hall**  
**commis de rang**  
 cuisine: **tournant**

Faire offres écrites avec copies de certificats, photo et prétention de salaire au chef de personnel de l'Hôtel Excelsior, 1820 Montreux, (021) 61 33 05.

1225

Nuovo ristorante albergo a Losone/Ascona cerca per subito o data da convenire

## sous-chef(in) de réception

Volentieri attendiamo vostra offerta scritta con certificato (cas. post. 2429, Losone). Telefono (093) 35 42 42 Signor Nessi

1307



cherche pour entrée de suite ou à convenir

## secrétaire réceptionniste

Langues français-allemand, dactylo. Les offres accompagnées de curriculum vitae, photo et certificats sont à adresser à Thyon 2000, Calcedonian Hotel Management, Service du personnel, 1973 Thyon.

P. 36-000245

## Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!

## DEMANDES D'EMPLOIS

Quale buon albergo Lugano e dintorni offre la possibilità di esperienza alberghiera quale

## segretaria o ricezionista

a esperta segretaria/correspondente svizzera (50 a.), I, F, T, E parlato scritto responsabile, presenza, facilità contatto e adattamento. Disponibile da marzo 1983. Circa 1277 hotel revue, 3001 Berna. Telefono (091) 69 21 87 (ore serali o sabato-domenica)



## HOTEL DU LAC à Vevey ★★★★★ (ASH)

au bord du Léman, avec piscine et restaurant, terrasse, 95 lits, cherche pour longue saison d'été éventuellement à l'année, entrée 1er avril ou à convenir

## secrétaire de réception

NCR 42, corr., avec expérience

## portier de nuit

avec permis, place à l'année, poste de confiance, conn. des langues indispensable

## employé(e) de service

pour le restaurant, terrasse et rest. de l'hôtel

## chef de partie/sous-chef

place à l'année capable de remplacer le chef

## jeune cuisinier

avec quelques années d'expérience, pour la cuisine satellite et principale

Veuillez adresser les offres avec curriculum vitae et photo à la direction de l'Hôtel du Lac, 1800 Vevey.

1296

Nouveau restaurant au centre de Lausanne (90 places, 10 employés) cherche du 1er mai au 30 octobre 1983

## UN(E) GÉRANT(E) UN CUISINIER SEUL

éventuellement couples. Grande patente VD nécessaire.

Personnes dynamiques et qualifiées sont priées d'écrire sous chiffre 2701 A:

Orell Fussli Publicité SA  
 Pl. Bel-Air  
 1003 Lausanne

ofa 140.156.114

## Hôtel-Restaurant «Le Déserteur» 1961 Haute-Nendaz

50 lits

cherche un **cuisinier**

pour la saison d'été (1er juin) ou à convenir.

Nous demandons pour ce poste:

- quelques années d'expérience
- esprit d'initiative
- sachant travailler seul

Nous offrons:

- une place stable
- un travail indépendant et intéressant
- une ambiance de famille

Faire offre:

Hôtel-Restaurant «Le Déserteur»  
 Fam. Louis Bourbon  
 1961 Haute-Nendaz  
 Tél. (027) 88 24 55

P. 36-038076



## Hôtel Beau Rivage Genève

cherche pour entrée de suite:

## chefs de rang

(1er avril 1983)

## commis de cuisine chefs de partie

pour son restaurant gastronomique «Le Chat-Botté».

Faires offres à:

Hôtel Beau Rivage  
 Bureau du personnel  
 13, quai du Mont-Blanc  
 1201 Genève

1308

## Hôtel-restaurant-dancing Le Dauphin 2000 Neuchâtel

désire engager

## 1 commis de cuisine 1 sommelier

(à la carte)

Date d'entrée: 1er mars ou à convenir.

Faire offres par écrit avec photo, certificats, curriculum vitae à la direction, I. Cavatassi.

0971

Beratungsdienste SHV  
 Services de Consultation SSH  
 Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern  
 Telefon 031/26 05 21

## Der Markt - Ihr Problem?

Sinkende Umsätze oder eine schlechte Ausstattung Ihres Betriebes sind Anzeichen, nicht optimal am Markt zu liegen. Zur Lösung Ihres Problems erarbeiten wir eine Marktbeurteilung. Wir formulieren eine betriebsgerechte Unternehmenspolitik, planen den optimalen Einsatz Ihres Werbebudgets und erfolgversprechende Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich  
 Ein service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

## Nichts hält ewig



Grossküchen werden oft so eingerichtet, als ob ihre Apparate ewig halten würden. Doch auch der beste Apparat ist eines Tages defekt, seine Reparatur ist zu kostspielig oder er ist technisch überholt. Seine Auswechslung kann zu hohen Kosten führen, besonders wenn er mit andern Apparaten oder mit dem Mauerwerk fest verbunden ist.

Deshalb sollten Grosskücheneinrichtungen so montiert werden, dass sie bei einer Änderung oder Auswechslung leicht entfernt werden können. Was dabei zu berücksichtigen ist, zeigen Ihnen die Richtlinien der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

Die Richtlinien können zum Preis von Fr. 10.- für Mitglieder oder Fr. 15.- für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubtenstr. 35, 8712 Stäfa

## STELLENGESUCHE

Jugoslawe, 26 Jahre alt, mit Fahrausweis Kat. B, 5. Saison in der Schweiz, sucht Sommersaisonstelle als

Junge Schweizerin, gelernte Hotelsekretärin, sucht Saisonstelle als

## Hausbursche/Portier oder Küchenbursche

Anfragen bitte an Milan Milanovic  
 Restaurant Oberdorf  
 8658 Widuhaus  
 Tel. (074) 5 12 24

1311

## Junge Sekretärin

(Eidg. Handelsdiplom) sucht interessante Anstellung in grossem Hotelbetrieb im Raume Luzern. Sprachen: D, F, E. Eintritt ab Mitte April. Telefon (041) 41 89 19

Claudia Huser  
 Alpenstrasse 13  
 6610 Kriens

1327

## Réceptionniste/Hotelsekretärin

Sprachkenntnisse: E, F, I.

Offerten bitte unter Chiffre 1260 an hotel revue, 3001 Bern.

## Holländisches Ehepaar

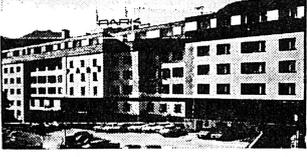
sucht Arbeit. ER: 29 J., als Koch und SIE: 24 J., als Buffetkocher. Bitte Offerten mit Lohnangaben usw. und nur Betriebe mit Zusicherung der Arbeitsbewilligung an Jacq. und Eis Beulen, Mr. Speerstraat 14, 6127 EH - Grenchenbicht, Niederland.

1240



**HOTEL PARK AROSA**

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258



Möchten Sie gerne in einem der schönsten Hotels des Kantons Graubünden arbeiten? Für die kommende Sommersaison ab zirka 15. 6. bis 20. 9. 1983 haben wir noch folgende Stellen neu zu besetzen:

**Sekretärin**  
(evtl. Jahresstelle, NCR 42, IBM-Textsystem 6/442)

**Commis de cuisine**  
**Chef de partie**  
**Chef de rang** (deutschsprachig)  
**Commis de rang**  
**Office-Economatgouvernante** (auch Hofa)

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung inkl. Foto und Gehaltsvorstellungen an die Direktion Hotel Park, 7050 Arosa, zu senden.

**HOTEL SPLENDID**  
FAMILIE HASSENSTEIN  
CH-3800 INTERLAKEN  
Tel. 036 22 76 12 / Tx. 923189 JUNGFRAU

Wir suchen für unseren abwechslungsreichen

**Service**  
Mitarbeiter, welche Freude am Gastgewerbe haben. Wir garantieren für Anfänger gute Einführung sowie geregelte Arbeits- und Freizeit auch während der Saison. Im weiteren suchen wir

**kinderliebende Person**  
zu zwei Kindern, 6- und 7½jährig, welche sie während unserer Arbeitszeit betreuen kann. Eventuell wäre dazu auch eine

**Hotelfachassistentin**  
geeignet, die nebst der Kinderbetreuung auch noch unsere Hofa-Lehrtöchter unterstützen könnte.

Gerne erteilen wir weitere Auskunft. Melden Sie sich bei B. Hassenstein, Hotel Splendid, Interlaken, (036) 22 76 12.



**Hotel-Restaurant Mirto au Lac ★★★**  
6614 Brissago

Für die kommende Sommersaison, ab 1. April, suchen wir noch:

**Küchenchef/Alleinkoch**  
**Buffetdame/-mädchen**  
(Anfängerin wird angelernt)

Offerten mit den üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen bitte an P. Uffer, Telefon (093) 65 13 28 oder (086) 2 41 40, abends.



Für unseren Night-Club suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen jungen

**Geschäftsführer-Assistenten**  
**oder Chef de service**

welcher über Erfahrung im Night-Club verfügt und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Wenn Sie zudem Freude am Kontakt mit Gästen und Artisten haben, rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn Bielmann. Tel. (061) 57 57 90 (Bürozeiten).

**Gasthof Bären Gerzensee**  
ab 1. Juli im Landhaus Rohrmoss Pohlern

In unserem Betrieb sind für Frühling 1983 noch folgende Lehrstellen frei:

**Kochlehrling 3 Jahre**  
**Servicelehrlinge 2 Jahre**

Wir bieten eine ausgezeichnete Ausbildung sowie Mitarbeit in einem der renommiertesten Betriebe des Kantons Bern.

Senden Sie uns bitte eine kurze schriftliche Bewerbung.

Familie H. P. Kühni  
Gasthof Bären, 3115 Gerzensee

**Wir bieten jüngerem Koch die einmalige Chance**

selbständig kleineres Restaurant mit Bar, in Kleinstadt Nähe Zürich zu führen. Fähigkeitensausweis nicht erforderlich. Nebst interessanter, selbständiger Tätigkeit offerieren wir attraktive Verdienstmöglichkeiten. Wir erwarten von unserem zukünftigen Geschäftsleiter Freude am Beruf, Initiative und Ideenreichtum. Interessenten wenden sich bitte an Chiffre 524034-02, Publicitas, Neumühlequai 6, 8021 Zürich.

**beau. site**  
*hotel* INTERLAKEN

Wir suchen auf Frühling 1983 in Jahresstelle tüchtige, versierte

**Sekretärin/ Réceptionist** (mind. D, F, E)  
Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit Zeugnissen und Foto an Max Ritter.

Fam. Ritter, Propr. 3800 Interlaken

Tel. 036 22 81 81  
Telex 923 131

**GRAND HOTEL BEAU RIVAGE**  
3800 INTERLAKEN

Das führende  
Erstklasshotel  
Tel. (036) 22 46 21  
TX 923 122  
Telegr. Beurivage

Für unseren vielseitigen und interessanten Hotelbetrieb mit 170 Betten und einer internationalen Kundschaft suchen wir ab April 1983 für eine lange Sommersaison folgende fachlich und charakterlich ausgewiesene Kaderangestellte:

**Küchenchef**  
**Chef de réception**

Erfahrene Fachleute mit fundierten Berufskennntnissen werden gebeten, schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen einzusenden an:

**GRAND HOTEL BEAU RIVAGE**  
Direktion  
3800 Interlaken

**Restaurant Schloss Laufen am Rheinfluss**

8447 Dachsen

Wir suchen für lange Sommersaison, auf Anfang April/Anfang Mai

**Gouvernante/ Aide du patron**  
**Sous-chef saucier**  
**Anfangs-chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an  
W. Bühler, Direktor  
Telefon (053) 2 12 21

Ideale Gelegenheit, sich im Personalwesen zu profilieren. Als

**Sekretärin/ Sachbearbeiterin Personal**

Haben Sie nicht nur die tägliche Korrespondenz in Deutsch oder Englisch zu erledigen, sondern den Personalchef in vielen Bereichen zu unterstützen und zu ersetzen.

Haben Sie eine KV-Lehre und einige Jahre Erfahrung, oder sind Sie vielleicht die ausgebildete Direktionsassistentin, die im Personalwesen ihre Zukunft sieht?

Dann rufen Sie mich für mehr Information an.

J. C. Wermelle, Personalchef  
Hotel Hilton Basel  
Postfach  
4002 Basel  
Telefon (061) 22 66 22

**Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!**

**Le Bistro**

Spezialitätenrestaurant  
Bahnhofplatz 39  
3800 Interlaken

Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir in Saison- oder Jahresstelle

**Kellner oder Serviertochter**  
(Eintritt per 1. März und 1. Mai 1983)  
Ausländer mit B-Ausweis bevorzugt.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Postfach 135, 3800 Interlaken oder telefonisch, Telefon Nr. (036) 22 66 55.

**SAVOY**  
*Arosa*

★★★★★  
**SAVOY VIVRE**

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir für diese Wintersaison noch ab sofort oder nach Übereinkunft folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Saal**  
**Chef de vin/d'étage**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Küche**  
**Commis de cuisine**

**Divers**  
**Barkellner**  
**Etagenportier**  
**Kaffeeköchin**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Personalchef Savoy Hotel, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 02 11

**SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA**

Joe L. Gehrler, Dir.  
Tel. 081/31 02 11

**Das Hotel Bellevue Palace**  
sucht  
**Chefs de rang**

Unser Maître d'hôtel, Herr Kurt Aeberhard, wünscht sich zur Ergänzung seiner Brigade zwei bestqualifizierte Chefs de rang. Wenn Sie viel Initiative, Interesse und Kreativität mitbringen können, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. (Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.) Wir bieten geregelte Arbeitszeit, einen angemessenen Verdienst, die üblichen Sozialleistungen und interne Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das Hotel Bellevue Palace ist ein traditionsreiches Luxus-Hotel an bester Lage in Bern, mit 163 Zimmern, 2 Bars, 3 Restaurants.

Es ist eines der vorläufig 4 Hotels der Swissôtel-Gruppe, zu der noch das Drake in New York, das President in Genf und das International in Zürich gehören.

Und darum ist das Bellevue Palace nicht nur ein guter Ort zum Übernachten, sondern auch zum Arbeiten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unser Fräulein R. Rohrer.  
Hotel Bellevue Palace, Kochergasse 3-5,  
3001 Bern, Telefon (031) 22 45 81.

**swissôtel**

**HOTEL BERNERHOF INTERLAKEN**

60 Betten, individuell ansprechendes Hotel sucht loyale

**Sekretärin/ Réceptionist**

Weitgehend selbständiger Posten. Flair für Aufbauarbeit und Vielseitigkeit erbringen Zufriedenheit und Auftrieb. (Etwas Routine im Umgang mit Reisebüros ist von Vorteil. Hauptsächlich Garni-Betrieb.) Evtl. Jahresstelle. Kurze schriftliche Bewerbung erbeten an:  
Familie Anderegg, Propr.

**Hotel Bellevue au Lac★★★★, Lugano**

Auf die kommende Sommersaison (zirka 20. März bis zirka Ende Oktober) suchen wir einen qualifizierten

**Küchenchef**

Wir wünschen einen initiativen Fachmann, der unsere anspruchsvolle, internationale Kundschaft verwöhnen wird. Er soll ein guter Kalkulator sein und eine mittlere Brigade mit Autorität und Takt führen. Wir bieten modern eingerichtete Arbeitslokalitäten (Tageslicht) und zeitgemässe Entlohnung.

Ihre detaillierte Offerte mit Lebenslauf, Foto und Gehaltsansprüchen richten Sie an:  
Familie Charles Foery  
Casella postale, 6902 Lugano-Paradiso  
Telefon (091) 54 33 33

**INTERNATIONALER STELLENMARKT  
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

**Winter ade . . . . von den Bergen an die See**

Für die Sommersaison ab 1. Mai 1983, evtl. früher, suchen wir noch freundliche, engagierte Mitarbeiter.  
Folgende Positionen sind frei:

- Betriebsassistent zur Ausbildung**
- Chef de rang**
- Stationskellner(in)**
- Chef de partie**
- Zimmermädchen**

Wir würden uns freuen, bald von Ihnen zu hören.  
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

554



**The Fijian Resort Hotel  
Yanuca Island, Fiji Islands**

This world reknown de luxe resort has an imediate vacancy for a highly qualified

**Food and Beverage Director**

Candidates should preferably be in possession of a diploma from a recognised hotel school or have at least 12 years practical work experience whereas 5 of them in managerial positions. A good command of English, overseas experience in international hotel chains and trainer qualifications are the basic essentials for this very demanding position. The candidate must be of mature character, has a well developed sense of creativity and capable to handle a multi-million revenue department with a staff of over 300. A nice furnished house, free duty meals and drinks, full insurance coverage, paid airfares and a whole range of other benefits are awaiting the right-single or married-candidate.

Please forward your complete personal records together with two recent passport photographs to: The General Manager, The Fijian Resort Hotel, Private Mail Bag, Nadi Airport.

1227

Gesucht

- **Bäcker**
- **Oberkellner**
- **Pâtissier**
- **Sous-Chef**

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen in englisch bitte an:

Gloria McPhee  
Personal Consultance Ltd.  
P.O.Box 1244  
Hamilton/Bermuda.  
Tel. 809.295.72.62



**TOGA -Hotels Schweiz**

Für unser 1A-Hotel auf der Sonneninsel **Malta**

**The Dolmen Hotel  
St. Paul's Bay**

400-Betten-Hotel, direkt am Meer mit eigenem Beach-Club

suchen wir D E N

**Küchenchef**

Jung, dynamisch, bereit, eine grössere Küchenbrigade zu führen (E-Kenntnisse).

Ihre Offerte wollen Sie bitte an untenstehende Adresse richten, oder rufen Sie uns doch einfach an.

1340

TOGA AG  
Giacomettistr. 15, Postfach 264, 3000 Bern  
Telefon (031) 43 35 75, Telex 32613

**STELLENGESUCHE**

20jährige Schweizerin, Absolventin der Wirtschaftsmittelschule Bern, kurze Erfahrung in Büro und Réception, sucht Saisonstelle wenn möglich im Tessin, als

**Sekretärin/  
Réceptionistin**

NCR 42, D, F, E, Anfangskenntnisse in I.

Offerten bitte an

Elisabeth Schmid  
Hotel Bären  
3655 Sigriswil  
Telefon (033) 51 23 23

1301

**2 Südtirolerinnen**

suchen auf Sommersaison, Eintritt Ende Mai/Anfang Juni

**passende Stelle  
im Service**

Bewilligung müsste besorgt werden.

Offerten unter Chiffre 1331 an hotel revue, 3001 Bern.

A-la-carte-kundige

**Serviertochter (27)  
und Chef de rang (21)**

(beide Fähigkeitsausweis A) suchen auf Frühjahr 1983 neuen Wirkungskreis.

Sprachkundig, Offerten sind erbeten unter Chiffre 1330 an hotel revue, 3001 Bern.

**Hotelangestellte**

Erfahren, ges. Alter, sucht Stelle als **Obersaaltochter, Aide du patron, gepflegter Speiservice**, Führung eines Nebenbetriebes. Tessin bevorzugt.

**Restaurations-tochter**

junge Schweizerin, fachkundig, Zentralschweiz, Graubünden, Zürich bevorzugt. Offerten unter Chiffre 1336 an hotel revue, 3001 Bern.

**Junger, initiativer Schweizer  
Geschäftsführer**

(A-Ausweis) mit mehrjähriger Erfahrung in Restaurations- und Dancingerbranche sucht sich beruflich zu verändern (Sprachkenntnisse F/E). In Frage kommen nur Angebote, wo ein selbständiges Arbeiten und das Realisieren von neuen Ideen gewährleistet ist. Bin einem Auslandsangebot nicht abgeneigt. Offerten sind erbeten unter Chiffre 1333 an hotel revue, 3001 Bern.

Junge, dynamische Schweizerin (22), Ausbildung Hoteldiplom, Hotelfachschule, 4sprachig, sucht per sofort Stelle als

**Réceptionistin/  
Sekretärin**

mit der Möglichkeit auch im F&B-Bereich sowie Personalsektor zu arbeiten oder Erfahrungen zu sammeln. Gerne erwarte ich Ihren Anruf.

Barbara Dubacher  
Telefon (041) 37 28 65

1292

Deutsche (20 J.) sucht Stelle als

**Réceptionspraktikantin**

Raum Zürich, Bern, Luzern bevorzugt, Ausbildung als Hotel- und Gaststättengehilfin bereits abgeschlossen, Englisch- und Französischkenntnisse vorhanden. Eintritt: April/Mai. Offerten sind erbeten unter Chiffre 1258 an hotel revue, 3001 Bern.

23jährige Schweizerin mit Handelsdiplom, Hotelerfahrung, sucht auf Frühling interessante Jahresstelle in Erstklasshotel als

**Sekretärin und/  
oder Réceptionistin**

Region Luzern oder Zürich Sprachen: D, E, F NCR 42 und 250

Gerne erwarte ich Ihr Angebot unter Chiffre 1245 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurations-/Hotelfachmann, Schweizer, 31, ledig, mit fundierter Berufsausbildung im In- und Ausland, in Hotels ersten Ranges sowie Restaurationsunternehmen. Gelernter Koch, Handels- und Restaurationsfachschule (A), Empfang, Kassawesen, stellv. Geschäftsführer, Chef de service, Personalchef, Banqueting Manager, Sprachen D, E, F, sucht nach Übereinkunft in renommierten Gastronomiebetrieb Jahresanstellung als

**Geschäftsführer  
oder evtl. Direktion in mittlerem, grossem Hotel**

Vorzugsweise Tätigkeitsgebiet in Deutschschweizer Stadt. Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 1282 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 33jährig, mehrjährige Hotelerfahrung, zuletzt Direktor eines \*\*\*\*-Hotels, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis als

**Direktor oder Pächter**

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 1294 an hotel revue, 3001 Bern.

Bestausgewiesener, gutpräsentierender Kaufmann, Anfang 40, verheiratet, mit Erfahrung auf Direktions- und Management, Sprachen: D und F als Muttersprachen, E, Sp, I, sucht neue Herausforderung in

**verantwortungsvollem  
Posten**

(leitende Funktion)

vorzugsweise, jedoch nicht Bedingung, Gross- und Detailhandel, Tourismus, Hotellerie oder Gastronomie.

Geschäftsübernahme oder Beteiligung möglich. Eine persönliche und beiderseits unverbindliche Besprechung aller Fragen ist jederzeit möglich.

Gerne erwarte ich Ihre Kontaktnahme unter Chiffre AS 81-32339 F an Assa Schweizer Annoncen AG, Postfach 1033, 1701 Freiburg.

**Empfangschef**

Deutscher, 43 J., verh., n. ortsg., E, F, gepflegte Erscheinung, sucht passende Stelle, evtl. Nightmanager/Portier.

Saison 6 oder 9 Monate (ohne Bewilligung).

Offerten erbeten unter Chiffre 1229 an hotel revue, 3001 Bern.

**Österreicher**

24 Jahre, gelernter Koch, Konzessions- und Ausbilderprüfung, sucht neuen Wirkungskreis in gutem Haus.

Offerten unter Chiffre 556 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 36, D, F, E, Fähigkeitsausweis A, Wirtepatent, gel. Koch mit sehr guten Referenzen, sucht auf Frühjahr oder Sommer 1983 neuen Wirkungskreis als

**Gerant**

Geschäftsführer-Stellvertreter oder in Administration. Evtl.

Hotel garni, P. Wasser, Hotel Rigi First, 6356 Rigi Kalibad.

1335

Schweizerin, 27,

**Barmaid**

mit Berufserfahrung sucht für Sommersaison 1983 neuen Wirkungskreis in interessanter Dancingerbar.

Sprachen D, F, I, E.

Raum Bodensee, St. Gallen, Zürich bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 1334 an hotel revue, 3001 Bern.

Suche Stelle als

**Küchenchef**

grosse Erfahrung, speziell für franz. Küche, in grosse oder mittlere Brigade. Ab sofort oder nach Vereinbarung, Zürich-City oder Kt. Aargau. Adr.: Louis-Kurt Bühler, Langacker 84, Wettingen, Tel. (056) 26 24 14.

1199

33jährige Schweizerin, mit mehrjähriger Erfahrung, sucht Stelle als

**Chef de service**

D, E, F sprechend. Eintritt Mai oder nach Vereinbarung. Zentralschweiz bevorzugt. Offerten sind erbeten unter Chiffre 1259 an hotel revue, 3001 Bern.

20jährige Absolventin der Diplomhandelschule und anschliessendem Englandsaufenthalts sucht auf sofort oder nach Vereinbarung Stelle als

**Hotelsekretärin oder  
Réceptionistin**

Gewisse Hotelerfahrung vorhanden. Offerten sind erbeten unter Chiffre 1264 an hotel revue, 3001 Bern.

**Servicefachangestellte**

und

**Chef de partie**

suchen Stelle auf 1. Mai 1983 in Spezialitätenrestaurant. Raum Ostschweiz.

Offerten unter Chiffre 1241 an hotel revue, 3001 Bern.

Studentin mit Servicepraxis sucht Stelle als

**Saaltochter**

ab Juli bis Mitte September.

Erika Hollergschwandiner  
Elisabethnergasse 21  
A-8020 Graz

1332

19jährige Schweizerin mit Handelsdiplom (D, F, E) sucht Stelle als

**Anfangssekretärin**

im Raume Baden-Zürich. Eintritt auf Anfang Mai oder nach Vereinbarung. Gerne erwarte ich Ihre Zuschrift unter Chiffre 1262 an hotel revue, 3001 Bern.